Ostfunk

Ostdeutsche Illustrierte

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

KÖNIGSBERG (PR), 21. JUNI 1936 — VOM 21. BIS 27. JUNI 1936 — 13. JAHRGANG / NR. 26

Mit Gesang
SENDUNG MITTWOCH — 16 UHR

HOFFMANN

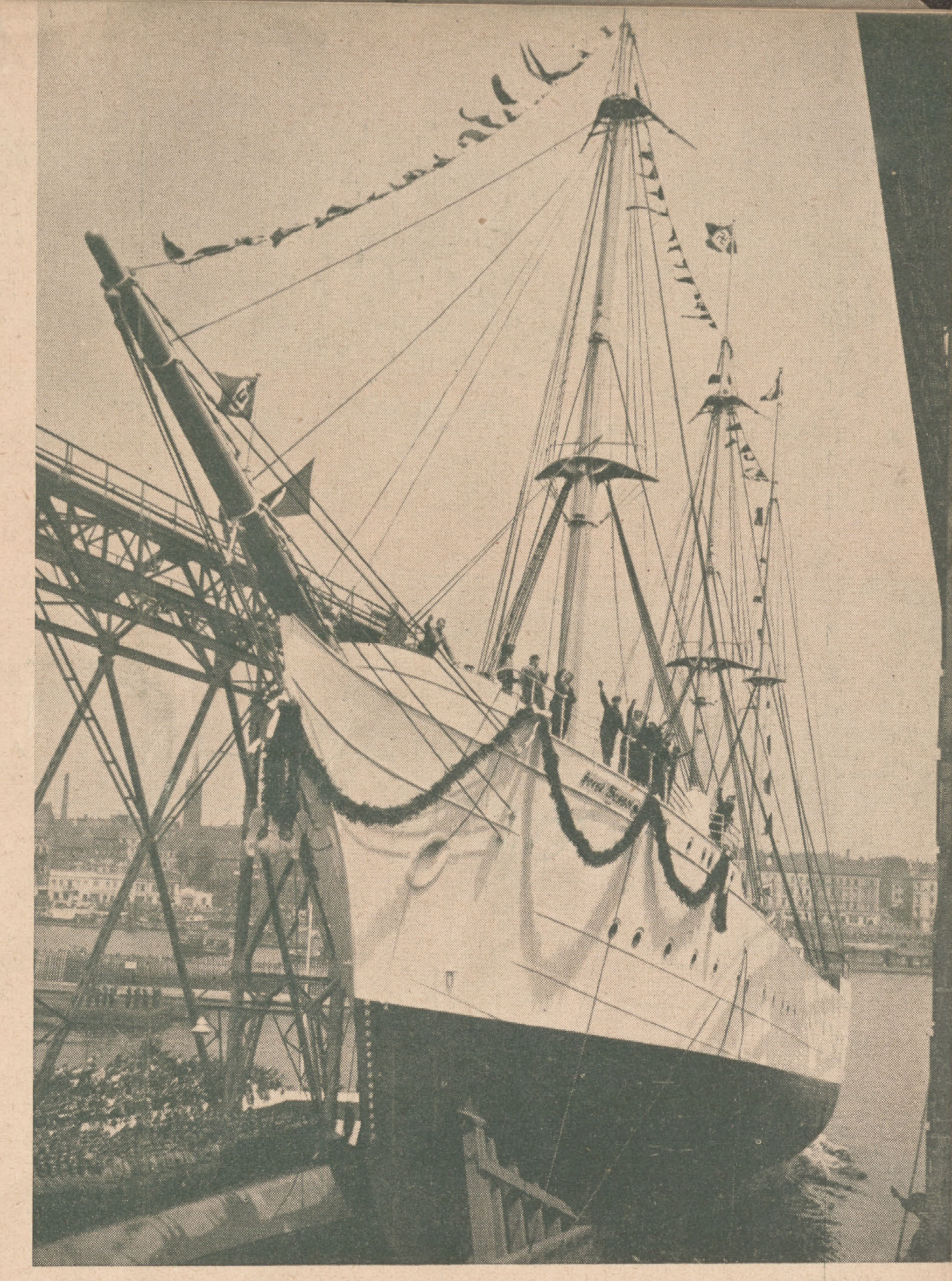
Nebenstehend: In Buenos Aires veranstaltete die Landesgruppe Argentinien der Auslandsorganisation der NSDAP. unter großer Beteiligung des Deutschtums die alljährliche Gedenkfeier am Kriegerdenkmal auf dem deutschen Friedhof. Hier ruhen vierzehn deutsche Seeleute des Weltkrieges.

Unten: Das englische Riesenschiff „Queen Mary" läuft zum ersten Male in den Hafen von New York ein.

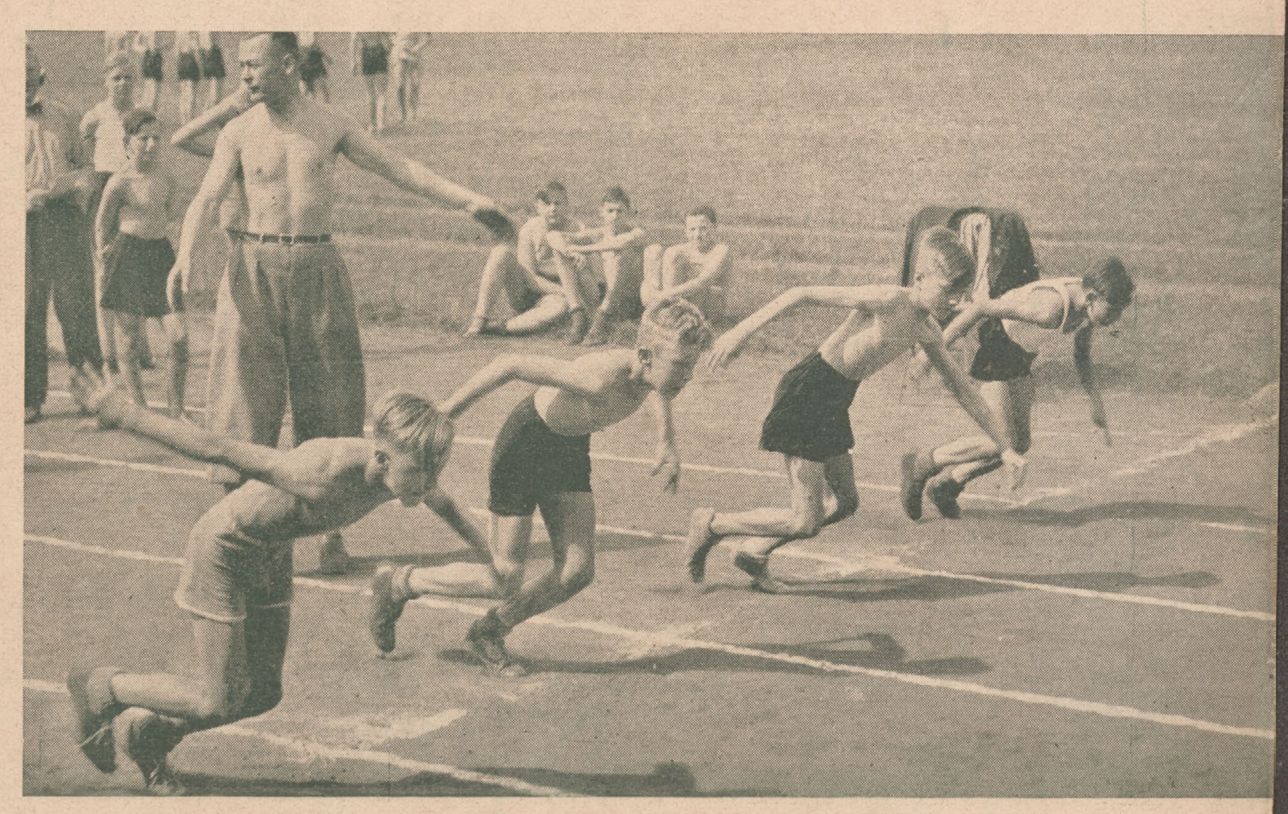
Aufn. Presse-Bild-Zentrale Weltbild.

Nebenstehend: In Gegenwart des Führers lief auf den Werftanlagen von Blohm & Voß das zweite Segelschulschiff der deutschen Kriegsmarine, das auf den Namen „Horst Wessel" von der Mutter Wessels getauft wurde, vom Stapel.





Infolge andauernder Regengüsse hat die Donau weite Gebiete überschwemmt. Das Bild zeigt die Dorfstraße in Zeitldorn, die durch das Hochwasser in ein Flußbett umgewandelt wurde.

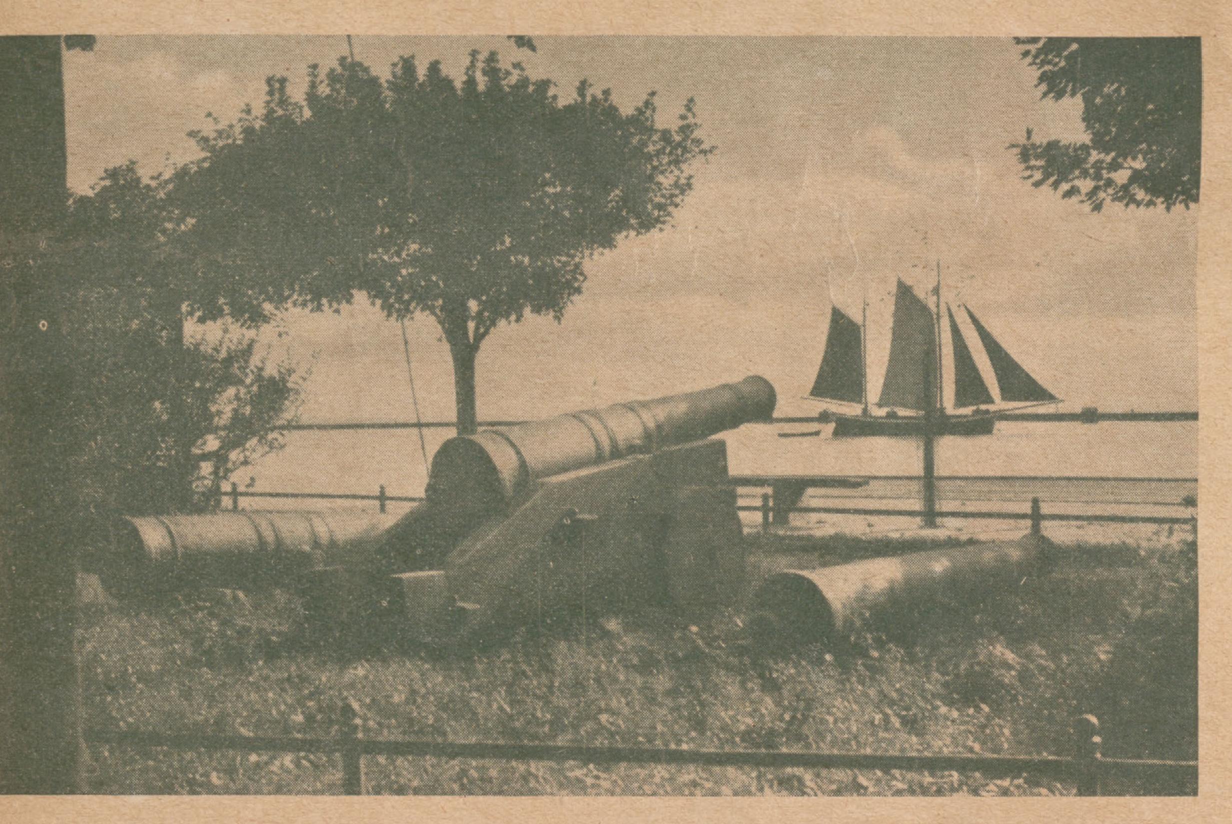


Nebenstehend: Der Start der jüngsten Sportler zum 60-Meter-Lauf auf einem Berliner Sportplatz beim 4. Deutschen Jugendfest.

Aufn. Presse-Illustrationen Hoffmann (2), Presse-Bild-Zentrale (1).



Blick auf die Seestadt Pillau. — Der Seedienst läuft ein.

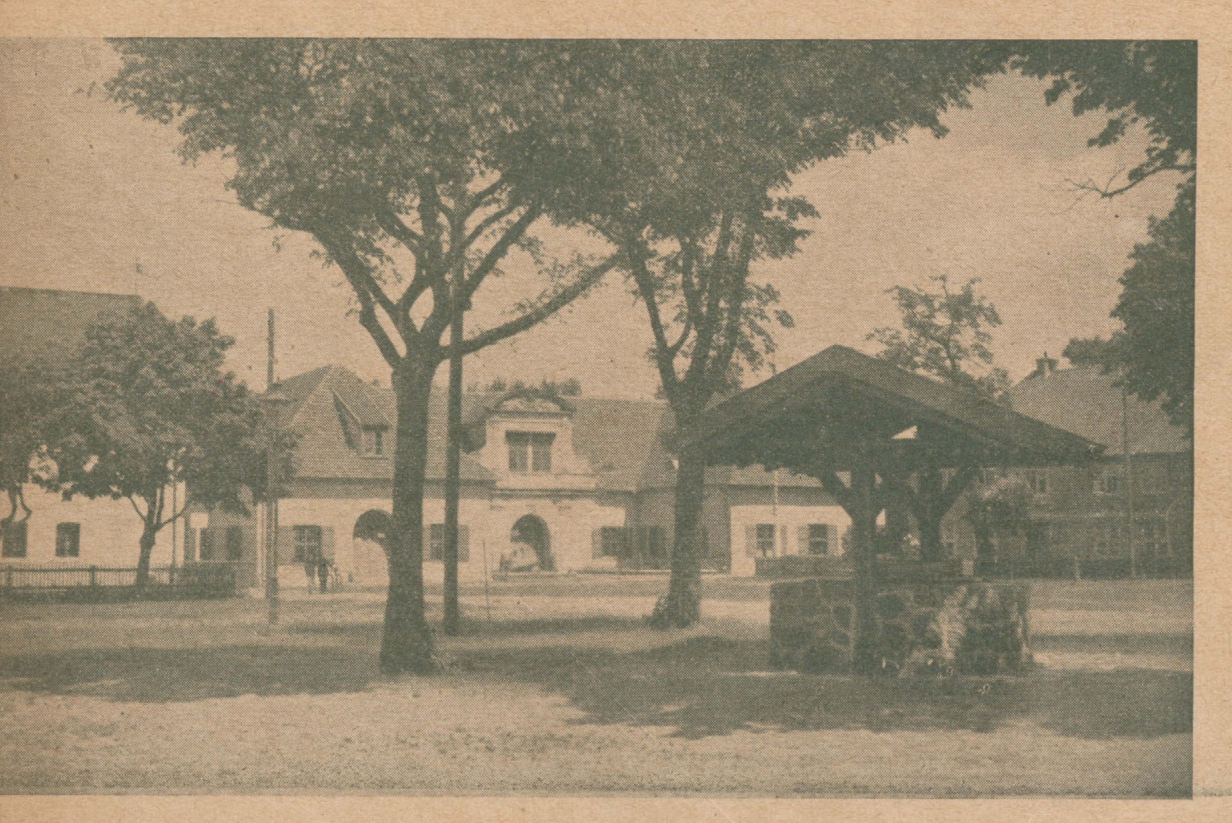


PILLAU

Am Sonntag (18.00 Uhr) bringt der Reichssender unter dem Titel „300 Jahre Garnison Pillau" einen Querschnitt durch die Jahrhundertfeier der Stadt.

Am 15. Januar 1636, nach dem Abzug der Schweden, rückte der erste Gouverneur, Oberst Melchior v. Dargitz, mit zwei Kompanien des v. Redern'schen Regiments, zwei halben Karthaunen, zwei sechzehnpfündigen und drei Regimentsstücken in die Feste Pillau ein. Das Regiment v. Redern, errichtet 1626, das spätere Grenadier-Regiment Nr. 4 Friedrich der Große in Rastenburg, war das älteste des ehemaligen preußischen Heeres. Später bildeten besondere Garnisonkompanien die Besatzung. Von 1825 ab bestand die Garnison aus einem Kommando der Infanterie-Regimenter 1 und 3, von 1838 ab aus einem Bataillon des Grenadier-Regiments Nr. 1, das 1867 durch das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 41 ersetzt wurde. 1885 rückte an dessen Stelle das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Herzog Karl v. Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpr.) Nr. 43 ein, das bis zur Auflösung des alten Heeres in Pillau gestanden hat. An Artillerie lag hier seit 1851 eine Kompanie des Fußartillerie-Regiments Nr. 1 (später v. Linger genannt). Nachdem Pillau 1878 seine Artillerie-Kompanie verloren, erhielt es 1893 das neugebildete 3. Bataillon des pommerschen Fußartillerie-Regiments v. Hindersin (1. Pomm.) Nr. 2. Nach der Teilung des Regiments entstand das 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiments (2. Westpr.) Nr. 17.

Fortsetzung auf Seite 40



Mitte: Kanonen aus der Feste Groß-Friedrichsburg in Afrika, die die Erinnerung an die erste deutsche Kolonialgründung, die von Pillau aus erfolgte, wachhalten.

Nebenstehend: Zitadellenhof mit dem ehemaligen Zeughaus.

Aufn. Westphal (2), Kühn (1).

Rundfunksendung und Raum

„Trockene" und hallige Senderäume

Von Dr. Kurt Schlenger, Tonmeister am Reichssender Königsberg

Im großen Sendesaal des Königsberger Funkhauses steht ein auf den ersten Blick etwas unwahrscheinlicher Spruch: „Alles tönt, selbst das Schweigen". Wie der Spruch auch von seinem Verfasser gemeint sein mag, er enthält ein Kernproblem des gesamten Rundfunkübertragungswesens, nämlich das der Raumfrage bei Rundfunksendungen.

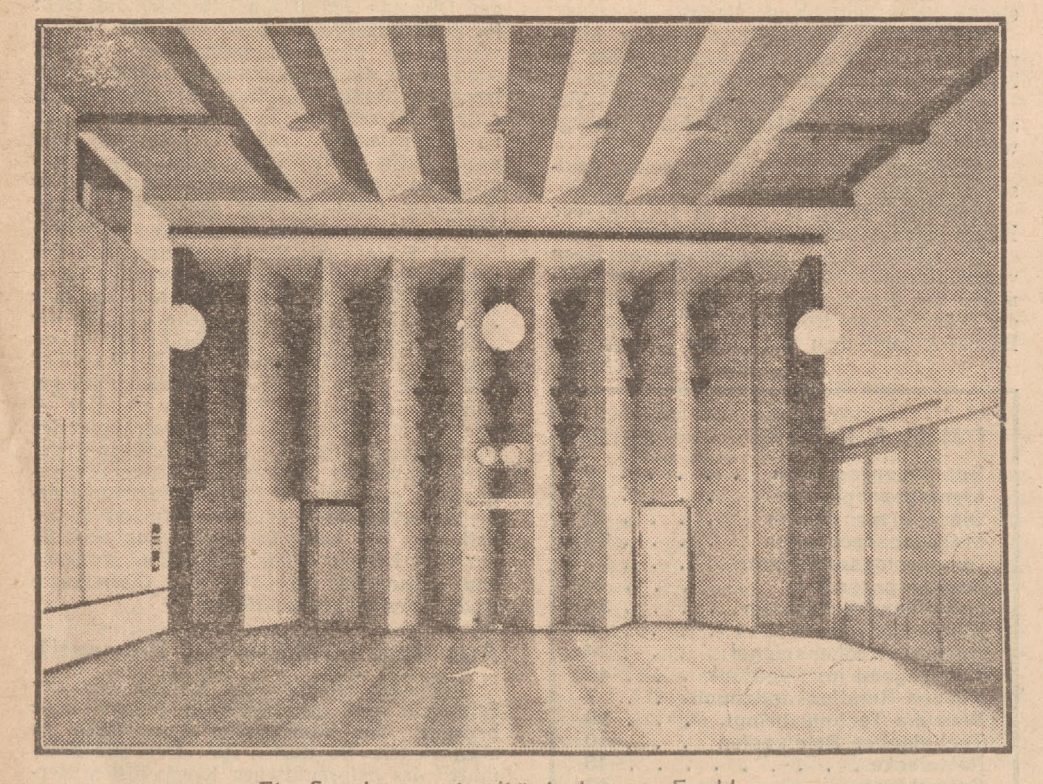
Um die große Bedeutung der Raumfrage für den Rundfunk zu verdeutlichen, ist es angebracht, einen kurzen Vergleich zwischen dem Hörer im Konzertsaal, in der Oper, also dem unmittelbar Hörenden, und dem Rundfunkhörer zu ziehen. Für den unmittelbar Hörenden kommt zu dem räumlich gehörten akustischen Bild noch der visuelle Eindruck, dieses, eine Tatsache, welche die Aufnahme jedes akustischen Kunstwerkes erleichtert. Sowohl auf die optische Unterstützung als auch auf das Räumlichhören muß der Rundfunkhörer verzichten, er hört ja „einohrig". Das akustische Klangbild wird auf das Mikrophon gegeben, dort in elektrische Energie umgewandelt und dann über einen komplizierten Verstärkungs- und Uebertragungsweg zum Sender geleitet und von dort aus dann abgestrahlt. „Einohrig" ist das Klangbild für den Hörer nun deshalb, weil ein Sender die für den Empfang nötige Energie abstrahlt. Wenn man hier und da unter bestimmten Umständen zwei Mikrophone verwendet, so kann noch nicht von einem „zweiohrigen", also räumlichen Hören, gesprochen werden. Um ein zweiohriges Hören zu ermöglichen, müßte man zwei Mikrophone in Ohrabstand aufstellen und jedes dieser Mikrophone einem Sender zuordnen, so daß im ganzen für das stereo-akustische Hören, also für ein Klangbild, zwei Sender erforderlich sind. Versuche dieser Art sind gemacht worden, ihre Ausnutzung für den regelmäßigen Sendedienst ist jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich.

Aus eindeutigen Gründen ergibt sich demnach die Forderung: das Klangbild muß im Senderaum bereits akustisch so einwandfrei wie möglich auf das Mikrophon gegeben werden. Diese Forderung führt nun mitten in das Problem: Rundfunksendung und Raum. Jedem unbefangenen Betrachter eines Senderaums fallen die eigenartigen Aufteilungen, Vorsprünge, teils aus Sperrholz, Pflanzenfasern, Mineralwolle u. ä. bestehenden Wand- und Deckenverkleidungen auf, die dazu noch regellos verteilt zu sein scheinen. Dazu kommt noch, daß die Wände bzw. Decke und Fußboden zueinander nicht parallel sind, also Formen, wie sie weder in der üblichen Raumgestaltung noch in Opernhaus- und Konzerträumen zu finden sind. Alle diese scheinbar bizarren Formen erfüllen raumakustische Zwecke. Vor allem müssen sogenannte „stehende Wellen" vermieden werden; das sind schädliche Ueberlagerungserscheinungen (Interferenz) zweier entgegengesetzt verlaufender Wellenzüge, die sich zwischen parallelen Wänden dann ausbilden, wenn die halbe Wellenlänge der Entfernung der parallelen Wände entspricht. Stehende Wellen äußern sich akustisch in einer auffälligen Bevorzugung bestimmter Schwingungen, eine Erscheinung, die notwendigerweise dem in Räumen mit stehenden Wellen dargebotenen Klangbild abträglich sein muß. Stehende Wellen vermeidet man am besten durch nichtparallele Raumbegrenzungsflächen, also durch Vorsprünge, Aufteilungen, Profilierungen und dgl.

Neben den „stehenden Wellen" können auffällige Eigenresonanzen eines Raumes die raumakustische Eignung für Rundfunkzwecke herabsetzen. Meistens liegen die Eigenresonanzen in den tiefen Lagen, es werden in diesem Fall tiefe Schwingungen bevorzugt, die dem Raum einen dumpfen Charakter verleihen. Werden dagegen hohe Schwingungen bevorzugt, so sagt man: der Raum klingt spitz. Beides ist durch Anbringung geeigneter Dämpfungsmittel zu vermeiden, und zwar kann man hohe Schwingungen durch poröse Stoffe, wie Teppiche, dicke Tuche, Mineralwolle, gepreßte Pflanzenfasern und dgl., tiefe Schwingungen dagegen durch wenig poröse Stoffe, vor allem durch Sperrholz, abdämpfen. Außerdem wirken glatte Flächen (Holz, Putz) für mittlere und hohe Schwingungen reflektierend. So wird also mit Hilfe von Dämpfungsmitteln dem Raume ein bestimmter akustischer Charakter verliehen, der entweder „trocken" (d. h. die hohen Schwingungen sind durch poröse Stoffe abgedämpft) oder „hallig" (d. h. die Schwingungen werden vor allem im mittleren und hohen Schwingungsbereich von den glatten Raumbegrenzungsflächen in den Raum zurückgeworfen) sein kann.

Als Maß dafür, ob ein Raum „halligen" oder „trockenen" Charakter hat, benutzt man die sogenannte Sabinesche Nachhallzeit, das ist die Zeit, in welcher der Schalldruck nach Abschalten einer Schallquelle auf den tausendsten Teil absinkt. Die in Deutschland für Rundfunkzwecke verwendeten Räume haben Nachhallzeiten von etwa 0,3 bis 1,8 Sekunden, dabei haben dann mehr oder minder gedämpfte Räume mit Nachhallzeiten unter 1 Sekunde „trockenen" und Räume mit Nachhallzeiten über 1,5 Sekunden „halligen" Charakter. Ausgesprochen hallige Räume, bei denen die Nachhallzeit mehr als 2 Sekunden beträgt, sind für Rundfunkübertragungen als unzweckmäßig anzusehen, ein Grund dafür, daß Uebertragungen aus großen Hallen (Messehallen, sehr großen Konzerthallen mit wenig Dämpfung) und Kirchen im Rundfunk meist unbefriedigend klingen. Der hallige Raum hat die Eigenschaft, einen Klang aufzulockern, gleichzeitig aber auch verschwommen zu machen; so wird man tunlichst Musikwerke u. ä., bei denen es auf Klarheit der Stimmenführung oder auf Sprachverständlichkeit ankommt, immer aus mittel- oder gar stark gedämpften Räumen übertragen. Im gedämpften Raum können nämlich irgendwelche das Klang- oder Sprachbild verschwommen machende Reflektionen nicht auftreten.

Die Vielfalt der im Rundfunk gebotenen Sendungen wird veranschaulichen, weshalb es in einem Funkhaus immer mehrere Senderäume von verschiedener Größe und mit verschiedener Nachhallzeit gibt, und zwar meistens einen „großen Senderaum" mit etwa 3000 Kubikmeter Inhalt und etwa 1,5 Sekunden Nachhallzeit für Darbietungen mit großem Orchester, Solisten, Chor usw., einen „mittleren Senderaum" mit etwa 700 Kubikmeter Inhalt und einer durchschnittlichen Nachhallzeit von 1,1 Sekunden für Darbietungen des kleinen Funkorchesters (ungefähr 16 bis 20 Mann), der Tanzkapellen usw., und einen verhältnismäßig stark gedämpften Kammermusiksaal — bei Kammermusik kommt es ja vor allem auf klare Stimmenführung an — mit Nachhallzeiten von etwa 0,8 Sekunden. Daneben sind dann kleine, ganz stark gedämpfte Räume für die ausgesprochenen



Ein Senderaum im Königsberger Funkhaus — Aufn. Theo Müller

Sprechsendungen (Tagesnachrichten usw.) mit Nachhallzeiten von 0,5 Sekunden und darunter.

Jeder dieser Räume hat nun wiederum einen mehr und einen weniger gedämpften Teil, wobei das Mikrophon immer in dem stärker gedämpften Raumabschnitt steht, um schädliche Reflexionen zu vermeiden, denn grade in der Nähe des Mikrophons wirken sich ausgesprochene Reflexionen schädlich aus. Durch geschickte Ausnutzung des stark oder weniger stark gedämpften Teils kann jeder Sendung ein bestimmtes akustisches Gepräge verliehen werden, abgesehen davon, daß die Raumwahl bereits nach rein künstlerischen oder stilistischen Gesichtspunkten erfolgt sein muß. Selbst die beste Sendung wird nur dann künstlerisch einwandfrei zum Hörer gelangen, wenn der „akustische Rahmen", d. i. der Raum als solcher mit seinen raumakustischen Gegebenheiten (Dämpfung usw.), mit dem dargebotenen Kunstwerk übereinstimmt.

Die Verantwortung für die Lösung dieser in erster Linie rein künstlerischen, in zweiter und dritter Linie technischen Frage trägt der Tonmeister.

So verbindet die Frage „Rundfunksendung und Raum" zwei scheinbar ganz entgegengesetzt liegende Aufgabengebiete: hier das rein Künstlerische, Klangliche, dort das Technische. Oberstes Gesetz muß dabei immer das Kunstwerk bleiben! Zu einer geschlossenen Einheit kann das Kunstwerk im Lautsprecher aber nur dann werden, wenn der ausübende Künstler einerseits, der Tonmeister als Sachwalter des Werkes im Uebertragungsraum bzw. in der Regiezelle und der Techniker als Fachmann des Uebertragungsweges andererseits, jeder auf seinem Gebiet das Beste leisten.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Auch in dieser Woche werden eine Fülle unterhaltender Sendungen mannigfaltiger Art dem Hörer die Wahl fast zu schwer machen. Uebertragung wichtiger Ereignisse und Funkberichte sind auch diesmal oft im Programm zu finden.

Eisen und Blut

Am Freitag bringt der Reichssender Königsberg (19.00 Uhr) das Hörspiel „Eisen und Blut" von Quirin Engasser.

Als Wilhelm I., zuerst als Stellvertreter seines erkrankten Bruders, dann als Regent und König, die Leitung des preußischen Staates übernahm, trat er ein Erbe an, das mit schweren, zur Entscheidung drängenden Fragen vorbelastet war.

Wilhelm I. war und blieb Zeit seines Lebens innerlich ein Anhänger der hergebrachten monarchischen Staatsform. In diesem Sinne hatte er sich auch im Jahre 1846 während der Verfassungswirren, als Friedrich Wilhelm IV. sich zur Einberufung des Vereinigten Landtages entschloß, zum Gegner aller Konzessionen an den Liberalismus erklärt. Nicht als romantischer Schwärmer hing er der althergebrachten Staatsform an, sondern als Realpolitiker, der aus finanziellen und besonders militärischen Gründen vor den liberalistischen Neuerungen warnte. Er sah durch ein System, daß jede Entschließung von einem Mehrheitsbeschluß abhängig machte, die Machtstellung Preußens gefährdet. Und als er schließlich notgedrungen auf weiteren Widerstand gegen die Einberufung des Vereinigten Landtages verzichten mußte, schloß er seine Zustimmung mit den denkwürdigen Worten: „Ein neues Preußen wird sich bilden, das alte geht mit der Publizierung dieses Gesetzes zu Grabe! Möge das neue ebenso erhaben und groß werden, wie es das alte mit Ruhm und Ehre geworden ist!"

Die ersten Regierungsjahre Wilhelms I., die „Neue Aera", waren denn auch im besonderen vor die Entscheidung gestellt: wird Preußen den der liberalistischen Tendenz des Zeitalters entsprechenden Kurs mit seinen großen politischen Aufgaben vereinen können?

Preußens Geschick war nicht nur mit dem Deutschlands unzertrennlich verbunden, Preußen war Deutschlands Geschick. Die übrigen deutschen Staaten lagen im Fahrwasser einer liberalistischen oder zum mindesten kraftlosen Politik; Oesterreich verausgabte sich im Kampfe um die Erhaltung seines Nationalitätenstaates, so daß die Wahrung der deutschen Lebensinteressen, vor allem die Verteidigung der deutschen Westgrenze, allein Preußen oblag. Hierzu aber war Preußen nur imstande, wenn es ein starkes Heer besaß, das allein schon durch sein Vorhandensein jeden eroberungslüsternen Angriff auf deutsches Gebiet zurückschreckte.

Diese erste und dringlichste Aufgabe des preußischen Königs: Erhaltung und Weiterentwicklung der preußischen Armee, verursachte denn auch bald den Zusammenstoß der liberalistischen Zeitströmung mit den Lebensnotwendigkeiten Preußens und somit Deutschlands.

Die Liberalisten Preußens hatten in einseitiger Blickrichtung nur die Doktrin des Liberalismus, nicht aber Preußens Lebensgesetze und allgemeine deutsche Aufgabe im Auge. Ein Zusammenstoß zwischen liberalistischer Zeitströmung und dem preußischen Gedanken war unausbleiblich. Und dieser zeigte bald, daß ein Ausgleich nicht möglich war. Zur Entscheidung stand nur, wer siegen würde: König oder Parlament, Preußen oder der Liberalismus...

Zur Entscheidung stand: Deutschlands Größe oder Deutschlands Verfall...

Schon schwankte der König. Der Liberalismus schickte sich an, sein im Jahre 48 begonnenes Werk zu vollenden.

Das alte Preußen schien tot zu sein. Vor allen, die um Deutschlands Zukunft besorgt waren, stand groß die Frage:

Wird auch das neue Preußen seiner deutschen Aufgabe bewußt bleiben?

Der Konflikt spitzt sich so zu, daß der König beinahe bereit ist, abzudanken.

Da schlägt der Kriegsminister von Roon vor, den preußischen Gesandten Otto von Bismarck aus Paris zurückzurufen und ihn mit der Lösung des Konfliktes zu beauftragen. Bismarck folgt dem Ruf seines Königs und setzt trotz heftigsten Widerstandes des Abgeordnetenhauses und der Königin Augusta die Heeresvorlage in der von dem König geforderten Form durch.

Bekannt ist das Wort, das er in seiner Rede prägte: Nicht durch Reden und Majoritätsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit entschieden, sondern durch Eisen und Blut!" —

INHALT: **SEITE**

Musik

Es gibt in dieser Woche ein paar hörenswerte Orchesterkonzerte. Das eine, am Dienstag, kommt uns ganz klassisch und führt uns mit Werken von J. H. Schein, Rosenmüller, Bach, Händel weit in die Geschichte hinab. Das andere (am Freitag) vermittelt uns die Romantik, und zwar werden wir hier außer Klassikern, wie Weber, auch neuere Werke zu hören bekommen, so die Masurentänze von Herbert Brust, eine Suite von Hermann Zilcher usw.

Kammermusikalisch ist die „Kleine Musik" am Freitag erwähnenswert, die außer einer Musik für Bratsche und Klavier von Herbert Brust Klaviermusik von Brahms und skandinavische Volkslieder beschert.

Unsere Hausmusik

Wir weisen auf die Sendung der Hausmusikgemeinschaft des Reichssenders Königsberg am Sonntag (19 Uhr) hin, die diesmal Werke ostpreußischer Komponisten aus Vergangenheit und Gegenwart bringt. Gerade in Ostpreußen hat sich, wie wir sehen werden, die häusliche Musikpflege stets einer besonderen Beliebtheit erfreut. Die Ausführung liegt diesmal in Händen von Berufsmusikern; es ist also der Zweck der Sendung, den Musikliebhabern Anregungen und Vorbilder zu geben.

Klassische Unterhaltung

Der Begriff „klassisch" gibt diesem Konzertprogramm keine enge stilistische Begrenzung, sondern will in weitgefaßtem Sinne verstanden sein. Die alte weltliche Musikpflege war klassische, d. h. vorbildliche Unterhaltung. So bietet Dr. Ludwig K. Mayer mit dem Orchester des Reichssenders Königsberg am Dienstag (20.10 Uhr) Werke, die nicht für den Konzertsaal und für besonders musikverständige Menschen geschrieben wurden, sondern die die Bestimmung mit auf den Weg bekamen, festliche Anlässe auszuschmücken oder die Geselligkeit zu heben. Es ist Musik, an der jedermann seine Freude hatte und gegenwärtig wieder haben kann. Eine Kluft zwischen Unterhaltungs- und Kunstmusik gab es früher nicht, es war schlechthin gute Musik, die das alltägliche Leben verschönte.

Die Suite aus „Banchetto musicale" des großen Bach-Vorgängers Joh. Herm. Schein (1586—1630) will nichts anderes als eine „Tafelmusik" sein. Das gleiche gilt für die „Studentenmusik" von Joh. Rosenmüller (etwa 1620—1684). Ueber Bach, Händel und Mozarts köstliche Serenadenmusik gelangen wir dann zu Beethoven, der — wie seine Ballettmusik „Die Geschöpfe des Prometheus" zeigt — auch nicht nur der welt-abgewandte Meister der letzten Streichquartette gewesen ist. Die eingestreuten Darbietungen des Funkchors erinnern uns daran, daß auch der weltliche Chorgesang ehemals zur Unterhaltung diente, und daß es durchaus zum guten Ton gehörte, eine Chorstimme nach Noten singen zu können.

Aus dem Füllhorn der Romantik

Romantik ist nicht zu trennen von der Sehnsucht nach der Natur. In diesem Sinne begegnen uns romantische Kunstwerke zu allen Zeiten. So dürfen die „Drei Masurentänze" des ostpreußischen Komponisten Herbert Brust neben der Oberon-Ouvertüre C. M. v. Webers stehen, und auch die Zeit-

genossen Hermann Zilcher und Julius Bittner sind in ihrer volkstümlichen Haltung echte Erben der Romantik. Aber auch die andere, die glänzende und virtuose Seite der romantischen Epoche wird uns Dr. Ludwig K. Mayer in diesem Konzert des Reichssenders Königsberg am Freitag (20.10 Uhr) mit der sinfonischen Dichtung „Festklänge" von Franz Liszt zeigen; in dieser Richtung liegen ferner die Konzertstücke für Violine und Orchester von Berlioz und Nachéz.

Ostpreußen zur Stelle!

Unsere Arbeit für den Volkssender 1936

Der Reichssender Königsberg schreibt:

„Freut euch des Lebens!" wird vor allen Veranstaltungen zum Volkssender als Pausenzeichen erklingen und damit künden, daß sich ein Volk in gemeinsamem Wollen, gemeinsamer Haltung und gemeinsamer Weltanschauung zu kulturellem Schaffen mit allen seinen schöpferischen Kräften zusammengefunden hat.

Auch Ostpreußen wird in diesem Jahre wieder auf den Plan treten. In aller Erinnerung ist noch der Erfolg der vorjährigen großen Heimatsendung „Ostpreußenland hat ewig Bestand", die in der Reihe der großen deutschen Heimatabende den allseitig anerkannten Höhepunkt bildete. Es gilt jetzt, die beispielgebende Gemeinschaftsleistung Ostpreußens von der vorjährigen Rundfunkausstellung zu wiederholen, ja zu überbieten!

Damit dies Werk gelinge, rufen wir die gesamte ostpreußische Bevölkerung in Stadt und Land zu tätiger Mitarbeit und vollstem Einsatz auf.

Ostpreußische Volksgenossen, meldet euch zur Mitwirkung in den Ausleseveranstaltungen für den Volkssender, meldet euch für den Rundfunksprecherwettbewerb! Wir suchen die besten Volkstumsgruppen, Volksmusiker, Werkscharen, Singgruppen, Chöre, Kapellen und Einzelkräfte aus den Betrieben! Meldungen nimmt euer Betriebswart oder die nächste KdF.-Dienststelle entgegen.

Die nächsten Ausleseveranstaltungen für den Volkssender-Heimatabend und Vorentscheidungen für den Rundfunksprecherwettbewerb sind vorgesehen am:

Sonntag, den 21. 6., 10.00 Uhr in Elbing, 16.00 bis 18.00 Uhr: Sendung: „Ostpreußen zur Stelle" aus Elbing, 20.00 Uhr in Heiligenbeil;

Freitag, den 26. 6., 11.00 Uhr in Stuhm, 14.00 Uhr in Marienwerder, 18.00 Uhr in Mohrungen, 21.00 Uhr in Osterode;

Sonnabend, den 27. 6., 10.00 Uhr in Neidenburg, 15.00 Uhr in Rosenberg, 20.00 bis 22.00 Uhr: Sendung: „Ostpreußen zur Stelle" aus Rosenberg (Hotel Lehmann);

Freitag, den 3. 7., 16.00 Uhr in Angerburg, 20.00 Uhr in Treuburg;

Sonnabend, den 4. 7., 10.00 Uhr in Lyck, 13.00 Uhr in Johannisburg, 16.00 Uhr in Ortelsburg, 20.00 Uhr in Sensburg;

Sonntag, den 5. 7., 10.00 Uhr in Rastenburg, 12.30 Uhr in Lötzen, 20.00 bis 22.00 Uhr: Sendung: „Ostpreußen zur Stelle" aus Lötzen (Kurhaus);

Sonnabend, den 11. 7., 10.00 Uhr in Wehlau, 13.00 Uhr in Labiau, 17.00 Uhr in Fischhausen;

Sonntag, den 12. 7., 10.00 Uhr in Cranz, 20.00 bis 22.00 Uhr: Sendung: „Ostpreußen zur Stelle" aus Cranz (Hotel Königsberg);

Sonnabend, den 18. 7., 10.00 Uhr in Pr.-Eylau, 13.00 Uhr in Bartenstein, 17.00 Uhr in Rößel, 20.00 Uhr in Allenstein;

Sonntag, den 19. 7., 10.00 Uhr in Heilsberg, 20.00 bis 22.00 Uhr: Sendung: „Ostpreußen zur Stelle" aus Heilsberg-Neuhof (Hotel Quiatkowski).

Kleines Rundfunknotizbuch

Am letzten Sonntag war wieder

Ostpreußen zur Stelle.

Unter dieser Parole traten Nachmittags mit „Kraft durch Freude" die

Tilsiter Teilnehmer am Volkssenderwettbewerb

vor das „Mikro". Die Konkurrenz zeitigte manches recht erfreuliche Ergebnis. So hörte man einen weiblichen und einen männlichen Funkberichter, von denen wir, bei aller Achtung vor dem schöneren Geschlecht, dem letzteren den Vorzug geben würden; ferner tüchtige, z. T. wirklich künstlerische Musikdarbietungen der NSBO.-Kapelle unter ihrem Dirigenten Wilhelm, einer Chorvereinigung des „Frauenarbeitsdanks", eines Xylophonisten, der noch die Schulbank drückt, eines Buchdruckers, der das Schifferklavier, eines Lokomotivheizers, der die Mundharmonika spielte. Als Ansagerin machte ein Tilsiter Mädel seine Sache sehr nett und ein Dialektkünstler trug Dr. Lau's urkomisches ostpreußisches Gedicht „Frühlingsahnen" „einfach zum Schießen" vor.

Vom Festglanz der

600-Jahrfeier Wehlaus

auf die uns am Vorabend ein Stimmungsbild des Zeitfunks schon vorbereitet hatte, vermittelte ein ausgezeichneter Hörbericht sehr lebendige Eindrücke. Auf die Ansprache des Bürgermeisters folgte eine ungemein plastische Schilderung des historischen Festzuges; in dem u. a. der Große Kurfürst, der Alte Fritz, die Königin Luise, Helden des Freiheitskrieges, die alte und die moderne Wehlauer Feuerwehr sowie die Organisationen der schaffenden Faust von den früheren Innungen bis zum heutigen Arbeitsdienst mitmarschierten.

Die heimatliche Note dieses Sendetages unterstrich auch wieder eine Doppelgabe

ostpreußischer Lyrik.

Vormittags sprachen Marion Lindt und Hugo R. Bartels (dieser mit größerer Eignung) sommerliche Gedichte von Agnes Miegel, darunter ihre wundervolle, von Eichendorff-Stimmung erfüllte „Mainacht". Zwischen der Tilsiter und der Wehlauer Sendung war der Bauerndichterin Johanna Ambrosius ein halbes Stündchen eingeräumt. Erna Senius, die den ländlich-ostpreußischen Tonfall so gut „heraus" hat, las außer einigen schlichten Gedichten die Erzählungen „Ein Dorforiginal", die ergreifende Geschichte einer bäuerlichen Schmerzensmutter, und „Die Peitsche", die von der Vaterlandsliebe der Verfasserin ein so schönes Zeugnis ablegt. — In diesem Zusammenhang sei auch eine Danziger Autorenstunde erwähnt, in der Erich Post sehr beachtliche Proben seiner lyrischen und novellistischen Begabung ablegte. Ganz besonders gefiel uns die Geschichte von „Notke" mit ihrer eigenartigen, wirklich dichterischen Kreuzung aus Tragik und Humor, die von fern ein bißchen an Dickens erinnert.

Schubert und Pfitzner

haben nichts miteinander gemein, sind in gewissem Sinne vielleicht sogar Gegensätze. Dr. Ludwig Karl Mayer wußte sie aber in einem Abendkonzert unseres Senders auf einen programmlichen Generalnenner zu bringen. An der Spitze des Großen Orchesters gab er dem erfindungsreichen, sprühenden, kostbar instrumentierten Scherzo Pfitzners feinsinnige Ausdeutung und begleitete auch Pfitznersche und Schubertsche Lieder, deren sich Rita Weise und Josef Hermann mit dem oft gerühmten Wohllaut ihrer Stimmen annahmen, sehr anschmiegsam. Allerdings sitzt das Orchestergewand den Gesängen des modernen Tondichters besser als den vokalen Schöpfungen des Liederkönigs, die nun einmal ohne den gewohnten Klavierklang nicht denkbar sind.

Von der Frankfurter Sendung „Unsere Wehrmacht musiziert" werden militärisch wie musikalisch geneigte Hörer gleich entzückt gewesen sein. Schon die chronologische Anordnung der zahlreichen Märsche, Lieder und Tongemälde war von großem Reiz.

Zwei künstlerisch bemerkenswert gelungene Königsberger Sendungen waren dem

Abendfrieden

gewidmet. Unter dem Motto „Weil jetzo alles stille ist" brachten der Organist Hartung und der Firchowsche Chor lyrische Orgelstücke und Gesänge von Rheinberger, Capocci, Botiazzo, Becker, Hugo Wolf, Schubert und Thiel klangschön heraus. — Noch intensiver und stilvoller war die Feierabendstimmung in eine Hörfolge mit dem Titel „Auf der Bank vor dem Haus" eingefangen. Hier wechselten, einander harmonisch ergänzend, herrliche Lieder von Brahms, Schumann, R. Strauß mit tiefempfundenen Dichtungen von Rilke, Storm, Falke u. a. Die sinngemäße Brücke zwischen Wort und Ton schlugen kluge Worte von Hugo R. Bartels. Ihm ist auch die geistreiche Zusammenstellung des Ganzen zu danken, und er fand an Henny Wolff, Marion Bonin und Paul Schuch verständnisvolle Vollstrecker seiner Absichten. Es war eine der schönsten, eindrucksamsten und „gekonntesten" Darbietungen unseres Senders in der Letztzeit.

Gleichfalls von Bartels stammt eine Dramatisierung amüsanter Musikeranekdoten, benannt „Der Musikus! Der Musikus!" Man lernt da berühmte Meister der Töne in zum Teil recht überraschenden Privateigenschaften, Neigungen und Situationen kennen, so Rossini als Koch, Donizetti als „Kunstsammler", Schumann als Schalk (!), Lortzing als „Besitzer" einer Gefängniszelle, Joh. Strauß, wie er seine abgenutzten Fräcke versetzt. Auch Papa Haydn als Dirigent seiner Abschiedssinfonie fehlt nicht, und sogar der Donnergott Beethoven wird einmal von der gemütlichen Seite, als — Tanzkomponist „auf Bestellung" gezeigt. Da man mit dem klassischen Ulk zugleich eine Handvoll guter „einschlägiger" Musik zu hören bekommt (vornehmlich ausgeführt vom Reichssenderorchester unter Dr. Mayer), und auch die von Reisner angeleiteten Sprecher durchweg auf dem Posten waren, hinterließ das Ganze höchst anregende, künstlerisch belangvolle und obendrein belehrsame Eindrücke.

Besser erdacht als gemacht dagegen erscheint uns der Versuch Herbert Witts und des Musikers Günter Neumann, das Problem der Schlaflosigkeit auf kabarettistische Weise zu lösen. Das ewige Gähnen und schläfrige Sprechen der handelnden Personen wirkte schließlich ansteckend und so konnten auch ein paar nette Einfälle und hörenswerte Gesangseinlagen der Damen Armgart und Petzina den Endeffekt einer bleiernen Langeweile nicht hindern. Auch hier hatte Bruno Reisner die Leitung. — Die Hörer dieses Tagesprogramms konnten sich an den vorhergehenden sehr netten, textlich wie musikalisch ansprechenden Sendungen schadlos halten: einer ostpreußischen Volksmusik des Hohner - Handharmonika-Klubs (mit Erna Senius als Sprecherin) und der von Ernst Frieböse ersonnenen, besonders klangmalerisch fesselnden Danziger Hörfolge von „allerlei Tierchen und ihren kleinen Pläsierchen".

Eine andere, ernsthaftere Tiersendung, das Hörspiel „Kamerad Pferd", von Georg Mixdorf, verliert sich derartig in allgemeinen Redensarten inmitten geringfügiger Einzelheiten, daß die beabsichtigte Wirkung fast völlig verpufft. Die Einleitung erscheint mit ihren vielen Abwandlungen und Wiederholungen des Themas wirklich lang und matt. Nicht viel anders steht es um die wenig organisch eingefügte Erinnerung an die

Russenschlacht. Und das zufällige Zusammentreffen der Ankunft Roberts mit dem Wiedererwerb des treuen Rappens berührt allzu romanhaft. Auch den verschiedenen Zwiegesprächen läßt sich wegen ihrer geringen Lebendigkeit und der Geschraubtheit ihrer Ausdrucksweise wenig Anregendes abgewinnen. Die Wiedergabe unter S. O. Wagner war gut, da die Sprecher — Fritz Eder und Erna Senius in den Hauptrollen — sich hingebungsvoll betätigten. — Wieviel wertvoller als solche mißglückte Romantisierung der Tierseele ist ein Lehrspiel, wie etwa das aus Stuttgart übertragene von A. L. Frick, das uns in schlichter Gesprächsform über die Aufgaben des Jägers und sein Verhältnis zum Wild interessante und beherzigenswerte Aufschlüsse gibt.

Am schwierigsten scheint die Verfunkung von Novellen zu sein, wie manches Beispiel lehrt. Um so anerkennenswerter was Kurt Bock mit seinem Hörspiel

„Können Sie eine Million wechseln?“

nach Motiven einer Mark Twainschen Erzählung immerhin zustande gebracht hat. Er versteht es, den Hörer in Spannung zu halten, redet nicht um den Kern herum und stattet die unterschiedlichen Dialoge mit hübschen, geschliffenen, witzigen Bemerkungen aus. Hin und wieder wünscht man sich vielleicht eine noch stärkere Geschlossenheit; doch die „Pointe“ ist gut herausgearbeitet, das Drum und Dran gewandt hergerichtet, so daß es der musikalischen Beigaben kaum bedurft hätte. Alfred Schulz-Escher hatte für flotte, launige Wiedergabe gesorgt; es klappte alles und die Sprecher gaben sehr viel Gutes. Aber wieder muß man fragen, warum Ausländer untersich „gebrochen“ sprechen.

An letzter Stelle, aber keineswegs wertmäßig zuletzt, verdient noch die Sendung „Mit dem Holzfloß memelabwärts“ Erwähnung. — Das war wieder einer jener unterhaltsamen, anschaulich und klar zusammengefaßten Funkberichte, in denen Waldemar Kuckuk inzwischen nahezu Meisterschaft erlangt hat. Außerdem ein Musterbeispiel dafür, daß es recht gut auch ohne Musik geht, wenn das Wort ausreichend gewichtig ist.

*

Den meisten Danzigern geht es so, daß sie erstaunt aufhorchen, wenn von berühmten Danzigern die Rede ist, und feststellen, daß sie diesen und jenen noch gar nicht kannten. Von ihren Malern, die sich und ihrer Heimatstadt je einen Namen machten, wissen sie besonders wenig. Und deshalb verdiente die Sendung vom 8. Juni „Und nun spricht Danzig“ mit Professor Dr. Drost als Sprecher die Aufmerksamkeit, die sie bei vielen Hörern gefunden hat.

Aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wird uns zum erstenmal der Name eines bedeutenden Malers überliefert. Es ist Meister Michel, der als gebürtiger Augsburger auf der Wanderschaft nach Danzig kam, wo gerade St. Marien ausgeschmückt wurde. In sieben Jahren fertigte er den Hochaltar der Kirche, der zu den schönsten Schätzen gehört, die St. Marien birgt. 1615 wurde dann Daniel Schultz geboren, der an Werken von Rembrandt, Rubens und anderer Niederländer lernte. Er gilt als einer der besten Nachfolger Rembrandts; er porträtierte Hevelius und vornehme Danziger Bürger und war ein Meister des Tier- und Jagdbildes. Nach Chodowiecki, dem bedeutenden Kupferstichkünstler des 18. Jahrhunderts, hat Danzig keinen überragenden Maler mehr gestellt.

SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLENSENDERS

21. Juni bis 27. Juni 1936

Zone 1: Süd-Asien: Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. Süd-Amerika: Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. Zone 2: Ost-Asien: Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr

Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika: Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. Zone 4: Süd-Amerika: Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. Zone 5: Nord-Amerika: Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. Mittel-Amerika: Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

Sonntag, den 21. Juni

10: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
10.15: Sonate für Cello und Klavier, von Haydn.
10.45: Kammerorchester.
11.30: Auslandsdeutsche Volkslieder in der Bearbeitung von Hannenheim.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert
14.10: Grüße an unsere Hörer.
14.30: Zum Sonntagabend.
14.45: Neue Klaviermusik.
15.15: Sinfoniekonzert. Pathétique von Tschaikowsky. Klavierkonzert c-moll, von Mozart.
16.30: „Die Post ist da!“ Ernstes und Heiteres von Briefen und Postillonen.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17 45: Die Wehrmacht spielt.
18.30: Zum Sonntagabend.
18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
19: Sonntagskonzert.
20.15: Es marschiert ein neues Geschlecht. Musik u. Dichtung.
21: Sportecho.
21.15: Von allem etwas. Bunte Stunde.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Kinderfunk: Lies und Marei gehen auf Reisen. Ein Märchenspiel.
23.30: HJ.-Funk: Komponisten in der HJ.: Georg Blumensaat.
24: Zum Sonntagabend.
0.15: Sonntagskonzert.
1.30: Frauenfunk: Horch, horch, die Lerch' im Aetherblau! Entstehungsgeschichte des Liedes von Schubert.
2: Stunde des Kurzwellen-Amateurs.
2.15: Sportecho.
2.30: Die Wehrmacht spielt.
3 15: Unterhaltungskonzert.
4.45: Grüße an unsere Hörer. Das Wichtigste der Woche.

Montag, den 22. Juni

10: Die Wehrmacht spielt.
10.45: Von allem etwas. Bunte Stunde.
11.30: Sportecho.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Australien.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14 10: Grüße an unsere Hörer im „Fernen Osten“.
14.30: HJ.-Funk: Komponisten in der HJ.: Georg Blumensaat.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Die Bergknappen. Singspiel.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Reichssonnwendfeier der HJ.
18 30: Kleines deutsches ABC.
18.45: Meisterkonzert: Sonate A-Dur, von Boccherini; I. Satz aus der Sonate von Grieg; zwei Stücke im Volkston, von Schumann.
19.15: Spaten ab! Bilder vom deutschen Arbeitsdienst.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Musikalische Kleinkunst.
21.30: Musik für sieben Saiteninstrumente.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Von allem etwas.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0 15: Die Reichswehr spielt.
0.30: „Es marschiert ein neues Geschlecht!“
1.30: Frauen-Kammerorchester.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: HJ.-Funk: Reichssonnwendfeier der HJ.
3.15: Leichte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Dienstag, den 23. Juni

10: HJ.-Funk: Reichssonnwendfeier der HJ.
10 45: Musikalische Kleinkunst.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Neuseeland.
13.20: Kleines deutsches ABC.
13.35: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Niederländisch-Indien.
14.30: HJ.-Funk: Reichssonnwendfeier der HJ.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Englische Liebeslieder aus der Zeit der Königin Elisabeth
15.45: „Es marschiert ein neues Geschlecht!“ Musik und Dichtung.
16.30: Meisterkonzert. Sonate A-Dur, von Boccherini. I. Satz aus der Sonate von Grieg. Zwei Stücke im Volkston, von Schumann.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Aus der Bewegung: Ernte-Kindergärten der NSV.
18: Schumann: Abegg-Variationen.
18.30: Olympiade 1936.
18 45: Volkstümliches Orchesterkonzert, u. a. Peer-Gynt-Suite I und II, von Grieg.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Die Straßen des Führers. Reichsautobahnen im Bau und im Verkehr.
21: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Meisterkonzert: Sonate A-Dur, von Boccherini. I. Satz aus d. Sonate von Grieg. Zwei Stücke im Volkston, von Schumann
23.30: Olympiade 1936.
24: Volkstümliches Orchesterkonzert, u. a. Peer-Gynt-Suite I und II.
1.30: Spaten ab! Bilder vom deutschen Arbeitsdienst.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Musik für sieben Saiteninstrumente.
3.15: Bunter Abend.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Mittwoch, den 24. Juni

10: Meisterkonzert, u. a. die Sonate A-Dur, von Boccherini.
10.45: Schumann: Abegg-Variationen.
11: Die Straßen des Führers. Reichsautobahnen im Bau und im Verkehr.
11.30: Englische Liebeslieder aus der Zeit der Königin Elisabeth.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Britisch-Indien
14.30: Musik für sieben Saiteninstrumente.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Olympiade 1936.
15.45: Volkstümliches Orchesterkonzert, u. a.: Peer-Gynt-Suite I und II, von Grieg.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: HJ.-Funk: Stunde der jungen Nation.
18 30: Der auslandsdeutsche Dichter spricht: Peter Zoege von Manteuffel.
18.45: Die Landpartie. Spiel mit Musik, von Illing.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Melodien aus „Gekommen ist das Glück“, v. Rosendahl.
21.15: Lieder v. Brahms; Streichquartett B-Dur op. 168, von Schubert.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Englische Liebeslieder aus der Zeit der Königin Elisabeth
23.15: HJ.-Funk: Stunde der jungen Nation.
24: Musikalische Kleinkunst.
1: Schumann: Abegg-Variationen.
1.30: Melodien aus „Gekommen ist das Glück“, von Helmut Rosendahl.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Die Straßen des Führers Reichsautobahnen im Bau und im Verkehr.
3.15: Zur Unterhaltung.
4.45: Grüße an unsere Hörer

Donnerstag, den 25. Juni

10: HJ.-Funk: Stunde der jungen Nation.
10.45: Melodien aus „Gekommen ist das Glück“, von Helmuth Rosendahl.
11.30: Olympiade 1936.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unsere Hörer in Australien.
13.20: Zeitfunk.
13.35: Unterhaltungskonzert. (Fortsetzung).
14 10: Grüße an unsere Hörer im „Fernen Osten“.
14.30: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Der auslanddeutsche Dichter spricht: Peter Zoege von Manteuffel.
15.45: Die Landpartie. Spiel mit Musik, von Illing.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Aus der kulturpolitischen Arbeit des neuen Deutschland. Gespräch mit Karl Schwarz, Hauptschriftleiter von „Hochschule und Ausland“.
18: „Wie glänzt der helle Mond“ Lieder von Hugo Wolf.
18.30: Kleines deutsches ABC.
18 45: Militärkonzert. Einlage: Soldatenhumor.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Der Guckkasten. Funkbilderbogen.
21.30: Kurzwellen-Bummel durch die Heimat.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Neue deutsche Unterhaltungsmusik
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Der Guckkasten. Funkbilderbogen.
1.30: Lieder von Brahms. Streichquartett B-Dur op. 168, von Schubert.
2.15: Deutschlandecho.
2.45: „Wie glänzt der helle Mond.“ Lieder von Hugo Wolf.
3.15: Bunte Musik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Freitag, den 26. Juni

10: Werke für zwei Klaviere.
10.45: Der Guckkasten. Funkbilderbogen.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Grüße an unserer Hörer in Neuseeland.
13.20: Kleines deutsches ABC.
13.35: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Niederländisch-Indien.
14.30: HJ.-Funk: Stunde der jungen Nation.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Militärkonzert. Einlage: Soldatenhumor.
16.45: „Wie glänzt der helle Mond.“ Lieder v. Hugo Wolf.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17.45: Frauenfunk: Die Mütter unserer großen Meister.
18 30: 550 Jahre Univerſität Heidelberg.
18.45: Kleine Musiken großer Meister.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Poesie des Havellandes. Alte und neue Bilder aus der Mark Brandenburg, von Volkmann.
22.55: Grüße an unsere Hörer.
23: Militärkonzert.
24: Die Landpartie. Ein Spiel mit Musik von Illing.
1.30: Poesie des Havellandes. Alte und neue Bilder aus der Mark Brandenburg, von Volkmann
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Kurzwellen-Bummel durch die Heimat.
3.15: Tanzmusik.
4.45: Grüße an unsere Hörer.

Sonnabend, den 27. Juni

10: Frauenfunk: Die Mütter unserer großen Meister.
10.45: „Wie glänzt der helle Mond.“ Lieder von Hugo Wolf.
11: Tanzmusik.
12: Unterhaltungskonzert.
13 15: Grüße an unsere Hörer.
13.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.10: Grüße an unsere Hörer in Vorderasien.
14.30: Werke für zwei Klaviere.
15.15: Deutschlandecho.
15.30: Poesie des Havellandes. Alte und neue Bilder aus der Mark Brandenburg, von Volkmann.
16.15: Tanzmusik.
17.40: Grüße an unsere Hörer.
17 45: HJ.-Funk: BDM.: „Die Notsteine.“ Eine Jungmädelgeschichte aus Bayern.
18: Wir singen gemeinsam ein Volkslied.
18.30: Klaviertrio C-Dur, von Haydn.
18.45: Der Musikfeind. Operette von Genée.
20.15: Deutschlandecho.
20.30: Club os Notions.
21.30: Wie lustig ist's im Wald. Singgemeinschaft.
22 55: Grüße an unsere Hörer.
23: Frauenfunk: Die Mütter unserer großen Meister.
23.30: 550 Jahre Universität Heidelberg.
24: Der Musikfeind. Operette von Genée.
1.30: Tanzmusik.
2.15: Deutschlandecho.
2.30: Wie lustig ist's im Wald. Singgemeinschaft.
3.15: Bunte Volksmusik.
4.45: Grüße an unsere Hörer

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 21. bis Sonnabend, 27. JUNI 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenspiegel.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG UND LANDESSENDER DANZIG — 21. JUNI 1936 — SONNTAG 1

6.00 (aus Bremen) **Bremer Hafenkonzert**
An Bord des Schnelldampfers „Bremen".
I. 1. Das große Geläute vom Bremer Dom. — 2. Choral: Valet will ich dir geben.
II. 1. Sonntag ist's, Marsch von E. Stieberitz. — 2. Ouvertüre zu der Oper „Martha", von Fr. v. Flotow. — 3. Frühlingstag in Garmisch, Walzer von H. Löhr. — 4. Kennst du das Land, Romanze a. d. Oper „Mignon", von A. Thomas (Cornett-Solo: Willy Könnecke). — 5. Potpourri a. d. Opt. „Die lustige Witwe", von Fr. Lehár. — 6. Bahn frei, Polka schnell von E. Strauß. — 7. Achilles, Triumphmarsch von K. Stork. — 8. Jagdfantasie, von P. Prager. — 9. Die Wolgaschlepper, von J. Kubat-Bohne. — 10. Potp. a. d. Opt. „Die Geisha", von S. Jones. — 11. Künstlerleben, Walzer von J. Strauß. — 12. In der Bergmühle, Charakterstück von W. Richter. — 13. Einzug der Olympia-Kämpfer, Marsch von Blume.

8.00 Funkstille.

9.00 Evangelische Morgenfeier
Ansprache: Heerespfarrer Conrad.
1. Orgelvorspiel. — 2. Eingangslied (N. G. Nr. 86, A. G. Nr. 127, Vers 1 und 2): Allein Gott in der Höh. — 3. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 4. Choral: Nun lob mein Seel (N. G. Nr. 243, A. G. Nr. 265, Vers 1, 3 und 4). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Bei dir gilt nichts als Gnad und Gunst (N. G. Nr. 140, A. G. Nr. 209, Vers 2). — 7. Gebet: Vaterunser, Segen. — 8. Chor: Mit Segen mich beschütte (N. G. Nr. 265, A. G. Nr. 451, Vers 9). — 9. Orgelnachspiel.
An der Orgel: Werner Hartung.

9.45 Funkstille.

10.40 Mutter denkt an den Muttertag zurück

10.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmvorschau.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 Sommerliche Impressionen
1. Sommerland, Klavierstück von Julius Weismann. — 2. a) Bruyéres (Heide); b) L'isle joye use (Die glückliche Insel), von Claude Debussy.
Hans Erich Riebensahm (Klavier).

11.30 (aus Leipzig) **Kantate von Johann Sebastian Bach „Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte" (G. A. Nr. 174)**
Das Leipziger Stadt- und Gewandhausorchester. Der Thomanerchor. Solisten: Lotte Wolf-Matthäus (Mezzosopran), Wilhelm Ulbricht (Tenor), Arno Schellenberg (Baß), Prof. Günther Ramin (Orgel), Friedbert Sammler (Cembalo), Helmut Schloevogt und Hans Brückner (Oboe), Günther Weigelt und Wilhelm Krüger (Fagott), Oskar Frei (Horn). Leitung: Thomaskantor Prof. D. Dr. Carl Straube.

12.00 (vom Deutschlandsender)
Musikalische Unterhaltung
Dazwischen: **Berichte vom großen Preis von Budapest**

13.00 Uhrzeit, Wetterdienst.

Anschl.: **„Der Olympia-Koffer-Empfänger ist da!"**
Kurzvortrag von Fritz Behrendt.

13.10 (aus Berlin)
Musik am Mittag
Hans-Bund-Orchester, Akkordeon-Duo Reich.
1. Nordlicht, von Ortleb. — 2. a) Lodernde Feuer, von Reich; b) Bauernpolka, von Mahr. — 3. Glückliche Stunden, von Glombig. — 4. Serenata appassionata, von Steiner. — 5. El caballero, von Schmalstich. — 6. a) Chromatischer Walzer, von Reich; b) Im Kahlenbergerdörfel, von Fahrbach (Akkordeon-Duo). — 7. Spanien, von Raymond. — 8. Paraphrase für Klavier über „Kleiner Liebling", von Bund (Solist: Hans Bund). — 9. In meinem Herzen, Schatz, von Gronostay.

14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

14.30 Königsberg: Die Königsberger Wachsbleicher
Vortrag von Jenny Kopp.

Danzig: Alt-Danziger Bilderbogen
Pegasus im Grünen — Danziger Bürger besingen ihre Heimat.
Dr. Rolf Walther.

14.45 Sonntags-Ausflug auf Schallplatten
1. Das schönste an der Woche ist das Wochenend, von May. — 2. Ich knüpfte manche zarte Bande, von Millöcker (Karl Jöken, Tenor). — 3. Mach mit mir eine Mondscheinfahrt, von Kollo. — 4. Hab keine Angst vor Liebe, von Grothe. — 5. So ein Kuß kommt von allein, von Grothe. — 6. Sonne, Mond und Sterne sind verliebt in dich, von Meisel. — 7. Was bin ich ohne dich, von Meisel. — 8. Komm, rück doch näher, von Schmidt-Gentner. — 9. Ich küsse deine Lippen, von Rudolphe. — 10. Mädel klein, Mädel fein, von Lehár. — 11. Das Märchen vom Glück, von Stolz. — 12. Du bist mein Mascottchen gewesen, von Stolz. — 13. Sag mir stumm adieu, von Gardens. — 14. Vergißmeinnicht, von Bessel (Kurt Mühlhardt, Tenor). — 15. Verzeihe mir, von Fienk (Kurt Mühlhardt, Tenor).

15.40 Frauencharaktere sprechen aus Büchern
Hildegard Schmidt.

16.00 Königsberg (aus Elbing):
Ostpreußen zur Stelle
(mit „Kraft durch Freude")
Bunter Nachmittag für den Volkssender.

Danzig: Fröhliche Welle!
Die besten Tanzkapellen spielen für Sie.
Als Einlage: **Kabarettistische Leckerbissen**

17.10 (vom Deutschlandsender)
Uebertragung aus dem Poststadion Berlin:
Deutsche Fußballmeisterschaft. II. Halbzeit
Sprecher: Rolf Wernike.

18.00 (aus Pillau)
300 Jahre Garnison Pillau
Querschnitt durch die Jahrhundertfeier der Stadt.

18.40 Ein Stückchen Alltag
Das liebe Geld. — Eine Kurzszene von Heinrich Holz.
Personen: Frau Gertrud — Karl, ihr Mann — Else, eine Freundin.

19.00 Königsberg:
Unsere Hausmusik
Königsberger Tondichter

Danzig: Der Langfuhrer Männergesangverein und sein Frauenchor singt
Leitung: Otto Lehmann.

19.40 Ostpreußen-Sportecho.

20.10 (vom Deutschlandsender)
Alt-Wiener Guckkastenbilder
Des Herrn Willibald Alexis romantische Reise nach Wien und was er dort alles vor hundert Jahren sah und erlebte. Ein bunter Abend von Erich Fortner.
Mit Musik von Haydn, Mozart, Schubert, Lanner, Strauß und heiteren Wiener Volksweisen.
An den Schwarzgelben Grenzpfählen — Der verdächtige Reisepaß — In der Donaustadt — Spaziergang auf der Burg-Bastei — Im Paradiesgartl — Der Wiener Hanswurst — Die Frau Sofferl vom Naschmarkt — Im Meidlinger Bad — Hausmusik bei Sonnleitner — Altwiener Theater — Und ein Fest im Apollosaal.

22.00 Volkssendernachrichten, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.15 (aus Wehlau)
Pregelgautag der NSDAP
Funkbericht aus Wehlau.

22.30 (aus München)
Sonnenwendfeier
der HJ und der SS auf der Zugspitze

23.00–24.00 (aus München)
Nachtmusik
Es spielt das Münchner Tanz-Funkorchester, Leitung: Carl Michalski. Mitwirkend: J. Kühbergeri (Akkordeon).

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.
8: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Bauernhöfe unter dem Hammer. 2. 750 Jahre Lintel. Aus der Geschichte eines Niedersachsendorfes. 3. Stallfütterung im Sommer. 4. Das vornehmste Gesetz.
9: Sonntagmorgen ohne Sorgen (Schallplatten). 1. Ouv. zu „Der lustige Krieg", v. Strauß. 2. Donauwellen-Walzer, von Ivanovici. 3. Hobellied aus „Der Verschwender", von Kreutzer. 4. Italiens Volkslieder, von de Micheli. 5. Krolls Ballklänge, Walzer v. Lumbye. 6. Ja, das sind Sächelchen, Lied von Berbuer. 7. Für jung und alt; In der Bierhalle gaht's luschti zua. 8. Vöglein im Tannenwald, v. Silcher; Sonne und Regen. 9. Bei uns zu Haus, Walzer von Strauß. 10. Wo zwei Augen dich selig begrüßen, Lied von Ball; Das Zauberlied, von Meyer-Helmund. 11. Unter Hammonias Ehrenschild, Marsch v. Ohlsen.
10: Morgenfeier der Hitlerjugend. „Feuer steh auf dieser Erde".
10.30: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel.
11: Lieder der Heimat. Gedichte von Kurt Kölsch.
11.15: Seewetterbericht.
11.30—13: Bunte Musik auf Schallplatten; dazwischen: Berichte vom Großen Preis von Budapest.
13: Glückwünsche.
13.10: München.
14: Tra-ri-ra, der Sommertag ist da, Kinder aus allen Gauen singen den Sommer an. Eine Ringsendung des BDM.
14.30: Die Zigeunerkapelle Gyula Saloezi, Budapest, spielt (Aufnahme).
14.45: Eine Viertelstunde Schach. Das Olympia-Vorturnier in Bad Nauheim.
15: Tanzmusik aus Kopenhagen. Es spielt das Tanzorchester des dänischen Rundfunks (Aufnahme).
15.30: Solang as dütsche Eeken waßt — Bäuerliche Hofmarken u. Haussprüche im niedersächsischen Land. Hörfolge von Martin Ehlies.
16: Musik am Nachmittag. Heiterkeit und Fröhlichkeit (Schallplatten); dazwischen: Aus d. Poststadion Berlin: Deutsche Fußballmeisterschaft. II. Halbzeit.
18: Melodie und Rhythmus.
19.40: Deutschland-Sportecho.
20.10: Alt-Wiener Guckkasten. Des Herrn Willibald Alexis romantische Reise nach Wien, und was er dort vor hundert Jahren sah und erlebte. Ein bunter Abend von Erich Fortner mit Musik von Haydn, Mozart, Schubert, Lanner, Strauß und heiteren Wiener Volksweisen (siehe Königsberger Programm).
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Aus Lübeck: **Reichssonnenwendfeier des Reichsarbeitsdienstes.**
23—0.30: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Gymnastik.
8.25: Sonntag im Arbeitsdienstlager.
8.55: Morgenfeier.
10: Wetter; anschl.: Sendepause.
10.30: Sonntägliche Musik. Klavierstücke: Fantasie c-moll (K.-V. 396) von Mozart. Menuet g-moll, v. Rameau. Sonate für Klavier und Violine, Es-Dur (K.-V. 380), v. Mozart. Zwei Rondos für Klavier: „Die Wuth über den verlornen Groschen, ausgetobt in einer Caprice", von Beethoven. „Der Unermüdliche", Perpetuum mobile, von Weber. Terzetto f. zwei Violinen u. Bratsche, C-Dur, Werk 74, v. Dvorák.
11.30: Sendepause.
12: Musik am Mittag (Siehe Königsberger Programm).
14: Weber — Wagner. 1. Ouvertüre zu „Euryanthe", v. Weber. 2. Konzertstück für Klavier und Orchester, von Weber. 3. Szenen aus „Die Walküre", von Wagner (Schallplatten).
15: Echo aus der Kurmark.
15.30: Sendepause.
16: Saarbrücken: Sonntag-Nachmittag aus Saarbrücken.
18: Musikalisches Kabarett.
18.45: Sportecho am Sonntag.
19: Stuttgart: Schwäbischer Sommer.
20: Bezirks-Wettbewerb Berlin-Treptow. Ausscheidungskämpfe für den Volkssender.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30: München: Sonnenwendfeier der HJ. und der SS. auf der Zugspitze.
23: München: Nachtmusik.
24—1: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Volksmusik am Sonntagmorgen.
6: Hamburg.
8: Leitwort der Woche.
8.10: Volksmusik.
8.40: Sendepause.
8.50: Nachrichten.
9: Harfenquartett. 1. Suite, von Telemann. 2. Ballade, von Fricke. 3. Romantische Idylle, von Wunderlich. 4. Konzertwalzer, von Wunderlich.
9.30: Chorkonzert.
10: Deutschlandsender: Morgenfeier der HJ.
10.30: Klaviermusik. Romantische Sonate a-moll, Werk 60, von Niemann (drei Sätze).
10.50: Vom Werden deutscher Volkheit. Gipfel der Macht. Manuskript: Watzinger. Musik: Voelkel.
11.30: Schlesische Schriftsteller stellen sich vor. Johannes Avenarius liest aus seiner Novelle „Nächtliche Fahrt".
12: Berlin: Musik am Mittag.
14: Deutschlandsender: Kindersingen.
14.30: Ruf der Jugend.
14.45: Glückwünsche.
14.50: Die bunte Sonntagsstunde.
15.20: Kinderfunk. Das geheimnisvolle Ei. Kinderoper nach Pocci, von Colberg.
16: Fröhlicher Sonntag in Rübezahls Reich. Bezirksentscheid des Volkssenders Schlesien.
18: Werke schlesisch. Komponisten (Hermann Lilge). 1. Kanzone für Violincello und Klavier, op. 53, Nr. 1. 2. Intermezzo für Violoncello u. Klavier, op. 53, Nr. 2. 3. Zwei lustige Stücke für Klavier aus op. 51. 4. Variationen und Fuge über ein eigenes Thema für Violoncello und Klavier, op. 62.
18.30: Zeitfunk.
19: Stuttgart: Deutsches Volk auf deutscher Erde.
20: Lied an der Grenze.
21: Frankfurt a. M.: Im Tanzschritt durch die Jahrhunderte.
22: Nachrichten; anschließend: Volkssender-Nachrichten.
22.30: Hamburg: Reichssonnenwendfeier des Reichsarbeitsdienstes.
23: München: Nachtmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Stuttgart: Gymnastik.
8.25: Sendepause.
8.45: Morgenmusik. Stücke im Volkston f. Cello und Klavier, Werk 102, von Schumann.
9: Katholische Morgenfeier.
9.45: Bekenntnisse zur Zeit. Schöpferische Einsamkeit. Von Hans Schwarz van Berk.
10: Deutschlandsender: Feuer steh' auf dieser Erde.
10.30: Chorgesang.
11.15: Dichter im Dritten Reich Henrik Herse liest aus seinem Roman „Das Fähnlein Rauk".
11.30: Leipzig: Kantate von Bach.
12: Berlin: Mittagskonzert.
13: Funkbericht vom Tag des NSKK.
13.15: Berlin: Mittagskonzert.
14: Kinderfunk. Kasperls machen einen Ausflug. Von Frey.
14.45: Das Volk erzählt.
15: Deutsche Scholle: 1. Auf den Spuren Heinrich Hansjacobs. Hörbild von Norbert Bruchhäuser. 2. Das alte Dorfgericht. Wir blättern in einer Dorfchronik.
16: Nachmittagskonzert. 1. Marsch Prinz Eitel Friedrich, von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Der Feensee", von Auber. 3. Melodien aus „Martha", von Flotow. 4. Ballettmusik aus „Coppelia", von Delibes. 5. Künstlerleben, Walzer von Strauß. 6. Slawische Rhapsodie, von Friedemann. 7. Ouv. zu „Die Fledermaus", von Strauß. 8. Melodien aus „Der Zigeunerbaron", von Strauß. 9. Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat", von Suppé. 10. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 11. Durch Kampf zum Sieg, von Blon.. — Einlage von 17—17.15: Funkbericht von der Gutenberg-Feier in Mainz.
18: Funkbericht von der Internationalen Bodensee-Regatta in Konstanz am Bodensee.
18.30: Ja, wenn der Soldat Sonntags Urlaub hat! (Volkstümliche, fröhliche Soldatenweisen aus alter und neuer Zeit.) (Schallpl.)
19: Ewig neuer Biwakzauber. Fröhliches Hörspiel mit flotter Musik von Claus.
19.50: Sport.
20: Im Tanzschritt durch die Jahrhunderte.
22: Nachrichten.
22.05: Wetter.
22.10: Der Volkssender 1936 ruft!
22.15: Funkbericht von der Einweihung der Eschenburg (Turm des deutschen Bergmanns).
22.30: München: Sonnenwendfeier der HJ. und der SS. auf der Zugspitze.
23: Sportspiegel.
23.30: München: Nachtmusik.
24—2: Nachtmusik. Beglückende Sommernachtsträume. (Schallplatten.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hafenkonzert (Siehe Königsberger Programm).
8: Nachrichten.
8.20: Morgengymnastik.
8.45: Kunstspiegel.
9: Musik am Sonntagmorgen, (Schallplatten).
10.15—10.30: Sendepause.
10.30: Sonnenwende — Geisteswende! Einkehr am Feiertag.
11—11.30: Sendepause.
11.30: Leipzig: Bachkantate.
12: Deutschlandsender: Musikalische Unterhaltung. Dazw.: Berichte vom Großen Preis von Budapest.
12.55: Wetter.
13.05: Berlin: Musik am Mittag.
14: Deutschlandsender: Kinder singen.
14.30: Märchen von Rabe: Hans, der Hasenhüter.
15: Bunte Musik (Schallplatten).
15.35: Der Weg zum Film. Nachdenklicher Funkaufriß um die Filmkarriere.
16: Saarbrücken: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken.
18: Peter Lurenz bi Abukir. Ein heiteres Hörspiel frei nach John Brinkmanns gleichnamiger Erzählung v. Wroost.
19: Bernard Jakschtat singt Lieder.
19.35: Sport.
19.50: Funkbericht vom Deutschen Traberderby.
20: Wetter.
20.10: Stuttgart: Wie es euch gefällt.
22: Nachrichten.
22.30: Reichssonnenwendfeier des Reichsarbeitsdienstes vor dem Holstentor in Lübeck.
23—24: Unterhaltungsmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

Tag des Niederrheins.

6: Die Xantener Domglocken läuten den Sonntag ein, anschließend aus Emmerich: **Morgenmusik.**

7: Ein Morgenruf von Friedrich von Spee.

8: Bauernarbeit am Niederrhein.

8.25: Zwischen Windmühlen und Vogelparadiesen. Vom Natur- und Heimatschutz am Niederrhein. Plauderei.

8.40: Niederrheinische Kammermusik. Werke von Bernhard Bosseljon, Hans Jakob Heuken und Ernst Klüsen.

9.15: Stätten religiösen Lebens am Niederrhein (Dsbg.-Hamborn, Kaiserswerth, Kamp, Kempen, Kevelaer, Xanten).

10: Aus Wesel: **Militärkonzert** vor dem Berliner Tor; darin: Ein Funkbericht aus der Schill-Kasematte.

11: Rheinfahrt der Dichter. Hörfolge von Alfred Erich Sistig.

11.45: Aus Rees: **Deutsches Schicksal in zwei Jahrtausenden Niederrheinischer Geschichte.** Der Intendant des Reichssenders Köln, Reichskultursenator Dr. Glasmeier, spricht vom alten Rheinturm in Rees.

12: Glockenspiel aus Calcar.

12.15: Aus Moers: **Musik aus dem Schloßhof.**

13: Gruß an das Land. Landeshauptmann Haake spricht.

13.15: Forts. des **Konzertes**

14: Kinderspiel und Kinderlied. Der Beitrag der Kleinen.

14.30: Schaffende Menschen am Niederrhein. Ein Dutzend Kurzberichte aus niederrheinischem Werktag.

15.30: Kleine Kunstreise zum Niederrhein von Edmund Ringling.

16: Was auch die Menschen am Niederrhein angeht. 16: Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft. 17.30: **Musikalischer Gruß aus dem Funkhaus.**

19: Germanen siedeln am Niederrhein. Ein Vortrag von Dr. R. Stampfuß.

19.20: Wassers Segen und Not. Der Strom als Segenbringer / Von den Veränderungen des Rheinlaufs / Hochwasser / Hier war Johanna Sebus / Besuch beim Deichgrafen / Bei den Salmfischern / Dampfer stromauf — stromab.

19.50: Sportvorbericht.

20: Uraufführung: **Nibelungenlied.** Ein Hörspiel von Oskar Wessel. Musik: Wilhelm Maler.

21: Aus Cleve: **Niederrheinische Bauernhochzeit.** Ein Spiel von altem Brauchtum mit Lied und Tanz.

22: Nachrichten.

22.25: Sendepause.

22.30: München: Reichssendung.

23: Aus Krefeld: **Nachtmusik und Tanz** im „Seidenfaden"; darin: Kleiner Abstecher in eine Duisburger Schifferkneipe.

24: Ausklang im Lied.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Orgelmusik. 1. Präludium und Fuge g-moll von Buxtehude. 2. Präludium und Fuge C-Dur von Bach. 3. Capriccio fis-moll von Reger.

8.30: Sendepause.

9: Gauappell der NSDAP., Gau Sachsen. Feierstunde am Völkerschlachtdenkmal mit einer Ansprache des Gauleiters Mutschmann.

9.45: Musikalisches Zwischenspiel.

10: Deutschlandsender: Morgenfeier der HJ.

10.30: Lachender Sonntag. 1. Mattinata, von Leoncavallo. 2. Humoreske, von Blume. 3. Lachendes Leben, Ouvertüre von Rust. 4. Dame in Braun, Walzer von Robrecht. 5. Unter dem Lindenbaum, aus „Die Kätzchen", von Felix. 6. Wie einst im Mai, Potp. von Kollo. 7. Schmetterling, Intermezzo von Schlenk. 8. Liebe, von Huppertz. Sizilietta, von Blon. 10. Span. Legende, von Rust. 11. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Löhr. 12. Soldatenblut, von Blon.

11.30: Kantate von Bach „Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte".

12: Deutschlandsender: Musikalische Unterhaltung mit Funkberichten vom Großen Preis von Budapest.

13: Berlin: Musik am Mittag.

14: Deutschlandsender: Kindersingen.

14.30: Zeit und Wetter.

14.35: Mittsommer.

14.50: Hölderlin. I. Deutsche Gesänge. II. Sinfonischer Zyklus, Werk 28, für eine Singstimme und Klavier, von Zilcher.

15.40: Im Tale der unteren Zschopau. Dr. Teuscher.

16: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung. Dazwischen: 16.50—17.40: Deutschlandsender: Deutsche Fußballmeisterschaft.

18: Bunte Musik (Schallpl.). 1. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger", von Kretschmer. 2. a) Schlaf, mein Prinzchen, von Flies, b) Landsknechtständchen. 3. Murmelndes Lüftchen, von Jensen. 4. Zwei Lieder aus dem Zyklus „Müllerlieder", von Schubert: a) Der Neugierige; b) Ungeduld. 5. Zwei Stücke für Violine und Klavier: a) Capricciosa, von Ries, b) Humoreske, von Dvorák. 6. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß.

18.35: Leipziger Haupt-Ruderregatta. Staffelfunkberichte vom Verlauf der Rennen.

19: Stuttgart: Deutsches Volk auf deutscher Erde.

20: Sportfunk.

20.05: Frohes Volk am Feierabend.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: München: Sonnenwendfeier der HJ. und der SS. auf der Zugspitze.

23—24: München: Nachtmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.

8: Sendepause.

8.55: Katholische Morgenfeier.

9.30: Sonate für Geige und Klavier in h-moll, von Ottorino Respighi.

10: Deutschlandsender.

10.30: Zithermusik.

11.05: Bauernfunk: Gespräch nach der Hofbegehung, von Max Ludwig.

11.30: Leipzig.

12: Standmusik aus der Feldherrnhalle.

12.55: Wetter, Programm.

13: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Don Pasquale", von Donizetti. 2. Im Mondschein, von Ketelbey. 3. Illustrationen, Walzer von Joh. Strauß. 4. Der Sohn der Heide, von Kéler-Béla. 5. Erwachen der Frühlingsblumen, von Löhr. 6. Klänge aus Rumänien, Potpourri. 7. Derby-Galopp, v. Sommerfeld. 8. Flirt im Walde, von de Taeye. 9. Steirische Humoresken, von Spary.

14: Deutschlandsender.

14.30: Kinderfunk: „Peter Siebenklug". Eine Geschichte aus dem gleichnamigen Märchenbuch von Else Dörfler.

14.45: Liederstunde. 1. Zwei Lieder von Franz: a) Vöglein, wohin so schnell; b) Stille Sicherheit. 2. Zwei Lieder von Cornelius: a) Trauer; b) Auftrag. 3. Drei Lieder von Ekame, nach Gedichten von Hanns Edelmann: a) Des Lebens Schicksal führte uns zusammen; b) Einsame Birke; c) Im Abendrot liegt still mein kleines Haus.

15.05: „Märchen vom sicheren Mann", von Eduard Mörike.

15.25: Kammermusik. 1. Streichquartett, Werk 34, von Karl Blessinger. 2. Nachgelassener Quartettsatz, von Franz Schubert.

16: Aus Passau: **„Froher Feierabend hallt von der Donau, von der Grenze, aus dem Wald".** IV. Volkssender-Ausscheidungssingen 1936 des Reichssenders München und der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

18: Deutsche Fußballmeisterschaft. 1. FC. Nürnberg gegen Fortuna-Düsseldorf. 2. Halbzeit.

18.55: Vier Tage im Faltboot auf dem Inn von Kiefersfelden bis Passau. Ein Tagebuch auf Schallplatten von Paul Gnuva und Carl Borro Schwerla.

19.35: Ruf der Jugend.

19.40: Kleines Schallplattenkonzert. 1. Tokkata und Fuge in d-moll, von J. S. Bach. 2. Zwei Lieder: a) Nacht und Träume, von Schubert; b) Verborgenheit, von Wolf. 3. Eroica, Konzertetüde von Liszt.

20: An Sprung durchs Feuer, An Juchezer drauf! **Sonnwend am Königssee!**

22: Nachrichten.

22.30: Sonnenwendfeier der HJ. und der SS. auf der Zugspitze.

23—24: Nachtmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Morgen-Gymnastik.

8.15: Sendepause.

8.30: Orgelmusik. 1. Fantasie in G-Dur, v. Bach. 2. Zwei Choralvorspiele: a) Danket dem Herrn, v. Buxtehude; b) Wie schön leucht' uns der Morgenstern, von Pachelbel. 3. Chaconne in D-dorisch, von Pachelbel.

9: Unser fröhlicher Sonntag-Morgen. Geh' aus, mein Herz, und suche Freud! Bunte Folge zu Sommeranfang.

11.30: Leipzig: Kantate von Bach.

12: Berlin: Musik am Mittag.

13: Lokales.

13.05: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).

14: Kinderstunde. Das Grubenmännlein. Hörspielmärchen für große u. kleine Kinder.

14.45: Wir lesen vor.

15: Saarpfälzische Chorstunde. 1. Deutsches Lied (einstimmig mit Klavier), von Haas. 2. Lied der Bauern (einstimmig m. Klavier), v. Schwarz. 3. Bauernerde (4stimmiger Chor), v. Simon. 4. Bauernstand (einstimmig mit Begleitung), von Hertzberg. 5. Erntereigen (ein- und zweistimmig mit Begleitung), v. Schulz. 6. Bauerntrutzlied (vierstimmiger Chor), von Rinkens. 7. Lied der Bauleute (vierstimmiger Chor), von Schüler. 8. Der deutschen Arbeit Feiertag (einstimmig mit Begleitung), v. Haas. 9. Wir schlagen den Amboß (Kanon zu vier Stimmen), von Böttcher. 10. Schaffet und strebet (Kanon zu zwei Stimmen), von Gödtel. 11. Was du auch tust (einst. und dreist. mit Begleitung), von Schüler. 12. Deutschland, heil'ger Name (vierstimmiger Chor), von Baußnern. 13. Dem Führer (einstimmig mit Begleitung), von Hensel. 14. Vaterländische Hymne, von Otto Jochum (Männer- und Knabenchor m. Begleitung).

16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung.

18: Freut Euch des Lebens: Volkssender 1936. Buntes Abendprogramm.

20: Zum Ehrentag des deutschen Bergmannes: **„Kamerad unter Tag."** Szenen und Bilder aus dem Leben des Bergmannes. — Einlage: Funkbericht aus der Grube Saarschacht bei Ensdorf.

22: Nachrichten.

22.15: Was brachte der Sonntag? Hörberichte vom Sport und Neuigkeiten des Tages.

22.30: München: Sonnenwendfeier der HJ. und der SS. auf der Zugspitze.

23—24: München: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert

8: Wetter.

8.05: Gymnastik.

8.25: Bauer, hör zu!

8.45: Sendepause.

9: Evang. Morgenfeier.

9.30: Sendepause.

10: Sonnenwend 1936. Morgenfeier der SA.

10.30: Sendepause.

11: Einsames Singen. Folge in Lied und Gedicht, von Carossa.

11.30: O wüßt, ich doch den Weg zurück. Deutsche Lieder des Heimwehs.

12: Berlin: Mittagskonzert.

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Berlin: Mittagskonzert.

13.50: Zehn Minuten Erzeugungsschlacht.

14: Deutschlandsender: Kindersingen.

14.30: Aus Laden und Werkstatt.

14.45: Meister ihres Fachs (Schallplatten).

15.30: Chorgesang. 1. Männerchor a cappella: Zwei Sprüche und zwei Romanzen aus dem 13. Jahrhundert, v. Herrmann. 2. Wanderlieder von Uhland, von Weißmann: a) Morgenlied; b) In der Ferne; c) Nachtreise; d) Einkehr; e) Heimkehr.

16: Kammermusik. 1. Sonate g-moll für Violine allein, v. Bach. 2. Drei Lieder, von Schoeck: a) Mit einem gemalten Bande; b) Im Kreuzgang von St. Stephano; c) Nachklang. 3. Ballade für Violine und Klavier, von Brahms. 4. Zwei Lieder aus „Mutter und Kind", von Driesch: a) Unter meinem Kissen; b) Das Kindlein spricht.

16.30: Volk sendet für Volk. Volkssender 1936.

18: Sport.

18.55: Schaltpause.

19: Deutsches Volk auf deutscher Erde: „Schwäbischer Sommer". Heiteres und Ernstes aus dem sommerlichen Brauchtum des schwäbisch-alemannisch. Lebensraumes. Hörwerk von Lang und Frick.

20: Sport.

20.10: Wie es Euch gefällt. Buntes Konzert.

22: Nachrichten, Sport.

22.25: Schaltpause.

23: München: Sonnenwendfeier der HJ. und der SS. auf der Zugspitze.

24—2: Frankfurt: Beglückende Sommernachtsträume.

BELGIEN

BRUESSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

9—11: Schallplattenkonzert.
11—11.55: Unterhaltungskonzert.
12—12.20: Leichtes Orchesterkonzert.
12.30—13: Forts. des Konzerts.
13.10—14: Orchesterkonzert.
14—15: Nachrichten. Anschließ.: Wunsch-Schallplatten.
17—18: Jazzkonzert.
18—19: Bunte Liederstunde. (Gesang mit Orchesterbegleit.)
19.15—19.30: Schallplatten. (Weber: Konzertstück in f-moll für Klavier und Orchester.)
20—21: Militärkonzert.
21—21.30: Funk-Karikaturen.
21.30—22: Fortsetz. des Militärkonzerts.
22.10—23.20: Schallplatten.
23.20—24: Jazzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

9.05—9.45: Schallplatten.
9.45—9.55: Orchesterkonzert.
10—10.45: Forts. des Konzerts.
10.45—11.15: Gesang.
11.15—11.45: Wunsch-Schallplatt.
12—13: Unterhaltungskonzert.
13.10—14: Leichtes Orchesterkonzert.
14—15: Kammermusik.
15—15.45: Nachmittagskonzert.
15.45: Schallplatten.
17—18: Schallplatten.
18—18.45: Unterhaltungskonzert.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Leichtes Abendkonzert und Gesang.
21—22: Fortsetz. des Konzerts.
22.10—23: Jazzmusik.
23—24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

10—11.28: Gottesdienst in der Domkirche von Kopenhagen.
12—13: Mittagskonzert.
14—15.20: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
15.20—16: Chorgesang (Uebertr.).
16—18: Buntes Nachmittagskonzert (Uebertragung).
18—18.20: Kinderchorgesang mit Klavierbegleitung.
20—20.35: Nordische Musik (Orchesterkonzert).
21—21.25: Schwedische Chorwerke.
21.25—22: Französische Musik (Orchesterkonzert).
22.10—22.30: Wiener Melodien (Geige und Klavier). 1. Gaertner-Kreisler: Aus Wien. 2. Brandl-Kreisler: Du alter Stephansturm. 3. Krakauer-Kreisler: Im Paradies. 4. Kreisler: Schön Rosmarin, alte Wiener Tanzweise. 5. Kreisler: Wiener Caprice.
22.30—23: Leichte englische und amerikanische Musik.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON - NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

9.25—10.15: Gottesdienst (Uebertragung).
12.30—15: Buntes Unterhaltungskonzert.
15—15.45: Schallplatten.
15.45—16.30: Leichte Musik.
17.30—18.15: Militärkonzert und Klaviersolo. 1. Wagner: Kaiser-Marsch. 2. Borodin-Williams: Ouv. „Fürst Igor". 3. Klaviersoli. a) Albeniz: Spanische Serenade, b) Schubert-Godowsky: Ballettmusik aus „Rosamunde", c) St.-Saëns: Toccata. 4. O'Donnell: Präludium. 5. Moszkowski: Malaguena.
18.15—18.45: Leichtes Orchesterkonzert.
19.05—19.55: Unterhaltungsmusik.
19.55—20.45: Aus Nottingham: Methodisten-Gottesdienst.
21—21.45: Kammermusik (Viola u. Klavier). 1. Delius-Tertis: Sonate Nr. 2. 2. Bliss: Suite.
21.45—22.45: Funkbühne. Ein Spiel um die Entstehung der Marseillaise.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

12.30—16.30: National-Programm Droitwich.
16.30—17.30: Nachmittagskonzert und Gesang (Sopran).
17.30—18.45: Kammermusik und Gesang (Baß). 1. Mozart: Klavierquartett in g-moll. 2. Gesang. 3. Walton: Klavierquartett.
18.45—19.55: Orchesterkonzert u. Cellosolo. 1. Purcell-Barbirolli: Suite für Streichinstrum. 2. Delius: Erste Tanz-Rhapsodie. 3. Elgar: Cello-Konzert (mit Orchester). 4. Fauré: Pavane. 5. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum".
19.55—20.45: Abend-Gottesdienst (Uebertragung).
21—21.45: Unterhaltungsmusik.
21.45—22.45: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Baß-Bariton).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

16.30—17.30: Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
17.30—18.30: Schubert-Stunde (Gesang und Quartett) 1. Gesang. 2. Quartett in a-moll.
18.30—19.30: Aus Birmingham: Baptisten-Gottesdienst.
19.30—19.45: Klaviermusik. Reger-Ducasse: Drei Studien.
19.55—20.45: Gottesdienst.
21—21.45: Leichte Musik (Kapelle Billy Merrin).
21.45—22.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

8.05: Morgenkonzert (Schallplatt.).
8.55: Gottesdienst aus der Heiliggeistkirche. Anschl. Schallplatten.
12.10—13: Mittagskonzert (Schallplatten).
16.45: 5-Uhr-Tee-Musik (Schallpl.).
18.15: Sommer in der Musik (Schallplatten).
18.35: Estnische Harfenmusik.
19.25: Sololieder.
20.05: Konzert.
21.15: Tanzmusik (Schallplatten).

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

10.45—11.30: Protestantische Morgenfeier (in französischer Sprache).
11.30—12: Katholische Morgenfeier (in deutscher Sprache).
12—13: Aus Wien: Franz Liszt-Konzert.
13.25—14: Schallplatten.
16—17: Konzertübertragung.
17—17.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.45—18.45: Leichtes Orchesterkonzert.
19—19.30: Heitere Sendung (Uebertragung).
20.30—22.45: Bunter Abend (Solisten und Orchester).
22.45: Tanzmusik (Uebertrag.).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

9.10—10.55: Große Messe (Uebertragung).
10.55—11.25: Schallplatten.
11.55—12: Schallplatten.
12—13: Aus Wien: Konzertübertragung.
13—13.40: Leichtes Mittagskonzert.
14.10—14.25: Schallplatten.
14.25—15.10: Forts. des Mittagskonzerts.
15.10—15.25: Schallplatten.
15.25—16.40: Orgelmusik, Ansprache und Gesang.
16.40—18: Religiöse Musik auf Schallplatten.
18—19.25: Aus Amsterdam: Jugend-Gottesdienst.
20—20.10: Schallplatten.
20.10—21: Leichte Abendunterhaltung.
21—21.10: Schallplatten.
21.10—21.40: Unterhalt.-Konzert und Schallplatten.
21.40—22.10: Orchesterkonzert und Klaviersolo. 1. de Monsigny: Chaconne u. Rigaudon. 2. Mozart: Konzert in Es.
22.15—22.20: Schallplatten.
22.20—22.40: Epilog: Chorgesang.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

10.10—11.40: Aus Utrecht: Gottesdienst.
12.10—12.55: Alte Tanzmusik 1. Allemande, von Purcell. 2. Rondeau, von Couperin. 3. Rigaudon, von Lully. 4. Giga, von Scarlatti. 5. Bourrée, von Bach. 6. Loure, von Rameau. 7. Menuett, von Mozart. 8. Ländler, von Beethoven. 9. Walzer, von Brahms. 10. Gavotte, Musette, von Grieg. 11. Mazurka, von Delibes. 12. Polka, von Sokolow, Liadow, Glazounow. 13. Polonaise, von Tschaikowsky. 14. Cake walk, von Debussy.
13.15—13.40: Schallplatten.
14.10—14.40: Konzert (Männerchor).
14.40—16.10: Sinfonisches Konzert aus d. Kurhaus Scheveningen. 1. Ouvertüre „Iphigenie in Aulis", von Gluck. 2. Arie „Alceste", von Gluck. 3. Ouvertüre, Scherzo und Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum", von Mendelssohn. 4. La procession nocturne, von Rabaud. 5. a) Printemps qui commence, von Saint-Saëns; b) Mon coeur s'ouvre à ta voix, von Saint-Saëns. 6. Zwei norwegische Tänze, von Grieg
16.40—17.10: Schallplatten.
17.30—17.55: Schallplatten.
18.40—19.40: Unterhaltungskonzert (Solisten und Orchester).
19.55—20.55: Sinfonisches Konzert aus dem Konzerthaus Amsterdam. 1. Unvollendete Sinfonie, von Schubert. 2. Klavierkonzert in C-Dur. K.-V. 467, von Mozart.
20.55—21.10: Schallplatten.
21.10—22.05: Konzert. 1. Ballettsuite „Sylvia", von Delibes. 2. Glockenarie aus „Lakmé", von Delibes. 3. Arie aus „Louise", von Charpentier. 4. Danza piemontesa, von Sinigaglia. 5. Arie aus „Gianni Schicchi", von Puccini. 6. Marche héroique, von Saint-Saëns.
22.20—22.40: Unterhaltungskonzert.
22.50—23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12—12.45: Aus Mailand: Kammermusik.
13.10—13.40: Gesang.
16—17: Schallplatten und Nachrichten.
17—18.30: Buntes Nachmittagskonzert.
20.45—23.30: Opernabend. 1. „Il Re", Oper von Giordano. 2. „Filanda Magiara", Oper in einem Akt von Kodaly.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11—12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.20—12.45: Kammermusik (Klaviersoli).
16—17: Schallplatten und Nachrichten.
17—18.30: Buntes Nachmittagskonzert.
20.35—21.40: Werke italienischer Meister. 1. Boccherini: Konzert für Cello und Orchester. 2. Martucci: Notturno. 3. Tommasini: Presagi toscani.
21.40—22.15: Funkbühne.
22.15—24: Tanzmusik (Uebertrag.).

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

10—11.55: Gottesdienst (Uebertragung).
13.10—13.30: Schallplatten.
13.50—15: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
15.30—17.40: Uebertragung von einem Sängerfest (34 gemischte Chöre und 36 Schülerchöre).
17.40—18.05: Heitere Sendung.
18.05—18.35: Alte Tänze (Blasorchesterkonzert).
19.03—20: Opernmusik. 1. Rossini: Ouv. „Die diebische Elster". 2. Gesang (Opernarien). 3. Bizet: Rhapsodie über Motive aus „Carmen". 4. Gesang (Opernarien). 5. Gounod: Melodien aus „Faust".
20.15—21: Operettenmusik (Orch. und Gesang).
21.15: Schallplattenkonzert.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

9.15: Evangelischer Gottesdienst.
10.15: Katholischer Gottesdienst.
19.30: Konzert. 1. Gailevicius: „Im litauischen Dorfe". 2 Ziliaus: „Andante aus der I. Suite". 3. Karosas: „Der Morgen der Pfingsten". 4. Kudirka: „Glöcklein", Walzer.
20.45: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

8.30: Frühkonzert (Schallpl.).
9.10: Annemarie Commenda: Sonnwendfest.
9.30: Liszt-Feier in Eisenstadt. Festgottesdienst. Franz Liszt: Krönungsmesse aus der Bergkirche zu Oberberg-Eisenstadt.
11: Enthüllung des Liszt-Denkmals in Eisenstadt. (Uebertr.)
11.40: Für unser Landvolk.
12: Franz-Liszt-Festkonzert. Les préludes, sinfon. Dichtung. Klaviervorträge: a) Ballade h-moll; b) Etude transcendentale f-moll; c) Venezia e Napoli Tarantella. Tasso, Lamento e Trionfo, sinfonische Dichtung. (Aus dem Rosensaal in Eisenstadt.)
13.20—14.30: Unterhaltungskonzert. Carl Maria von Weber: Ouvertüre zur Oper „Oberon". Joh. Strauß: Ballettmusik aus der Oper „Ritter Pásmán". Franz Doppler: Fantasie pastorale hongroise. Friedrich Wilhelm Rust: Moderner Orient, orientalische Szene. Franz Lehár: Suite de danse. Fr. Drdla: a) Souvenir; b) Kubelik-Serenade. Franz Hoffmann: Ungarischer Tanz.
15.15: Bücherstunde.
15.40: Robert Schumann: Trio für Klavier, Violine und Violoncello, d-moll, op. 63.
16.20: Fahrt durch die Heimat. Dr. Brandt: Kitzbühel und seine Berge.
16.45: Dr. Wolfram: Mittsommernacht im Norden. (Mit Schallplatten.)
17.15: Max Brod. Aus eigenen Werken.
17.45: „Die Fledermaus", Operette in drei Akten von Johann Strauß (Schallplatten).
19.10: Ewiges Gedicht. Clemens Brentano: Der Abend.
19.15: Die Stimme zum Tag. Dichtung und Bericht.
19.30: Liederstunde. Hugo Wolf: a) Blumengruß (Goethe); b) In dem Schatten meiner Locken Spanisches Liederbuch). Giovanni Battista Pergolese: Nina Allessandro Scarlatti: La Violette. Richard Strauß: a) Morgen (Machay); b) Cäcilie (Heinrich Hart); c) Traum durch die Dämmerung (Bierbaum).
20: Strauß-Konzert. Wohltätigkeitskonzert zugunsten der arbeitslosen weiblichen Jugend in Oesterreich. Dirigent Johann Strauß (Enkel). (Uebertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.)
22.20: Zur Erstaufführung der Operette „Drei Walzer". Musik von Johann Strauß Vater und Sohn. (Teilübertragung aus dem Ronacher.)
22.40: Opernsterne von einst. (Aus dem Schallplattenarchiv.)
23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

9—11.10: Gottesdienst (Uebertr.). Anschließend: Eine Reportage und Orchesterkonzert.
11.10—11.45: Schallplatten.
11.10—11.45 (Kattowitz): Orch.-Konzert.
11.10—11.45 (Lemberg): Schallplatten.
12.03—14.30: Musikal. Matinee: Orchesterkonzert: Gesang und Klaviersolo: 1. Statkowski: Ouv. „Marie". 2. St. Moniuszko: Ballettmusik aus „Die Gräfin". 3. Gesang. 4. Mlynarski: Erinnerung. 5. Melcer: Klavierkonzert in e-moll (m. Orchesterbegleitung). 6. Gesang 7. Karlowicz: Walzer a. d. Serenade für Streichinstrumente. Statkowski: Andantino 9. St. Moniuszko: Tänze a. „Halka". 10. Statkowski: Mazurka aus „Marie".
14.30—15 (Kattowitz): Konzert.
15—15.20 (Lemberg): Schallplatt.
15.10—16.30 (Kattowitz): Schallplatten.
15.30—16.30: Die polnischen „Revellers" auf Schallplatten.
15.30—16.30 (Lemberg): Schallplatten.
17.25—18: Aus Thorn: Geigenmusik mit Klavierbegleitung: 1. Händel: Sonate in g-moll. 2. Mozart-Kreisler: Rondo in G-Dur. 3. Moszkowski: Gitarre. 4. Albeniz: Tango. 5. Sarasate: Zigeunermelodien. 6. Andrzejewski: Burleske.

18—18.30: Funkbühne.

18.30—20.25: Aus Wilna: Buntes Konzert (Solisten u. Orchester).

21—21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.

21.30—22: Aus Krakau: Tänze u. Gesang.

22.30—23: Tanzmusik.

23: Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

10—10.50: Schallplattenkonzert. 1. Beethoven: Streichquartett op. 18, Nr. 1 2. Rachmaninow: Suite für zwei Klaviere, op. 17.

11: Gottesdienst.

15: Provinzialprogramm (Malmö).

16.30: Schallplattenmusik.

18: Abendgottesdienst.

19.50—21.10: Konzert. 1. Jean Sibelius: Karelia-Suite. 2. Kurt Atterberg: Konzert in c-moll für Vio'oncello und Orchester. 3. Gunnar Ek: Scherzo über ein schwedisches Volkslied. 4. A. Södermann: Offertorium. 5. O. Lindberg: Altes Lied aus Dalekarlien. 6. Richard Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".

22—23: Unterhaltungsmusik. 1. „Frau Luna", Ouvert. v. Paul Lincke. 2. Alte Tänze, Potp. von Hildebrandt-Hennig. 3. Sefira, Intermezzo von Ludwig Siede. 4. Mondscheinträumerei, von Reginald King. 5. Potpourri a. „Katja", von Jean Gilbert. 6. Berceuse, von A. Järnefelt. 7. Synkopierung, von Fr. Kreisler. 8. Rhein'änder, Potpourri, arr.: C. Robrecnt. 9. Gute Nacht, arr.: S. Waldmir.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz: 100 kW)

9.30: Uebertragung aus der Liebfrauenkirche Zürich: VI. Internationales Brucknerfest. Messe in d-moll, von A. Bruckner.

10.45: Cembalo-Konzert.

11.15: Interview mit Dr. Albert Schweitzer.

11.45: Zyklus „Violin-Klavier-Sonaten, von Josef Haydn.

12.05: Unterhaltungskonzert.

12.40: Italienische Musik.

13.10: Im schweizerischen Pfadfinderführerlager in Thun.

13.40: Schweizerlieder,

17.35: Tour de Suisse, Reportage.

18: Schachfunk.

18.30: Unterhaltungskonzert.

19.02: Dänische Kammermusik.

19.45: Tour de Suisse, Ergänzender Tagesbericht.

20.05: Chor- u. Orchesterkonzert.

21.10: „Das kalte Herz", ein Hörspiel nach dem Märchen von W. Hauff.

22.05: Nachtmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

10—11: Protestantischer Gottesdienst (Uebertragung).

12.40—14: Schallplatten.

18—18.30: Schallplatten.

19—19.25: Klaviermusik.

20—22: Aus Wien: Konzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7—8.20: Brünn.

8.30—9: Schallplatten.

9.15—9.40: K. H. von Polzic: Missa quinis vocibus super Doloroso Martyr. Für gemischt. Chor.

9.55—10.25: Konzert (Englische Klaviermusik).

11: Brünn.

12: Glockengeläut vom St.-Veitsdom.

12 20: Brünn.

13.45: Schallplatten.

13.55: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.

14.10—14.40: Deutsche Sendung.

17: Jan Malát: Gesänge des tschechischen Volkes.

17.35—18.50: Deutsche Sendung. Funk-Wochenschau.

17.45: „Der lustige Sängerkrieg."

19.30—22 15: Aus dem Prager Nationaltheater: Ant. Dvorák: „Rusalka", Oper in 3 Akten.

22.45—23.30: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW

7—8.20: Aus Luhatschowitz: Morgenkonzert.

8.30—9: Schallplatten.

9.15—10: Gottesdienst d. Tschechischen Brüder.

10.30—10.45: Schallplatten.

11—12: Aus Luhatschowitz: Promenadenkonzert. 1. B. Smetana: Festouvertüre. 2. F. W. Rust: Liebesblüten, Walzer. 3. Ant. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 12. 4. A. Scassola: Mater dolorosa, dramatische Ouvert. 5. B. Smetana: Vltava. Sinfonische Tondicht. a. d. Zyklus „Mein Vaterland". 6. S. Trailin: In Böhmen. Suite. 7. A. Provaznik: Polichinelle.

12.20—13.30: Unterhaltsam. Musikprogramm.

13.45—14.15: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.

16: Preßburg.

17: Hörfolge.

17.35—18.50: Deutsche Sendung. U. a.: Anton Hamik: „Die lustige Wallfahrt." Nach Peter Rosegger.

19.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7: Brünn.

8.30: Brünn.

9.15: Brünn.

11: Brünn.

13.45: Brünn.

14.15—17.50: Uebertragung.

17.50—18 50: Deutsche Sendung. 1. „Um den Altvater herum." Eine heitere Montage von Liedern, Musik, Poesie, Volkshumor. 2. Schallplatten.

19.30—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7: Brünn.

9—10: Katholischer Gottesdienst aus dem St.-Martins-Dom.

11: Brünn.

13.45—13.50: Musikeinlage.

16: Aus Piesten: Nachmittagskonzert.

17—17.35: Unterhaltungsmusik. 1. Jegorow: Ouvertüre. 2. Viskovic: Potpourri. 3. Nedbal: Aus „Die Winzerbraut". 4. Broz: Dalmatien, Dalmatien. 5. Rákosník: Slowakische Lieder.

18.45—18.50: Musikeinlage.

19.30: Prag.

22.55—23.30: Zigeunermusik.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Evangelischer Gottesdienst.

11: Katholischer Gottesdienst.

12.30: Konzert.

14: Schallplatten.

15.50: Violinmusik.

17: Tanzmusik.

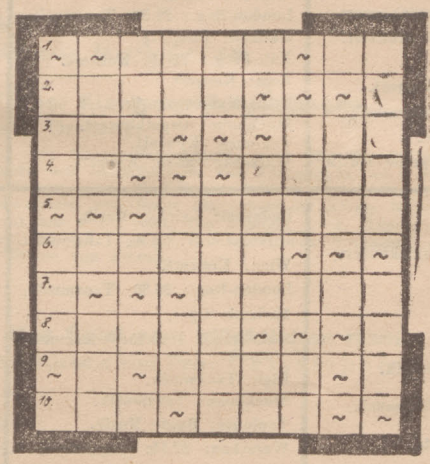
18.30—19.20: Zigeunermusik.

20—22.15: Freilichtaufführung der Oper „Fidelio", von Beethoven, im Rahmen der Juni-Festwochen. Uebertragung aus dem Eszterházischen Park in Tatatováros.

22.45—24: Konzert. 1. Logodi: Bilder aus Siebenbürgen. 2. Coates: Minatur-Suite. 3. Sibelius: Lyrischer Walzer. 4. Kick-Schmidt: Intermezzo. 5. Weninger: Pastorale. 6. Hubay: Liebeslied im Frühling. 7. Siklos: Alice-Walzer. 8. Losonczy: Brautwerbung am Lande. 9. Brahms: Ungarische Tänze.

Rätsel für die Sendepausen

Zusammensetzrätsel.



be — be — berg — berg — dam — des — ge — go — hirsch — kö — le — lehn — mau — mu — nig — ro — rung — sal — schie — sen — so — ste — stein — stuhl — um — zaun — zeit — zink.

Die vorstehenden Silben sind derart in die Felder der Figur einzusetzen, daß auf einem jeden Feld ein Buchstabe steht und in den waagerechten Reihen Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1. Wild. 2. Nationalsozialistischer Schriftsteller. 3. Gegenstand der Zimmereinrichtung. 4. Erdgeschichtlicher Zeitabschnitt. 5. Behördliche Maßnahme vor Antritt des Wehrdienstes. 6. Grabstätte. 7. Heilmittel. 8. Vogel. 9. Geologische Bezeichnung für die durch Gletscher fortbewegten Steinmassen. 10. Ausflugsort auf der dem Siebengebirge gegenüberliegenden Rheinseite. Die Buchstaben auf den besonders hervorgehobenen Feldern nennen dann, im Zusammenhang von links nach rechts gelesen, eine Sehenswürdigkeit in Ostpreußen.

Wortvergrößerung.

Naht	Rente	Stand	Aster	Sole
Tube	Tier	Liste	Ladung	Robe
	Liter	Weihe	Träne	

Jedem Wort ist an zu suchender Stelle ein Buchstabe hinzuzusetzen, wodurch andere, neue Wörter entstehen. Die eingefügten Lettern, im Zusammenhang gelesen, nennen einen berühmten deutschen Mann.

Komisch.

Es wird gebaut und ist kein Haus,
Es wird gekaut und ist kein Schmaus,
Es wird gestopft und ist kein Strumpf,
Es wird verbrannt bis auf den Stumpf.

Erinnerung.

Früher, als ich noch Scholar,
Kaufte ich manch' Wort fürwahr.
Jetzt: in meinem Ehestand,
Hält mein Weib es in der Hand!

Silbenrätsel.

aar — al — au — bar — be — cha — dar — dau — de — deck — di — do — e — e — e — eid — el — en — fant — fin — fisch — garn — gärt — gau — go — ib — il — in — in — ke — ke — ken — la — le — lei — lek — li — me — men — mon — mu — nach — ne — ne — nim — nis — no — peau — ra — ram — re — rei — rod — sa — sa — schen — se — sen — ses — span — ster — ster — tag — tät — te — te — ter — tiz — treu — tri — turn — u — ul — um — un — wa — wal — zi — zwi.

Aus diesen Silben sind 32 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben gelesen, einen Ausspruch Bismarcks ergeben. (ch und sch = je ein Buchstabe.) 1. Teil des Bienenstocks. 2. Schweizer Kurort. 3. Aegyptischer König. 4. Suppeneinlage. 5. Reich in Asien. 6. Sagenhafter Jäger. 7. Trockenvorrichtung. 8. Anwohner. 9. Nordischer Dichter. 10. Fremdwort für Hut. 11. Teil des katholischen Gottesdienstes. 12. Kanton der Schweiz. 13. Europäischer Staat. 14. Dunkelheit. 15. Behälter. 16. Vogel. 17. Feuerwerkskörper. 18. Meeresbewohner. 19. Australischer Laufvogel. 20. Zeichenutensil. 21. Feierliche Verpflichtung. 22. Fisch. 23. Wochentag. 24. Teil eines Ueberseedampfers. 25. Laubbaum. 26. Blumenanlage. 27. Dickhäuter. 28. Schriftlicher Vermerk. 29. Stadt in Thüringen. 30. Naturkraft. 31. Ort bei Berlin. 32. Planet.

Welche Stadt?

Vier ganz verschiedne Laute hat
In Mitteldeutschland eine Stadt.
Der erste ist in Leipzig, Greiz,
Der zweite in Berlin und Schleiz.
In Dresden, Hamburg, Breslau dann
Den dritten leicht man finden kann.
Der vierte aber steckt gewiß
In Amsterdam und in Paris.

Schüttelrätsel.

Vielfarbig zieret es den Baum,
Bald grün, bald rot und manchmal braun.
Geschüttelt aber wird allein
Nur eine Farbe übrig sein!

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 25.

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Wesel, 5. Nonne, 9. Elen, 10. Salse, 11. Faden, 13. Etat, 14. Defekt, 15. Memel, 17. Lee, 19. Range, 21 Alm, 23. Laerm, 26. Leiter, 28. falb, 29. Peter, 30. Gurke, 31. Bart, 32. Niere, 33. Stand. Senkrecht: 1. Weser, 2. Selam, 3 Elster, 4. Lee, 6. Olaf, 7. Nadel, 8. Ernte, 11. Feige, 12. Ekel, 14. Denar, 16. Maler, 18. Klee, 20. Erfurt, 21. Alpen, 22. Mitte, 24. Marta, 25. Abend, 27 Teer, 30. Gas. — **Geograph. Silbenrätsel:** 1. Malchin, 2. Ingelheim, 3. Rigi, 4. Fellhammer, 5. England, 6. Haiti, 7. Luckenwalde, 8. Treptow, 9. Dwina, 10. Elbeuf, 11. Rixdorf, 12. Aue, 13. Reinickendorf, 14. Marseille, 15. Woolwich, 16. Eifel, 17. Neustadt. „Mir fehlt der Arm, wenn mir die Waffe fehlt." (Schiller; Wilhelm Tell.) — **Silbenrätsel:** 1. Dünaburg, 2. Inster, 3. Egge, 4. Gottlieb, 5. Eos, 6. Ortelsburg, 7. Litanei, 8. Oppeln, 9. Gilge, 10. Idomeneo, 11. Salmiak, 12. Chalzedon, 13. Emmi, 14. Heydekrug, 15. Eydtkuhnen, 16. Isabeau, 17. Manteuffel, 18. Amalgam, 19. Tuskulum, 20. Smetana = Die „Geologische Heimatsammlung" in Königsberg. — **Verschieden:** Falter, Halter, Malter, Walter.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 21. Juni bis 27. Juni 1936

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Budapest: 18.30: Zigeunermusik. Hilversum II: 19.55: Sinfoniekonzert. Kowno: 19.30: Konzert. London-Reg.: 18.45: Konzert. London-Midl.: 19.30: Klaviermusik. Prag: 19.30: Oper. Riga: Opernmusik. Rm. Schweiz: Klaviermusik. Stockholm: 19.50: Konzert. Warschau: 18.30: Buntes Konz.	Budapest: Oper. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Wien: Strauß-Konzert. Mailand: 20.35: Konzert. Prag: Oper. Riga: 20.15: Operettenmusik. Rom: 20.45: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Buntes Konzert.	Budapest: Oper. Hilversum I: 21.40: Konzert. Hilversum II: Konzert. Wien: Strauß-Konzert. Mailand: Konzert. Nat.-Prog.: Kammermusik. Prag: Oper. Rom: Oper.	Budapest: 22.25: Konzert. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Wiener Melodien. Wien: 22.20: Opernmusik. Mailand: 22.15: Tanzmusik. Prag: Oper. Preßburg: 22.55: Zigeunermusik Rom: Oper. Stockholm: Unterhaltungsmus. Straßburg: 22.45: Tanzmusik. Warschau: 22.30: Tanzmusik.	Budapest: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Preßburg: Zigeunermusik. Rom: Oper. Straßburg: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Wien: Tanzmusik.
Mo	Budapest: 19.45: Konzert. Hilversum I: 19.55: Konzert. London-Reg.: 19.15: Tanzmusik Prag: 19.30: Blasmusik. Straßburg: 18.15: Leicht. Konzert. Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: 19.30: Tanzmusik.	Budapest: Konzert. Hilversum I: Konzert. London-Reg.: 20.45: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.35: Operette. Prag: Blasmusik. Rm. Schweiz: 20.55: Kammermusik. Rom: 20.35: Kammermusik.	Brünn: 21.35: Konzert. Budapest: Konzert. Wien: Serenade. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mähr.-Ostrau: 21.35: Konzert. Mailand: Operette. Preßburg: 21.30: Konzert. Rm. Schweiz: Kammermusik. Rom: Kammermusik. Warschau: 21.30: Kammermusik.	Budapest: 22.40: Klaviermusik. Kopenhagen: 22.35: Klaviermusik. Wien: Serenade. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Prog.: 22.15: Konzert. Riga: Konzert. Rom: Kammermusik. Stockholm: Orgelkonzert. Toulouse: Konzert. Warschau: 22.15: Konzert.	Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.20: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Prog.: Konzert. Rom: Kammermusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 23.30: Operettenmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Di	Budapest: Oper. London-Reg.: 19.45: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: 19.35: Funkrevue. Riga: 19.45: Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Straßburg: 18.45: Tanzmusik Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: 19.25: Kammermusik.	Budapest: Oper. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Klaviermusik. Wien:: 20.35: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mähr.-Ostrau: Funkrevue. Mailand: 20.45: Oper. Prag: 20.55: Konzert. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Leichte Musik.	Budapest: Oper. Hilversum II: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Prag: Konzert. Riga: 21.45: Tanzmusik. Stockholm: Alte Tanzmusik. Warschau: Konzert.	Budapest: Leichte Musik. Hilversum II: 22.50: Tanzmusik. Wien: Konzert. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Prog.: 22.15: Kammermusik. Riga: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: 22.15: Tanzmusik.	Hilversum II: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Prog.: 23.15: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Mi	Budapest: 18.30: Konzert. Hilversum II: 19.55: Konzert. Wien: 19.25: Oper. London-Reg.: 19.15: Tanzmusik. Nat.-Prog.: 19.30: Konzert. Straßburg: 19.15: Leichte Musik. Toulouse: Konzert.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Konzert. Kowno: 20.30: Konzert Wien: Oper. London-Reg.: 20.45: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: Buntes Konzert. Straßburg: 20.45: Sinfoniekonz.	Brüssel II: Sinfoniekonzert. Kopenhagen: Funkball. Wien: Oper. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: Konzert. Riga: Konzert. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Klaviermusik.	Brüssel I: Konzert. Kopenhagen: Funkball. Wien: 22.30: Konzert. London-Reg.: 22.45: Tanzmusik. Mailand: 22.15: Tanzmusik. Prag: 22.35: Konzert. Riga: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert.	Budapest: 23.15: Zigeunermusik. Kopenhagen: Funkball. Wien: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Prog.: 23.15: Tanzmusik. Prag: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Wien: Konzert. Toulouse: Nachtkonzert.
Do	Wien: 19.50: Oper. London-Reg.: 19.30: Leichtes Konzert. Preßburg: 19.30: Operette. Reval: Oper. Straßburg: 18.30: Wiener Musik. Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: 19.30: Klaviermusik.	Hilversum I: 20.55: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: Leichtes Konzert. Mähr.-Ostrau: 20.45: Konzert. Preßburg: Operette. Reval: Oper. Riga: 20.15: Romantische Musik. Stockholm: Schallplattenkonzert. Warschau: Abendkonzert.	Budapest: 20.45: Konzert. Hilversum I: Sinfoniekonzert. Hilversum II: Klavierkonzert. Wien: Oper. London-Reg.: 21.30: Konzert. London-Midl.: Solistenkonzert. Prag: 21.35: Konzert. Preßburg: 21.35: Klaviermusik. Reval: Oper. Riga: Romantische Musik. Rm. Schweiz: 21.15: Tanzmusik. Stockholm: 21.15: Konzert. Toulouse: Konzert.	Budapest: Konzert. Wien: Militärkonzert. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Riga: Romantische Musik. Straßburg: 22.30: Konzert. Warschau: 22.15: Tanzmusik.	Budapest: 23.25: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.45: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Prog.: 23.15: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Fr	Brünn: 19.20: Konzert. Wien: 19.30: Konzert. London-Reg.: 18.30: Konzert. Nat.-Prog.: 19.30: Leichtes Konzert. Straßburg: 18.45: Konzert. Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: 19.45: Operette.	Brünn: Konzert. Budapest: Kammermusik. Wien: Konzert. Nat.-Prog.: 20.45: Mozart-Abend. Prag: 20.30: Liszt-Konzert. Reval: Konzert. Rom: 20.35: Operette. Stockholm: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Operette.	London-Reg.: 21.30: Leichtes Konzert. Mailand: 21.30: Kammermusik. Nat.-Prog.: Mozart-Abend. Prag: Liszt-Konzert. Reval: Konzert. Rom: Operette. Stockholm: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Budapest: 22.40: Konzert. Kopenhagen: 22.25: Kammermusik. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Rom: Operette. Stockholm: 22.15: Militärmusik. Toulouse: Konzert. Warschau: 22.40: Tanzmusik.	Budapest: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.30: Nachtmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Kammermusik. Nat.-Prog.: 23.15: Tanzmusik. Rom: Operette. Toulouse: Bunte Musik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Nachtmusik. Toulouse: Nachtkonzert.
Sbd	Wien: 19.30: Buntes Konzert. London-Reg.: Leichte Musik. Nat.Prog.: 19.45: Konzert. Riga: Konzert. Toulouse: 18.55: Bunte Musik. Warschau: 19.30: Opernmusik.	Budapest: Konzert. Wien: Buntes Konzert. Mailand: 20.45: Operette. Nat.-Prog.: Konzert. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Konzert. Stockholm: 20.45: Konzert. Straßburg: 20.45: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Opernmusik.	Brüssel I: Kammermusik. Brüssel II: Operette. Budapest: Konzert. Mailand: Operette. Riga: 21.20: Tanzmusik. Rm. Schweiz: 21.15: Konzert. Rom: 21.45: Konzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: Konzert. Toulouse: Konzert.	Brüssel II: Operette. Budapest: Konzert. Kowno: Tanzmusik. London-Reg.: 22.30: Tanzmusik. Mailand: Operette. Prag: 22.30: Tanzmusik. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Konzert. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: 22.30: Tanzmusik. Warschau: 22.15: Tanzmusik.	Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.20: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Prog.: 23.40: Tanzmusik. Prag: Tanzmusik. Rom: Konzert. Toulouse: Bunte Musik. Warschau: Tanzmusik. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Toulouse: Nachtkonzert.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Frankfurt) **Raus aus der Falle, der Sommer ist da**
Ausführung: Kapelle Franz Hauck. Zusammengestellt: Leopold v. Schenkendorf.
1. Alles für Deutschland, Bravourmarsch von M. Wiese. — 2. An der schönen grünen Narenta, Walzer von Komzak. — 3. Ouvertüre zu „Berliner Luft", von P. Lincke. — 4. Lustig sein, ist heut' Parole, Intermezzo von L. Siede. — 5. Toreador, spanischer Marsch von N. Dostal. — 6. So singt man nur in Wien, fröhliches Potpourri von Hruby. — 7. Die Zwillinge, Polka für zwei Trompeten von H. Kruse. — 8. Lachende Augen, Walzerintermezzo von O. Bukowsky. — 9. Melodien aus der Operette „Flotte Bursche", von F. v. Suppé. — 10. Bleisoldaten, Intermezzo von O. Kockert. — 11. Am Brünnele, Variationsspiel von K. Zimmer. — 12. Ich rufe die Jugend der Welt, Olympiamarsch von B. Kutsch.
In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Hans Bund und sein Orchester.
1. Lieber Sonnenschein, von Krüger-Hanschmann. — 2. Ein lila Fächer, von Siede. — 3. Tonbilder aus Skandinavien, von Frederiksen. — 4. Bei Regen wird im Saal getanzt, von Borders. — 5. Ungarischer Csardas, von Mahr. — 6. Schattenspiele, von Braeu (Saxophonsolo: Albert Braeu). — 7. Ich weiß, daß wir uns wiedersehn, von Eysoldt. — 8. Russischer Tanz Nr. 8, von Bullerian. — 9. Königin der Liebe, von Borgmann. — 10. Frühlingsstimmen, Walzer von Strauß.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Leipzig) **Das Spiel vom glücklichen Hans**
Ein Märchen u. ein Gleichnis von Peter Christophorus.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.50 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterdienstes.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Solist: Peter Anders (Tenor). Das Niedersächsische Sinfonieorchester, Leitung: Otto Ebel von Sosen.
1. Ballettmusik aus „Idomeneo", von W. A. Mozart. — 2. Arie des Tamino aus „Die Zauberflöte", von W. A. Mozart: Dies Bildnis ist bezaubernd schön. — 3. Die aufrichtige Schäferin, Suite aus der Oper „Pique Dame", von P. Tschaikowsky: Chor der Schäfer und Schäferinnen — Sarabande — Duett — Finale. — 4. Arie des Don José a. d. Op. „Carmen", von G. Bizet. — 5. Polonaise und Walzer aus „Eugen Onegin", von P. Tschaikowsky. — 6. Arie des Faust aus der Oper „Margarethe", von Ch. Gounod: Sei mir gegrüßt, du holde Stätte. — 7. Roma-Suite (Satz 1 und 2), von G. Bizet. — 8. Melodien a. d. Op. „Alessandro Stradella", von Fr. v. Flotow. — 9. Paraphrase über ungarische Nationallieder, von José Padock. — 10. Traum im Frühling, Walzer von Willy Czernik.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Vergnügtes aus dem Frauenleben

Danzig: Danziger Hausfrauenfunk

14.25 Alte Meister der Musik (Schallplatten)
1. Trio in G-Dur, von Haydn. — 2. Konzert Nr. 13 (Kuckuck und Nachtigall), von Händel. — 3. Konzert Nr. 7 (Bourrée), von Händel. — 4. Serenade Nr. 6, von Mozart. — 5. Concerto grosso G-Dur, von Händel.

15.00 Funkstille.

16.00 Die Schotten und Ostpreußen
Vortrag mit Schallplatten von Dr. W. E. Peters.

16.25 (aus Danzig) **Und nun spricht Danzig**
Humor bis übers Grab hinaus
Von Danzigern, die zu leben und zu sterben verstanden. Ernst Frieböse.

16.45 Musik aus bayrischen Bergen (Schallplatten).
1. Alpenlieder-Marsch, von Gruber. — 2. Münchner Kindl, von Komzak. — 3. Kirchweih in Oberbayern. — 4. Wenn auf der Alm die Zither klingt, von Krome. — 5. Tegernseer Ländler. — 6. Das Edelweiß. — 7. Bayrische Volkstänze, von Pollak. — 8. Erinnerung an Berchtesgaden, von Seifert. — 9. Klänge vom Königssee, von Seifert. — 10. Am Bergel, da stehn zwei Tannenbäum. — 11. Wenn ich von der Alm weggeh. — 12. Verlassen bin ich, von Koschat. — 13. Bayrischer Präsentier-Marsch.

17.40 Königsberg: Baltische Dichtung
Sprecherin: Herta Burmeister.

Danzig: Der Osten und die Olympiade
Obersturmbannführer Paul Sohn, Gaubeauftragter des Reichssportführers für den Gau Ostpreußen-Danzig.

18.00 (aus Stuttgart)
Fröhlicher Alltag
Ein buntes Konzert
Ausführende: Elisabeth G. May (Sopran), Karl Jautz (Tenor), Lilly Towska (Chansons), Max Ladewig und Wilhelm Meister (2 Klaviere), Erich Wassielke und Charlotte Nitsch-Wiegand (Bandoneon-Klavier-Duo), das Rundfunkorchester unter Leitung von Gustav Görlich.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Musik für Violine und Cello
1. Violinmusik: a) Kuula: Lied ohne Worte; b) Sibelius: Mazurka; c) Debussy: La plus que lente; d) de Falla: Spanischer Tanz. — 2. Cellomusik: a) Palmgren: Elegie; b) Sibelius: Laetare anima mea; c) Locatelli: Menuetto mit Variationen.
Ausführende: Arno Granroth (Violine), Artto Granroth (Cello); am Flügel: Karl Ninke.

19.40 Die Wehrmacht sendet
Pioniere
Sprecher: Hans G. v. d. Burchard.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (auch für München)
Zwischen Tür und Angel
mit Erich Börschel und seiner Kapelle.
Manuskript: Hans Hellhoff — Karl John.
Leitung: Peter Arco.

20.45 Abendkonzert
Leitung: Wolfgang Brückner. Solisten: Franz Schiffmann (Violine), Wilhelm Spengler (Trompete). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Musik aus dem Divertimento Nr. 17, von W. A. Mozart. — 2. Adagio für Violine und Orchester, von W. A. Mozart. — 3. Ouvert. zu „Norma", von Bellini. — 4. Fantasie über ein Thema von Bellini für Trompete und Orchester, von Urban. — 5. Serenade für Streichorchester, von Reznicek. — 6. Csardas für Violine und Orchester, von Hubay.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Der poetische Zaubergarten
Kleine Hörfolge, draußen zu hören beim Sternenschein über dem Garten, von Hugo R. Bartels.

23.40–24.00
Volksmusik aus dem Egerland
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Mitwirkende: Alexander Welitsch (Bariton) u. a. Programmzusammenstellung: Paul Kuhn.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
10: Grundschulfunk. **Alle Kinder singen mit!** (Aufn. aus der Volksschule in Beeskow).
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Die Wiese taugt nichts mehr, wie und wann umbrechen?
Anschließ.: Wetter.
12: Breslau; dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: **Fanfarenmärsche fürs Jungvolk** (Aufnahme).
15.30: Preußisches Soldatentum. Bücherstunde für die Jugend.
16: Musik am Nachmittag. 1. Romantische Ouvertüre, v. Künneke. 2. Walzer-Episoden, von Ortleb. 3. Die Jahreszeiten, v. Kick-Schmidt: Frühlingsahnen; Zur schönen Sommerszeit; Herbstweben; Winters Einzug und Abschied. 4. Zwei Stücke für Violine und Pianoforte, von Schauß: Kleines Intermezzo, Capriccio. 5. Am Brünnele, von Zimmer. 6. Norweg. Rhapsodie Nr. III, von Svendsen. 7. Gasparone-Marsch, von Millöcker. 8. Lysistrata-Walzer, von Lincke. 9. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee", von Suppé. 10. Csardas aus „Die Fledermaus", von Johann Strauß. 11. Vorspiel zu „Eva", von Lehár. 12. Ich bin nur ein armer Wandergesell aus „Der Vetter aus Dingsda", von Künneke. 13. Melodien aus „Die Vielgeliebte", von Dostal. 14. Berliner Luft, von Lincke.
In d. Pause: Technische Nothelfer werden geschult. Ein Besuch in der Reichsschule.
18: **Es klingt vom Strom ein neues Lied . . .** Hitlerjugend und Wehrmacht singen am freien Rhein (Aufnahme).
18.30: **Geschichten aus der Pickbalge.** Heitere Szenen nach dem Roman von Wilhelm Scharrelmann von Heinz Ohlendorf.
19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten.**
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch; anschl.: Wetter und Kurznachrichten
20.10: **Alte Meister.** Vivaldi: Sinfonia C-Dur. Corelli: Concerto grosso, op. 6, Nr. 12. Pergolese: Orchester-Trio G-Dur. Händel: Arie aus „Belsazar". Air aus dem Concerto grosso d-moll. Rezitativ und Arie aus „Acis und Galathea". Händel: Sechs Tänze: Gavotte aus „Armida". Gavotte aus „Il pastor fido". Tanz der Hirten. Menuett aus „Alcina". Gigue aus „Xerxes". Hornpipe.
21: Breslau.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Michael Glinka: Sonate für Bratsche und Klavier.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Frankfurt.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funkgymnastik.
6.30—8: Frankfurt: Frühkonzert.
In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Funkgymnastik.
8.20: **Kleine Klaviermusik.**
8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause** (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Kochanweisungen. Der Mürbeteig.
10: **Die hilfreichen Heinzelmännchen.** Hörszenen nach der rheinischen Sage, von Bartelt.
10.30: Lebensmittelpreise.
10.45: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Hamburg: Schloßkonzert.
In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: **Bunte Unterhaltung.**
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: **„Hal mi den Saalhund"** Jetzt geht's auf Großfahrt an die Ostsee.
17: **Zur Unterhaltung.**
17.30: Rufer aus dem Ostland, Buchbericht.
18: **Beliebte Melodien.** 1. Melodien aus „Tiefland", von d'Albert. 2. Aus „Cavalleria rusticana", von Mascagni. Vorspiel und Siziliana — Eingangschor. 3. Ouvertüre zu „Die Regimentstochter", von Donizetti. 4. Die Nachtigall, v. Alabieff. 5. Ouvertüre zu „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 6. Ouvertüre z. „Leichte Kavallerie", von Suppé. 7. Kuß-Walzer, von Arditi. 8. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer", von Suppé (Schallplatten).
19: **Die Straße zu Herrn Kortum,** von Kluge.
19.15: **Klaviermusik.** Sonate E-Dur, von Haydn. Deutsche Tänze (aus Werk 33), von Schubert. Sonate D-Dur (K.-V. 576), von Mozart.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.10: **Wir tanzen am Montag.**
22: Tages-, Sportnachrichten. Anschl.: **Mal herhören!**
22.30: **Zur guten Nacht.** Präludium und Fuge C-Dur für Orgel, von Bach. Lieder für Sopran, von Brahms. Allegro risoluto für Orgel (aus Werk 68), v. Rüdinger.
23—24: **Zur Unterhaltung.**

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Frühmusik** (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied; anschl.: **Fortsetzung der Frühmusik.**
6.30: Frankfurt: Morgenkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Berlin: Die hilfreichen Heinzelmännchen.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
12: **Mittagskonzert.** 1. Olympia-Sieger, Marsch v. Ralf. 2. Vorspiel zu „Aschenbrödel", von Rossini. 3. Sarabande, v. Voelkel. 4. Eisblumen, von Leuschner. 5. Die Tänzerin, von Merava. 6. Nordische Bilder, von Amadei. 7. Das goldene Herz, Walzer von German. 8. Die Rose von Granada, von Kostal. 9. Empor zum Licht, Marsch von Stork. 10. Einzugsmarsch der Bojaren, von Halvorsen. 11. Drei Sulzbürger Tänze, von Herbst. 12. Expreß-Galopp, von van de Velde. 13. Lied, von Rischka. 14. Walzer, von Brahms. 15. Kinderspiele, von Bizet. 16. Ball bei Ziehrer, von Schneider. 17. Hinter dem Schellenbaum, von Hempel.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Neue Fliegerbücher.
15.30: **Zeitgenössische Lieder.**
15.55: **Aus der Arbeit der NS.-Volkswohlfahrt.** Mütter erholen sich . . . Rundfunkbericht aus einem NSV.-Mütter-Erholungsheim.
16.05: **Cellosonaten alter Meister.**
16.40: Ein Ueberseekaufmann erzählt . . . . Th. Engelmann.
17: **Unterhaltungskonzert.**
18.50: Programm. — Für den Bauern.
19: Abenteuer im Flugzeug, von Paqué.
19.15: **Flötenmusik.** 1. Italienisches Konzert, v. Demerssemann. 2. Ballade, von Kempter. 3. Rigoletto-Fantasie, von Popp. 4. Tarantelle, von Lempert.
19.45: **Deutschland baut auf.**
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: **Der blaue Montag. Hopsa, hopsa, rieber und nieber.** Lustige Wechselschaltung zwischen Breslau und Gleiwitz.
22: Nachrichten.
22.30: **Musik zur „Guten Nacht".** 1. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail", von Mozart. 2. Melodien aus „Hamlet", von Thomas. 3. Harlekin-Konzertwalzer, von Neumann. 4. Schleierintermezzo aus „Mona Lisa", von Schillings. 5. Melodien aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen", von Puccini. 6. Csardas Nr. 8, von Michiels. 7. Arabisch Gold, von Rust. 8. Wolgaklänge, russ. Volkslied von Lindemann.
24: **Schluß** der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: **Frühkonzert.** (Siehe Kbg. Programm.)
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: **Musik zur Frühstückspause.**
9.45: Sendepause.
10: Leipzig: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk: 1. Der Kampf gegen die Reblaus. 2. Zeitgemäße Heuwerbung.
11.45: Sozialdienst: 1. Das Reich fördert d. Wohnungsbau. Die Hilfsmaßnahmen 1935 und 1936. 2. Offene Stellen.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hambg.: Schloßkonzert.
14: Nachrichten.
14.10: **Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast, seid bei Frau Musica zu Gast!** (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Wo steckt das Gold der Welt? Eine Uebersicht über die Produktion und die Vorräte.
15.15: Kinderfunk: Wie pflegen wir unsere Tiere?
15.45: **Unterhaltungskonzert.** Melodien und Tänze aus aller Welt.
16.45: **Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst?** Ein literarisches Preisrätsel.
17: **Unterhaltungskonzert** (Fortsetzung).
17.30: HJ.-Funk. **Landsknechte auf der Fahrt.** Zwei lustige Stücklein mit alten Liedern. Von Tissot.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: **Karl Erb singt** Lieder von Liszt, Pfitzner u. Schubert.
19.45: Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: **Konzert des Elly-Ney-Trios.** 1. Trio für Klavier, Violine und Violoncello in D-Dur, Werk 70, Nr. 2, von Beethoven. 2. Sonate für Klavier und Violoncello in A-Dur, Werk 69, von Beethoven.
21.10: Stuttgart: Unterhalt.-Konzert.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.20: **Der Volkssender 1936 ruft!**
22.35: **Beliebte Tenor-Arien** (Schallplatten).
23: **Orchesterkonzert.** 1. Drei Stücke aus „Fausts Verdammung", von Berlioz: Ungarischer Marsch — Tanz der Sylphen — Tanz der Irrlichter. 2. Obereck, von Sygietynski. 3. Sinfonie Nr. 1 in c-moll, Werk 68, von Joh. Brahms.
24—2: Stuttgart: **Nachtmusik.**

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45 Landwirtschaftl. Bücher.
6: **Weckruf. Morgengymnastik**
6.25: Wetter.
6.30: Frankfurt: Morgenmusik.
7: Nachrichten.
7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Leipzig: Das Spiel vom glücklichen Hans.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: **So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: **Schloßkonzert** (Siehe Königsberger Programm).
13.05: Umschau am Mittag.
13.10: **Fortsetzung des Schloßkonzertes.**
14: Nachrichten.
14.20: **Musikalische Kurzweil.**
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: **Der dänische Sänger Stolzenberg singt.** Nina, von Pergolese. Caro mio ben, von Giordano. Ave Maria, von Luzzia. Mia pierrella, Arie aus „Salvator Rosa", von Gomez. Wohin, von Schubert. Alles leg ich dir zu Füßen, dänische Romanze von Kjerulf.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: **Görnland.** Plattdeutsche Hörfolge von Henze.
17.45: **Gelbauge.** Ein Abenteuer zwischen Mensch und Tier.
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
18.55: Wetter.
19: Stuttgart: Fröhlicher Alltag (Fortsetzung).
19.30: Die Führerschule der deutschen Aerzteschaft.
20: Abendmeldungen.
20.10: **Cosi fan tutte.** Querschnitt aus Mozarts komischer Oper.
21.10: **Norddeutsche Komponisten.** 1. Feierliche Musik (Ursendung) von Paulsen. 2. Serenade, von Kötschau. 3. Scherzo und Marsch, von Mürl. 4. Spielsachen für vier Bläser, v. Rüter. 5. Aus der Tanzsinfonie, von Hartung.
22: Nachrichten.
22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht".

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: Frankfurt.
8: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
8.35: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Leipzig.
10.30: Was brachte der Sportsonntag?
10.40: Sendepause.
11.50: Bauer merk' auf.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Hamburg.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Konzert auf der Kino-Orgel. 1. Russische Melodien. 2. Abendglocken, Lied von Melichar. 3. Du sollst mein Glückstern sein, von Brown. 4. Königin der Liebe, Lied von Borgmann. 5. Rendezvous bei Lehár, v. Hruby.
14.45: Schlachtviehmarkt-Berichte.
15: Trarira, der Sommer der ist da... Kinder aus allen deutschen Gauen singen fröhliche Lieder.
15.30: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Deutschlandsender.
16.50: Die Plauderstunde. In lustiger Kumpanei ... mit fröhlichen Volksliedern und heiterer Volksmusik aus dem 16. Jahrhundert mit rheinischen Originalen und auch noch anderen, so aus der Nachbarschaft.
17.55: Gemüsenotierungen.
18: Stuttgart.
19: Lustiger Rätselfunk.
19.40: Gautreffen des Gaues Westfalen-Süd.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die Westdeutsche Wochenschau.
21: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel „Cavalleria rusticana", von Mascagni. 2. Kennst du das Land, Arie aus „Mignon", von Thomas. 3. a) Jacqueline, v. Kromer; b) Zigeuner-Intermezzo, von Königsberger. 4. Bin ein schlichtes Kind vom Lande, aus „Der Wildschütz", von Lortzing. 5. Melodien aus „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 6. Seguidilla aus „Carmen", von Bizet. 7. Lotosblumen, Walzer von Ohlsen. 8. Launisches Glück, von Johann Strauß. 9. Rozsa-Csardas, von Hubay.
22: Nachrichten.
22.20: Das Schatzkästlein enthält: 1. Gedichte v. Clemens Brentano. 2. Fantasiestücke von Robert Schumann, 3. Rheinische Lieder von Peter Cornelius.
23—24: Breslau.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Allerlei Raumsparendes.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Heute vor ... Jahren.
9.35: Sendepause.
10: Das Spiel vom glücklichen Hans. Märchen und Gleichnis v. Christophorus.
10.30: Programm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Hausmusik für Klavier und Harmonium. Werke v. Liszt. 1. Präludium. 2. Ave Maria, nach Arcadelt. 3. Die Tellskapelle. 4. Adagio. 5. Hirtengedicht. 6. Liebestraum, As-Dur, Nr. 3. 7. Sehnsucht nach der Heimat. 8. Erhebet eure Herzen!
15: Kunstbericht.
15.10: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Wirtschaft.
17: Jugend und Leibesübungen: Kleinigkeiten, die Freude bereiten.
17.20: Musikalisches Zwischenspiel.
17.40: Die Bauten der Hohenstaufen in Unteritalien: Dr. Sauer.
18: Stuttgart: Fröhl. Alltag.
19: Mädel auf der Fahrt durch Finnland. Folge in Lied u. Wort.
19.30: Liebesromane aus vergangener Zeit. Buchbericht.
19.50: Umschau am Abend.
20: Nachrichten.
20.10: Abendkonzert. 1. „Karneval", sinfon. Dichtung v. Welleba. 2. Scherzo-Vivace giocoso (Jahrmarkt) aus der Sinfonie a-moll, von Geutebrück. 3. Burleske Suite, von Kattnig.
21: SA. marschiert. Feierstunde der SA.-Gruppe Thüringen. 1. Kameraden, laßt erschallen, Marsch von Zander-Sommer. 2. Flieg, deutsche Fahne, flieg, Lied und Marsch von Steiner. 3. Die Welt gehört den Führenden, von Buder. 4. Soldaten sind immer Soldaten, von Buder. 5. SA. marschiert, von Börner. 6. SA.-Ruf der Gruppe Thüringen.
22: Nachrichten, Sport.
22.20: Buch-Wochenbericht.
22.30—24: Breslau: Musik zur „Guten Nacht".

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
7: Frankfurt.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
9.30: Für die Hausfrau. Johannisbeeren fürs ganze Jahr.
10: Berlin.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Mittagskonzert.
13.15: Mittagskonzert.
14.20: Nachrichten.
15.40: Kinderfunk. Wir lernen zwei **neue Kinderlieder.**
16.10: Friedrich Carl von Sturmfeder-Horneck. Aus seinem Schaffen. Seine Lieder.
16.30: Weltgeschehen und Weltanschauung. Zeitschriftenschau von Josef Viera.
16.50: Konzertstunde. 1. Volkslieder aus dem „Kleinen Rosengarten" v. Hermann Löns, für Bariton und Streichquartett, von Ernst Geutebrück. 2. Drei Klavierstücke von Carl Schönherr. 3. Suite im alten Stil für Streichquartett, v. Jan Brandts-Buys.
17.30: Junge Generation. „Erzieher der Nation — Friedrich Ludwig Jahn". Vortrag von Fritz Meingast.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Marsch aus „Der Waffenschmied", von Lortzing. 2. Ouvertüre zu „Eine Reise nach Madeira", von Gehse. 3. Abendständchen, von Kochmann. 4. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel. 5. Fantasie a. „Margarethe", von Gounod. 6. Hochzeitswalzer, von Dohnanyi. 7. Sehnsucht nach der Heimat, von de Micheli. 8. Tal ab, Galopp von Kick-Kletzki.
19: (aus Burgberg) **Eine Grüntenbesteigung aus dem Jahre 1858.** Eine Folge historischer Hörbilder aus der Dorfgemeinschaft Burgberg im Allgäu.
20.10: Königsberg.
20.45: Bunte Abendmusik auf Schallplatten. 1. Ouv. zu „Donna Diana", von Reznicek. 2. Mein Mädel hat einen Rosenmund, Volkslied 3. Ungar. Rhapsodie Nr. 2, von Lizt (acht Klaviere). 4. Duett aus „Arabella", v. R. Strauß. 5. Zwischenaktsmusik Nr. 2 aus „Rosamunde", von Schubert. 6. Parla-Walzer, von Arditi. 7. Potp. aus „Margarethe", von Gounod. 8. Wer uns getraut, aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 9. Aarabesken über den Joh. Strauß'schen Walzer „An der schönen blauen Donau", von Schulz-Evler. 10. Fünftausend Taler, aus „Der Wildschütz", von Lortzing. 11. Humoreske. von Dvorak. 12. Unter dem Lindenbaum, von Felix. 13. Tausend und eine Nacht, Walzer aus „Indigo", von Joh. Strauß. 14. Feuert los, Marsch von Holzmann.
22: Zeit, Wetter Nachrichten, Sport.
22.20: Von Nürnberg: Frankentag auf dem Hesselberg 20./21. Juni 1936.
22.50: Zigeunerlieder, von A. Dvorák.
23—24: Tanzfunk.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Frankfurt: Raus aus der Falle, der Sommer ist da!
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm. Anschließend: Morgen-Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.15: Sendepause.
9.30: Was kochen wir diese Woche? „Eßt mehr Fisch!"
10: Berlin: Schulfunk.
10.30: Musik am Vormittag. (Schallplatten.)
11.30: Tägliches Alltägliches.
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Die Kurzgeschichte.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: Einlage.
17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).
18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
19: Kulturpolitische Notizen.
19.15: Alte Meister — ewig jung. 1. Bach: Choralvorspiel „Wir glauben all an einen Gott". 2. Händel: Concerto grosso d-moll. 3. Bach: Fuge g-moll, bearb. von Stokowski. 4. Händel: Ballettmusik aus „Alcina". 5. Bach: 2. Satz aus dem 3. Brandenburgischen Konzert in G-Dur (Schallpl.).
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: „Kuckuck ruft und Nachtigall — Sommer ist es überall!" Noch ein Beitrag zu dem aktuellen Thema: „Sommer!"
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral — Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstandsmeldungen.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Lot, Quentchen, Pfund und das siegreiche Kilo.
9.45: Sendepause.
10: Berlin: Die hilfreichen Heinzelmännchen.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Hamburg: Schloßkonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
16: Bunte Musik am Nachmittag (Schallplatten).
17.30: Berlin: Mit Musik gehts besser.
18: Fröhlicher Alltag. Buntes Konzert.
19.45: Erlauscht — festgehalten — für dich.
20: Nachrichten.
20.10: Kinder — wer kein Geld hat, der bleibt z' Haus! Bunter Abend für die Daheimgebliebenen.
21.10: Unterhaltungskonzert. 1. Festouvertüre, v. Lortzing. 2. Bei uns z' Haus, Walzer von Jos. Strauß. 3. Maurische Rhapsodie, von Humperdinck. 4. Zwei Sätze aus dem Ballett „Sylvia", von Delibes: a) Nocturno; b) Slawisches Thema mit Variationen. 5. Zwei ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von Brahms. 6. Aegyptischer Marsch, von Johann Strauß.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Breslau: Musik zur guten Nacht.
24—2: Nachtmusik. I.: 1. Brahms: Paganini-Variationen. 2. Brahms: Sonate für Bratsche und Klavier f-moll Werk 120. **II.: Kammermusik des Barock.** 1. Erlebach: Trio e-moll für Viola d'amore, Gambe und Cembalo. 2. Couperin: Drei Fantasien für Viola d'amore und Cembalo. 3. Couperin: Drei Stücke für Cembalo. 4. Bach: Sonate G-Dur für Gambe und Cembalo. 5. Händel: Chaconne G-Dur für Cembalo. 6. Petzold: Partita F-Dur für Viola d'amore und Cembalo. 7. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge für Cembalo. 8. Rameau: Zweites Konzert G-Dur für Viola d'amore, Gambe und Cembalo.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Tanzmusik (Uebertrag.).
18.15—19.15: Schallplatten.
20—21: Buntes Orchesterkonzert mit Vortragseinlagen.
21—21.30: Funkbühne.
21.30—22: Forts. des Orchesterkonzerts.
22.10—23: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Schallplatten.
18.30—18.45: Orchesterkonzert.
18.45—19: Schallplatten.
19—19.30: Unterhaltungskonzert.
20—20.45: Sinfonisches Abendkonzert.
20.45—21: Schallplatten.
21—22: Fortsetz. der sinfonischen Musik.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert.
20—20.30: Musik aus d. 18. Jahrhundert. Streichorchesterkonzert.
20.30—20.45: Volkslieder auf Schallplatten.
20.45—21.45: Hörspielstunde.
22.15—22.35: Wiener Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
22.35—23: Klaviersonaten von Beethoven. 1. Sonate Nr. 28, A-Dur, Werk 101. 2. Sonate Nr. 26, Es-Dur, Werk 81a, „Das Lebewohl".
23—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Schallplatten.
11.45—12.30: Schallplatten.
12.30—13.15: Triokonzert.
13.15—14: Orgelmusik (Uebertragung).
15—15.35: Schallplatten.
16—16.30: Kammermusik (Geige und Klavier).
16.30—18: Nachmittagskonzert.
18.30—18.50: Sonaten für Flöte.
20—20.30: Leichtes Triokonzert.
20.30—21.30: Bunte Stunde. (Solisten und Orchester).
22.15—23.15: Orchesterkonzert und Klaviersolo. 1. Beethoven: „Coriolan"-Ouvertüre. 2. Mozart-Sinfonie Nr. 26 in Es. 3. Williams: Klavierkonzert (m. Orch.). 4. Bach-Holst: Fuge à la Gigue. 5. Dvorák: Slawische Rhapsodie, Werk 45 Nr. 2 in G.
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—13.15: Orchesterkonzert.
13.15—14: Tanzmusik auf Schallplatten.
14—16.15: Buntes Unterhaltungskonzert.
16.30—17: Gesang (Alt u. Tenor).
18.30—19.15: Quintettkonzert.
19.15—20: Tanzmusik der Funkkapelle.
20.45—21.30: Sinfonische Musik. 1. Weber: Eine Ouvertüre. 2. Haydn: Sinfonie Nr. 101 in D. 3. Chabrier: Fröhlicher Marsch.
21.30—22.10: Mandolinenkonzert und Gesang (Tenor).
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Sydney Lipton).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—16.30: Regional-Programm.
16.30—17: Solisten-Konzert (Gesang — Sopran —, Geige und Klavier).
18.30—19: Aus Nottingham: Orgelmusik.
19.15—20: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten.
18: Mandolinenmusik.
19: Borodin: Sinfonie Nr. 2, h-moll (Schallplatten)
20.05: Sololieder.
20.25: Militärkonzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Unterhaltungskonzert.
13.10—14.15: Schallplatten.
16—17: Nachmittagskonzert.
17.15—17.45: Plauderei über Musik mit Beispielen (in französischer Sprache).
17.45—18: Cembalosoli auf Schallplatten.
18.15—19: Leichtes Unterhaltungskonzert.
19.15—19.30: Lieder-Schallplatten.
20.15: Aus Paris: Uebertragung aus der Oper.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Militärmärsche.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.55: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Leichtes Abendkonzert.
22—22.40: Konzert über „Aida". Oper von Verdi.
22.40—22.55: Tanzmusik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Orgelmusik.
13.40—14.15: Schallplatten.
14.55—15.25: Schallplatten.
16.40—17.10: Schallplatten.
17.10—18.10: Gesang (Tenor) mit Klavierbegleitung und Schallplatten.
19.55—20.40: Orchesterkonzert. 1. Schubert: Ouv. „Die Zauberharfe" (Rosamunde). 2. Haydn: Sinfonie Nr. 31 in D-Dur.
21.10—22.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
22.10—23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40—13.25: Unterhaltungskonzert und Gesang.
13.40—14.10: Kammermusik (Geige und Klavier).
14.10—14.40: Schallplatten.
14.50—16.10: Schallplatten.
16.40—18.20: Buntes Nachmittagskonzert.
18.40—19: Schallplatten.
21—21.40: Vortrag und Schallplatten.
21.45—23.10: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.10—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Mittagskonzert.
17.15—17.50: Aus Mailand: Tanzmusik.
20.35—21.50: Kammermusik. 1. Dvorak: Quartett in F-Dur. 2. Verdi: Quartett in e-moll.
22—22.30: Bunter Abend.
22.40—24: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) **GENUA** (304,3 m; 986 kHz. 10 kW) **TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.20—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.35—24: Italienischer Operettenabend. Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) **MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.20—16.40: Gesang auf Schallplatten.
17.05—17.35: Militärkonzert.
17.35—18: Klaviersoli.
18—18.30: Fortsetzung des Militärkonzerts: Lettische Musik.
19.03—19.30: Leichte Lieder.
19.30—20: Volkstümliche lettische Lieder und Tänze.
20.15—22: Romanzen und Serenaden (Orchesterkonzert).
22—22.30: Lettische Volkstänze u. Märsche auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20.30: Konzert.
21.55—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m· 592 kHz; 100 kW)

12.20: Mittagskonzert (Schallpl.).
13.55: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde. Friedlands Sterne.
15.40: Stunde der Frau.
16.05: Konzertakademie.
17: Dr. Felber: Zur Geschichte des Konzertwesens.
17.20: Schallplatten.
17.50: Ing. Guttmann: Als Eisenbahnfachmann in Amerika.
18.10: Dr. Nagler: Gesprochene Schauspielkritik.
19.20: Festversammlung zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der Dr. Josef Hyrtlschen Niederösterreichischen Landes-Waisenanstalt in Mödling.
19.40: 35 Jahre Knaben und Mädchen - Beschäftigungsanstalt „Pestalozzi" in Währing.
20: Bei uns dahoam in Niederösterreich.
21: Wiener Festwochen. Serenaden. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 2. Brahms: Nachtwache I und II für sechsstimmigen gemischten Chor a-cappella, op. 104. Mozart: Sinfonie D-Dur, Nr. 35 (Haffner-Sinfonie). Schubert: Hirtenchor aus „Rosamunde", op. 26. Dvorák: Scherzo capriccioso, op. 66. Johann Strauß: Kaiserwalzer (für gemischten Chor und Orchester). Suppé-Piles: Chorsuite aus „Boccaccio". Johann Strauß: „Die Fledermaus".
22.50: Die Bücherecke.
23.20—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) **WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50: Schallplatten.
12.03—12.50 (Lemberg): Schallpl.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallplatten.
16—17.30: Buntes Nachmittagskonzert (Uebertragung): 1. Noskowski: Lieblingsmarsch des Fürsten Poniatowski. 2. Bizet: Ouv. „Djamileh". 3. Johann Strauß: Walzer aus „Der Zigeunerbaron". 4. Verdi: Fantasie üb. „Rigoletto". 5. Tschaikowsky: Polonaise aus „Eugen Onegin". 6. Komorowski: Konzertstück. 7. Järnefelt: Präludium. 8. Gounod: Fantasie über „Romeo und Julia". 9. Nedbal: Walzer aus „Polenblut". 10. Dvorak: Slawischer Tanz. 11. Komzák: Tanzsuite. 12. Sonnenfeld: Fantasie-Oberek.
17.30—17.50: Gesang (Arien und Lieder).
18—18.20 (Lemberg): Gesang mit Klavierbegleitung.
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallplatten.
19.30—20: Tänze aus verschied. Ländern (Klaviermusik). 1. Schubert: Deutsche Tänze. 2. Debussy: Passepied. 3. Albeniz: Spanischer Tanz. 4. Rubinstein: Trepak, russ. Tanz. 5. Mussorgski: Hopak, ukrainischer Tanz. 6. Bartok: rumänischer Tanz. 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie.
20—20.30: Aus Wilna: Musikal. Sendung.
21—21.30: Duette und Lieder.
21.30—22: Kammermusik: 1. Kiesewetter: Quartett in D-Dur. 2. Turina: Streichquartett.
22.15—23.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
22.15—23 (Kattowitz): Schallpl.
22.15—23 (Lemberg): Schallplatt.
23.30: Operettenmusik (Orchesterkonzert): 1. Hruby: „Zum Tee bei Lehár". 2. Benatzky: Walzer aus „Liebe im Schnee".

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Kompositionen für Klavier.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Kirchenmusik (Chorgesang).
18.25: Schallplatten.
19.30: Unterhaltungsmusik.
20.45: Militärmusik.
22—23: Orgelkonzert. 1. Reger: Toccata und Fuge in a-moll. 2. a) Tschaikowsky-Kreisler: Andante cantabile; b) Gretjaninov: Berceuse. 3. Vier Gesänge. 4. a) Juon: Elegie; b) Reger-Barmas: Mariae Wiegenlied. 5. Reger: Präludium.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Fröhlicher Auftakt.
12.40: Bunte Marschmusik.
17: Hermann-Suter-Stunde.
18: Ein paar Ländler.
18.15: Tour de Suisse, Reportage.
18.30: Bergerlebnisse.
18.50: Schweizer Lieder.
19.10: Schallplatten.
19.15: Kultur des Alltags: Kultur der Lektüre.
19.45: Tour de Suisse, ergänzender Tagesbericht.
20: Heimatabend: Am Ursprung der Rhone.
21.15: Konzert.
21.40: Zyklus „Vierhändige Klavierkonzerte".
22.05: Helden der Tat und der Entsagung: Sophie von Wurstemberger.
22.15: Musiksendung.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.50—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
18—18.10: Schallplatten.
18.30—18.55: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
19.35—19.40: Schallplatten.
20.10—20.35: Orgelwerke von J. S. Bach (Uebertragung).
20.55—21.30: Kammermusik. 1. Brahms: Quintett für Klarinette und Streichinstrumente. 2. Trio für Blasinstrumente.
21.30—22: Funkbühne.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
14.05—14.30: Schallplatten.
16.10—17.40: Konzert. 1. Dvorák: Ouv. z. „Der Bauer, ein Schelm". 2. Weinberger: Fan. a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". 3. Skvor: Aus dem Kinderleben, Suite. 4. Heuberger: Ouv. z. „Ein Opernball". 5. Joh. Strauß: Luxemburg, Walzer. 6. Piskáček: Pot. a. „Die Perlen der Jungfer Serafine". 7. Holoubek: Hallo Kaschau, Marsch.
17.40—18: Josef Suk, Vier Kompositionen für Violine und Klavier, op. 17.
18.05—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Blasmusik.
20.15—21.05: Brünn.
21.05: Uebertragung. Probe aus einem romantischen Schauspiel von K. H. Mácha: „Der Henker".
21.35—22: Chorkonzert.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
16.10: Prag.
17.40: Deutsche Sendung.
18.15: Slowakisches Stündchen.
19.30: Prag.
20.15: Das Zauberkabinett. Witze, Mystifikationen u. fantastische Reportagen mit Musik.
21.05: Prag.
21.35—22: S. Kuzevickij: Konzert für Kontrabaß mit Orchester.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16.10: Prag.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Prag.
20.15: Brünn.
21.05: Prag.
21.35—22: Konzert. 1. Corelli: Concerto für Streichorchester und Orgel, op. 6, Nr. 10, a. d. Jahre 1698. 2. Vivaldi-Respighi: Ciaconna für Solovioline, Streichorchester und Orgel.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
16.10: Prag.
19.30: Prag.
20.15: Brünn.
21.05: Funkbühne.
21.30—22: Dvorák: Trio für Violine, Violoncello und Klavier g-moll, op. 26.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang.
13: Militärkonzert.
17: Gesang.
18: Schallplatten.
19.45—21.15: Konzert. 1. Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor", Ouvert. 2. Tschaikowski: Capriccio italien. 3. Gajéry: Ungarische Suite. 4. Mory: Slowakische Hirtentänze. 5. Ságody: Danse despotique. 6. Grieg: Norwegische Tänze. 7. Lanner: Die Werber, Walzer.
21.40: Zigeunermusik.
23.40: Klavier- und Violinsonaten. 1. Schumann: A-moll-Sonate. 2. Weiner: Fis-moll-Sonate.
23.30: Jazzmusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**
Ausführende: Das Westdeutsche Kammerorchester, Leitung: Hermann Hagestedt.
1. Einzug der Gladiatoren, Marsch von J. Fucik. — 2. a) Spatzenhochzeit; b) Lustige Puppe, von A. Amadei. — 3. Frühlingsgeschichten, Walzer von Fr. W Rust. — 4. Puppenlustig und fidel, Intermezzo von L. Siede. — 5. Florentiner-Galopp, von W. Rab. — 6. Vorspiel zu „Abu Hassan", von C. M. v. Weber. — 7. Sizilietta, von Fr. v. Blon. — 8. Ständchen, von L. Schmidseder. — 9. Amphitryon-Walzer, von Fr. Doelle. — 10. Ich träume immer nur von dem einen, Csardas von Fr. Grothe. — 11. Melodien aus der Operette „Schach dem König", v. W. Götze. — 12. Ein Liebeslied. Serenade von P. Kick-Schmidt. — 13. Charlatan, Intermezzo von O. Koepping. — 14. Feuert los, Marsch von A. Holzmann.
In der Pause **7.00** (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart und Saarbrücken) **Unterhaltungsmusik**
Kapelle Erich Börschel.
1. Ouvertüre „Peter Schmoll", von C. M. v. Weber. — 2. Pittoresque, von Erich Börschel (Violinsolo: Erich Kelch). — 3. Humoreske, von Blume. — 4. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. — 5. Die Spieluhr, von Blaauw. — 6. Bauernpolka, von C. Mahr. — 7. Geburtstagsständchen, von Paul Lincke. — 8. Fliegermarsch, von N. Dostal.

9.30 Die Frau mitten in der Volkswirtschaft
Dr. Olschinka.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart) **„Ein Reich — ein Volk"**
von Karl Kanig.

10.30 Funkstille.

10.45 Kleider für die Reise

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.55 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (aus Danzig)
Französischer Schulfunk für die Mittelstufe
Vivent les vacances: Georgette Lepage — Studienassessor Dr. Minssen.

11.30 Die Regelung des diesjährigen Frühkartoffelmarktes — Oberlandwirtschaftsrat Tomzig.

11.50 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) **Mittagskonzert**
Solisten: Franz Hammerla (Klarinette), Otto Bürgermeister (Posaune), das Leipziger Sinfonieorchester, Leitung: Hilmar Weber.
1. Zwischenspiel und Ballettmusik aus der Oper „Belcanto", von Hans Kormann. — 2. Melodien a. d. Oper „La Bohème", von Giacomo Puccini. — 3. Bravour-Walzer für Posaune und Orchester, von Jos. Alucausky. — 4. Menuett aus der Serenade e-moll für Streichorchester, von Heinrich Hofmann. — 5. Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann", von Franz v. Suppé. — 6. Erinnerungen an Ritter Pasman, Walzer von Strauß-Egg. — 7. Vorspiel zu „Wintermärchen", von Engelbert Humperdinck. — 8. Romanze und Polonaise aus dem Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2, von C. M. v. Weber. — 9. Neue slawische Tänze Nr. 3 und 4, von Anton Dvorak. — 10. Melodien a. d. Märchenoper „Christelflein", von Hans Pfitzner. — 11. Konzert-Ouvertüre, von Meyer-Olbersleben.
Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: Das große Wandern
von Erwin H. Rainalter.
Verlag: Paul Zsolnay, Berlin. Besprechung: Herm. Luding.

Danzig: Unser Buchgespräch
Lothar P. Manhold.
Aus der kleinen Bücherei Langen-Müller, München: 1. Heinrich Ringleb: Antje. 2. Ludwig Thoma: Das lustige Geschichtenbuch. 3. Langemarck, ein Vermächtnis. 4. C. O. Jatho: Sterne über kleinen Flüssen. 5. Von der Goltz: Von mancherlei Hölle und Seligkeit. Paul List Verlag, Leipzig: 6. Ziegler: Don Juan. 7. Nabl: Griff ins Dunkle. 8. Andres: El-Greco malt den Großinquisitor. 9. Ponten: Aus dem Eupener Land. 10. Stehr: Märchen vom deutschen Herzen.

14.25 Das deutsche Volkslied (Schallplatten).
1. Wohin mit der Freud, von Silcher. — 2. Heideröslein, von Werner. — 3. Drei Lilien, drei Lilien. — 4. Reiters Morgenlied. — 5. Müde kehrt ein Wandersmann zurück (Max Reichart, Tenor). — 6. Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt. — 7. Nun leb wohl, du kleine Gasse. — 8. Horch, was kommt von draußen rein. — 9. Im Krug zum grünen Kranze, von Zöllner. — 10. Aennchen von Tharau, von Silcher. — 11. In einem kühlen Grunde, von Glück.

15.00 Funkstille.

16.00 Kinderfunk
Kleine Geschichten für Kinder, von Klara Haberstock und anderen.

16.20 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Ouvertüre zu „Johann von Paris", von Boieldieu. — 2. a) Extase, von Ganne; b) Mazurka Nr. 2, von Godard. — 3. Gruß an Wien, Walzer von W. v. Baussnern. — 4. Melodien aus „Oberon", von C. M. v. Weber. — 5. Rhapsodie Nr. 2, von Franz Liszt. — 6. Ouvertüre zu „Die Gascogner", von Franz v. Suppé. — 7. a) Lachende Jugend, von E. Fiaccone. b) Manon, Lied von G. Winkler. — 8. Romantischer Walzer, von Heinecke. — 9. Semper Vivum, Marsch von S. Larcher.

17.40 Königsberg: Zu den Büchern
„Eugenio von Savoy", von Walter v. Molo
(Verlag Holle u. Co., Berlin-Charlottenburg 2) und
(Verlag Joh. Günther, Leipzig W 31)
„Metternich — der Dämon Oesterreichs", von Viktor Bibl
spricht Dr. Otto Craemer.

Danzig: Danz'ger Platt — wie scheen klingt dat!
Max Schemke liest aus seinen Mundartdichtungen.

18.00 Frühling, Sommer, Herbst und Winter
(Schallplatten).
1. Mailiedermarsch, von Lindemann. — 2. Der Frühling naht mit Brausen. — 3. Er ist's, von Wolf (Heinrich Schlusnus, Bariton). — 4. Der Lenz, von Hildach (Herbert Ernst Groh, Tenor). — 5. Herbstlied, von Tschaikowsky. — 6. Lachender Herbst, von Knauer (Herbert Ernst Groh, Tenor). — 7. Winterlied, von Koß (Franz Völker, Tenor).

18.30 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Olympiahoffnungen — Olympiavorbereitungen in aller Welt: 5. Holland. 6. Polen. 7. Ungarn
Ein Funkbericht von den olympischen Vorbereitungsarbeiten.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

19.10 Königsberg: Pimpfe singen und unsere Ziehsäcke dürfen auch nicht fehlen

19.35 Königsberg: Ruf der Jugend

19.00 Danzig: Offenes Volksliedsingen
vom Dominikanerplatz. Leitung: Otto Heß — Franz Hinz.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

19.40 Danzig: Das Recht der unehelichen Kinder — ein soziales Problem: Dr. Hans Doerner.

20.00 Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Klassische Unterhaltung
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Der Funkchor unter Leitung von Prof. Dr. Firchow.
1. Suite aus „Banchetto musicale", von J. H. Schein. — 2. Studenten-Musik, von Johann Rosenmüller. — 3. Chöre: a) Liebeskrieg; b) Feinslieb, du hast mich gefangen, von Hans Leo Hasler; c) Herzenstausch; d) Der schwermütige Schäfer, von Joh. Herm. Schein; e) Philosette, von H. Albert; f) An eine Flatterhafte, von A. Krieger. — 4. Ouvertüre (Suite) C-Dur, von Joh. Sebastian Bach. — 5. Concerto grosso C-Dur Nr. 7, von G. F. Händel. — 6. Chöre: a) Sprichwörter (Werk 72), von Jos. Haydn; b) Venerabilis barba Capucinorum (humoristisches Lied), von W. A. Mozart; c) Humoristische Kanons: Signor Abbate — O Tobias — Te-te-te, lieber Mälzel, von L. van Beethoven. — 7. Aus dem Divertimento D-Dur Nr. 11, von W. A. Mozart. — 8. Aus dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus", von L. van Beethoven.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**
Hans Fritzsche.

22.35 – 24.00 Nachtmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Ouvertüre zu „Casanova", von Paul Lincke. — 2. Der Liebe Freud — Der Liebe Leid, Walzer v. Eugen Wilcken. — 3. a) Mit meiner kleinen Laterne, Tango von R. M. Siegel; Zwischen Nelken, Paso doble von Santeugini. — 4. Melodien aus „Der Vogelhändler", von Carl Zeller. — 5. a) Unter dem Maibaum, Ländler von Moar jr.; b) Die fesche Toni, Marsch von Moar-Römer. — 6. Slawische Rhapsodie Nr. 1, von Friedemann. — 7. a) An den Ufern des Arno, von Ancilotti; b) Landmädel, von Fiaccone. — 8. Donauwellen, Walzer von Ivanovici. — 9. K.-L.-M.-Marsch, von Schottenmeyer.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
9: Sperrzeit.
10: Stuttgart.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Hausfrauen, kauft deutsche Textilstoffe!
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Kampf der Gefahr durch richtige und rechtzeitige Unfallverhütung; anschl.: Wetter.
12: Saarbrücken; dazwischen: 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Die Frau als Hüterin des Brauchtums. Altbayerische Sonnenwendbräuche. Ernestine von Guionneau. Betzel, Tschäppl und Kamisol . . . Plauderei über süddeutsche Frauentrachten. Else Möbus.
15.45: Im Ringen um die Nation (Bücherschau).
16: Musik am Nachmittag. In der Pause: „Schelmengeschichten". Sprecher: Otto Warlich.
17.50: Lieder der Völker. Russische Volkslieder.
18.10: Politische Zeitungsschau des Drahtl. Dienstes. Hauptschriftleiter Hans Fritzsche.
18.30: Reichssendung: **Olympia-Hoffnungen — Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.** V. Holland. VI. Polen. VII. Ungarn. Ein Funkbericht von den olympischen Vorbereitungsarbeiten.
19: Und jetzt ist Feierabend! Schallplatten. 1. Serenade, von Schulenburg. 2. Als flotter Geist, aus „Der Zigeunerbaron", von Strauß. 3. Murmelndes Lüftchen, v. Jensen. 4. Ich träume mit offenen Augen; Lied von Künneke. 5. Launisches Glück, Lied von Strauß. 6. Komm in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig", von Strauß. 7. Serenade, v. Drigo. 8. Marie Luise, Lied von Meisel. 9. Märchen, v. Komzák. 10. Wer einmal verliebt war, von Mohr. 11. Volksliedchen, v. Komzák. 12. Tausend rote Rosen, Lied von Meisel. 13. Ekstase, von Ganne.
19.45: Deutschlandecho.
19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
20: Kernspruch; anschl.: Wetter und Kurznachrichten.
20.10: Neue Unterhaltungsmusik. 1. Tafelmusik, von Dombrowski. 2. Pompeji, kleine Suite für zwei Flöten und Streichorchester, von Niemann. 3. Abendmusik, von Dressel.
21: Die Schraubenwelle. Ein Hörspiel von der See, von Adolf C. Schmidt.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Jos. Haydn: Londoner Trios für zwei Flöten und Cello.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funkgymnastik.
6.30—8: Köln: Frühkonzert. In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Funkgymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
9.30: Kunterbunt.
10: Wetter.
10.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Leipzig: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Was spielen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan (Schallplatten).
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Unterhaltsame Stunde.
17.30: Von deutscher Art und Kunst. Friedrich Wilhelm August Schmidt, der märkische Dorfpoet. Hörfolge von Tenge.
18: Musikalisch. Kurzkabarett.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
19: Arbeiter aus Berliner Betrieben singen und musizieren.
19.30: Wie sag' ich's meinem Engländer? Viertelstunde Sprachunterricht.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.10: Köln: Alle Mann an Bord.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

Alle technischen **Anfragen** unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Kino-Orgel-Konzert. 1. Albumblatt, von Balluff. 2. a) Ländler; b) Walzer: zwei deutsche Tänze von Poregg. 3. Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Grieg. 4. An der Rikschah, von Percy. 5. Traum im Frühling, Walzer von Czernik. 6. Liebesserenade, von Wiedermann. 7. Desting-Boston, von Baynes.
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — Anschließ.: **Fortsetzung des Kino-Orgel-Konzertes.**
6.30: Köln: Morgenkonzert.
8: Sendepause.
8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.
9.30: Wetter.
10: Köln: Deutsches Volkstum.
11.45: Für den Bauern. Neuzeitliche Betriebsorganisation auf dem Ackerlande.
12: Mittagskonzert. 1. Prinzeß Goldschuh, Märchenouvertüre v. Rust. 2. Madrigal, von Orth. 3. Erzherzog-Johann-Suite, von Pachernegg. 4. Zwischenspiel aus „1001 Nacht", von Joh. Strauß. 5. Frei weg! Marsch von Latann. 6. Aus Liebe zu dir, Walzer von Löhr. 7. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent", von Millöcker. 8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von Blon. 9. Manon, Lied von Winkler. 10. Heimatklänge aus Oesterreich, von Königshofer. 11. Ligurisches Ständchen, von de Micheli. 12. Die Geheimnisse der Etsch, Walzer von Carena. 13. Ouvertüre zu „Venus auf Erden", von Lincke.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei!
15: Für den Bauern.
15.10: Für die Frau. Auch die Hausfrau kann sich erholen. Zwiegespräch. Ich helfe mit. Zwiegespräch.
15.30: Kinderfunk. Wide wide wenne, heißt meine Putthenne. Wir bauen einen Hühnerstall.
16: Liebe zur Heimat verpflichtet. Dr. Gralka.
16.20: Haben Sie schon gewußt . . .?
16.30: Zur Erzeugungsschlacht.
16.40: Zeitfunk.
17: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel zu „Die Felsenmühle", von Reißiger. 2. Heldische Suite, von Huppertz. 3. Walzer von Volkmann. 4. Irische Bilder, von Ansell. 5. Seid umschlungen, Millionen, von Joh. Strauß. 6. Pressemarsch, von Meinecke. 7. St.-Hubertus-Ouvertüre, von Fucik. 8. Serenade für Streichinstrumente, von Friedemann. 9. Ewig blauer Himmel, von Kutsch. 10. York-Marsch, von Beethoven.
18.30: Deutschlandsender. Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
19: Deutsche im Ausland, hört zu! Von Wällen, Türmen und Schwerterklang. Hörfolge ums schöne schlesische Burgenland. Manuskript: Uhtenwoldt.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Köln: Alle Mann an Bord.
22: Nachrichten.
22.30: Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Heimweh, von Hugo Wolf. — Gymnastik.
6.30: Köln: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Bäderkonzert. 1. Ouv. zu „Wilhelm Tell", von Rossini. 2. Walzer aus „Der Rosenkavalier", von R. Strauß. 3. Csardas aus „Der Geist d. Wojewoden", von Großmann. 4. Suite a. „Gretrys heroischem Ballett", von Mottl. 5. Zellerabende, Potpourri v. Rhode.
9.30: Süddeutsche Unterhalt.-Stunde. 1. Gnomentanz, Ländler von Knupp. 2. Das Testament, von Zoosmann. 3. Für lustige Lüt, Ländler von Helbling. 4. Der kleine Finkenhahn, von Rollo. 5. Vor hundert Jahren, Polka von Wild. 6. 's Echo, oberbayerischer Jodler v. Dreher-Krägel. 7. Sehnsucht, Walzer von Ingold. 8. Blumenhochzeit, von Zoosmann. 9. Sommers Einzug, Marsch von Schaub.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk: 1. Sicherung der Kohlrübenerträge in den Höhengebieten. 2. Baut Futtermais an.
11.45: Sozialdienst: 1. Arbeitsschutz in der Chemie. 2. Offene Stellen.
12: Leipzig: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Leipzig: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Lose, muntre Lieder! (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Wieviele Deutsche arbeiten für den Export?
15.15: Das deutsche Lied.
16: Unterhaltungskonzert. 1. Pegasus-Ouvertüre, von Dicker. 2. Im Park, v. Löhr. 3. Orchideen, Walzer von Schönian. 4. Lied im Volksmund, von Kick-Schmidt. 5. a) Eurasien-Marsch, von Geißler; b) Der lustige Clown, Galopp. 6. Ouvertüre zu einer Festlichkeit, von Lincke. 7. Alte und neue Walzer, von Robrecht. 8. Das macht Laune, Potpourri von Prager. 9. Zweite Walzer-Folge, v. Robrecht. 10. Auf Wiedersehen, Polka von Will.
17.30: Kraft durch Freude. Querschnitt aus der Arbeit einer nationalsozialistischen Gemeinschaft.
18: München: Musik am Feierabend.
18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.
19: Gitarrenmusik.
19.45: Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.05: „Madame Butterfly." Tragödie einer Japanerin. Musik von Puccini.
22.35: Nachrichten.
22.50: Nachrichten. Sport.
23: Konzert. Werke von Vollerthun.
24-2: Nachtkonzert. Im Tanzschritt durch die Jahrhunderte.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landwirtschftl. Berichte.
6: Weckruf — Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre „Dichter und Bauer", von Suppé. 2. Russisches Märchen, Intermezzo von Noack. 3. Gold und Silber, Walzer von Lehár. 4. Der Runxendorfer Marsch, von Lincke. 5. Ouvertüre zu „Raymond", von Thomas. 6. Fliegerparade, Charakterstück von Wetzel. 7. Potpourri aus „Schach dem König", von Goetze. 8. Ball bei Ziehrer, Walzerpotpourri von Schneider. 9. Skandinavische Suite, von Juel-Frederiksen. 10. Ich rufe die Jugend der Welt, von Kutsch.
7.10: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Holstenland — Rosenland. Von Emil Hecker.
10.30: Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Wie erhalte ich die Leistungsfähigkeit der Tiere? Von Dr. Heinke.
12.20: Leipzig: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Leipzig: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: Streicher und Bläser (Schallplatten).
16: Musik zur Kaffeestunde (Schallplatten).
17: Das wertvolle deutsche Buch: Bücher des Dritten Reiches.
17.15: Bunte Stunde. Kleine Sommerliebe. Am schönsten ist's zu zweien.
18: München: Musik am Feierabend.
18.30: Deutschlandsender: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.
19: Hafen.
19.10: Wetter.
19.15: Sonate für Cello und Klavier, Werk 13, von Paszthory.
19.45: Funkschau.
20: Abendmeldungen.
20.10: Der schwarze Schwan. Operette in drei Akten von Perlick. Musik v. Girnatis.
22: Nachrichten.
22.30—24: Unterhaltungs- und Volksmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.

5.55: Stuttgart.

6.30: **Frühkonzert** (siehe Königsberger Programm).

8: Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: **Hurra, das Hänneschen ist da!** Das alte Kölner Hänneschen besucht uns.

10.30: Sendepause.

11.50: Hier spricht der Bauer.

12: **Die Werkpause** des Reichssenders Köln: Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: Leipzig.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: **Neue Kammermusik.** 1. Lieder von Marc Lothar. 2. Sonate für Violine und Klavier, von Theodor Blumer.

16.40: Ernstes und Heiteres von der Tücke des Objektes und von der Liebe zu den Dingen.

17.40: **Berühmte Opern-Duette** (Schallplatten).

18.10: Deutschlandsender.

18.25: Sendepause.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.

19: **Musik zum Feierabend** (Schallplatten).

19.45: Momentaufnahme.

20: Erste Abendmeldungen.

20.10: **Alle Mann an Bord!**

Großer Unterhaltungsabend.

22: Nachrichten.

22.20: Kurzschriftdiktat.

22.30: Englische Unterhaltung: „Schönes Cornwall".

22.50: Span. Unterhaltung.

23.05: Funkstille.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

Dazwisch. 7—7.10: Nachricht.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Sendepause.

8.30: Königsberg: Unterhalt.-Musik.

9.30: Heute vor . . . Jahren.

9.35: Spielstunde.

10: Deutsches Volksleben in den Sudetenländern. Hörspiel von Durach.

10.30: Programm.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: **Mittagskonzert** (siehe Königsb. Programm). Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: **Musik nach Tisch** (Schallplatten).

15: Sendepause.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

16.50: Wirtschaft.

17: Für die Frau: Frauen als Mitarbeiterinnen d. Mannes.

17.20: **Musikalisches Zwischenspiel.**

17.30: Ruf der Jugend.

17.40: Prinz Krafft zu Hohenlohe-Ingelfingen, der große Artillerist der Einigungskriege: Dr. Foerster.

18: **Musik auf Volksinstrumenten** (Schallplatten). 1. TirolerStandschützenmarsch. 2. Gavotte in A-Dur. 3. Csardas von Monti. 4. Eversand-Fantasie, von Schmalstich. 5. Der Klabautermann kommt. 6. D'Jager. 7. Schwedischer Bauernmarsch. 8. Grotesker Marsch. 9. Matrosentanz. 10. Marienklänge, Walzer.

18.30: Deutschlandsender Reichssendung: Olympia-Vorbereitungen in aller Welt.

19: **Johannes Kreisler, des Kapellmeisters Leiden und Freuden.** Kreisleriana, von Kuhnert.

20: Nachrichten.

20.10: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Der Wasserträger", von Cherubini. 2. Welche Labung für die Sinne, Rezitativ und Arie aus „Die Jahreszeiten", von Haydn. 3. Serenade von Kötschau. 4. Drei Lieder mit Orchester, von Liszt: a) Ich möchte hingehn; b) Wo weilt er; c) O komm im Traum. 5. Ungarischer Tanz Nr. 11, von Brahms.

21: **Mühlhausen in Thüringen.** Die ehedem freie u. Reichsstadt. Hörfolge.

22: Nachrichten, Sport.

22.20: **Leipziger Turn- und Sportwoche.** Funkbericht.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Köln.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

10: Stuttgart.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: **Mittagskonzert** auf Schallplatten.

13.15: Leipzig.

14: **Funkkammertrio.**

14.20: Nachrichten.

14.40: Sendepause.

15.40: Vom rechten Naturschutz. Vortrag von Heinrich Frieling.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Für die Frau.

16.50: (aus Würzburg) **Nordische Musik.** Werke schwedischerKomponisten. Ohlsson: Fantasie und Fuge über: Wir loben dich, . . . Nordquist: Akallan. Ohlsson: Hymnus. Lindberg: Zwei Gesänge: Pa Allholgonadagen — Pfingsten. Lindberg: Sonate in g-moll für Orgel.

17.30: Bücher unserer Zeit.

17.45: Ruf der Jugend.

17.50: Landwirtschaftsdienst.

18: **Musik zum Feierabend.** 1. Bagatelle, Ouvertüre von J. Rixner. 2. Wolken zieh'n zur Heimat, Wechselschrittler von E. Brodersen. 3. Musik erklingt . . . herum um die ganze Welt, Wechselschrittler v. P. Weirick. 4. Spiel mir das kleine Lied, Tango von E. Thon. 5. Es gibt drei Worte, die wir alle gerne hören, Wechselschrittler von J. Schmitz. 6. Eine kleine Sehnsucht, langsamer Walzer von E. Glombig. 7. Spanischer Wein, Marsch von R. Wismar.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung.

19: **Musik zum Feierabend.** 1. Abu nowas, Intermezzo von A. Langer. 2. Seelenspiegel, Tango-Romanze v. R. Wismar. 3. Auf hoher See, Wechselschrittler von E. Kötscher. 4. Kanzonetta, von O. Scharl. 5. Der Kobold, Wechselschrittler von J. Edwards. 6. Abends auf dem Niederrhein, Walzer v. W. Richartz. 7. Sonnen-Regen, Intermezzo von F. Heinrich. 8. Mein Traum vom Glück, langsamer Walzer von W. Engel-Berger. 9. Allah träumt, Wechselschrittler von E. Plessow. 10. Jahrmarkt in Funchal, Paso doble v. W. Borchert.

19.40: Die Judenfrage in der deutschen Geschichte. Wie die Juden gleichberechtigte Staatsbürger wurden. Vortrag von Wilhelm Grau.

20: Nachrichten.

20.10: **Funkschrammeln.** 1. Polt-Marsch, v. Schrammel. 2. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel. 3. Alte Weisen, Potpourri. 4. Zithersolo. 5. Wiener Lied. 6. Jodler. 7. Landler.

20.50: Ursendung: **Isabeau, Frau Königin.** Hörspiel von Peter Paul Althaus. Nach einem französischen Motiv.

22: Nachrichten.

22.20: Leichtathletik. VI. Der Zehnkampf.

22.35: Zwischenprogramm.

23—24: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Köln: Frühkonzert.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm. Anschließend: Morgen-Gymnastik.

8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.

9.30: Plaudereien für die Hausfrau. Die Behandlung und Aufbewahrung des Fleisches.

9.45: Sendepause.

10: Köln: Schulfunk.

10.30: **Musik am Vormittag.**

11.30: Bauernfunk. 1. Vorratschutz in Haus und Hof. 2. Obstbaumpflege während des Sommers und Pflanzenschutzmaßnahmen.

11.45: Tägliches, Alltägliches.

12: **Mittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Idomeneo", von Mozart. 2. Deutsche Tänze, von Reger. 3. Sommerliche Liederzeit genossischer Komponisten I: a) Auf stiller Höh, v. Vollerthun; b) Gute Stunde, von Lothar; c) Die Wiese schäumt von Blüten, von Rinkens. 4. Fantasie a. d. Oper „Die Perlenfischer", von Bizet. 5. Sommerliche Lieder II: a) Dorfkirche im Sommer, v. Zilcher; b) Marie auf der Wiese, v. Graener. 6. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 7. Scherzo, von Schubert.

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert.** (Forts.) 8. Ouvertüre zu einem Schwank, von Woedl. 9. Bayrische Geschichten, Walzer von Richartz. 10. Potpourri a. der Operette „Die Fledermaus", v. Joh. Strauß. 11. Deutsche Volkslieder-Fantasie, von Blumer.

14: Nachrichten.

14.10: **Eins ums Andere!** Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: Tante Käthe erzählt Märchen für die Kleinsten.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

16.50: Einlage.

17: Musik am Nachmittag (Fortsetzung).

17.50: **Das gute deutsche Buch!**

18: München: Musik am Feierabend.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.

19: **Arbeiter sehen die Welt.** Wir und die Maschine.

19.20: **Heiterkeit und Fröhlichkeit.** Operngesänge von Witz und guter Laune. Schallplatten.

19.45: Zeitfunk.

20: Nachrichten.

20.10: **Wenn ich Musik hör' muß ich tanzen!** Zwei Stunden Unterhaltung und Tanz.

22: Nachrichten, Grenzecho.

22.30—24: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.

5.55: Gymnastik.

6.30: Köln: Frühkonzert.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Königsberg: Unterhalt.-Musik.

9.30: Sendepause.

10: **Ein Reich — ein Volk.** Hörspiel von Kanig.

10.30: Englisch für die Oberstufe. Books.

11: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: **Werkskonzert.**

13: Nachrichten.

13.15: **Mittagskonzert** (Schallplatten). 1. Wenn ich König wär, Ouvertüre von Adam. 2. Flohlied aus „Faust", v. Moussorgsky. 3. „Donna Diana", Ouvertüre von Reznicek. 4. In einem Waschkorb (Wie freu ich mich), Buffo-Duett aus „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 5. Loreley-Rheinklänge, Walzer von Joh. Strauß, Vater. 6. Histörchen, Geschichten aus „Die große Sünderin", von Künneke. 7. Barnabas von Geczy spielt Paul Lincke. 8. Warum?, aus dem Tonfilm „Der Student von Prag", von Mackeben. 9. Fischertanz, Polka von Kletsch. 10. Grad durch, Marsch von Quilter.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

15.15: Von Blumen u. Tieren.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

17.40: Von Stoffen und Kleidern. Hörfolge.

18: **In Mexiko . . . und anderswo . . .** Musikalische Reise auf Schallplatten.

18.25: Schaltpause.

18.30: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympiavorbereitungen in aller Welt.

19: **Musikalische Köstlichkeiten.**

19.45: Aus der Vorbereitungsarbeit zum HJ.-Leistungsabzeichen. Geländebeurteilung.

20: Nachrichten.

20.10: Köln: Alle Mann an Bord.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: **Orchesterkonzert.** 1. Haydn: Symphonie concertante f. Violine, Violoncello, Oboe, Fagott u. Orch., B-Dur, Werk 84. 2. Bach: Konzert für Klavier und Orchester, f-moll. 3. Brahms: Serenade für kl. Orchester, A-Dur, op. 16.

23.45: **Schallplatten.**

24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Jazzkonzert.
18.15—18.30: Kammermusik.
18.30—19: Schallplatten.
20—21: Leichtes Abendkonzert. (Als Einlage: Eine Reportage.)
21.15—22: Forts. des Konzerts.
22.10—22.55: Wunsch-Schallplatt.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang.
21—21.10: Schallplatten.
21.10—21.20: Gesang.
21.20—21.50: Funkbühne.
21.50—22: Leichtes Orchesterkonzert.
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50—16.50: Buntes Nachmittagskonzert und Klaviersoli.
20—20.20: Klaviermusik. Schumann: Sonate für Geige und Klavier, a-moll, Werk 105.
20.45—22: Bunte Abendsendung (Uebertragung), (Vortrag, Orchesterkonzert und Gesang).
22.25—23: Mandolinenkonzert.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
14.55—15.35: Quintettkonzert (Uebertragung).
16.20—17.15: Schallplatten.
17.15—18: Nachmittagskonzert.
18.30—18.55: Flöten-Sonaten.
20.30—20.45: Leichte Musik.
20.45—21.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
22.15—23.15: Kammermusik. 1. Bax: Quartett in G. 2. Beethoven: Quartett in F, Werk 18 Nr. 1.
23.15—23.30: Tanzmusik (Roy Fox und seine Solisten).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—11.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Sopran).
11.50—13.15: Unterhaltungsmusik u. Schallplatten.
13.15—14: Aus Sheffield: Orgelmusik.
14—16.30: Buntes Orchesterkonz.
16.30—17.15: Kammermusik und Gesang (Tenor).
18.30—19.15: Nachmittagskonzert.
19.15—19.45: Balalaikamusik und Gesang (Sopran, Tenor und Bariton).
19.45—20.30: Tanzmusik d. Funkkapelle.
20.30—21.30: Buntes Abendkonzert.
21.30—22.10: Triomusik.
22.30—23.30: Tanzmusik (Roy Fox und seine Solisten).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19: Leichte Musik.
19.15—19.45: Liederstunde (Sologesang — Bariton —, Chor und Klavier).
19.45—20.30: Regional-Programm.
20.30—21.30: Buntes Orchesterkonzert.
21.30—22.10: Unterhaltungsmusik und Gesang (Tenor).
22.30—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.45: Estnische Musik (Schallpl.).
17.45: Konzert.
19.05: Nationaler Abend.
20.10: Fortsetzung des Nationalen Abends. Anschl. bis 22: Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.10—14.15: Buntes Orchesterkonzert.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
18.45—19: Tanz-Schallplatten.
19.15—19.30: Heiteres Intermezzo auf Schallplatten.
20.30: Elsässischer Abend auf der Plattform des Straßburger Münsters.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Filmmusik.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.55: Bunte Musik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Eine Funkfantasie.
22—22.55: Bunte Musik.
23.40—23.55: Filmmusik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Unterhaltungskonz. und Schallplatten.
15.55—16.25: Schallplatten.
16.25—17.25: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
17.40—17.55: Forts. des Konzerts.
18.10—18.40: Unterhaltungsmusik.
19.50—22.10: Leichtes Orchesterkonzert.
22.15—22.25: Schallplatten.
22.25—23.10: Aus Amsterdam: Konzert eines neapolitanischen Orchesters.
23.10—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.41—13.40: Konzert.
13.40—15.40: Sol Justitiae Illustranos. 300-Jahrfeier der Reichsuniversität in Utrecht.
15.40—16.10: Klavierkonzert.
16.10—16.40: Konzert (Kinderchor).
17.10—18.10: Unterhaltungskonzert.
18.40—19.10: Konzert (Cello und Klavier).
19.55—20.10: Schallplatten.
20.10—22.10: Sinfonisches Konzert aus d. Konzerthaus Amsterdam. 1. Ouvertüre „Die Zauberflöte", von Mozart. 2. a) Arie „Il re pastore", von Mozart; b) Ouvre ton coeur, aus „Carmen", von Bizet. 3. Prélude à l'après-midi d'un faune, von Debussy. 4. Arie aus „Louise", von Charpentier. Einlage: Leichte Musik. 5. Ouvertüre „Wilhelm Tell", von Rossini. 6. a) Arie von Mimi aus „La Bohème", von Puccini; b) Arie aus „Madame Butterfly", von Puccini.
22.10—22.40: Unterhaltungskonzert.
22.50—23.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.05—17.50: Schallplatten.
20.35—22: Hörspielabend.
22—22.45: Buntes Abendkonzert.
22.45—24: Tanzmusik (Uebertr.).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz: 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Schallplatten.
20.45—23.30: Italienischer Opernabend. 1. „Il Re", Oper von Giordano. 2. „Filanda Magiara", Oper von Kodaly. Anschließ.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

14.50—17.05: Oper auf Schallplatt. (Verdi: „Rigoletto").
17.35—18: „Der Sommer im lettischen Lied" (Schallplatten).
18.30—19.45: Sendung zu St. Johanni (Rezitationen und Chor-Gesang).
19.45—21.30: Konzert zu St. Johanni. 1. Barisons: Das Fest des St. Johann, sinfon. Dichtung. 2. Vitolins: Suite Nr. 1 über St.-Johanni-Lieder. 3. Kalnins: Lettische Rhapsodie. 4. Vitolins: Suite Nr. 2 über St.-Johanni-Lieder. 5. Kalnins: Musik aus der Oper „Banuta". 6. Jurjans: Lettischer Volkstanz. 7. Vitolins: Ilga, Ballettsuite.
21.25—21.45: Akkordeonsoli.
21.45—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20.30: Konzert.
21.45: Schallplatten.
22.05—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14—14.30: Aus dem Schallplattenarchiv.
15.20: Kinderstunde. Ueber Berg und Tal. Lieder und Gedichte aus Oesterreich.
15.40: Stunde der Frau.
16.05: Aus Tonfilmen (Schallplatt.).
16.40: Bastelstunde.
17.05: Adolf Krainer: Eine Gebirgsfahrt für Lichtbildner.
17.20: Arien und Lieder.
17.40: Klaviermusik.
18: Wie eine Landkarte entsteht. Die Reproduktionstechnik im Dienste der staatlichen Kartenherstellung.
18.50: Dr. Borodajkewycz: Philosophische Rundschau.
19.25: Aus Werkstatt und Büro. Vom Leben und Schaffen des österreichischen Bauarbeiters. — Hörbericht vom Bau eines Wiener Kanals.
20: Schlager-Ueberraschungen.
20.35: Konzert. Weber: Ouvertüre „Euryanthe". Tschaikowsky: V. Sinfonie e-moll, op. 64.
21.35: Das Feuilleton der Woche.
22.10: Violoncellomusik. Sammartini: Sonate G-Dur. Max Reger: Präludium a-moll und Gavotte F-Dur aus op. 131c. Bach-Marcello: Adagio. Mozart: Adagio. Isserlis: Ballade (Uraufführung).
22.50: Dr. Einspinner: Drei Flugstunden zum Meer.
23.20: Wiener Musik.
0.20—1: Englisch-amerikanischer Jazz (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50: Aus Posen: Unterhaltungskonzert.
12.55—13.05 (Lemberg): Schallplatten.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallpl.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallpl.
16—16.45: Fragmente aus Werken von Wagner auf Schallplatten.
16—16.45 (Kattowitz): Schallplatt.
16—16.45 (Lemberg): Schallplatt.
17—17.50: Aus Lemberg: Nachmittagskonz.: 1. Martin-Richter: Marsch. 2. Fall: Musik aus „Madame Pompadour". 3. Siede: Nächtliche Patrouille, Charakterstück. 4. Spary: Steirische Humoreske. 5. Stolz: Ein Operettenpotpourri. 6. Cassard: Liebes-Serenade. 7. de Basque: Japanischer Karneval. 8. Linday - Theimer: Ri-Ra-Hullalah, Humoreske. 9. Gabriel-Marie: Csardas. 10. de Micheli: Puppentanz. 11. Fahrbach: Galopp.
18.10—18.50 (Kattowitz): Schallplatten.
18.15—18.25 (Lemberg): Schallpl.
19—19.25: Gesang (Lieder und Arien).
19.25—19.50: Kammermusik. Friemann: Sonate für Klavier und Bratsche.
20—20.30: Volkstümliche Frühlings- und Liebeslieder.
21—22: Orchesterkonzert und Gesang: 1. Nach Ansage. 2. Gesang. 3. Kodaly: Sommerabend. 4. Busoni: Tanzwalzer.
22.15—23: Tanzmusik (Uebertrg.).
23: Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

15: Unterhaltungsmusik.
16.20: Solistenprogramm.
17.30: Schallplatten.
18: Maibaumtanz.
18.45: Schallplatten.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
21: Alte Tanzmusik.
22: Tanzmusik.
23—24: „Mittsommernacht". Unterhaltungsprogramm (Schallplattenmusik).

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Streifzug durch Oper und Operette.
13: Tour de Suisse. Reportage.
13.20: Märsche und Walzer.
17: Nach Ansage.
18: Jugendkameradschaftsstunde.
18.30: Schallplatten.
18.40: Tour de Suisse. Reportage.
19.01: Eine Brasilienreise um das Jahr 1557. Plauderei.
20: VI. Internationales Bruckner-Fest, aus der Tonhalle Zürich.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.35—14: Schallplatten.
17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
19—19.40: Orchesterkonzert.
20.10—20.30: Leichte Unterhaltungsmusik.
20.30—22.30: Aus Paris: Musikalische Sendung.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Konzert.
14—14.30: Schallplatten
16.10: Preßburg.
16.50—17.05: Jirák: Sonate für Flöte und Klavier, op. 32.
18.05—18.45: Deutsche Sendung. Zwei „Operetten-Miniaturen" von Robert Planquette.
19.10: Slowakische Volkslieder.
19.35—20.40: Mähr.-Ostrau.
20.55—22: Konzert. 1. Cherubini: Sinfonie D-Dur. 2. Mozart: Konzert für Klavier mit Orch.
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
16.10: Preßburg.
16.50: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.20—18.45: Lustiges.
19.35: Mähr.-Ostrau.
20.55: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
16.10: Preßburg.
16.50: Prag.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.35—20.40: Rundfunkrevue aus Liedern, Chansons, Instrumental- u. Orchesterkompositionen
20.55: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
14.10—14.30: Schallplatten.
16.10: Nachmittagskonz. 1. Bella: Hermania in der Venus-Grotte, Ouvertüre. 2. Grieg: Aus der Musik zu „Peer Gynt". 3. Smetana: Walzer. 4. Dvorák: Polonaise Es-Dur.
16.50: Prag.
19.10: Prag.
19.35: Mähr.-Ostrau.
20.55: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Schallplatten.
17: Gesang.
18: Zigeunermusik.
19: „Der Verschwender", Hörspiel von Ferdinand Raimund, Musik von Konradin Kreutzer.
21.20—21.50: Gesang.
22.10: Leichte Musik. 1. Delibes: Naila-Walzer. 2. Kiß-Angyal: Foxtrott. 3. Szerdahelyi-Kulinyi: Lied. 4. Lehár: Gold und Silber, Walzer. 5. Packay: Slowfox und Foxtrott. 6. Konzak: Heiteres Wiener Potpourri.
23.10: Klaviermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**

Hans Bund und sein Orchester.

1. Guten Morgen, liebe Sonne, von Boehmelt. — 2. Meeresleuchten, von Ortleb. — 3. Rumtata, von Geißler. — 4. Novellette, von Gebhardt. — 5. Bauern-Polka, von Strauß. — 6. Walzer-Intermezzo, von Maennecke. — 7. Ein Sommertag am Lido, von Rust. — 8. Wiener Humor, von Winkler. — 9. Poème, von Fiebich. — 10. Frohe Fahrt, von Loehr. — 11. Immer vorwärts, von Amadei. — 12. Russisch, von Knuemann. — 13. Rund um Lehár, von Robrecht. — 14. Tanzende Teepuppen, von Schmidt-Hagen. — 15. Romanze Des-Dur, von Rust. — 16. Aus „Schön ist die Welt“, von Lehár. — 17. In Santa Fe, von Winkler.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielt das Emde-Orchester.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus München) **Des Knaben Wunderhorn**

Eine Folge um Wort und Lied um Achim von Arnim und Clemens Brentano von U. M. Sacken.

10.30 Unser Heim — durchs Ehestandsdarlehn

Ein Gespräch um eine zeitgemäße Frage von Charlotte Schuppenhauer.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

11.05 Wir haben Mutter und Kind von den Ernte-Kindergärten

11.20 Praktische Winke bei Gewitter

11.30 Der bäuerliche Garten im Sommer

Hans-Ulrich v. Münchow — Lotte Albrecht.

11.50 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 für den Deutschlandsender) **Mittagskonzert**

Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Georg Wöllner. Musikzug der 18. SS.-Standarte, Leitung: Musikzugführer W. Hering.

Die 18. SS.-Standarte, Marsch von Grönke. — 2. Ouvertüre „Artistenleben“, von Hanns Löhr. — 3. Im gleichen Schritt und Tritt, von Zippel. — 4. Sinfonische Skizze, von Lautenschläger. — 5. Goldregen, Walzer von Emil Waldteufel. — 6. Melodien aus dem Singspiel „Friederike“, von Franz Lehár. — 7. a) Mein Regiment — mein Heimatland, von Blume; b) König-Karl-Marsch, von Unrath. — 8. Carmen-Suite Nr. 1, von Bizet. — 9. Slawische Rhapsodie Nr. 2, von Friedemann. — 10. Ouvertüre „Raymond“, von Thomas. — 11. a) Flott weg; b) Fest und unerschütterlich, von K. Hagen. — 12. Aus der Nußknacker-Suite, von Peter Tschaikowsky: a) Trepak; b) Blumenwalzer. — 13. Parademarsch Nr. 1, von Möllendorf.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 „Mein Name ist Hase . . . “

Ein Zwiegespräch um die Besuchskarte, von W. O. Krüger.

14.30 Das ist Berlin (Schallplatten.)

1. Berliner Jungs, von Wilczinski. — 2. Das fidele Alt-Berlin, von Robrecht. — 3. Kreuz-Polka, von Schlichting. — 4. Alt-Berlin im Walzertakt, von Hildebrandt. — 5. Ein Abend bei Paul Lincke, von Lincke. — 6. Denkste denn, du Berliner Pflanze, von Kermbach.

15.00 Funkstille.

16.00 Unsere Jungmädel

Fröhliches Sommersingen.

16.20 Unterhaltungsmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici“, von D. F. E. Auber. — 2. Kleine Suite, von Coates. — 3. a) Venezianisches Ständchen, von J. Hellmesberger; b) Schwarzwälder Bauernländler, von H. Dietrich. — 4. Zigeunerliebe, Walzer von Franz Lehár. — 5. Melodien aus „Tausendundeine Nacht“, von Joh. Strauß — 6. a) Italienische Straßensänger, von A. Seybold; b) Musette, von E. Fiaccone. — 7. Ein Sommerabend, Walzer von Emil Waldteufel. — 8. Hessengruß, Marsch von W. Lindner.

17.35 10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.45 Königsberg: Von deutscher Arbeit

Das Sozialamt der Deutschen Arbeitsfront. Philipp Würtz.

Danzig: Kleines Lexikon für jedermann

Deutscher sprich deutsch!

Von der Arbeit des deutschen Sprachvereins.

18.00 (aus Frankfurt)

Hochtönende Geschenke

(Unser singendes, klingendes Frankfurt)

Ausführende: Peter Anders (Tenor), Susi Gmeiner (Koloratursopran), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Konzertmeister W. Caspar, die Kapelle Franz Hauck. Gesamtleitung: Leopold v. Schenkendorf.

1. Ouvertüre zu „Grigri“, von P. Lincke. — 2. Endlos wie das Meer, von Schmidseder. — 3. Finnische Fantasie, von Karl Schroeder. — 4. Ach wir armen Primadonnen, aus „Der arme Jonathan“, von Millöcker. — 5. Ballettmusik aus „Coppelia“, von Delibes. — 6. Nur im Traum, von Kalthoff. — 7. Tanzrhapsodie, von Joe Knümann. — 8. Erst eine Walzernacht, von F. Grothe. — 9. Ballettmusik aus „Girofle, Girofla“, von H. Kling. — 10. Mir hat ein Märchen heut' geträumt, von Joh. Mueller.

19.00 Heimatdienst.

19.10 Königsberg: Erinnerungen aus Königsbergs Musikleben (Schallplatten.)

1. Ouvertüre „Coriolan“, von Beethoven (Dirigent: Dr. Ludwig Karl Mayer). — 2. Wie sich die Bilder gleichen, von Puccini. (Marcel Wittrisch, Tenor). — 3. Tanz, von Scott (Georg Kulenkampff, Violine). — 4. Sei mir gegrüßt, von Schubert (Heinrich Schlusnus, Bariton). — 5. Ouvertüre „Hans Sachs“, von Lortzing (Dirigent: Erich Seidler) — 6. Ouvertüre „Die Hochzeit des Figaro“, von Mozart (Dirigent: Generalmusikdirektor Prof. Dr. Wilhelm Furtwängler).

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

19.10 Danzig: Symphonische Tänze (Schallplatten.)

20.00 Volkssendernachrichten, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.15 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**

Stunde der jungen Nation

Vom Wecken bis zum Zapfenstreich

Tageserlebnisse bei Heer, Kriegsmarine u. Luftwaffe

20.45 (auch für Köln und Breslau)

Noch einige sonnige Kleinwohnungen an dito junge Ehepaare zu vergeben

Funkkabarett von Hans Hellhoff.
Musik: Erich Einegg, instrumentiert v. Erich Börschel.

Personen: Das Ehepaar Adelbach — Das Ehepaar Bedelbach — Das Ehepaar Cedelbach — Das Ehepaar Dedelbach — Der Portier Baldrian — Der Herr von Gegenüber.

Es spielt die Kapelle Erich Börschel.
Leitung: Bruno Reisner.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.15 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**

Olympia-Funkdienst

22.30 (aus München) **Weltpolitischer Monatsbericht**

von Professor Karl Haushofer.

22.50—24.00 (ab 23.00 auch für den Deutschlandsender)

Nachtmusik

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Die leichte Kavallerie“, von Franz von Suppé. — 2. a) Travesura (Kleiner Schalk), von G. Herrmann; b) Im schwarzen Roß von Catalanien, von Wiga-Gabriel. — 3. Tirol im Lied und Tanz, Fantasie von O. Fetras. — 4. a) Wenn der Leiermann, von H. Theunisse; b) G.-F.-E.-D.-E., Polka von E. Storaci. — 5. Die Zigeuner von Rumänien, von A. Ketelbey. — 6. a) Weinen und Lachen, Tango von J. Llossas; b) Bei uns dahoam, Ländler von Holetschek. — 7. Hortobagy, ungarische Szene von Stephanides. — 8. a) Der Runxendorfer, von Paul Lincke; b) Nächte am La Plata, Tango von Peralta-Estvilla. — 9. Gruß aus Wien, Walzer von Joh. Strauß. — 10. Leb wohl, kleines Mädel, von Wiga-Gabriel.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Köln.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Landtechnische Neuerungen. Anschl.: Wetter.
12: Königsberg; dazwischen: 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Norwegische Volksmusik (Aufn. aus Oslo).
15.45: Zeitschriftenschau.
16: Musik am Nachmittag. 1. Das Fest der Infantin, Märchen-Ouvertüre, von Gebhardt. 2. Die Tänzerin, eine Tanz-Suite, von Wismar. 3. Finnische Fantasie, von Schröder. 4. Spieluhr und Puppentanz, für Celesta u. Streichquintett, von Schebek. 5. Zwei Seelen und ein Gedanke, Polka für zwei Trompeten mit Orchester, von Rathke. 6. Drei orientalische Miniaturen, von Fischer. 7. Ewig blauer Himmel, von Kutsch-Arditi. 8. Zwei ungarische Tänze (I und II), von Brahms. 9. Ouvertüre zu „Undine", v. Lortzing. 10. Zwischenaktmusik aus „Rosamunde", v. Schubert. 11. Nachklänge aus Humperdincks „Hänsel und Gretel", für Pianoforte, von Mikulicz. 12. Fantasie über Melodien a. „Das Hofkonzert", von Scheinpflug-Urbach. 13. Walzer a. „Der Rosenkavalier", von Rich. Strauß. — In der Pause: Retter in Feuersnot! Bei der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr.
17.50: Sport der Jugend.
18: Geige und Klavier. Dvorák: Sonatine, op. 100. Mozart: Adagio E-Dur.
18.30: Ausländische Wissenschaftler besuchen deutsche Universitäten. Hans Baatz berichtet aus der Arbeit des Auslandsamtes der Dozentenschaft.
18.45: Sportfunk. Querab das Leuchtfeuer ... KdF.-Hochseesegler berichten über ihren Lehrgang.
19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten.**
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch; anschl.: Wetter und Kurznachrichten.
20.10: „Die Liebesschule". Operette in einem Akt von A. Treumann-Mette. Musik von Franz v. Suppé.
20.45: Stunde der jungen Nation.
21.15: Hamburg.
22: Tagesnachrichten.
22.15: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. I. Drei Stücke für Cembalo. Kaiser Joseph I.: Arie. Fr. Lud. Benda: Andante grazioso. Joh. Jos. Fux: Der Schmied. II. G. Fr. Händel: Sonate c-moll für Oboe und Cembalo.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Königsberg.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.) In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Körperpflege.
9.45: Kleine Pause für die Hausfrau: Das Briefgeheimnis unserer Kinder.
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Bunte Unterhaltung. 1. Das Mädel aus Madrid, von Pörschmann-Caros. 2. Der alte Postillon, von Kauler. 3. Ich spür in mir, von Kreuder. 4. Lamento, von Mück. 5. Walzer aus „Das goldene Herz", v. German. 6. Virtuose Finger, Bandoneon-Solo, von Dömpke. 7. Marzipan-Puppen, von Zimmer. 8. Notenhochzeit, von Kötscher. 9. Melodie der Liebe, von Richartz. 10. Siebenbürgische Ouvertüre, von Brückner. 11. Dein ist meine Liebe, Bandoneon-Solo, v. Carera. 12. Tscherkessischer Zapfenstreich, v. Machts.
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Der Wulfbauer. Maria Faber du Faur erzählt aus dem Roman „Frau Magdlene" von Josefa Behrens-Totenohl.
16.45: Italienisches Capriccio, von Tschaikowsky. (Schallplatten).
17: Zur Unterhaltung.
18: Frankfurt: Hochtönende Geschenke.
19: Eine halbe Stunde Tanz-Musik.
19.30: Wie sag' ich's meinem Italiener? Viertelstunde Sprachunterricht.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Römische Fontänen von Respighi. (Schallplatt.)
21: Unterhaltungskonzert.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: „Olympia-Funkdienst".
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Schallpl.).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied; anschl.: **Fortsetzung der Frühmusik.**
6.30: Berlin: Morgenkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Wettervorhersage.
9.35: Sendepause.
10: München: Deutsche Dichtung und Musik.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Für den Bauern: Bäuerlicher Hausrat aus deutschem Holz.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Das deutsche Buch.
15.30: Kinderfunk: So kommen wir gegangen, mit Spießen und mit Stangen.
16: Lieder.
16.30: Do hausta zwee Dracha. Jungmädel erzählen Sagen aus ihrer Heimat.
17: Unterhaltungskonzert. 1. Germanentreue, Marsch von Blankenburg. 2. Fest-Ouvertüre, von Lortzing. 3. Glühwürmchen - Idyll, von Lincke. 4. Die Freundschaftsflagge, Marsch von Blon. 5. Romaneska-Fantasie, von Zikoff. 6. Zweites Walzerpotpourri, v. Robrecht/Männecke. 7. Mein Schlesierland, Marsch v. Kautzenbach. 8. „Dichter und Bauer", Ouvertüre von Suppé. 9. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer v. Lincke. 10. Alte deutsche Treue, Marschpotpourri von Frantzen. 11. „Herzen und Blumen", ein neues Blumenlied nach einer Melodie von Czibulka. 12. Vom Rhein zur Donau, Potpourri von Rhode. 13. Gruß in die Ferne, Marsch von Brussig.
18.50: Programm; anschließ.: Für den Bauern.
19: Wichtiges über die Versorgungsheilbehandlung.
19.20: Morgen marschieren wir. HJ.-Spielschar.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Geknicktes Herz durch Knigge. Heiteres Spiel zum Thema „Lustiges über vornehme Vornehmheit".
21.15: Kompositionsstunde Johannes Kobeck.
22: Nachrichten; anschließend: Volkssender-Nachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Olympia-Funkdienst.
22.30: München: Weltpolitischer Monatsbericht.
22.50: Tanzmusik.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Alles meinem Gott zu Ehren. — Gymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Bäderkonzert.
9.30: Sendepause.
10: Köln: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Das Phänomen der Stimme. Margarethe Teschemacher. (Schallplatten.)
15: Volk und Wirtschaft. Devisen für Auslandsreisen. Der neueste Stand der Vorschriften.
15.15: Landschaft links und rechts der Reichsautobahn. Naturschutz u. Landschaftsgestaltung. Vortrag von Fritz Stück.
15.30: Ich rufe die Jugend der Welt! Gedichte zur Olympiade 1936, von Best.
15.45: Das Brunnenbier. Wie der von Egloffstein sich gesund trank. Erzählung von Bringezu.
16: Unterhaltungskonzert. 1. Regimentskameraden, Marsch von Richter. 2. Walzerseligkeit, von Löhr. 3. Musikalisches Kabinett, Suite von Noack. 4. Venezianisches Ständchen, von Hellmesberger. 5. König Drosselbart, Märchen-Ouvertüre, von Hamel. 6. Tonbilder aus Skandinavien, v. Fredericsen. 7. Im Olympischen Dorf, Marsch von Lincke.
17: Klaviermusik. 1. Sonate, von Padre Martini. 2. a) Gavotte, op. 14, von Huber; b) Canzonetta, von Huber. 3. Drei Ländler, op. 102, v. Luttringhausen. 4. a) Passacaglia, von Respighi; b) Siciliana, von Respighi.
17.30: Wie ein Erbhof entsteht. Hörfolge aus der Baar.
18: Hochtönende Geschenke! (Siehe Königsberger Progr.)
19.45: Kampf dem Verderb!
19.55: Landwirtschaft.
20: Der Volkssender 1936 ruft!
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Seid doch mal ruhig! Fröhliche 75 Minuten.
22: Nachrichten.
22.10: Sport.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
24-2: Stuttgart: Nachtkonzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Mitteilungen über Tierzucht.
6: Weckruf, Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Berlin: Morgenmusik.
7.10: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Köln: Der Rhein in der deutschen Dichtung und Musik im Laufe der Jahrhunderte.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.40: An Unexpected Chance. Radio-Sketch.
11: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Saarbrücken: Fortsetz. der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.20: Schiffahrt.
15.30: Klaviermusik. Mozart: Rondo D-Dur. Schubert: Moment musical As-Dur, Werk 94, Nr. 2. Schumann: Kinderszenen.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Luis Trenker erzählt von sich und seinem Schaffen. (Aufnahme von Stuttgart.)
17.20: Zwischenspiel von der Platte.
17.30: Deutschlands Frauen. Bilder aus der Generalprobe des Spiels v. Gerh. Schulz.
18: Frankfurt: Hochtönende Geschenke.
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Die Jagd im Aether.
19.45: Funkschau.
20: Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Abendkonzert. Anders: Figaro — Figurinen. Lalo: Konzert für Violoncell und Orchester in d-moll. Wolf: Prometheus — Anakreons Grab; Italienische Serenade. Tscherepnin: Russische Tänze.
22: Nachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30: München: Weltpolitischer Monatsbericht.
22.50—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: Berlin.
8: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
8.25: Sendepause.
9.45: Nachrichten.
10: Der Rhein in der deutschen Dichtung und Musik im Laufe der Jahrhunderte. Zusammengestellt von J. Müller.
10.30: Kindergarten.
11: Sendepause.
11.50: Bauer merk auf.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Der Gascogner", von Suppé. 2. Wo die Zitronen blühn, Walzer von Joh. Strauß. 3. a) Die träumende Melodie, von Fischer; b) Sommerabend, von Fischer. 4. Melodien um Chopin, von Melichar. 5. a) Der Schaukelstuhl, von Plessow; b) Purzelbäume, von Kletsch; c) Pipsy, von Plessow.
14: Mittagsmeldungen.
14.15: Fortsetzg.: 6. Deutsche Eichen, Marsch von Blankenburg. 7. Mückenspiele, Intermezzo von Lincke. — Einlage: Volk erzählt. Heinz Magka: En Gewaltkur. — 8. a) Spiel der Wellen, von Robrecht; b) Auf der Rolltreppe, von Fischer; c) Lustige Brüder, v. Plessow. 9. Melodien aus „Der Vogelhändler", von Zeller.
15: Für unsere Kleinen: Goldauge erzählt, wie er ein Frosch wurde.
15.30: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
16.30: Aus dem Garten des Rheinhotels Dreesen in Bad Godesberg: **Militärkonzert.**
17.30: München.
17.50: Unterhaltungskonzert. 1. Romantisches Vorspiel, von Künneke. 2. Alt-Wien, Walzer von Zehentbauer. 3. Aus der Suite „Bilder aus dem Süden", von Nicodé. 4. Mazurka, von Liadow. 5. Champagnergeister, Ballettszenen v. d. Berg. 6. Aus der romantischen Suite, v. Bullerian. 7. Norwegischer Künstler-Karneval, von Svendsen.
19: Mittsommer im Walde. Ein Mittsommermärchen m. Liedern und Musik.
19.45: Momentaufnahme.
20: Erste Abendmeldungen.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Königsberg.
22: Nachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung.
22.30—24: Nachtmusik und Tanz.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.
8.30: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Heute vor . . . Jahren.
9.35: Sendepause.
10: München: Des Knaben Wunderhorn.
10.30: Programm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Musik für die Arbeitspause. 1. Er weicht der Sonne nicht, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zu „Die weiße Dame", von Boieldieu. 3. Feierabend, Intermezzo von Weninger. 4. Morgenblätter, Walzer v. Joh. Strauß. 5. Hasag-Marsch, von Agsten. 6. Ballade und Tanz aus „Das Pensionat", von Suppé. 7. Mussinan-Marsch, von Carl.
13: Nachrichten.
13.15: Aus deutschen Opern. (Schallplatten.) 1. Ouvertüre zur „Zauberflöte", von Mozart. 2. „Bande der Freundschaft", Arie aus „Don Juan", von Mozart. 3. Quartett aus „Fidelio", von Beethoven. 4. „Durch die Wälder, durch die Auen", Arie des Max aus „Freischütz", von Weber. 5. „Schon die Abendglocken klangen", Chor aus dem „Nachtlager von Granada", von Kreutzer. 6. „Dich, teure Halle", Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser", von Wagner. 7. „Waldweben" aus „Siegfried", von Wagner. 8. Zerinetta-Arie aus „Ariadne", von R. Strauß.
14: Nachrichten.
14.15: Musik nach Tisch. (Schallplatten).
15: Kunstbericht.
15.10: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Wirtschaft.
17: Musikalisches Zwischenspiel.
17.10: Das Märchen vom goldenen Apfelbaum.
17.30: München: Weltpolitischer Monatsbericht.
17.50: Die Götter Germaniens: Tor — Donar. Professor Reichardt.
18.10: Frankfurt: Hochtönende Geschenke.
19: Wissen und Fortschritt.
19.10: Weltliche Chormusik. 1. Fünf Madrigale des 17. Jahrhunderts. 2. Fünf deutsche Volksliedsätze des 16. Jahrhunderts. 3. Zwei englische Madrigale des 17. Jahrhunderts. 4. Vier heitere Liedlein.
19.50: Umschau am Abend.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Griechische Volksmusik.
22: Nachrichten, Sport.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst.
22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Englischer Sprachunterricht.
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.30: Für die Hausfrau: Kleiner Marktbericht.
9.40: Sendepause.
10: Deutsche Dichtung und Musik. **„Des Knaben Wunderhorn".** Eine Folge in Wort und Lied um Achim von Arnim und Clemens von Brentano. Von Ursula Maria Sacken.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.30: Mädel auf Fahrt durch Finnland. Folge in Wort und Lied.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Schwäbische Infanterie in Rußland. Nach dem Buche v. Max Wartbiegler.
16.30: Kinderfunk. Hallo! Der Kasperl ist wieder mal da!
16.50: Pimpfe herhören! Nach einem Geländespiel.
17: Konzertstunde. 1. Romanze in Fis-Dur, von Schumann. 2. Lieder von Brahms: a) Wie bist du meine Königin; b) Verrat; c) Mit vierzig Jahren. 3. Scherzo in A-Dur, Werk 118, Nr. 2, von Brahms. 4. Lieder von Hermann: a) Drei Wanderer; b) Vor der Schenke.
17.30: Weltpolitischer Monatsbericht von Karl Haushofer.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: Bunter Feierabend.
19: Aus der Bayerischen Ostmark. Fahrt in die Fränkische Schweiz und ins Bamberger Land.
19.20: Abendkonzert. 1. Vorspiel zum 3. Akt der „Islandsaga, von G. Vollerthun. 2. Klavierkonzert in d-moll, Werk 47, von Hermann Unger. 3. Hymnus an die Sonne, nach der Dichtung von H. von Kleist, für Tenor, gemischten Chor, Orgel und Orchester, von E. Hellmuth Schmid.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Abendkonzert. 1. Ouvertüre zu „Frau Meisterin", von Suppé. 2. Tanzende Teepuppe, von Schmidt-Hagen. 3. Märchenwalzer, von Löhr. 4. Romanze in g-moll, von Malo. 5. Thüringer Wald-Suite, v. Ortleb.
21.15: Regiomontanus. Hörszenen zur 500. Wiederkehr seines Geburtstages. Von Oskar Franz Schardt.
22: Nachrichten.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung.
22.30: Weltpolitischer Monatsbericht von Karl Haushofer (Wiederholung).
22.50—24: Nordische Romantik und Volksmusik. Werke von Edvard Grieg. 1. Aus Holbergs Zeit. 2. Erstes Begegnen. 3. Herzwunden. 4. Letzter Frühling. 5. Norwegisch. 6. Im Volkston. 7. Kuhreigen und Bauerntanz.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Berlin: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.
8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
9.30: Sendepause.
10: Köln: Schulfunk.
10.30: Musik am Vormittag. Schallplaten.
11.30: Tägliches, Alltägliches.
12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 2. Grönland-Suite, von Juel-Frederiksen. 3. Zigeunerweisen, von de Sarasate. 4. Fantasie aus der Oper „Die toten Augen", von d'Albert. 5. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 6. Indigo-Marsch, von Joh. Strauß.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. (Forts.) 7. Ouvertüre zu „Waldmeister", von Joh. Strauß. 8. Sektgeister, Walzer von Urbach. 9. a) Neue Pizzikato-Polka, v. Joh. Strauß; b) Pizzikato-Polka, von Joh. und Jos. Strauß. 10. Potpourri aus „Der Bettelstudent", von Millöcker.
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Von Pflanzen in Haus und Garten. Vortrag über Schädlinge und Krankheiten im Gemüsegarten.
15.40: Interessant für Stadt und Land.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.30: München: Weltpolitischer Monatsbericht.
17.50: Zwischenspiel.
18: Frankfurt: Hochtönende Geschenke.
19: Scheinwerfer auf dem Trifels. Eine Burg glüht auf.
19.30: Nachtigallen schlagen. Schallplatten.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Musikstunde mit Ludwig Hölscher. 1. Ouvertüre zu „König Stephan", von Beethoven. 2. Konzert für Violoncello mit Begleitung des Orchesters, von Schumann. 3. Sinfonie in C-Dur, von Bizet.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Funkdienst
22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Berlin: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstandsmeldungen.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
9.30: Sendepause.
10: München: Des Knaben Wunderhorn.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.15: Allerlei Plaudereien.
15.30: Der alte Gartenzaun. Lustiges Pimpfenspiel um eine Wette, von Vetter.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.40: Zur Einführung der Urkundensteuer in Württemberg am 1. Juli 1936.
18: Frankfurt: Der bunte Frankfurter Nachmittag.
19: Schwäbisch-alemannische Welt. „Sommersonnwend." Allerlei um ein altes Fest. Von August Lämmle.
19.45: Bilder aus dem Leben unserer Ahnfrau: **Mütter vergangener Zeiten.** Hörbild von Schlenker.
20: Nachrichten.
20.15: Stunde der jungen Nation.
20.45: Lieder von Schubert und Schumann (Schallpl.).
21: Das Wendling-Quartett spielt. Schubert: Quintett für zwei Violinen, Viola u. zwei Violoncelli.
22: Nachrichten, Sport.
22.10: Schaltpause.
22.15: Deutschlandsender: Reichssendung: Olympia-Dienst.
22.30: Kleine Abendmusik. 1. Zwei Lieder von Haas: a) Stilles kleines Kämmerlein; b) Du bist die Nacht. 2. Sonate Es-Dur für Klarinette und Klavier, von Brahms. 3. Drei Lieder von Philipp: a) Vorahnung; b) Wenn schlanke Lilien wandeln; c) Viel tausend Grüße.
23.15: Klänge in der Nacht (Schallplatten).
24—2: Nachtmusik. I. 1. Sonate f. Violoncello u. Klav., A-Dur, Werk 69, von Beethoven. 2. An die ferne Geliebte, von Beethoven. 3. Orgelmusik. II. **Aus dem Mozart-Zyklus des deutschen Rundfunks: „Mozart und der Tod".** Vorspruch. Requiem. Mozarts letztes Werk — blieb unvollendet. Komponiert im Herbst 1791 auf dem Sterbebett, von seinem Schüler Süßmayer nach vorhandenen Skizzen zu Ende geführt.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483.9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.05—18: Tanzmusik (Uebertrag.)
18.15—18.30: Schallplatten.
18.30—19: Gesang.
19—19.15: Schallplatten.
20—21: Leichtes Orchesterkonzert mit Vortragseinlagen.
21.15—22: Forts. des Konzerts mit Einlagen.
22.10—23: Schallplatten. (Donizetti: Auszug der Oper „Das Liebeselixier".)

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321.9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.30: Schallplatten.
18—18.15: Unterhaltungsmusik.
18.30—19: Fortsetz. des Konzerts.
19—19.30: Wunsch-Schallplatten.
20—20.45: Sinfonisches Abendkonzert. Smetana: Vier sinfon. Dichtungen aus dem Zyklus „Mein Vaterland".
21—22: Fortsetz. des Konzerts. Beethoven: Sinfonie Nr. 3: „Eroica".
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.20—14.50: Schallplatten.
15.45—17.20: Leichtes Nachmittagskonzert.
20—20.30: Männerchorgesang.
21—24: Funkball für die ältere Generation (Tanzmusik mit Gesangseinlagen).

ENGLAND

NATIONAL · PROGRAMM Droitwich 1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261.1 m; 1149 kHz: 20 kW)

11—11.30: Schallplatten.
11.45—12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15—14: Orchesterkonzert und Schallplatten.
14.50—15: Schallplatten.
15—16: Orchesterkonzert.
16—16.45: Tanzmusik auf Schallplatten.
16.45—17.15: Quintettkonzert.
17.15—18: Tanzmusik der Funkkapelle.
18.30—18.50: Sonaten für Flöte.
19.30—20: „Pierrot in der Musik" (Quintettkonzert).
20—21.30: „Cavalcade", eine Funk-Revue (Solisten, Chor und Orchester).
22—22.30: Musikalische Sendung
22.30—23.15: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang (Baß).
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Lew Stone).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz: 50 kW)

10.45—11.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
11.15—13.15: Buntes Orchesterkonzert.
13.15—14: Aus Birmingham: Orgelmusik.
14—14.45: Orchesterkonzert.
14.45—15.15: Klaviersoli.
15.15—16.45: Aus Bournemouth: Sinfonische Musik.
16.45—17.15: Leichtes Nachmittagskonzert.
18.30—19.15: Unterhaltungsmusik.
19.15—20: Tanzmusik (Kapelle Al Collins).
20—20.45: Militärkonzert.
20.45—22: Aus der Kathedrale in Canterbury: Sinfonische Musik. 1. Haydn: Sinfonie Nr. 96 in D. 2. Bizet: Kinderspiele, Suite 3. Dvorak: Drei Legenden (Nr. 2, 3 und 4). 4. Wagner: Siegfried-Idyll.
22—22.10: Klavierwerke englischer Meister.
22.45—23.30: Tanzmusik (Kapelle Lew Stone).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19.15: Leichtes Orchesterkonzert.
19.15—19.45: Orgelmusik (Uebertragung).
20—20.45: Leichte Musik.
20.45—22: Regional-Programm.
22—22.10: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Akkordionmusik.
18.30: Dorflieder (Schallplatten).
20.05: Konzert.
21.05: Tanzmusik (Schallplatten).

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.10—14.15: Musik für Blasinstrumente und Soli.
14.30—15.45: Orchesterkonzert.
17.15—17.30: Tanz-Schallplatten.
17.30—18.30: Buntes Nachmittagskonzert.
18.45—19: Klaviersoli auf Schallplatten (Schumann: Schmetterlinge).
19.15—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.45: Sinfonisches Sommerkonzert. 1. Berlioz: „Les Troyens", sinfonische Fragmente. 2. Busoni: „Indianische Fantasie" für Klavier und Orchester. 3. d'Indy: Sinfonie für Orchester und Klavier über ein französisches Gebirgslied, Werk 25.

TOULOUSE (328.6 m; 913 kHz: 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Leichtes Orchesterkonzert.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
19—19.40: Unterhaltungskonzert.
19.45—19.55: Operettenmusik.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Bunte Musik.
22—22.55. Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz: 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.40—13.10: Nachrichten und Unterhaltungskonzert.
13.10—14.10: Orgelmusik.
14.10—14.40: Schallplatten.
15.10—15.25: Schallplatten.
15.40—16.40: Klaviermusik und Schallplatten.
19.55—20.40: Chorgesang und Orchesterkonzert
21.10—21.40: Fortsetz. des Chorkonzerts.
21.45—23.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz· 20 kW)

11.40—13.25: Unterhaltungskonzert.
13.40—14.10: Schallplatten.
17.10—18.40: Buntes Nachmittags konzert.
19.55—20.55: Orchesterkonzert. 1. Delibes: Ouvertüre „Der König hat's gesagt". 2. Bizet: Kinderspiele. 3. Chabrier: Habanera. 4. d'Ambrosio: Morgenständchen. 5. d'Albert: „Tiefland". 6. Bizet: Fragm. „Carmen". 7. Massenet: Fantasie über „Hérodiade".
20.55—21.40: Funkbühne.
21.45—22.40: Leichte Musik (Uebertragung).
22.40—23.40: Unterhaltungskonzert (Solisten und Orchester) und Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.40: Kammermusik.
20.35—22: Abendkonzert.
22—24: Funkbühne. Anschließend: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m: 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.40: Kammermusik.
21—22: Volkstümliches Abendkonzert.
22.15—23.15: Orgelmusik.
22.15—23: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

14.15—16.15: Oper auf Schallplatt. (Puccini: „Boheme").
16.45—17.15: Alte Tänze (Orch.-Konzert).
17.45—18: Instrumentalsoli auf Schallplatten.
18—19.30: Funkbühne.
19.40—20.30: Musik um St. Johann (Orchesterkonzert).
20.30—21: Chorgesang.
21.10—21.30: Orchesterkonzert. Medins: „Der Sieg der Liebe", Ballettsuite.
21.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20.30: Konzert. 1. Karnavicius: Litauische Rhapsodie. 2. Simkus: Wo ist meine Dorfhütte, Trio. 3 Sasnauskas: „Täubchen". 4. Gailevicius: „Die Roggen am Hügel".
21.45: Schallplatten.
22.05—22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14.05: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Was wollt ihr spielen?
15.40: Dr. Papesch: Infrarotphotographie.
16.05: Unterhaltungskonz. (Schallplatten).
16.55: Für den Erzieher. Erzieherische Ratschläge für die Ferien.
17.10: Bericht aus dem österreichischen Kunstleben.
17.25: Klaviermusik.
17.45: Volkslieder.
18.05: Dr. Braum: Auslandskunde im Dienste des Wiederaufbaues.
19.10: Kunterbunt.
19.25: Wiener Festwochen. „Der Bettelstudent." Komische Oper in drei Akten. Musik von Carl Millöcker. (Uebertragung aus der Wiener Staatsoper.)
22.30: Unterhaltungskonzert. Pauspertl: Jung-Deutschmeister Fußballermarsch. Stix: Italienische Lustspielouvertüre. Berté: Serenade. Weinberger: Blumenmädchen, Walzer.
23.05: Unterhaltungskonzert. Bardenfels: Transbaikalia-Marsch. Ziehrer: Ouv. „Ein tolles Mädl". Mayrhofer: Märchenzauber, Walzer. Komzák: A-B-C, Potp.
23.50: Uebertragung aus Budapest.
0.30—1: Joseph Haydn: Militärsinfonie (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339.0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50: Leichtes Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallpl.
16.15—17: Musikalische Sendung (Gesang und Klavier).
17—17.30: Aus Posen: Leichte italienische Musik (Mandolinenkonzert).
17.30—17.50: Gesang mit Klavierbegleitung.
18.15—18.35 (Kattowitz): Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung.
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallplatten.
19—19.25: Kammermusik: Arbter: Quintett Werk 50.
19.25—20: Aus Lemberg: Spanische Volkslieder.
20—20.30: Schallplatten.
20—20.30 (Lemberg): Schallpl.
21—21.35: Klavierwerk von Chopin auf Schallplatten (Konzert in e-moll).
21.35—22.15: Zur Johanninacht. Kochanowski: Fragmente aus „Johannisfeuer", Musik von St. Lipski (Solisten und Orchester — Uebertragung).
22.30—23: Leichte Musik auf Schallplatten.
22.30—23 (Kattowitz): Schallplatten.
22.30—23 (Lemberg): Schallpl.
23: Tanzmusik (Uebertragung).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

10—10.50: Schallplattenkonzert.
11: Gottesdienst.
15.30: Unterhaltungsmusik.
17.05: Schallplatten.
18: Abendgottesdienst.
19.30: Schwedische Lyrik (Gesang und Klavier).
20.15: Hörspiel.
22—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz 100 kW)

12: Volkstümliche Musik.
12.40: Musik und Lieder des Sommers.
13.30: Frauenstunde.
17: Die Musik der Woche.
18: Kinderstunde.
18.30: Die Zukunft der Freiheit, Vortragszyklus.
19.15: Ein Johannisnachtstraum.
19.45: „Tour de Suisse", Tagesbericht.
20.05: Die Geschichte vom zweimal gehenkten Roßkamm Edeling.
21.10: Für die Schweizer im Ausland.
22.15: Nach Ansage.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz: 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.15—14: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
18.15—18.40: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
19.35—19.40: Schallplatten.
20.10—20.25: Buntes Orchesterkonzert.
20.45—21: Konzert eines Bläser-Quintetts.
21—22: Funk-Kabarett.
22—22.30: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
14—14.30: Schallplatten.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
17.40—18: Oboe-Konzert.
18.05—18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Mähr.-Ostrau.
19.30: Sänger der Vergangenheit (Schallplatten). Adelina Patti
19.45—22: William Shakespeare: „Ein Sommernachtstraum".
22.15: Schallplatten.
22.35—23.30: Beethoven-Konzert. 1. 12 Variationen F-Dur über ein Thema aus Mozarts Oper „Figaros Hochzeit" für Violine und Klavier. 2. Streichquartett e-moll Nr. 2, a. d. op. 59.

BRÜNN (325.4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
16.10: Nachmittagskonz. 1. Berlioz: Korsar. Konzertouvertüre. 2. Albeniz: Span. Lieder. 3. Altfranzösische Lieder. 4. Delibes; Ballettszenen a. „Kassya".
17.05: Forts. d. Konzertes.
17.05: Fortsetzung d. Konzerts. 5. Malát: Motive a. tschechischen Gesängen. 6. Bradác: Pilsner Lieder. 7. Zich: Walzer aus den „Chodischen Motiven". 8. Dvorák: Furiant.
17.40: Deutsche Sendung. U. a. Musikalische Jugendstunde. „Im Sommer." Hörfolge v. Liedern und Gedichten.
18.15—18.45: Leichte Musik.
19.20—19.30: Italienische Lieder.
19.45: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269.5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
18—18.15: Schallplatten.
18.25—18.45: Aus unserem Lande. Volksliederstrauß aus der Teschiner und Hultschiner Gegend
19.20—19.30: Harmonikamusik.
19.45: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298.8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
14.10—14.30: Schallplatten.
16.10: Brünn.
17.05: Brünn.
18.15—18.35: Kodály Zoltán: Tänze aus Maroszek (Klavier).
19.20: Mähr.-Ostrau.
19.30: Prag.
22.35—23.15: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549.5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.
13.30: Klavier und Gesang.
17.35: Tárogato-Musik.
18.30—19.30: Konzert. 1. Lehár: Teile aus der Operette „Eva". 2. Stephanides: Valse amoroso. 3. Blech: Kinderlieder. 4. Stefániai: Ungarisches Volkslied. 5. Strauß: Oriental. Märchen.
20: Schallplatten.
21.20: Cellomusik.
22.20: Uebertragung
23.15: Zigeunermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Leipzig) **Frühkonzert**
Ausgeführt vom Emde-Orchester.
1. Ein Sommertag am Lido, Ouvertüre von Friedrich Wilhelm Rust. — 2. Tanzendes Leben, Capriccio von P. A. Kletzki. — 3. Manuela, Tango-Serenade von R. Leonardi. — 4. Schwarzwälder Bauernländler, von Hans Dietrich. — 5. Die Rose von Granada, Serenade von Nico Dostal. — 6. Die frechen Spatzen, Intermezzo von Hanns Löhr. — 7. Jägertreue, Marsch von Walter Witte. — 8. Harlekin, Walzer von Hans Heumann. — 9. Rosen und Schmetterlinge, Romanze v. Julio de Michéli. — 10. Babys Soldaten, Intermezzo von Walter Noack. — 11. Puszta-Klänge, von A. Ferraris. — 12. Sonntag im Heidedorf, von Willi Lautenschläger. 13. Veilchen aus Abbazia, von Hermann Wenzel. — 14. Langsamer Walzer, von Theo Mackeben. — 15. Gondoliere, Serenate von Franz Grothe. — 16. Singvögelchen, von Paul Lincke. — 17. Vorwärts in die neue Zeit, Marsch von Hugo Kreutzfeld.

In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Breslau) **Konzert**
des Musikzuges der Standarte R 11. Leitung: Paul Häusler.
1. Es geht ins Märkerland, Marsch von B. Kutsch. — 2. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“, von Fr. v. Suppé. — 3. Hussassa, Marsch der deutschen Jäger, von A. Männecke. — 4. Traumbild, Walzerfantasie von P. Häusler. — 5. Dur und Moll, Potpourri von A. Schreiner. — Ob du mich liebst, Lied von P. Lincke. — 7. Rumtata, Walzer von W. Geisler. — 8. Lieber Kamerad, reich mir deine Hand, Marsch von R. Stolz. — 9. Kämpfend vorwärts, Marsch von H. L. Blankenburg.

9.30 Für junge Hausfrauen
Auf der Suche nach einer neuen Tapete.

9.40 Funkstille.

10.00 Volksliedsingen
Liederblatt 7 — Leitung: Konrad Opitz.

10.30 Turnen für das Kleinkind
Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

10.50: (Königsberg) Wetterdienst.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 Funkstille.

11.50 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) **Mittagskonzert**
I. Teil. Es spielt der Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes Gau XXX Bayern-Hochland. Leitung: Obermusikmeister Karl Wälde.
1. Klar zum Gefecht, Marsch von Blankenburg. — 2. Ouvertüre zu „Zampa“, von L. F. Herold. — 3. Melodien aus „Faust“, von Gounod. — 4. Hofballtänze, Walzer von J. Lanner. — 5. Potpourri aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 6. Frieden der Welt, deutscher Freiheitsmarsch von K. Wälde.
II. Teil. Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester. Leitung: Franz Michalovic.
1. Ouvertüre zu „Titus“, von W. A. Mozart. — 2. Szenen aus „Die verkaufte Braut“, von Fr. Smetana. — 3. Wo die Zitronen blühn, Walzer von Joh. Strauß. — 4. Largo und Scherzo für Streichquartett, von A. Deschermaier. — 5. Tritsch-Tratsch-Polka, von Joh. Strauß.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Wie behandle und pflege ich Urväterhausrat?
Ernst Werner.

14.25 Heiterkeit und Fröhlichkeit
(Schallplatten).
1. Heiterkeit und Fröhlichkeit, aus „Der Wildschütz“, von Lortzing. — 2. Perpetuum mobile, von Strauß. — 3. Die lustige Puppe, von Boulanger. — 4. Bist du's, lachendes Glück, von Lehár. — 5. Die lustige Parade, von Montagnini. — 6. Gegen Kummer und Sorgen. — 7. Eine lustige Eisenbahnfahrt, von Kermbach. — 8. Vom Singen und Wandern. — 9. Im Berliner Nachtomnibus, von Böhme. — 10. Mainzer Narrhalla, Marsch von Zuschner.

15.00 Funkstille.

16.00 Königsberg: Kinder basteln
Wir arbeiten heute einen Reisekaufladen.

16.20 Königsberg:
Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Ouvertüre Nr. 2, von Fr. Smetana. — 2. a) Humoreske; b) Walzer op. 54 Nr. 1, von Anton Dvorák. — 3. Rhapsodie C-Dur, von E. v. Dohnanyi. — 4. Melodien aus „Halka“, von St. Moniuszko. — 5. a) Romanze op. 51 Nr. 5; b) Divertimento op. 43 Nr. 2, von Peter Tschaikowsky. — 6. Walzer-Fantasie h-moll, von M. Glinka. — 7. Russische Tänze Nr. 1 und 3, von Bortkiewicz.

16.00 Danzig:
Gemischte Kost
Gaukapelle der NSDAP. Danzig — Kapelle Kämmler.

17.20 (aus Danzig) **Führen und Folgen**
Reg.- und Schulrat Friedrich Kasten und ein HJ.-Führer.

17.40 Königsberg: Segelflieger der HJ werden in Rossitten geschult
Sprecher: Günther Ribbert und Alfred Baecker.

Danzig: Unser Freizeitlager
Eine lustige Mädelsendung.

18.00 (bis 19.00 für Frankfurt, für Hamburg von 18.00 bis 18.45 und 19.00 bis 19.45)
Konzert
Leitung: Wolfgang Brückner. Solist: Hans Eggert (Bariton). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Ouvertüre zu „Königskinder“, von Humperdinck. — 2. Hochzeitsmusik, von A. Jensen. — 3. Lieder für Bariton und Orchester, von Gerd Ochs: a) Die Düne; b) Die Taufe. — 4. Lustspiel-Ouvertüre, von Max Fiedler. — 5. Ein Karnevalsfest, von Hugo Kaun. — 6. Lieder für Bariton und Orchester, von Robert Schumann: a) Es zogen zwei rüst'ge Gesellen; b) Wohlauf noch getrunken. — 7. Tanzwalzer, von F. Busoni.

Königsberg: Einlage, etwa 19.00: Heimatdienst.

Danzig: Einlage, etwa 19.00: Für den Arbeiter.

19.45 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

Danzig:
Eine Seefahrt, die ist lustig
Hörszene von Karl Heinz Eckert.
Spielleitung: Hansulrich Röhl.
Personen: Frau Lehmann, Frau Koch, Herr Koch, Frau Bauer, Frau Schirmer. Ort: Hinterhaus 2 Treppen, Treppenflur. Zeit: Täglich möglich.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 (aus Stuttgart)
Spielbälle der Fröhlichkeit
Ein bunter Abend
Zusammenstellung: Werner Bergold. Spielleitung: Karl Köstlin. Ausführende: Das Rundfunkorchester, der Rundfunkchor. Solisten: Maria Reinung (Sopran), Walter Ludwig (Tenor), Hubert Giesen (Klavier) u. a. Musikalische Leitung: Gustav Görlich.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Zwischen Abend und Nacht
Ein Gespräch von Hans Eich.

22.40—24.00 (aus Berlin)
Tanzmusik
Kapelle Oskar Joost.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazw. um 7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kindergymnastik.

10: Volksliedsingen.

10.45: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 1. Gesunde Tiere. 2. Recht und Scholle.

Anschl.: Wetter.

12: Breslau.

Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13. Glückwünsche.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei!

15: Wetter- u. Börsenberichte. Programmhinweise.

15.15: Deutsche Mütter und ihre Söhne. Hörfolge von Walter Tappe.

15.45: Die Seegurke und andere Hexenmeister. Bernhard Lauffer.

16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Spiegel, das Kätzchen. Eine Novelle von Gottfried Keller.

18: Der Kammerchor des Deutschlandsenders singt. 1. Innsbruck, ich muß dich lassen (Volkslied). 2. Waldesnacht, von Joh. Brahms. 3. Im Krug zum grünen Kranze (Volkslied). 4. Glückauf, ihr Bergleut', jung und alt (Volkslied). 5. O süßer Mai, von Joh. Brahms. 6. Nachtwache, v. Joh. Brahms. 7. In stiller Nacht, von Joh. Brahms.

18.20: Leni Riefenstahl spricht über ihre Vorbereitungen zum Olympia-Film.

18.35: Sportfunk. Was interessiert uns heute?

18.50: Kurt Berendt spricht über das offizielle Rundfunkschrifttum.

19: Und jetzt ist Feierabend! **Schallplatten.** 1. Ouvertüre zu „Euryanthe", v. Weber. 2. Wie freundlich strahlt der Tag, aus „Alessandro Stradella", von Flotow. 3. Neue Freuden neue Schmerzen, aus „Die Hochzeit des Figaro". 4. Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel", von Humperdinck.

19.30: Waffenträger der Nation. Die Musik der Luftwaffe. Ein Hörbericht mit dem Musikzug des Jagdgeschwaders Richthofen.

20: Kernspruch. Anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.

20.10: Stuttgart.

22: Tagesnachrichten, anschl.: Deutschlandecho.

22.30: Ein antikes Olympiafest.

22.45: Deutscher Seewetterbericht.

23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Leipzig: Frühkonzert. In der Pause um 7: Nachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Kleine Klaviermusik.

8.30: Breslau: Konzert.

9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen u. ihre Mütter.

10: Lebensmittelpreise.

10.15: Sendepause.

11.55: Wetter.

12—14: München: Mittagskonzert. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.

14: Tagesnachrichten.

14.15: Zur Unterhaltung. 1. Ueber Länder und Meere, von Geißler. 2. Russische Rhapsodie, von Rixner. 3. Spanische Orangen, von Winkler. 4. Tango-Ballade, von Mackenthum. 5. Heute fällt die Parade aus, von Kennedy. 6. Sehnsucht nach der Einen, von Künneke. 7. In Santa Fé, von Winkler.

15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.

16.30: Lebensretterinnen. Fünf Tatsachenberichte.

17: Lieder und Klavierstücke. Lieder für Sopran, v. Wetz: Ich bin der Welt abhanden gekommen; Daß ich dich liebe: Wiegenlied. „Träume am Kamin", Kleine Klavierstücke aus Werk 142, von Reger. Lieder für Sopran, von Trenkner: Volkslied; Weiß nicht; Jesu Wiegenlied; Gänsehirt.

17.30: Grenz- und Auslandsdeutschtum. Bücherstunde für die Hitler-Jugend.

18: Dies und Das. 1. Ouvertüre zu „Mignon", v. Thomas. 2. Das Zauberlied, von Meyer-Helmund. 3. a) Ungarwein, von Ritter; b) Im leichten Schritt, von Pörschmann. 4. Das Hobellied, v. Kreutzer. 5. Donauwellen-Walzer, von Ivanovici. 6. a) Schlaf ein, mein Blondengelein, von Freire; b) Schlaf ein, mein Kind, schlaf ein, von Sattler. 7. a) Wer weiß, wo ich dich finde; b) Dort wo die Steppe beginnt, von Behre. 8. Weil mei Vater a Wiener war, von Dietrich. 9. Pizzicati, Intermezzo und langsamer Walzer aus „Sylvia", von Delibes. 10. Mädel, ich bin dir so gut, von Enders-Felsing. 11. Ouvertüre „Bagatelle", von Rixner. (Schallplatten.)

19: Spähtrupp vor! Eine HJ.-Kameradschaft im Gelände.

19.15: Lyrische Suite, von Grieg. (Schallplatten).

19.30: Wie sag' ich's meinem Schweden? Viertelstunde Sprachunterricht.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit . . ."

20.10: Der Cid. Oper in drei Akten von Cornelius.

22: Tages-, Sportnachrichten.

22.30: Deutschlandsender: „Ein antikes Olympiafest".

22.45—24: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: **Frühmusik.** 1. Germanengeist, Fanfarenmarsch von Thiele. 2. Lustspiel-Ouvertüre, von Keler-Bela. 3. Zwei schwäbische Tänze, v. Zander. 4. Elfen und Gnomen, Intermezzo v. Schwittmann. 5. Grigri-Walzer, von Lincke. 6. Aus dem Zillertal, von Schmid. 7. Zwei Märsche: a) Großherzog Friedrich von Baden, von Friedemann; b) Für Deutschlands Wehr, von Lehmann.

5.40: Morgengymnastik.

6: Morgenlied; anschließend: **Fortsetzung der Frühmusik.**

6.30: Leipzig: Morgenkonzert.

8.30: **Konzert.** (Siehe Königsberger Programm.)

9.30: Wetter.

9.35: Sendepause.

10: Deutschlandsender: Tag des deutschen Liedes.

10.30: Sendepause.

11.30: Wasserstand.

11.45: Für den Bauern: Bauernweisheit in Wetterregeln und Hausinschriften.

12: Mittagskonzert. 1. Jubelouvertüre, von Weber. 2. Othello-Fantasie, von Verdi. 3. Lustige Klarinetten-Polka, von Hauck. 4. Augen, die sprechen können, langsamer Walzer von Mellier. 5. Bei Tanzmusik im Strandhotel, von Winkler. 6. Hochzeitswalzer, von Dohnany. 7. Humoreske, von Zimmer. 8. Wenn doch erst wieder Sonntag wär, Walzer-Ländler von Grüber und Krome. 9. Das Lied der Lieder, Tango von Edwards. 10. Fräulein Liselott, v. Schmitz. 11. Capriccio Italien, von Tschaikowsky. 12. Nina, sei mein!, von Kudritzki. 13. Arie der „Jolanthe", von Lempert. 14. Liebesgeständnis aus „Die Faschingsbilder" von Nicodé. 15. Schau doch nicht immer auf die Uhr, von Busch und Vossen. 16. Scherzo aus „Roma-Suite", von Bizet.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Für den Bauern.

15.10: Für die Mutter: Kommt, laßt uns unseren Kindern leben. — Nur zwei kleine Worte „nein" und „haben".

15.30: Loewe-Balladen. 1. Odins Meeresritt. 2. Nächtliche Heerschau. 3. Mohrenfürst auf der Messe. 4. Erlkönig.

15.50: Das Mikrophon überrascht BDM.-Mädel in der Obergau - Führerinnenschule Ottmachau.

16.10: Bach und seine Söhne.

16.40: Germanische Seefahrer: Dr. Scharf.

17: Nachmittagskonzert.

18.50: Programm. — Für den Bauern.

19: HJ.-Singscharen im Wettstreit.

19.45: Durchs Volkslied zum Volkstum. Gespräch um das Wirken Hoffmanns von Fallersleben in Schlesien: Dr. Wienicke.

20: Kurzbericht.

20.10: Stuttgart: „Spielbälle der Fröhlichkeit."

21: Funkexpedition nach Pompeji.

22: Nachrichten.

22.30: Deutschlandsender: Reichssendung: „Ein antikes Olympiafest."

22.45: Berlin: Tanzmusik.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch, Gymnastik.

6.30: Leipzig: Frühkonzert.

8: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Stuttgart: Gymnastik.

8.30: Bäderkonzert.

9.30: Musik am Morgen. Morgenbesuch bei Paul Lincke.

10: Stuttgart: Schulfunk.

10.30: Sendepause.

11.15: Wirtschaft.

11.30: Bauernfunk. Der bäuerliche Büchertisch.

11.45: Sozialdienst. 1. Hinter dem Schalter: Der Sparkassenbeamte. 2. Offene Stellen.

12: München: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: München: Mittagskonzert.

14: Nachrichten.

14.10: Wunschkonzert. (Schallplatten.)

15: Volk und Wirtschaft. Unentbehrliche bunte Metalle.

15.15: Kinderfunk. . . . und heute spielt die Plapperliese mit Koblenzer Kindern.

15.45: Kammermusik. 1. Variationen über ein altes Ave-Maria-Thema für Violine und Klavier, von Weismann. 2. Lieder von Beethoven: a) Mailied; b) Bitten; c) Die Ehre Gottes. 4. Neue Liebe, Neues Leben. 5. Wonne der Wehmut. 6. In questa tomba oscura.

16.30: Unterhaltungskonzert. 1. Heil Hitler! Marsch von Dettlaff. 2. Gladiolenwalzer, von Löhr. 3. Festouvertüre, von Hartung. 4. Rokoko-Menuett, von Haydn. 5. Sie kommen, von Lincke. 6. Jugendklänge aus Alt-Heidelberg, Potpourri von Rhode. 7. Unter Blumen, von Mascheroni. 8. Eisern und fest, Marsch v. Kinzel.

17.30: Volk im Kampf. Von Lily Biermer.

17.45: Der siebenbürgische Dichter Heinrich Zillich liest seine Erzählung „Sepp kauft einen Pflug".

18: Königsberg: Konzert.

19: Der junge Titan. Beethoven am Rhein. Hörbild von Betzner.

19.45: Zeitfunk.

19.55: Landwirtschaft, Wirtschaft.

20: Nachrichten.

20.10: Saarbrücken: Zwei Stunden Tanz und Unterhaltung.

22: Nachrichten.

22.10: Sportbericht.

22.30: Deutschlandsender: Ein antikes Olympiafest.

22.45: Berlin: Tanzmusik.

24—2: Romantische Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Ackerbau.

6: Weckruf, Morgengymnastik.

6.25: Wetter.

6.30: Morgenmusik. 1. Im Olympischen Dorf, Marsch von Lincke. 2. Ouv. zu „Königin für einen Tag", von Adam. 3. Als er die Rosen brachte, lyrisches Intermezzo v. Lindemann. 4. Das goldene Herz, Walzer von German. 5. Ouv. „Ein tolles Mädel", von Ziehrer. 6. Wenn sich eine schöne Frau verliebt, Tangolied von Sattler. 7. Melodien aus „Die Geisha", von Jones. 8. Im Zauber der Nixen, Walzer von Siede. 9. Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz, Potpourri von Dostal. 10. Germania-Marsch, von Keil.

7.10: Forts. der Morgenmusik.

8: Allerlei Ratschläge.

8.15—10: Sendepause.

10: Tag des deutschen Liedes: Volksliedsingen.

10.30: Unsere Glückwünsche.

10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.

12: Binnenschiffahrt.

12.10: München: Musik am Mittag.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: München: Fortsetzung der Musik am Mittag.

14: Nachrichten.

14.20: Musikalische Kurzweil.

15: Börse.

15.20: Schiffahrt.

15.30: Sir Thomas Beecham, ein englischer Meisterdirigent. (Schallplatten.)

16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Ouvertüre „Der Kuß", v. Smetana. 2. Preghiera und Tambourin aus der „Altertümlichen Suite", von Schroeder. 3. Klänge aus Wien, von Döring. 4. Konzert-Csardas Nr. 14, von Reich. 5. Fantasie a. „Der Troubadour", von Verdi. 6. Transcription über das Lied „Die Rose", von Spohr—Liszt. 7. Tanzendes Leben, von Kletzki. 8. Schelmentanz, von Schebek. 9. Glück ab, Marsch von Köpping.

17: Bunte Stunde: Et geiht ümme. 'n plattdütsch Spiel na Henze.

17.45: Hundertundein Kiebitzei. Tischgespräch um die „Getreuen in Jever".

18: Königsberg: Konzert.

18.55: Wetter.

19: Königsberg: Fortsetzung des Konzerts.

19.45: Das Lied der Hitler-Jugend.

20: Abendmeldungen.

20.10: Wir tanzen um die Welt!

22: Nachrichten.

22.30: Deutschlandsender: Ein antikes Olympiafest.

22.45—24: Berlin: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.

5.55: Stuttgart.

6.30: Leipzig.

8: Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: Volksliedsingen. Zum Tag des deutschen Liedes.

10.30: Sendepause.

11.50: Hier spricht der Bauer.

12: Die Werkpause des Reichssenders Köln. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebietes wünschen.

13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.

13.15: München.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Kleine Musik. 1. Hoch- und Deutschmeister-Regimentsmarsch, von Ertl. 2. An der schönen blauen Donau, von Joh. Strauß. 3. WienerBürgermeister-Marsch von Wagner. 4. Stimmungsbild, von Kollmaneck. 5. Schatzwalzer, von Johann Strauß. 6. Erzherzog-Albrecht-Marsch, v. Komzak. 7. a) Nett und zierlich, Polka-Mazurka, v.Ohlumsky. b) Ländliche Weise, von Swoboda. 8. Weaner-Madln, Walzer von Ziehrer. 9. Das ist der Prater, Marsch von Rebay. 10. Wien bleibt Wien, Marsch v. Schrammel.

15: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Tanzmusik (Schallpl.).

16.50: Die Welt im Buch.

17: Werke alter Meister. 1. Sarabande und Gigue, v. Joh. Jakob Walther. 2. Fantasie und Fuge g-moll, von Bach-Liszt. 3. Deutsche Arien, von G. Fr. Händel. 4. Sinfonia zu einer Suite, von Joh. Rosenmüller.

17.40: Kameraden an der Somme. Eine Erzählung v. Joachim von der Goltz aus dem Buch: „Der Baum von Cléry". Zur Erinnerung an den Beginn der Sommeschlacht vor zwanzig Jahren.

18: Volk musiziert. Ein westfälisches Dorf singt und musiziert (Loxten bei Versmold).

18.45: Abendkonzert. 1. Pauken-Serenade, von W. A. Mozart. In der Pause: Das Stauwerk. Ein Tagebuchblatt von Hans Carossa. 2. Sinfonietta, von H. Chemin-Petit.

19.45: Momentaufnahme.

20: Erste Abendmeldungen.

20.10: Stuttgart.

21: Nachtgesang der Arbeit. Von denen, die schaffen, während wir schlafen. Ein Funkbilderbogen aus der Nachtarbeit in Stadt und Land.

22: Nachrichten.

22.15: In den Folkwangschulen zu Essen. Fachschule für Sprechen.

22.35—24: Berlin.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.

6: Berlin: Morgenruf.

6.10: Berlin: Funkgymnastik.

6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.) Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.

8: Berlin: Funkgymnastik.

8.20: Für die Hausfrau: Studentinnen erzählen von ihrer Arbeit in der Fabrik.

8.30: Breslau.

9.30: Heute vor . . . Jahren.

9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.

10: Deutsche Jugend und deutsches Lied.

10.30: Programm.

10.45: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Bauer.

12: München: **Mittagskonzert.** Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.

14: Börse.

14.15: Musik nach Tisch. (Schallplatten.)

15: Kinder, welche Bücher wünschen wir uns für die Ferien?

15.20: Sendepause.

17: Wirtschaft.

17.10: Von der Tagung des Kulturamtes der RJF. Luis Trenker erzählt von sich und seinem Schaffen.

17.40: Kleinstformen des Stoffes und des Lebens: Moderne Staubforschung: Dr. Sängewald.

18: Marktsingen der HJ.

18.30: Dichterstunde: Heinrich Zillich liest aus seinem Roman: Zerrissenes Volk.

18.50: Fröhlicher Feierabend.

19.50: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Stuttgart: Spielbälle der Fröhlichkeit.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Deutschlandsender: Ein antikes Olympiafest.

23—24: Orchesterkonzert. Werke von Mojsisovics. 1. Lustspielouvertüre. 2. Merlin-Suite. 3. Orchesterzwischenspiele: a) Aus „Norden in Not"; b) Aus „Die Locke". 4. Zweite Sinfonie, Werk 25: „Eine Barock-Idylle".

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.

6.30: Leipzig.

7.10: Mit Musik in den Alltag. 1. Madrigal, von Orth. 2. Morgenstimmung aus „Peer Gynt", von Grieg. 3. Wunschträume, Walzer von Kark. 4. Im heiligen Hain, von Lindemann. 5. Schön Erika, Walzer von Blume. 6. Ouvertüre zu „Die Landstreicher", von Ziehrer. 7. Quellengeister, Idylle von Eilenberg. 8. Auf der Walz, von Carste.

8: Gymnastik für die Hausfrau.

8.20: Sendepause.

9.25: Für die Hausfrau: Von Flecken und Rändern und wie man sie entfernt.

9.40: Sendepause.

10: Stuttgart.

10.30: Sendepause.

11: Für den Bauern (mit Musik).

12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)

14.20: Nachrichten, Programm.

14.40: Sendepause.

15.40: Lesestunde. Edwin Erich Dwinger: Die deutsche Passion. Roman - Trilogie. I. Die Armee hinter Stacheldraht.

16: Landwirtschaftsdienst.

16.10: Sendepause.

16.20: Für die Frau: Herz ist Trumpf. Eine Plauderei für und gegen die Mode.

16.30: Waffendienst der Wissenschaft an der Nation. Ueber die neu gegründeten Forschungsabteilungen des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands sprechen Wilhelm Grau, Walter Nikolai und Walter Frank.

17: Zwei Orchesterstücke von Gerhart v. Westerman.

17.20: Orgelkonzert. 1. Präludium und Fuge in g-moll, Werk 89a, v. Arhur Kanetscheider. 2. Passacaglia in c-moll, von Georg Winkler.

17.40: Mensch und Motor. Eine Bilderzeitschrift wird gedruckt. Gespräch.

18: Bunter Feierabend.

19.10: Motoren im Gelände. Besuch bei der NSKK.-Motorsportschule Bayerische Ostmark.

19.30: Tritt heran, Arbeitsmann! Ein offenes Liedersingen in der Werkpause mit der HJ. in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Aus der Maschinenfabrik Hurth in München.

20: Nachrichten.

20.10: Abendkonzert. 1. Passacaglia und Fuge für Orgel und Orchester, Werk Nr. 12a, von O. Jochum. 2. Sinfonie Nr. 1, von P. Tschaikowsky. 3. Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla", von M. Glinka.

21.10: Buntes Schallplattenkonzert.

22: Nachrichten.

22.20—0.20: Von deutscher Seele. Eine romantische Kantate nach Sprüchen und Gedichten von Josef von Eichendorff, für vier Solostimmen, gemischten Chor, großes Orchester u. Orgel, Werk 28, v. Hans Pfitzner.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Leipzig: Frühkonzert.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.

8.30: Breslau: Konzert.

9.30: Sendepause.

10: Hamburg: Schulfunk.

10.30: Musik am Vormittag.

11.30: Mutter und Kind, wir raten dir! Es lächelt der See, er ladet zum Bade.

11.45: Tägliches, Alltägliches.

12: München: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: München: Mittagskonzert. (Forts.)

14: Nachrichten.

14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: Tante Käthe erzählt Märchen.

16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.

16.50: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Aus kleiner Welt. — Von Infusorien und Wasserflöhen.

17: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Forts.)

17.50: Das gute deutsche Buch.

18: Unterhaltungskonzert.

19: Kamerad, hör' zu!

19.30: Weltreise, so schnell wie noch nie. Schallplatten.

19.45: Zeitfunk.

20: Nachrichten.

20.10: Zwei Stunden Tanz und Unterhaltung. Alte und neue Weisen.

22: Nachrichten, Grenzecho.

22.30—24: Berlin: Tanzmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.

5.55: Gymnastik.

6.30: Leipzig: Frühkonzert.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Breslau: Bunte Unterhaltung.

9.30: Achtung, hier werden Flecken vertilgt!

9.45: Sendepause.

10: Volksliedsingen.

10.30: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: München: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: München: Mittagskonzert.

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Sendepause.

15.30: Gustav Freytags Frauengestalten.

16: Bunte Musik am Nachmittag. 1. Deutschlands Ruhm, Marsch v. Schröder. 2. Neu-Wien, Walzer v. Joh. Strauß. 3. Jubel-Ouvertüre, von Ch. Bach. 4. Wie nahte mir der Schlummer, a. „Der Freischütz", von Weber. 5. Tintoretto, span. Intermezzo von Kockert. 6. Haydns Himmelsgrüße, von Haydn-Urbach. 7. Haarlemer Tulpen, von Schmidt-Hagen. 8. Und ob die Wolke sie verhüllte, aus „Der Freischütz", von Weber. 9. Albumblatt, von Richard Wagner. 10. Melodien aus „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. 11. Warum hat jeder Frühling nur einen Mai?, aus „Der Zarewitsch" (Maria Beck), von Lehár. 12. Maurische Rhapsodie, von Rust. 13. Grigri-Ouvertüre, von Lincke. 14. Tritt gefaßt, Marsch von Gsell.

17.40: Auslanddeutschtum wird lebendige Wirklichkeit. Es spricht der Leiter des DAI. Professor Czaki.

18: Bunte Stunde (Schallpl.).

19.15: „D' Madam und d' Magd", elsässisches Lustspiel von Gräber.

19.45: Erzeugungsschlacht.

20: Nachrichten.

20.10: Spielbälle der Fröhlichkeit. Bunter Abend.

22: Nachrichten, Sport.

22.30: Lieder.

22.45: Berlin: Tanzmusik.

24—2: Frankfurt: Romantische Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—20.30: Leichtes Orchesterkonzert mit Vortragseinlagen.
20.30—21: Funk-Kabarett.
21.15—21.30: Forts. des Konzerts.
21.30—22: Funkbühne.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Jazzkonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Werke von Weber auf Schallplatten.
20—20.45: Werke polnischer Meister (Orchesterkonzert).
21—21.55: Fortsetz. des Konzerts.
22.10—23: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.35—16.35: Buntes Nachmittagskonzert und Gesang.
20—20.30: Romantische Serenaden (Orchesterkonzert).
20.30—21: „Eine Sommerreise nach dem Lande der Mitternachtssonne" (Vortrag mit Beispielen am Klavier).
21—21.30: Moderne Operettenmusik.
22.15—22.35: Schubert-Lieder (Gesang mit Klavierbegl.).
22.35—23.05: Neuere dänische Musik (Orchesterkonzert).
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz: 20 kW)

11.05—11.30: Orgelmusik (Uebertragung).
11.50—14: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
16.10—16.45: Schallplatten.
16.45—17.15: Aus Belfast: Triokonzert.
17.15—18: Tanzmusik (Kapelle Sydney Chasid).
18.30—18.55: Sonaten für Flöte.
20—21: Aus der Kathedrale in Canterbury: Chorgesang und Orchesterkonzert.
21—21.15: Leichte Lieder (Gesang).
22.20—23.15: „Es ist Juni!" — eine Sommer-Revue (Solisten u. Orchester).
23.15—23.30: Tanzmusik (Bram Martin und sein Orchester).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz: 50 kW)

10.45—11.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Tenor).
11.30—12.15: Orgelmusik (Uebertragung).
12.15—16: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
16—16.45: Funk-Kabarett.
16.45—17.15: Schallplatten.
18.30—19.10: Leichtes Triokonzert.
19.30—20.15: Leichte englische Musik (Orchesterkonzert).
20.15—21: Tanzmusik der Funkkapelle.
21—21.30: Konzert für zwei Klaviere.
21.30—22.10: Militärkonzert und Gesang (Bariton). 1. Mendelssohn: Ouv. „Melusine". 2. Gesang. 3. Laparra-Willimas: Italienische Suite. 4. Weber-Weingartner: Aufforderung zum Tanz.
22.30—23.30: Tanzmusik (Bram Martin und sein Orchester).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19.10: Funk-Varieté.
19.30—20.15: Militärkonzert (Uebertragung).
20.15—21: Regional-Programm.
21—21.30: Solistenkonzert (Geige und Klavier). 1. Bach: Sonate in A für Klavier und Geige. 2. Geigensoli a) Sibelius: Charakteranz und Romantisches Rondo; b) Szymanowski: Polnisches Lied; c) Strawinsky: Scherzo.
21.30—22.10: Ausschnitte eines Varieté-Programms (Uebertrag. aus einem Theater).
22.30—23.30: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten.
18: Estnische Lieder.
19—22: „Vikinger", Oper von E. Aav.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Unterhaltungskonzert.
13.10—14.15: Schallplatten.
17.15—17.30: Opernmusik auf Schallplatten (Wagner: Fragm. aus „Die Meistersinger").
17.30—18: Zeitgenössische Musik auf Schallplatten.
18.15—18.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.30—19: Wiener Musik (Orchesterkonzert).
19.15—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.30—22.30: Aus Paris: Französischer Theaterabend.
22.30: Nachtkonzert (Uebertr.).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Leichtes Orchesterkonzert.
17.45—17.55: Nachmittagskonzert.
18.40—18.50: Militärmärsche.
18.55—19.40: Bunte Musik.
19.45—20: Leichtes Konzert.
20.20—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Konzert über „Madame Butterfly", Oper von Puccini.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Unterhaltungskonz.
13.40—14.40: Orgelmusik.
14.40—15.25: Schallplatten.
17.10—18.10: Nachmittagskonzert.
19.55—20.55: Sendung der Heilsarmee (Uebertragung). (Ansprachen, Chorgesang u. Orch.-Konzert
20.55—21.30: Sinfonische Musik. 1. Haydn: Sinfonie in C-Dur, Nr. 7. 2. Mozart: Konzert in Es-Dur, Nr. 3, für Horn und Orchester.
21.45—22.40: Unterhaltungskonz.
22.40—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—13.10: Schallplatten.
13.10—14.40: Konzert.
14.40—15.40: Nationale Rhythmen und Klänge. Vortrag (mit Schallplatten).
16.10—16.25: Schallplatten.
17.10—18.10: Konzert.
18.40—19.10: Violinkonzert.
19.50—21.10: Revue.
21.10—21.40: Klavierkonzert. Werke von Liszt. 1. Sonetto 104 del Petrarca. 2. Rhapsodie, 10. 3. Waldesrauschen. 4. Mephisto-Walzer.
21.40—22.40: Kabarett.
22.50—23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.45: Italienischer Opernabend. Anschließend: Nachrichten und Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245.5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Rom: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran und Bariton).
20.35—24: Funkbühne. Anschließ.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.20—17.25: Schallplatten.
17.25—17.40: Gesang auf Schallplatten.
19.03—19.35: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.15—22.15: Romantische Musik. 1. Mendelssohn: Ouvertüre „Ein Sommernachtstraum". 2. Tschaikowsky-Glasunow: Andante. 3. Gesang. 4. Bizet: „L'arlésienne"-Suite Nr. 1. 5. Sibelius: Frühlingslied. 6. Palmgren: Frühlingstraum. 7. Grieg: Norwegische Tänze. 8 Gesang. 9. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. 10. Berlioz: Musik aus „Faust's Verdammung".

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz. 7 kW)

20.30: Konzert.
22.05—22.30: Konzert. Mozart: Sinfonie D-Dur.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
13.45: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Schwedische Sagen.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend. Lob des Fahrrades.
16.05: „Der Liebestrank", Oper von Gaëtano Donizetti (Schallplatten).
17: Emil Lucka: Burgund und Oesterreich.
17.20: Leopold Jandl: 800 Jahre Klein-Mariazell im Wiener Wald.
17.35: Lieder und Arien.
18.05: Dr. Breitschedl: Geographische Rundschau.
18.40: Dr. Schienerl: Kultur der Geselligkeit.
19.10: Polizeiliche Funkstunde. Wie schütze ich mich vor Falschgeld?
19.30: Gitarremusik.
19.50: „Der Bürger als Edelmann", Lustspiel von Molière. Musik von Richard Strauß.
22.10: Militärkonzert. Zeppelzauer: Für unser Vaterland, Marsch. Nicolai: Ouv. „Die lustigen Weiber von Windsor". Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". Komzák: Andreas-Hofer-Marsch. Jocelin: Berceuse. Mannfred: Baby-Parade, Charakterstück. Legye: Der kleine Korporal, Marsch. Ziehrer: Natursänger, Walzer. Lincke: Glühwürmchen, Idyll. Wehle: Streichholz-Wachtparade, Foxtrott-Intermezzo. Friedmann: Grenadier-Marsch Königshofer: Heimatklänge aus Oesterreich, Fantasie.
23.45—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50: Klassische Wiener Musik auf Schallplatten.
12.03—12.50 (Kattowitz): Schallplatten.
12.02—12.50 (Lemberg): Schallplatten.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallplatten.
16—17.30 Nachmittagskonzert (Uebertragung): 1. Kurpinski: Polonaise in Es-Dur. 2. Donizetti: Ouvertüre „Die Regimentstochter". 3. Boccherini: Menuett. 4. Verdi: Fantasie über „Ein Maskenball". 5. Ganne: Lothringischer Marsch. 6. Aletter: Rokoko, Gavotte. 7. Waldteufel: Ein Walzer. 8. Conradi: Offenbachiana, Potpourri. 9. Hellmesberger: Serenade. 10. J. Strauß: Pizzicato-Polka. 11. J. Strauß: Ein Walzer. 12. Massenet: Fantasie über „Hérodiade". 13. Namyslowski: Mazurka.
17.30—17.50: Musikalische Sendung: Noskowski: „Die Rückkehr", Suite in 8 Sätzen für gemischten Chor, Tenor und vierhändige Klavierbegleitung (Uebertragung).
18.15—18.25 (Lemberg): Schallpl.
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallplatten.
19—19.30: Funkbühne.
19.30—20: Klavierwerke von Beethoven: 1. Sonata Appassionata. 2. Schottisch.
20—20.30: Aus Wilna: Abendkonzert: 1. Lincke: Lustspiel-Ouvertüre. 2. Schlenk: Der Schmetterling, Intermezzo. 3. Darzins: Trauriger Walzer. 4. Lauada: Frühlingslied. 5. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 3. 6. Kreisler: Liebesfreud. 7. Weninger: Türkischer Tanz.
21—21.30: Lieder von St. Moniuszko (Gesang — Sopran und Tenor — mit Klavierbegl.).
21.30—22: Aus Posen: Musikalische Sendung (nach Ansage).
22.15—23: Aus Lodz: Tanzmusik.
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Schallplatten.
17.05: Solistenprogramm.
18—18.55: Unterhaltungsmusik.
20—20.55: Unterhaltungsmusik. 1. Marsch von Blankenburg. 2. Ouvert. zu „Die Amazonen", von Blon. 3. Potpourri aus „Viktorias Husar", v. Abraham. 4. Boccaccio-Walzer, v. Strauß. 5. Bellmann-Rhapsodie, von Westberg. 6. Aus „Aida", von Verdi.
21.15: Konzert. Leo Janacek: Streichquartett Nr. 2.
22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert.
12.40: Konzert.
17: Nach Ansage.
18: Volkstümliches Unterhaltungskonzert.
18.10: Tour de Suisse. Reportage.
18.30: Sinn und Aufgabe der Bruckner-Bewegung. Vortrag.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.25: Jodeldoppelquartett.
20.05: Suppé, Millöcker, Zeller (Konzert).
20.35: Conrad Ferdinand Meyers Schweizer Heimat. Vortrag.
21.10: Gabriel-Fauré-Requiem für Orchester, Gemischten Chor, Orgel, Sopran- und Bariton-Solo.
21.35: Französische Musik.
22.15: Plauderei.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13.25—14: Schallplatten.
17—18: Bunte Musik am Nachmittag.
19.15—19.55: Schallplatten.
20.10—20.45: Funkbühne.
20.45—21.45: Buntes Abendkonzert (Orchester, Orgel, Geigensolo und Gesang).
21.45—22: Tanzmusik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Mittagskonzert.
14—14.30: Schallplatten.
16.10: Bunte Musik.
16.50: Xylophon-Musik.
17.05—17.40: Bunte Musik.
18.05—18.45: Deutsche Sendung. 18.05: Violoncello-Werke sudetendeutscher Komponisten.
19.30—20.30: Preßburg.
20.45—21.35: Mähr.-Ostrau.
21.35—22: Konzert. 1. Händel: Kantate „Crudel tirano amor", für Sopran und Streichquartett. 2. Holst: Vier Lieder für Sopran mit Violine. 3. Arne: Lieder.
22.15—23: Schrammelkonzert.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
16.10: Prag.
17.40—18.20: Deutsche Sendung.
18.20—18.35: Lieder von Richard Strauß.
19.30: Preßburg.
20.45: Mähr.-Ostrau.
21.30—22: „Abfahrten", eine lyrische Ferienhörfolge.
22.15: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
16.10: Prag.
18: Schallplatten.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.30: Preßburg
20.45: Konzert. 1. Blodek: Ouvert. „Im Brunnen". 2. Rihovsky: Mährische Volkslieder für Chor und Klavier zu vier Händen. 3. Provaznik: Bauernsuite. 4. Malát: Proben a. „Lustige Brautschau". 5. Smetana: Dorfmädchen Polka.
21.35: Brünn.
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
14.15—14.30: Schallplatten.
16.10: Prag.
19.30—20.30: Franz Lehár: „Die lustige Witwe". Operette.
20.45: Mähr.-Ostrau.
21.35—22: Loris Margaritis spielt eigene und andere griechische Klavierkompositionen.
22.30—23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert.
17.30: Konzert.
19.15: Gesang.
19.45: Lustspiel.
21.45: Konzert. 1. Beethoven: Prometheus-Ouvertüre. 2. Beethoven-Liszt: Die Ruinen von Athen (Klavier). 3. Debussy: Kleine Suite. 4. Stefániai: Ungarisches Klavierkonzert.
23: Deutscher Vortrag: „Die musikalischen Festwochen in Ungarn".
23.20: Zigeunermusik.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Danzig, für alle deutschen Sender ohne den Deutschlandsender, für München bis 7.00)
Frühkonzert
Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig, Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Soldatenleben. Marsch von Schmeling. — 2. Lustspiel-Ouvertüre, von Keler Béla. — 3. Frühling am Bodensee, Walzer von Steinbeck. — 4. Stenka Rasin, nach russischen Motiven, von Kubat. — 5. Ein Sommerabend in Berchtesgaden, Walzer von Bigalke. — 6. Parademarsch der Kraftfahrkampftruppen, von Schmidt. — 7. „Der Tribut von Zamora", große Opernfantasie von Kliment. — 8. Sei nicht bös', Lied aus der Operette „Der Obersteiger", von C. Zeller. — 9. Reiterquadrille im Trabe, von Ernst Stieberitz. — 10. In der Arena, von Groitzsch. — 11. Orientalische Suite, von Popy. — 12. Heil unsern Fahnen, Marsch von Kochmann.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau
Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**
Es spielt das Saarbrücker Unterhaltungsorchester unter Leitung von Edmund Kasper und die Funkschrammeln.

1. Hofballtänze, von Lanner. — 2. Menuett, von Boccherini. — 3. Leichtes Blut, von Seele (Xylophonsolo). — 4. Wien bleibt Wien, Marsch von Schrammel. — 5. Wolgalied, von Lehár. — 6. Musikalische Trümpfe, von Noack. — 7. Oberbayrischer Ländler, von Päpke (Funkschrammel). — 8. Wanderlieder-Marsch, von Lindemann.

9.30 Kurze Berichte für die Küche
Erfrischungen für den Sommer.

9.40 Funkstille.

10.00 (aus Frankfurt) **75 Jahre Fernhören**
Ein Hörspiel um den Erfinder des Telephons, Philipp Reis, von A. Verleger.

10.30 Funkstille.
10.45 (Königsberg) Wetterdienst.
10.45 (Danzig) Wetterdienst.
10.50 Funkstille.

11.00 (aus Danzig)
Französischer Schulfunk für die Oberstufe
La marine marchande.
Georgette Lepage — Studienassessor Paul Mielke.

11.20 Die Pflicht zur Gesundheit

11.35 Etwas für die Bäuerin

11.50 Marktberichte des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt)
Frische Weisen zur Stärkung des Appetits
(Hörer schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt am Main).
Mitwirkende: Anny Meinhold-Krug (Schlagerlieder), Emil Seidenspinner (Operetten-Buffo), Fritz Kullmann (am Flügel), großes Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Paul Belker, Kapelle Franz Hauck. Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.

1. Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien", von F. von Suppé. — 2. Halli, hallo, von Raymond. — 3. Der Kobold, von W. Plessow. — 4. Tausend Sterne, von F. W. Rust. — 5. Frauenherz, Mazurka von Jos. Strauß. — 6. In meinen Träumen, von W. Jäger. — 7. Die Welt ist schön, von F. Grothe. — 8. Serenade, von W. Galkine. — 9. Es muß wohl etwas um die Liebe sein, von Billy Golwin. — 10. Espana-Walzer, von E. Waldteufel. — 11. Schon die alten Chinesen, aus der Operette „Clivia", von Dostal. — 12. Am Kamin, von Broders. — 13. Es ist eine gar alte Weise, von F. Grothe. — 14. Expreß-Galopp, von V. de Velde. — 15. Ouvertüre „Fledermaus", von J. Strauß. — 16. Heut' bin ich so fidel, von E. Buder. — 17. Im Csardasparadies, von T. Murzilli. — 18. Sag' es mir doch noch einmal, Duett aus „Mach mich glücklich", von Th. Mackeben. — 19. Ja, das ist nun mal so, von G. Ernst. — 20. Ouvertüre zu „Der Geist des Wojewoden", von Großmann. — 21. Nur im Traum darf ich glücklich sein, von Kalthoff. — 22. Ballettmusik, von Popy.

Einlage: 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Königsberg: „Christian Olegaard"
von Theo L. Goerlitz (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart).
Besprechung: Hans Eich.

Danzig: Unser Buchgespräch
— Horst Joswig.

1. Das Hapagbuch von der Seefahrt, von Hans Leip (Verlag Knorr u. Hirth G. m. b. H., München). — 2. Kim, von Radyard Kipling (Paul List-Verlag, Leipzig). — 3. Schwarzwasser, die Welt der Fahrten und Abenteuer von Jan Murr (Paul List-Verlag, Leipzig).

14.25 Königsberg: Kleine Musik

1. Musik für Bratsche und Klavier, von Herbert Brust. — 2. Skandinavische Volkslieder: a) Auf dem Berge (schwedisch); b) Lenzesweben (norwegisch); c) Sehnsucht (finnisch); d) Dänemarks grüne Auen (dänisch); e) Herr Peter (dänisch). — 3. Klaviermusik: Johannes Brahms: a) Intermezzi in E-Dur, Werk 116, Nr. 4 und 6; b) Capriccio d-moll, Werk 116, Nr. 7.

Ausführende: Lotte Rosenow (Alt), Karl Walter Meyer (Bratsche), Rudolf Winkler (Klavier).

Danzig: Kammermusik
Sonate für Violine und Klavier A-Dur, von W. A. Mozart.
Ausführende: Herbert Mynter — Ella Mertins.

15.00 Funkstille.

16.00 Rätselfunk für Kinder

16.20 Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

1. Die schönsten Melodien aus alten Opern, von Squire. — 2. L'Arlésienne-Suite, von Bizet. — 3. a) Weiß ich doch eine, die hat Dukaten, von Smetana (Charles Kullmann und Eugen Fuchs); b) Noch ein Weilchen, Marie, von Smetana. — 4. Weiße Akazien. — 5. a) Spatzenparade, von Rathke; b) Der alte Brummbär, von Fucik. — 6. Finale 4. Akt „Carmen", von Bizet. — 7. Kaukasische Skizzen, von Ippolitow-Iwanow. — 8. Abendidyll, von Fibich (Wurlitzer Orgel: Ernst Fischer). — 9. Madrigale, von Simonetti (Wurlitzer Orgel: Gerd Thomas). — 10. a) Träumende Glocken, von Krome; b) Die Spieluhr tanzt, von Ortleb.

17.40 Königsberg: (Wiederholung)
Unser Heim — durchs Ehestandsdarlehn
Ein Gespräch um eine zeitgemäße Frage, von Charlotte Schuppenhauer.

Danzig: Wir und die andern
Ehe und Familie in verschiedenen Ländern der Erde.

18.00 (aus Leipzig)
Großes Walzer-Potpourri
Es spielt das Leipziger Sinfonie-Orchester. Zusammenstellung und Leitung: Curt Kretzschmar.

18.50 Königsberg: Heimatdienst.

Danzig: Ruf der Jugend
Sprecher: Otto Heß.

19.00 (auch für Saarbrücken)
Eisen und Blut
Ein Hörspiel von Quirin Engasser
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Personen: König Wilhelm: Harry Mose — Königin Auguste: Marion Bonin — Kriegsminister Roon: Paul Schuch — Otto von Bismarck: Walter Brandt — Hausminister Schleinitz: Fritz Hochfeld — Gerard, Vorleser der Königin: Karlheinz Schilling — Ein Adjutant: S. O. Wagner — Grabow, Präsident des Abgeordnetenhauses: Karl Samwald — Waldeck, Parteiführer der Radikal-Liberalen: Gustav Keune. Stimmen: Kurt Behrns, Willy Fligge, Eberhard Gieseler, Ferdinand Heufelder. Zeit und Ort: Berlin, 23. September 1862.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.10 Aus dem Füllhorn der Romantik
Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Solisten: Ruth Schöbel-Franz (Sopran), Hans Hedenus (Geige). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zu „Oberon", von C. M. v. Weber. — 2. Träumerei und Caprice, von H. Berlioz (Hans Hedenus). — 3. Drei Masurentänze, von Herbert Brust. — 4. Lieder für Sopran und Orchester, von Fr. Schubert: a) An die Laute; b) An den Mond; c) Wiegenlied (Schlaf, holder süßer Knabe). — 5. Suite op. 4, von Hermann Zilcher. — 6. Zigeunertanz, von Nachéz (Hans Hedenus). — 7. Tänze aus Oesterreich, von Julius Bittner. — 8. Lieder für Sopran und Orchester: Edvard Grieg: a) Eros; b) Der Schwan. Hugo Wolf: Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen. — 9. Festklänge, von Franz Liszt.

Einlage, etwa 21.00: **Junge Finnen erleben das Reichsehrenmal**
Der Zeitfunk berichtet vom deutsch-finnischen Schüleraustausch in Ostpreußen.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Vom Wesen und Wandel deutscher Kunst
III. Ordensritter als Mittler deutscher Kunst.
Dr. Herbert Straube.

22.40—24.00 Nachtmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Titanenmarsch, von M. Heinecke. — 2. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser", von D. F. E. Auber. — 3. a) Küsse im Dunkeln, von G. de Micheli; b) Zauberlied, von Meyer-Helmund. — 4. Jungherrntänze, Walzer von Gungl. — 5. Volk im Lied, von Carl Robrecht. — 6. a) Fascination, von Marchetti; b) Granada, von Albeniz. — 7. Melodien aus „Fürstenkind", von Franz Lehár. — 8. Ouvertüre zu „Veilchenmädel", von Hellmesberger. — 9. Der Donnerer, Marsch von Sousa.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m: 191 kHz: 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Schallplatten. — Dazw. um 7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Erste Reise eines Kindes. Erzählung von Ruth Storm.
10: Köln.
10.30: Sendepause.
10.50: Spielturnen im Kindergarten.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Frauenberufe der Gegenwart: Die Bibliothekarin.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Wie steht es mit der Kreditversorgung? Anschließend: Wetter.
12: Köln.
12.55: Zeitzeichen.
13: Glückwünsche.
13.15: Köln.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.15: Kinderliedersingen. Handwerksburschen auf Wanderschaft (Kinderchor).
15.35: Mit Musik geht es besser. Die Reichssportwartin des BDM., Elfriede Zill, spricht über die kommenden Untergausportfeste.
16: Musik am Nachmittag. In der Pause: Das hinkende „e“ und andere heitere Geschichten von Georg Britting.
17.50: Unsere schönsten Lieder. Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung (Aufnahmen).
18.15: Robert Schumann: Fantasie C-Dur, op. 17.
18.45: Die Kunst zu reisen. Ein Gespräch über Möglichkeiten und Freuden der Land-, See- und Luftreise.
19: Und jetzt ist Feierabend!
19: Schallplatten. 1. Die guten alten Zeiten, Walzer von Strauß. 2. Es war einmal, Lied von Lincke. 3. Kreuz-Polka, von Schlichting. 4. Schunkelwalzer, von Waldmann. 5. Gitarren-Ständchen, von Lincke. 6. Ob du mich liebst, Lied v. Lincke. 7. Amboß-Polka, v. Parlow. 8. Denkste denn, du Berliner Pflanze, Marsch.
19.30—20: Deutsch - finnische Jugendaustauschsendung. Die Rundfunkspielschar der Reichsjugendführung singt deutsche Volkslieder (Aufnahme aus Helsingfors).
20: Kernspruch; anschließ.: Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Gluck — Beethoven — Richard Strauß. 1. Ouvertüre zu „Orpheus und Eurydike“ von Gluck. 2. Konzert f. Violine, Werk 61, von Beethoven. 3. Also sprach Zarathustra, von Rich. Strauß. Tondichtung f. groß. Orchester, Werk 30, frei nach Friedr. Nietzsche.
21.35: „Die Brautschau.“ Ein fröhlicher Einakter von Ludwig Thoma.
22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Franz Schubert: Sonatine a-moll op. 137, 2.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Saarbrücken.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funkgymnastik.
6.30—8: Königsberg: Frühkonzert. In der Pause um 7: Nachrichten.
8: Funkgymnastik.
8.20: Kleine Kaviermuik.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: „O wüßt ich doch den Weg zurück!“ von Brahms. **„Wie ich zum Reichsmütterdienst kam“. „Mit Rosen bestreut“,** von Reger. **„Frauenschaft und Frauenwerk“.**
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: Frankfurt: Frische Weisen zur Stärkung des Appetits. In der Pause von 13—13.10: Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Bunte Unterhaltung. 1. Thüringer Wald, v. Jost sen. 2. Schwäbische Volksmusik, *** 3. Ninetta-Polka, von Pörschmann. 4. Bayrische Geschichten, von Richartz. 5. Csardas-Fox, v. Wolff. 6. Sei ein bißchen lieb zu mir, Peter, von Meisel. 7. Meine Sehnsucht nimmt kein Ende, von Mück-Caros. 8. Die verliebte Harmonika, von Glahe. 9. Linger Kivelingsmarsch.
15: Börse. Gegen 15.30: Sendepause.
16.30: Aus der Welt des Sports.
17: Kleines Konzert. 1. Divertimento B-Dur für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn, von Mozart. 2. Lieder für Bariton, von Wolf: Der Schreckenberger — Frühling über's Jahr — Daß doch gemalt all deine Reize wären. 3. Scherzo a. dem Klarinetten-Quintett, von Reger. (Schallplatten.)
17.30: Der 28. Juni. Ein zweifacher Schicksalstag.
17.50: Eine kleine Rechtsberatung. Schenken und Erben.
18: Leipzig: Walzerfröhlichkeit.
19: Und nächste Woche. Wir blättern im Funkprogramm.
19.20: Der Schwan von Tuonela, von Sibelius (Aufn.).
19.30: Wie sag' ich's meinem Franzosen? Viertelstunde Sprachunterricht.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . .“
20.10: Lieber glücklich — aber gesund! Kabarett-Apotheke für Seele und Leib.
21: Für jeden etwas! Unterhaltungsmusik.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühkonzert. 1. Mit Eichenlaub u. Schwertern, Marsch von Blon. 2. Puppenwalzer, v. Bayer. 3. Quellengeister, von Hager. 4. Ouvertüre zu „Der lustige Krieg“, von Joh. Strauß. 5. Ballgeflüster, Walzer-Intermezzo v. Gregh. 6. Potpourri a. „Polenblut“, von Nedbal.
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied; anschließend: **Fortsetzung der Frühmusik.**
6.30: Königsberg: Morgenkonzert.
8: Frauengymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Konzert.**
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Köln: Volk an der Arbeit.
10.30: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Frankfurt: Frische Weisen zur Stärkung des Appetits.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Neue Kunstbücher.
15.30: Lieder.
15.50: „Hundert Mark.“ Erzählung von Müller-Partenkirchen.
16.10: Klassische Tanzweisen. 1. Musette, von Rameau. 2. Gavotte, von J. S. Bach. 3. Deutscher Tanz, v. Mozart. 4. Menuett, von Mozart. 5. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Schubert. 6. Walzer, von Joh. Brahms. 7. Ungarischer Tanz, von Joh. Brahms. 8. Gavotte und Musette, v. Tor-Aulin. 9. Spanischer Tanz, von de Falla. 10. Walzer von Sibelius.
16.40: Der Alte Fritz im Volksmund. KlemensLorenz.
17: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Manfred“, von Schumann. 2. Fantasie aus „Oberon“, von Weber. 3. Ländliche Tänze, von Paulsen. 4. Groteske, von Huppertz. 5. Marsch der Komödianten, von Smetana. 6. Abendsterne, Walzer von Jos. Lanner. 7. Tambourin, von Leclair. 8. Sylphiden-Walzer, von Blume. 9. Matadore, spanisch. Marsch von Löhr. 10. Ouvertüre zu „Waldmeister“, von Johann Strauß. 11. Im Csardas-Paradies, Fantasie von Murzilli. 12. Gold und Silber, Walzer von Lehár. 13. Batavia-Fox aus „Der Vetter aus Dingsda“, v. Künneke.
18.50: Programm. — Für den Bauern.
19: Luis Trenker erzählt von sich und seinem Schaffen. Eine Sendung von der Tagung des Kulturamtes der RJF.
19.30: Heitere Stunde. Schallplattenkonzert.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: „Baltikumer.“ Aus dem Hörspiel - Preisausschreiben des Reichssenders Breslau. Hörspiel von Goote.
21.10: Offenes Singen.
22: Nachrichten.
22.20: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Virtuose Kleinigkeiten.
10: Schulfunk. 75 Jahre Fernhören. Hörspiel um den Erfinder des Telephons, Phil. Reis.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk. 1. Bauern, vergeßt den Zwischenfruchtbau nicht! 2. Zwischenarbeiten.
11.45: Sozialdienst. 1. Sozialversicherung für die Angehörigen. Wann sind sie versicherungspflichtig? 2. Offene Stellen.
12: Frische Weisen zur Stärkung des Appetits. (Siehe Königsberger Programm.)
13: Nachrichten.
13.15: Frische Weisen zur Stärkung des Appetits. (Fortsetzung.)
14: Nachrichten.
14.10: Dem Opernfreund.
15: Volk und Wirtschaft. Tilgungshypothek oder Festhypothek?
15.15: Mosel, schöne Königin. Funkbild einer Landschaft.
16: Bunte Unterhaltungsmusik.
17.30: Hinter den Kulissen der Römerbergfestspiele. Funkbericht von den Proben und Vorbereitungen.
18: Leipzig: Walzerfröhlichkeit.
19: Kammermusik.
19.45: Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft. Wirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Orchesterkonzert. 1. Sinfonie in D-Dur, Werk Nr 297 (komp. 1778 in Paris), von Mozart. 2. Konzert in B-Dur für Klavier und Orchester, Werk 595, von Mozart. 3. Serenade in Es-Dur für acht Blasinstrumente, Werk 375, v. Mozart. 4. Kleine Suite, v. Debussy. 5. Fantasie für Klavier und Orchester, von Debussy.
22: Nachrichten.
22.15: Sport.
22.20: Sportschau der Woche.
22.45: Sonatine für Flöte und Klavier, von Gieseking.
23: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
24: Stuttgart: Nachtmusik.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Obst- und Gemüsebau.
6: Weckruf, Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Königsberg: Morgenmusik.
7.10: Königsberg: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Köln: Von der braunen zur weißen Kohle.
10.30: Unsere Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Musik am Mittag. 1. Garde-Appell, Marsch v. Bernhardt. 2. Ouvertüre zu „Alessandro Stradella“, von Flotow. 3. Hereinspaziert, Walzer v. Ziehrer. 4. Fantasie für Klarinette über Themen aus Webers „Der Freischütz“. 5. Paraphrase über Gelbkes Lied „Horch, die alten Eichen rauschen“, von Stieberitz. 6. Jagdfantasie, v. Prager. 7. Suum cuique, Marsch von Schwittmann. 8. Jubel-Ouvertüre, von Bach. 9. Szene und Arie aus „Luisa di Montfort“, von Bergson. 10. G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer v. Joh. Strauß. 11. Potpourri aus „Die Puppenfee“, v. Bayer. 12. Die Wichtelmännchen, Charakterstück von Voigt. 13. Pour le Mérite, Marsch von Joh. Schwarz.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Börse.
15.25: Futter aus eigener Wirtschaft. Von Bauer Bethe.
15.40: Schiffahrt.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.45: In der Pause: Künstler in ihrer Werkstatt. Der Maler Werner Thiede, Hannover.
17: Deutschlandsender: Fortsetz. der Musik am Nachmittag.
17.30: Aus niederdeutschem Kunstschaffen: **Mäkelbörger Heimatstun'n.** Ludwig Karnatz liest „Heimatglocken“ und „Königsschuß“.
18: Im Spiegel der Völker. Polnische und böhmische Musik (Schallplatten).
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Inka-Tragödie. Hörspiel um die Entdeckung des Chinins. Von Schäferdiek.
19.45: Funkschau.
20: Abendmeldungen.
20.10: Herz As! Walzertrümpfe.
21.20: Aus der Hinterhand.
22: Nachrichten.
22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

KÖLN

(455.9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.
5.55: Stuttgart.
6.30: Königsberg.
8: Meldungen.
8.10: Frauenturnen.
9.45: Nachrichten.
10: Von der braunen zur weißen Kohle. Funkbericht vom Goldenberg-Kraftwerk.
10.30: Sendepause.
11.50: Bauer merk auf.
12: Die Werkpause. Was sich die arbeitenden Volksgenossen des Sendegebiets wünschen.
13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
13.15: Mittagskonzert. 1. Im Frühling des Lebens, Vorspiel zu Mouton. 2. a) Mondnacht in Venedig, Barcarole von Brase; b) Rikschafahrt, von Niemann. 3. Zwischenspiel aus „Tausend und eine Nacht", von Johann Strauß. 4. Ein Sommerabend an der Nordsee, Walzer von Döring. 5. Aus der Ballett-Suite „Minnesold", von Fresco.
14: Mittagsmeldungen, Kleinflußmeldedienst.
14.15: Deutschlandsender.
15: Sendepause.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16: Der Erzähler. Zwei Stunden Plauderei und Musik.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Vorspiel „Der König von Yvetot", v. Adam. 2. Konzertstück über das Lied „Am Brunnen vor dem Tore", von Mausz. 3. Kapriziöser Walzer, von Richartz. 4. Helmesbergeriana, Melodienfolge, v. Ischpold. 5. Auf- und Abzug der Gnomengarde, von Watzlaff. 6. Konzertstück über das Lied „Warnung", von Löhr. 7. O Frühling wie bist du so schön, Walzer v. Lincke. 8. Astoria-Marsch, von Siede. 9. Kleiner Husar, Marsch-Fox von Kudritzki. 10. a) Fahrt ins Blaue, von Cowler; b) Einmal schafft's jeder, von Ziegler; c) Edelweiß, von Raymond; d) Wandervogellied, von Grees. 11. Die Liebe ist so süß, langsamer Walzer v. Friedl. 12. Nachtigalls Liebeslied, Fox-Intermezzo, von Borchert. 13. Meines Lebens schönste Stunde, Tango von Schmitz. 14. Manon, Slow-Fox von Winkler. 15. Csardas-Fox, von Wolff. 16. Mitternacht, Foxtrott von Rixner. 17. In meinem Herzen, Fox v. Gronostay. 18. Wachauer Mädel, Wachauer Wein, Marschlied von Strecker.
19.45: Momentaufnahme.
20: Erste Abendmeldungen.
20.10: Soldaten — Kameraden. SA.-Dienst — einst und jetzt. SA.-Abend der Gruppe Niederrhein.
21.30: Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten.
22: Nachrichten.
22.20: Das Schatzkästlein enthält ein heiteres Singspiel von Christoph Willibald Gluck: **„Der betrogene Kadi."**
23.15—24: Stuttgart.

LEIPZIG

(382.2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauer.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10 Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Sendepause.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Heute vor . . . Jahren.
9.35: Spielturnen.
10: Frankfurt: 75 Jahre Fernhören.
10.30: Programm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12: Musik für die Arbeitspause. 1. Die Ehrenwache, Marsch von Lehnhardt. 2. Melodien aus „Undine", v. Lortzing. 3. Ouvertüre zu „Waldmeister", von Joh. Strauß. 4. Herbstweisen, Walzer von Waldteufel. 5. Frühlingsständchen, v. Lacombe. 6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von Brahms.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. I. 1. Ouvertüre zu „Nero", von Reißiger. 2. Der Hirt auf dem Felsen, von Schubert. 3. Aus dem Märchenballett „Andersen", von Nedbal. 4. Briefterzett aus „Boccaccio", von Suppé. 5. Ballettmusik aus „Tatjana", von Lehár. II. Gratulations-Menuett, von Beethoven. 7. Terzette der drei Knaben aus „Die Zauberflöte", von Mozart: a) Seid zum zweitenmal willkommen; b) Bald prangt, am Morgen zu verkünden. 8. Menuett aus „Der Kuhreigen", von Kienzl. 9. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier", von Rossini. 10. Laßt euch, ihr Schönen, Quartett aus „Die beiden Schützen", von Lortzing. 11. Schäferspiel aus „Pique Dame", von Tschaikowsky. Dazwischen 14—14.15: Nachrichten.
15: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
16.50: Wirtschaft.
17: Für die Frau: Kleine Kostbarkeiten. Buchbericht.
17.20: Musikalisches Zwischenspiel.
17.40: Die „Schnurrbartlosen". Dragoner-Regiment „Fürst Windischgrätz" Nr. 14.
18: Walzerfröhlichkeit.
19: Musik zum Feierabend. 1. Ouvert. zu „Wilhelm Tell", von Rossini. 2. Militärmarsch Nr. 1, v. Schubert. 3. Melodien a. „Boccaccio", von Suppé.
19.30: „Der Freischütz". Romantische Oper in drei Akten, von Weber.
22.30: Nachrichten, Sport.
23—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

MÜNCHEN

(405.4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
9.25: Für die Hausfrau. Wir raten Euch: Laßt Eurem Bodenbelag eine pflegliche Behandlung angedeihen.
9.40: Sendepause.
10: Köln: **Volk an der Arbeit.**
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Betriebskonzert (Uebertragung aus den Deutschen Metallwerken in Nürnberg).
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
14.20: Nachrichten.
14.40: Sendepause.
15.40: Wald, Wild u. Jägerei. Eine Plauderei von Otto Erhard-Dachau.
16: Landwirtschaftsdienst.
16.10: Sendepause.
16.20: Für die Frau. **Aus alten u. neuen Gärten.** Eine Hörfolge von Trude Geissler.
17: Konzertstunde. 1. Arien f. Koloratursopran m. Geige und Klavier: a) die Nachtigall, von Händel; b) Aus „Il re pastore", von Mozart. 2. Zwei Fantasiestücke für Klavier, aus Werk 111, von R. Schumann. 3. Lieder für Sopran und Klavier. 4. Rondo für Geige u. Klavier, von Schubert.
17.45: Ruf der Jugend.
17.50: Landwirtschaftsdienst.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre zu „Yelva", von Reissiger. 2. Kocheler Ländler, von Niemann. 3. Ballettmusik aus „Rosamunde", von Schubert. 4. Zwei Stücke für Kniegeige: a) Ständchen, von Sitt; b) Wiegenlied, von Stohandl-Pavelko. 5. Zwei Walzer von Joh. Brahms. 6. Szenen aus „Der Waffenschmied", von Lortzing. 7. Walzerintermezzo, von Reznicek. 8. Lachendes Leben, Ouvertüre von Rust.
19: Wilhelm Busch schreibt Briefe. Wir blättern darin.
19.45: Wir Mädel singen.
20: Nachrichten.
20.10: Hamburg.
21.20: Kleine Abendmusik (Schallplatten). 1. Ouvertüre zu „Die Masken", von Mascagni. 2. Zwei Stücke von Brahms: a) Intermezzo in a-moll; b) Capriccio in C. 3. Aufforderung zum Tanz, v. Weber. 4. Fandanguillo, von Turina. 5. Carneval von Venedig. 6. Potpourri aus „Der lustige Krieg", v. Joh. Strauß. 7. Abschied der Gladiatoren, Marsch v. Blankenburg.
22: Zeit — Wetter — Nachrichten — Sport.
22.20: 10 Minuten für den Flußwanderer. Wasserstandsmeldungen und Fahrtenhinweise.
22.30: Vom ewig Deutschen: **Traumgesichte.** Jean Paul. Eine Hörfolge aus seinen Werken von Alf Juergensohn.
23.30—24: Stuttgart.

SAARBRÜCKEN

(240.2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Königsberg: Frühkonzert.
7: In der Pause: Nachrichten.
8: Programm. Anschließend: Morgengymnasik.
8.30: Musik am Morgen. (Siehe Königsberger Programm.)
9.30: Sendepause.
10: Frankfurt: Schulfunk.
10.30: Musik am Vormittag.
11.30: Bauernfunk. Die Versorgung der Saarpfalz mit Schweinefleisch.
11.45: Tägliches, Alltägliches.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert. (Forts.)
14: Nachrichten.
14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!
15.30: Laßt die Blumen steh'n und den Strauch, and're die vorüber geh'n, freuen sich auch. Von Grete Anders.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.50: Zwischenspiel.
18: Leipzig: Walzerfröhlichkeit.
19: Zum Jahrestag der Heimkehr der saarländischen Kriegsgefangenen: Prisonniers!! en avant! Hörspiel von Lenz. Einleitung: Ein Kriegsgefangener schildert seine Heimkehr.
19.45: Zeitfunk.
20: Nachrichten.
20.10: Vergnügliche Wochenschau.
21: Schöne Musik zum Feierabend. 1. Dramatische Ouvertüre, v. Massenet. 2. Dornröschen-Suite, von Tschaikowsky. 3. Suite aus dem „Rosenkavalier", von Rich. Strauß.
22: Nachrichten, Grenzecho.
22.30—24: Nachtmusik.

STUTTGART

(522.6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.
5.55: Gymnastik.
6.30: Königsberg: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
9.30: Sendepause.
10: Köln: Von der braunen zur weißen Kohle. Funkbericht.
10.30: Sendepause.
11.30: Für dich, Bauer!
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Sendepause.
15.30: Hört, was die Regentropfen erzählen!
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17.50: Zwischenprogramm.
18: Froher Klang — froher Sang (Schallplatten).
18.30: 9. Offenes Liedersingen 1936.
19: Die Löwin und der General. Hörspiel v. Reinacher.
19.45: Musikalische Kleinkunst.
20: Nachrichten.
20.10: Bunte Platte.
22: Nachrichten, Sport.
22.30: Unterhaltungskonzert. 1. Die Loreley, Ouvertüre von Bruch. 2. Die Moldau, von Smetana. 3. a) Auf dem Wasser zu singen, von Schubert; b) Am See, von Schubert. 4. Venezianische Suite, von Wolf-Ferrari. 5. a) Fischerweise, v. Schubert; b) Die Forelle, von Schubert. 6. An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß. 7. Vom Rhein zur Donau, von Rhode. 8. An der schönen grünen Isar, Walzer von Löhr. 9. Hamburg bleibt Hamburg, Marsch von Vollstedt.
24—2: Nachtmusik (Schallpl.). 1. Haydn: Symphonie Nr. 4 D-Dur. 2. Schubert: Pianoforte-Quintett A-Dur (Forellenquintett). 3. Brahms: Drei Lieder: a) Feldeinsamkeit; b) Minnelied; c) Ständchen. 4. Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.20: Französische Lieder. (Gesang mit Klavierbegleit.)
17.20—17.30: Schallplatten.
17.50—18: Opernmusik auf Schallplatten. (Wagner: Auszug „Die Meistersinger".)
18.15—18.30: Wunsch-Schallplatt.
18.30—19: Klaviermusik.
19.15—19.30: Gesang.
20—21: Nationale Sendung. (Vortrag und Konzert.)
21—21.30: Funkbühne.
21.30—21.45: Gesang.
21.45—22: Schallplatten.
22.10—22.25: Wunsch-Schallplatt.
22.25—23: Akkordeonmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—18: Werke von Mozart (Orchesterkonzert).
18—18.15: Schallplatten.
18.15—18.45: Jazzmusik.
19—19.15: Forts. der Jazzmusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—20.15: Schallplatten. Bizet: „Das schöne Mädchen von Perth", Suite.
20.15—21: Funkbühne.
21—22: Leichtes Abendkonzert.
22.10—23: Jazzkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert.
20.10—21: Opernmusik (Orchesterkonzert).
21—21.20: Quartettgesang.
21.20—21.50: Funkbühne.
21.50—22.10: Quartettgesang.
22.25—23.05: Kammermusik. Beethoven: Streichquartett in f-moll, Werk 95.
23.05—0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Orgelmusik (Uebertragung).
11.50—12.15: Schallplatten.
12.15—13. Tanzmusik der Funkkapelle.
13.15—14: Aus Birmingham: Kammermusik.
16—16.45: Unterhaltungskonzert.
16.45—17.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
17.15—18: Quintettkonzert.
18.30—18.50: Sonaten für Flöte.
19.30—20.15: Leichtes Orchesterkonzert.
20.15—20.45: Buntes Abendkonzert.
20.45—21.30: Mozart-Abend. 1. Ouv. „Bastien und Bastienne". 2. Flötenkonzert Nr. 2 in D (m. Orch.) 3. Sinfonie Nr. 29 in A.
22.20—23.15: Solistenstunde (Gesang — Sopran — und Orgel).
23.15—23.30: Tanzmusik (Kapelle Charles Kunz).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

10.45—12.30: Buntes Unterhaltungskonzert.
12.30—12.55: Aus Bristol: Orgelmusik.
12.55—15.30: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
15.30—16: Quartettgesang (Sopran, Alt, Tenor und Baß).
16—17.15: Sinfonisches Nachmittagskonzert: Werke von Tschaikowsky.
18.30—19.25: Unterhaltungsmusik.
20—21.30: „Cavalcade" — eine Funk-Revue (Solisten, Chor u. Orchester).
21.30—22.10: Leichtes Triokonzert.
22.30—23.30: Tanzmusik (Kapelle Charles Kunz).
23.40—24: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
17.15—18.45: Xylophonsoli.
18.45—19.25: Quintettkonzert und Regional-Programm.
20—21.30: Regional-Programm.
22.30—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17.30: Estnische Geigensoli.
18.10: Operettenmusik (Schallpl.).
20: Konzert (estn. Kompositionen) aus dem Konzertsaal „Estonia". 1. Aavik: Sinfon. Poem „Heiliger Wald". 2. Tubin: Intermezzo. 3. Saar: Lieder 4. Lemba: Klavierkonzert Nr. 2 e-moll.
21.20: Fortsetzung des Konzerts. 5. Kapp: Suite. 6. Eller: Sinf. Poem „Rufe der Nacht". 7. Tobias: Ballade.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Schallplatten.
13.10—14.15: Leichtes Orchesterkonzert.
17.30—18.30: Nachmittagskonzert.
18.45—19.30: Werke für Oboe, Horn und Klavier.
20.15—20.45: „Wie entstand die französische Nationalhymne?" Eine Hörfolge.
20.45—21.30: Heitere Stunde auf Schallplatten.
21.30—22.45: Funkbühne.
22.45: Buntes Nachtkonzert (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Leichtes Orchesterkonzert.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—19.45: Bunte Musik.
19.50—19.55: Leichtes Konzert.
20.10—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Eine Funkfantasie.
22—22.15: Akkordeonmusik.
22.15—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

11.55—15.10: Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
15.10—16.10: Orgelmusik.
16.10—17.10: Schallplatten.
17.10—18: Nachmittagskonzert.
18—18.40: Fortsetz. des Konzerts.
19.15—19.25: Schallplatten.
19.50—20.25: Buntes Abendkonzert.
21.10—21.40: Forts. des Konzerts.
22.15—23.10: Aus Scheveningen: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.10—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.41—13.40: Unterhaltungskonzert.
14.10—15.40: Konzert.
15.40—16.40: Unterhaltungskonzert.
17.10—18.40: Unterhaltungskonzert.
19—19.30: Schallplatten.
20.10—20.40: Cellomusik.
21.10—21.40: Fortsetzung der Cellomusik.
22.10—22.20: Schallplatten.
22.40—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Aus Mailand: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.35—24: Italienischer Operettenabend. Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
20.35—21.15: Bunter Abend.
21.30—24: Kammermusik (Gesang — Sopran und Mezzosopran — und Klavier). Anschließend: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

16.15—17.30: Unterhaltungskonzert und Gesang.
17.50—18.10: Schallplatten (Schumann: Kinderszenen).
18.40—19: Männerchorgesang.
20—22.20: Aus Reval: Estnische Musik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20: Aus Reval: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatt. Johannes Brahms: Doppelkonzert, a-moll, op. 102 für Cello und Geige.
15.20: Jugendstunde. Musik im Zeitalter der Technik und Maschinen.
15.40: Frauenstunde. Dichtung und ihr unfreiwilliger Humor.
16.05: Schlager von vorgestern — am laufenden Band (Schallpl.).
16.50: Ing. Hein: Der neuzeitliche Stadtstraßenbau und die Staubbekämpfung.
17: Werkstunde für Kinder.
17.30: Konzertstunde.
18.35: Vom Menschen der Urzeit. Das illyrische Großreich.
19.30: A-capella-Konzert des Gesamtchors der Wiener Staatsoper. Heinrich Schütz: a) Selig sind die Toten; b) So fahr' ich hin. Anton Bruckner: a) Christus factus est; b) Os justi; c) Virga jesse floruit. Hugo Wolf: Geistliche Gesänge: a) Einklang; b) Erhebung; c) Letzte Bitte; d) Aufblick. Heinrich Isaak: Mein' Freud' allein. Heinrich Fink: Ach, herzig's Herz. Ludwig Senfl: O Elslein. Hans Leo Haßler: Ihr Musici.
20.30: Das klingende Wien.
21.20: Musikalische Unterhaltung.
22.10: Fortsetzung der musikalischen Unterhaltung.
23.30—1: Nachtmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50: Unterhalt.-Konzert.
13.15—14.13 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15.30 (Lemberg): Schallplatten.
16—16.25: Schallplatten.
16—16.26 (Kattowitz): Schallplatten.
16—16.25 (Lemberg): Schallpl.
16.25—16.45: Quartettgesang (1. Sopran, 2. Sopran, Mezzosopran und Alt).
17—17.50: Aus Krakau: Schwedische Melodien (Orchesterkonzert): 1. Sköld: Ein Potpourri über Werke von Sjögrenn. 2. Ek: Wiegenlied. 3. Berger: Unter der Sonne der skandinavischen Alpen. 4. Wideen: Serenade. 5. Körling: Volkstümliches Liederpotpourri. 6. Sköld: Bagatelle. 7 Wesslander: Volkstümliche schwedische Suite. 8. Berens: Im Norden: Lieder- und Tanz-Potpourri.
18.10—18.50 (Kattowitz): Schallplatten).
18.10—18.25 (Lemberg): Schallpl.
19—19.30: Kammermusik: Dohnanyi: Klavier-Quintett in c-moll, Werk 1.
19.30—19.45: Negerlieder.
19.45—20.30: Operettenstunde: Offenbach: „Fortunios Lied", Operette in einem Akt.
21—22: Sinfoniekonzert: 1. Beethoven: Ouvertüre „König Stephan". 2. R. Strauß: Suite über „Bürger als Edelmann". 3. J. S. Bach: Klavierkonzert in d-moll. 4. Wagner: Ouvertüre „Tristan und Isolde".
22.15—22.40: Aus Posen: Blumenlieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
22.40: Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.
22.40—23 (Kattowitz): Schallpl.
22.40—23 (Lemberg): Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Lieder und Ziehharmonikamusik.
18.15: Schallplatten.
20—21.20: Konzert. 1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". 2. Massenet: Suite. 3. Christiansen: Kleine Suite für Bläser. 4. a) Bull: Sonntag auf der Sennerei; b) Halvorsen: Gesang des Mädchens. 5. Sjögren: Vier Tonbilder. 6. Kálmán-Feigel: Grandioso, Fantasie über Kálmán-Melodien.
22.15—23: Militärmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz. 100 kW)

12: Opernarien und Duette.
12.40: Konzert.
17: Englische Musik.
17.30: Konzert.
18: Kinderstunde.
18.35: Rechtliche Streiflichter.
19.20: Unterhaltungskonzert.
19.35: Helden der Landstraße. Gottfried Ernst spricht.
20.05: „Populäre Musik."
20.30: Geld und Geist. Fünf Bilder nach Jeremias Gotthelfs Erzählung.
21.10: Fortsetzung „Geld und Geist".

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13: Schallplatten.
13.03—14: Schallplatten.
17—18: Nach Ansage.
18—18.25: Schallplatten.
19.10—19.15: Schallplatten.
19.30—19.40: Schallplatten.
19.50—20: Schallplatten.
20.25—21: Leichtes Orchesterkonzert.
21—22: Volkstümliche Stunde (Dorfmusik und Jodler).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35: Konzert.
14—14.30: Schallplatten.
16.10—16.50: Aus dem Baumgarten: Regimentsmusik. 1. Svatner: General Vobrátilek: Marsch. 2. Bellini: Ouv. z. „Norma". 3. Fucik: An den Ufern der Donau, Walzer. 4. Kuchynka: Nationalmarsch. 5. Dvorák: Ouv. z. 3 Akt „Die Teufelskäthe". 6. Horák: Volkslieder-Potpourri. 7. Stolc: Sket-Marsch.
18.05—18.45: Deutsche Sendung. 18.05: Chorgesang. 18.20: Klavierkonzert.
19.20—20.15: Brünn.
20.30—22: Franz Liszt: Faust-Sinfonie für Tenorsolo, Männerchor und Orchester.
22.15—22.45: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
16.10: Prag.
17.40—18.15: Deutsche Sendung.
18.20—18.35: Schallplatten.
19.20—20.15: Abendkonzert. 1. Rimsky-Korsakow: Spanisch. Capriccio. 2. Svendsen: Norw. Volksmelodie. 3. Dvorák: Mazurek. 4. Sokolow-Glazounow-Ljadow: Pátky. Humoristische Polka für Streicher. 5. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor".
20.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
16.10: Prag.
18: Schallplatten.
18.10—18.45: Deutsche Sendung.
19.20: Brünn.
20.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
14.10—14.30: Schallplatten.
16.10: Prag.
18.10—18.30: Magyarische Volkslieder.
19.20: Brünn.
20.30: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz 120 kW)

12.05: Cellomusik.
13: Konzert.
17: Zigeunermusik.
18.30: Schallplatten.
20: Kammermusik. 1. Haydn: Streicher-Quartett. 2. Brahms: A-Dur-Klavier-Quartett.
21.20: Leichte Musik.
22.20: Deutscher Vortrag: „Die 250. Jahresfeier des europäischen Kreuzzuges."
22.40—24: Konzert. 1. Grieg: Lyrische Suite. 2. Svendsen: I. und II. norwegische Rhapsodie. 3. Olsen: Skandinavische Suite. 4. Sinding: Frühlingsrauschen. 5. Frederiksen: Grönländische Suite. 6. Grieg: Norwegische Tänze.

5.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Kurznachrichten und Wetterdienst für den Bauern.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.

6.30 (aus Breslau)

Fröhlich klingt's zur Morgenstunde

Bunte Morgenmusik des kleinen Funkorchesters. Leitung: Ernst Josef Topitz. Mitwirkend: Knie-Häusser (Bandoneon-Duo). Das Moskauer Mandolinen-Quartett.

1. Feurig Blut, Marsch von E. Wiedermann. — 2. Unter der Dorflinde, von Th. Ritter. — 3. Pesther Kinder, Walzer von C. M. Ziehrer. — 4. Wiener Humor, Marsch von P. Kaindl. — 5. Liebesgruß, von E. Elgar. — 6. Die Husaren kommen, Marsch von Th. Ritter. — 7. Marsch der SS., von B. Wilke. — 8. Leuchtkäferchens Stelldichein, Serenade von L. Siede. — 9. In der Schmiede, von C. Kuhnhold. — 10. Erinnerung an Berchtesgaden, Ländler von O. Seifert. — 11. Wiener Skizzen, von A. Reindel. — 12. Durch Nacht zum Licht, Marsch von E. Laukien. — 13. Exotische Serenade, von R. Valente. — 14. In Treue fest, Marsch von C. Teike. — 15. Verschmähte Liebe, Walzer von P. Lincke. — 16. Aloha le, hawaiisches Lied von J. Watson. — 17. Wovon man spricht, Marschpotpourri von B. Kutsch.

In der Pause: 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Dipl.-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Hans Bund und sein Orchester.

1. Russischer Tanz Nr. 4, von Bullerian. — 2. Wiener Humor, von Winkler. — 3. Parade im Märchenwald, von Noack. — 4. Es war an der alten Mühle von Sanssouci, von Niel. — 5. Heitere Funk-Ouvertüre, von Spero Kochmann. — 6. Spanien, von Raymond. — 7. Aether-Wellen, von German. — 8. Musikanten sind da, von Grothe.

9.30 Funkstille.

10.00 (aus Stuttgart) **Der Türkenlouis**

Hörfolge von einem Entscheidungskampf um den deutschen Rhein, von Willi Ehmer.

10.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Die Bestimmung des Anerben durch Testament oder Erbvertrag

Assessor Curt von Malottki.

11.50 Marktberichte des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Mannheim) **Buntes Wochenende**

Ausführende: Mitglieder des Nationaltheater-Orchesters Mannheim unter Leitung von Karl Klauss. Solisten: Heinrich Kuppinger (Tenor), Konzertmeister Johannes Siegmann (Harfe), Adalbert und Walter Steinkamp (Piccoloflöte).

1. Ouvertüre zu „Der Freischütz", von C. M. von Weber. — 2. Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann", von Alb. Lortzing. 3. Vater, Mutter, Schwestern, Brüder, aus „Undine", von Alb. Lortzing. — 4. Aus „Peer Gynt", von Edvard Grieg: a) Stürmischer Abend; b) Solveigs Lied. — 5. Ballade für Harfe und Orchester, von Carl Alberskoetter. — 6. Deutscher Tanz, von W. A. Mozart. — 7. Ach wie so trügerisch, aus „Rigoletto", von G. Verdi. — 8. Ouvertüre „Hans Heiling", von Ch. Marschner. — 9. Ouvertüre zu „Fra Diavolo", von D. F. Auber. — 10. Die beiden Nachtigallen, von N. Bousquet. — 11. Hofballtänze, von Joh. Strauß. — 12. Wie mei Ahnerl 20 Jahr, aus „Der Vogelhändler", von Carl Zeller. — 13. Slawischer Tanz, von Anton Dvorák. — 14. Die beiden kleinen Finken, von H. Kling. — 15. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß.

Einlage: **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Das tägliche Brot

Wort und Brauch um das Brot in Deutschland. Kurzszene von Herbert Kuntze.

14.25 Unterhaltende Kammermusik

1. W. A. Mozart: Quartett F-Dur für Oboe, Violine, Bratsche und Cello. — 2. L. v. Beethoven: Serenade D-Dur für Streichtrio.

Ausführende: Richard Wendt (Oboe), Ludwig Pogner (Violine), Martin Nicolai (Bratsche), Philipp Schiede (Cello).

15.00 Funkstille.

16.00 (auch für alle deutschen Sender)

Froher Funk für alt und jung

**Der heitere Musterkoffer
des Reichssenders Königsberg**

„Muster ohne Wert" steht zwar auf der Sendung,
Doch habt ihr für manches vielleicht noch Verwendung.
Peter Arco sendet's für jeden frei Haus,
Hans Hellhoff bietet den Inhalt aus:

Eine Kollektion Musik in jeder Preislage:
Das kleine Orchester unter Eugen Wilcken, die Tanzkapelle Erich Börschel und die Bauernkapelle.

Eine Kollektion Spielsachen — kommt auch für Große in Frage:
Ein Xylophon, ein Saxophon, eine Trompete, zwei Klaviere.

Ein Posten von Schlagern — sowohl neuen wie alten,
Und ein Restposten Witze — noch sehr gut erhalten!
Vertreter mit großem Stimmaufwand:
Else Wolff, Hans Eggert, Franz Hoffmann, Alfred Kraus, gemischtes Quartett.

Vertreter mit kleinem Stimmaufwand:
Irmgard Degner, Erna Senius, Karl John, S. O. Wagner, Willy Stein, Fritz Hochfeld, Hans Hellhoff, der Natanger Volkstanzkreis.

**Einmaliges Angebot? ? ? Die Teufelsgeige ! ! ! ? ? ?
Umtausch ausgeschlossen!**

18.00 Das lesen wir — Zeitschriftenschau der HJ

Ludwig Noack — Elisabeth Boehm.

18.15 Mensch und Motor — Freunde fürs Leben

Spiel in vier Szenen von Hans Heinrich Henne und Gerhard Weise. Musik: Herbert Windt.
Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Stimmen: Zwei Sprecher — Fritz — Max — Vater — Emil — Emils Vater — ein Schutzmann — Mädchen — Mann — Wirt — Auto — Stimme der Kuh — Frau — Bauer — Bäuerin — Fahrer — Rennfahrer — Sprecher — Fahrer — der andere Fahrer — Vagabund.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

19.05 Königsberg:

Orgelvespermusik

1. G. P. Palestrina: Ricercare. — 2. G. P. Palestrina: Aus der „Missa Papae Marcelli". — 3. G. Frescobaldi: a) Toccata cromatica; b) Toccata trasportata. — 4. Heinr. Schütz: „Singet dem Herrn ein neues Lied" (98. Psalm). — 5. Heinr. Scheidemann: „Gott sei gelobet und gebenedeiet."

Werner Hartung (Orgel), der Funkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

19.00 Danzig: „Männer und Taten"

— Der Reichsgründer.
Oberstudiendirektor Beyl.

19.30 Frontsoldaten

Kamerad — ich suche dich!

20.00 Volkssendernachrichten, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Königsberg: (aus Rosenberg, für den Volkssender)

Ostpreußen zur Stelle

Bunter Abend mit KdF.

Danzig: (ab 21.00 auch für Warschau)

Sinfoniekonzert

Polnische Musik

Leitung: Kazimierz Wielkomirski. Solistin: Marja Wielkomirska (Klavier). Das Danziger Landesorchester.

1. Zygmunt Noskowski: Das Meerauge (Morskie Oko), sinfonische Ouvertüre. — 2. Mieczyslaw Karlowicz: Uralte Lieder (Odwieczne Piesni), sinfonische Dichtung in drei Sätzen: a) Das Lied der ewigen Sehnsucht; b) Das Lied von der Liebe und von dem Tode; c) Das Lied vom All. — 3. Frederic Chopin: Konzertallegro (als einsätziges Klavierkonzert bearbeitet und instrumentiert von K. Wielkomirski). — 4. a) Piotr Maszynski: Mein Vaterland (Ojczyzna); b) Feliks Rybicki: Drei Volkslieder; c) Jan Maklakiewicz: Mit Schalmei und Trommel (Volkslied) (gemischter Chor des Gesangvereins „Cecylja", Danzig). — 5. Ignacy Paderewski: Polnische Fantasie für Klavier und Orchester. — 6. Witold Maliszewski: Aus Polens Feldern und Wiesen, sinfonische Suite.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 (aus Danzig) **Leichtathletik-Gaumeisterschaft in Danzig**

22.35—24.00 „Schönes Kind, wie ist dein Name . . .?"

(Schallplatten).

1. Ach, Auguste, komm doch mal, von Krome. — 2. Elsa-Mazurka, von Doppler. — 3. Luana, ich seh dieselben Sterne wie du, von Schmidseder. — 4. Rosa mia, von Mahlow. — 5. Käthi, von Whiting. — 6. Adelche, Adelche, von Ostermann. — 7. Nora, von Boulanger. — 8. Rosmarie, von Storch. — 9. Katharina, von Steffen. — 10. Leopold, tu doch nicht so, von Meisel. — 11. Isola Bella, von Lincke. — 12. Grete, Grete, von Fidelis. — 13. Ach, Hedwig, süße Hedwig, von Kermbach. — 14. Jonny, ich wünsch dir Glück, von Schmidseder. — 15. Lucia, für dich allein, von Bixio. — 16. Erika, mit dir, von Holms. — 17. Annelies, von Ernst. — 18. Elfriede, von Cowler. — 19. Johanna, ich pfeif auf sie, von Wiga. — 20. Schöne Lisa, süße Lisa, von Raymond. — 21. Jonny hat Sehnsucht nach Hawai, von Balz.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer! 6. Glockenspiel, Morgenruf, Wetter. — 6.10: Fröhliche Morgenmusik; dazwischen um 7 Uhr: Nachrichten.
9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10: Stuttgart.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Die Wissenschaft meldet: Das Weltall wird ausgemessen! Hans - Joachim Flechtner.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. 900 Neubauerndörfer entstanden in 46 Jahren friderizianischer Bauernpolitik. Anschl.: Wetter.
12: Saarbrücken.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Allerlei von zwei bis drei!
15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
15.10: Hitlerjugend singt auslandsdeutsche Lieder (Aufnahmen).
15.30: Wirtschaftswochenschau.
15.45: Eigen Heim — Eigen Land.
16: Bunter Reigen (Schallpl.). 1. Unter der Heimatflagge, Marsch von Schattmann. 2. Ouvert. zu „Der schwarze Domino", von Auber. 3. Nein, Bajazzo, nicht bloß; hüll dich in Tand, aus „Der Bajazzo", von Leoncavallo. 4. Künstlerleben, Walzer v. Strauß 5. Ballett-Suite, von Popy. 6. Heimat, Lied von Stre-ker; Flieg, Schwalbe, flieg, Lied von Berco. 7. Mirabella, spanisch. Marsch von Wiga-Gabriel. 8. Liebe kleine Frau, Walzer von Ernst. 9. Bib und Bob, Intermezzo von Demaret. 10. Fliegerkameraden, Marschlied von Becce. 11. Ouvert. zu „Die diebische Elster", von Rossini. 12. O sancta justitia, aus „Zar und Zimmermann", von Lortzing. 13. Ja, die Liebe hat bunte Fliegen; Kartenlied aus „Carmen", von Bizet. 14. Menuett, von Boccherini. 15. Pizzicato-Polka, von Strauß; Ballszene, von Helmesberger. 16. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel. 17. Maria, Marie, von di Capua; Quann'a femmena vo, von Creczendo. 18. Aus Stahl und Eisen, Marsch von Rathke. 19. An einem schönen Sonntag, Tanzlied von Brown 20. Mit meiner kleinen Laterne, Tangolied von Siegel. 21. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, v. Doelle; Du sollst mein Glücksstern sein, v. Brown. 22. Lieder der Liebesnacht, Walzer von Lincke. 23. Karneval in Sevilla, spanischer Marsch von Winkler.
18: Volkslieder — Volkstänze. Westfälische Volkstänze und neue Bauernmusik.
18.45: Sportwochenschau. Was war — was wird?
19: Unterhaltungsmusik.
19.45: Was sagt Ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit.
20: Kernspruch: anschließend Wetter u. Kurznachrichten.
20.10: Hamburg.
22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik.
22.45: Seewetterbericht.
23—0.55: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.
6.10: Funkgymnastik.
6.30—8: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
In der Pause um **7:** Frühnachrichten.
8: Funkgymnastik.
8.20: Kleine Klaviermusik.
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Mutter turnt mit dem Kind. D. Neumann-Neurode.
9.45: Gesundheit ist Schönheit. Kleiner Schuh oder gesunder Fuß?
10: Lebensmittelpreise.
10.15: Sendepause.
11.55: Wettermeldungen.
12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende.
In der Pause von **13—13.10:** Echo am Mittag.
14: Tagesnachrichten.
14.15: Frohe Fahrt!
15: Börse.
15.30: Sommerfrische? — Nein. Sommerlager? — Ja! Ein kleiner Unterschied.
15.55: Ruf der Jugend.
16: Königsberg: Der heitere Musterkoffer.
18: Was ist los im Sport?
18.15: „Ein Bummel um die Welt". Schallplattensendung mit heiteren Zwischentexten.
19: Die lange Schicht von Ehrenfriedersdorf. Funkdichtung von Raschke. Musik: Siegfried Walther Müller.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit . . ."
20.10: Breslau: Wir fahren ins Land.
22: Tages-, Sportnachrichten.
22.30: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag!
24—1: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Schallplatten).
5.40: Morgengymnastik.
6: Morgenlied. — Anschließ.: **Fortsetzung der Frühmusik.**
6.30: Bunte Morgenmusik. (Siehe Königsberger Progr.)
8: Sendepause.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Wetter.
9.35: Sendepause.
10: Volk und Staat. Bauernehre. Vorposten im schlesischen Land. Hörspiel von Kanig.
10.30: Funkkindergarten.
11: Lustiges Pimpfensingen.
11.20: Sendepause.
11.30: Wasserstand.
11.45: Sendepause.
12: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Die Zauberflöte", von Mozart. 2. Menuett, v. Boccherini. 3. Carmen-Suite I. und II., von Bizet. 4. Walzer, v. Rischka. 5. Torgauer Marsch. 6. Polowetzer Tänze, von Borodin. 7. Träume, von Wagner. 8. Spanische Sarabande, v. Massenet. 9. Oberschlesische Tanzsuite, von Strecke. 10. Gruß an Zoppot, Marsch von Meinecke.
14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Klaviermusik. (Klavier-Variationen aus drei Jahrhunderten.) 1. Variationen über „Mein junges Leben hat ein End", v. Sweelinck. 2. Variationen „Auf die Meyerin", von Froberger. 3. Andante und Variationen f-moll, von Haydn.
15.40: Männer der Wissenschaft. Große deutsche Chemiker. Zweiter Vortrag von Heinz Lange.
16: Königsberg: Der heitere Musterkoffer.
18: Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Gustav Freytag.
18.30: Zeitfunk.
18.40: Dichter der Deutschen sprechen. Kritik an Zeit und Person. Dr. von Grolmann.
19: Nun klingt die Woche aus! Feierabendglocken. Und Abend wird es wieder!
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Wir fahren ins Land! Heiteres Brunnenwasser!
22: Nachrichten. — Anschl.: Volkssender-Nachrichten.
22.20: Im Schein der Lagerfeuer. Rundfunkbericht vom Kameradschaftsabend der SA.-Standarte 38.
22.40: Tanzmusik.
24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
8: Wasserstand.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Zum Staatsjugendtag. Pimpf, hör zu! Die sieben Schwertworte: 4. Jungvolkjungen sind gerade und fest.
9: Sendepause.
10: Stuttgart: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Hausfrau hör zu!
11.15: Wirtschaft.
11.45: Sozialdienst. 1. Soziale Umschau. 2. Offene Stellen.
12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
13: Nachrichten.
13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende. (Forts.)
14: Nachrichten.
14.10: Lustig schnatternde Wochen-„Ente". 1. Tiroler Holzhacker-Buam, v. Wagner. 2. Reklame, von Weiß-Ferdl. 3. Immer lustig, immer froh, von Sorony. 4. Lachen ist gesund, von Vietz. 5. Hinein ins Vergnügen, von Meisel. 6. Die Frau Rauscher in der Klappergaß, v. Heuser. 7. Alleweil lustig! Potpourri von Charlie. 8. Grübelei ums Hühnerei, von Kerekes. 9. Bei Regen wird im Saal getanzt, v. Borders. 10. Der Schneider Jahrestag (Volksweise). 11. Der lustige Hamburger, von Alex. 12. Das Fräulein an der Himmelstür, von Genée. 13. Autoballade, von Loewe. 14. Auf der Alm von Bromme. 15. Der Tollpatsch, von Gebhardt. 16. Der Graf von Rüdesheim, von Krome. 17. Rumtata, von Geißler. 18. Der Radfahrer, von C. Napp. 19. Jolly Twins, von Hawkins. 20. In der „Krone" ist großer Manöverball, von Richartz. (Schallplatten.)
15.15: Volk und Wirtschaft. Allerlei Neuigkeiten.
15.30: HJ. - Funk: Fahrtenschuhe, Rucksäcke u. Kochgeschirr unter sich. Hörspiel von Bonin.
16: Königsberg: Der heitere Musterkoffer.
18: Militärkonzert.
19.30: Zeitfunk: 1. Mikrophon unterwegs. 2. Wochenschau.
19.55: Ruf der Jugend.
20: Der Volkssender 1936 ruft.
20.10: Volkssender 1936. Fünfte Sendung.
22: Nachrichten.
22.15: Nachrichten, Sport.
22.20: Stegreifsendung des Zeitfunks.
22.30: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag!
24—2: Ein Sommernachtstanz.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Landw. Veranstaltungen.
6: Weckruf, Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde.
7.10: Breslau: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10: Sendepause.
10: Stuttgart: Der Türkenlouis.
10.30: Glückwünsche.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: Stuttgart: Buntes Wochenende.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzweil.
15: Wer bastelt mit? Wir weben.
15.20: Ruf der Jugend.
15.30: Börse.
15.50: Schiffahrt.
16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung.
17.45: Von Insel zu Insel. Unterhaltsamer Wochenendflug von Hamburg über die ostfriesischen Nordseeinseln.
20: Abendmeldungen.
20.10: Zuguterletzt! Kunterbunter Wochenkehraus. Klingende Welt des Films.
22: Nachrichten.
22.20: Funkbericht vom Deutschen Springderby (Aufnahme).
22.40: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
24—1: Berlin: Tanzmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied — Wetter.

5.55: Stuttgart.

6.30: Breslau.

8: Meldungen.

8.10: Frauenturnen.

8.25: Sendepause.

9.45: Nachrichten.

10: München.

10.30: Fröhliches Spiel für die Kleinsten.

11: Was ist los im Sport?

11.10: Sendepause.

11.50: Hier spricht der Bauer.

12: Stuttgart.

13: Mittagsmeldungen. Glückwünsche.

13.15: Stuttgart.

14: Mittagsmeldungen.

14.15: Deutschlandsender.

15: Für unsere Kleinen: Jetzt ist die schöne Sommerzeit.

15.30: Sendepause.

15.45: Wirtschaftsmeldungen.

16: Wochenendkonzert (Schallplatten).

17.30: Männerchorkonzert.

18.15: Zur Unterhaltung. 1. Es rauscht die grüne Isar, Walzer von Preißler. 2. Dem Licht entgegen, von Cortopassi. 3. a) Papillons, von Ohlsen; b) Canzonetta, von Dussek. 4. Abschied von Neapel, Tango von Murzilli. 5. Heimlichkeiten, Intermezzo von Rust. 6. a) Rondo, von Dussek; b) Schmetterling, von Grieg. 7. Mira, Tango von Rust. 8. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden", v. Großmann.

19: Zum Feierabend. 45 besinnliche Minuten. Gedichte von Rainer Maria Rilke. — Klavierwerke von Chopin und Debussy.

19.45: Momentaufnahme.

20: Erste Abendmeldungen.

20.10: Westdeutsche Funkauslese. Frischer Auftrieb am Volkssender.

22: Nachrichten.

22.20: Hamburg.

22.40—24: Leipzig.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Für den Bauern.
6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Funkgymnastik.
6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde! Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin: Funkgymnastik.
8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.
8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Heute vor . . . Jahren.
9.35: Sendepause.
9.50: Börse.
10: München: Aus den Wäldern Germaniens kam der Gedanke der Freiheit in die Welt.
10.30: Programm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauern.
12: Buntes Wochenende.
I. 1. Ouvertüre zu „Der Freischütz", von Weber. 2. Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann", v. Lortzing. 3. „Vater, Mutter, Schwestern, Brüder", aus „Undine", von Lortzing. 4. Aus „Peer Gynt", von Grieg: a) Stürmischer Abend; b) Solveigs Lied. 5. Ballade für Harfe und Orchester, von Alberskötter. 6. Deutscher Tanz, von Mozart. 7. Ach wie so trügerisch, a. „Rigoletto", von Verdi. 8. Ouvertüre zu „Hans Heiling", v. Marschner. II. 1. Ouvertüre zu „Fra Diavolo", von Auber. 2. Die beiden Nachtigallen, von Bousquet. 3. Hofballtänze, von Johann Strauß. 4. Wie mei Ahnerl 20 Jahr, aus „Der Vogelhändler", von Zeller. 5. Slawischer Tanz, v. Dvorák. 6. Die beiden kleinen Finken, von Kling. 7. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
14: Börse.
14.15: Musik nach Tisch (Schallplatten).
15: Der eigene Garten. Gespräch über den Gartenzaun.
15.20: Kinderstunde: Alte Märchen werden lebendig.
15.50: Wirtschaft.

16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung.

18: Gegenwartslexikon: Schadenverhüung. Blitzgefährdung, Lipoide.

18.15: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvert. zu „Euryanthe", von Weber. 2. Ein Albumblatt, von Wagner. 3. Melodien aus „La Bohème", von Puccini. 4. Gondoliera, von Ries. 5. Land der Wunder, Suite von Löhr. 6. Triumphmarsch aus „Aida", von Verdi.

19.05: Nach Ostland wollen wir reiten. Hörfolge in Wort u. Lied von siebenbürgisch-sächsischer Dichtung unserer Zeit. Von Linden.

19.50: Umschau am Abend.

20: Nachrichten.

20.10: Frohes Volk zum Feierabend.

22: Nachrichten.

22.30—24: Und morgen ist Sonntag!

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Breslau.
7: Breslau.
8: Gymnastik für die Hausfrau.
8.20: Sendepause.
10: Volk und Staat. **„Aus den Wäldern Germaniens kam der Gedanke der Freiheit in die Welt."** Hörspiel von Quirin Engasser.
10.30: Sendepause.
11: Für den Bauern (mit Musik).
12: Stuttgart.
13: Nachrichten.
13.15: Unterhaltende Musik auf Schallplatten. 1. Lolita, spanischer Marsch von Santeugini. 2. Die lustige Puppe, von Boulanger. 3. In deinen Augen liegt all mein Glück, v. Kaufmann. 4. Bayerische Geschichten, Walzer von Richartz. 5. Weil ich dich liebe, Tango von Alvaz. 6. Hawaiian-Marsch, von Pressles. 7. Freudensprünge, von Cowler. 8. Freunde, das Leben ist lebenswert, aus „Giuditta", von Lehár. 9. La Cinquantaine, v. Gabriel-Marie. 10. Snip, von Mück. 11. Wenn sich eine schöne Frau verliebt, Tango von Sattler. 12. Hochzeit bei Kater Murr, v. Landschulz-Schoppe. 13. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß.
14: Nachrichten.
14.10: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
14.20: Der Pimpfenkrieg zu Rothenburg o. T. Ein Mikrophonbesuch bei einem groß. Geländespiel (Aufnahmen).
14.45: Aus fränkischen Arbeitsstätten. In den Kalkwerken der Hersbrucker Schweiz (Aufnahme).
15.15: Werke für Pedal-Kielflügel von J. S. Bach. 1. Zwei Sätze aus der Trio-Sonate in d-moll. 2. Zwei Choralvorspiele: a) Vom Himmel kam der Engel Schar; b) In dir ist Freude.
15.30: Berühmte Erstersteigungen: Kilimandscharo. Manuskript: Hans Fischer.
15.50: Landwirtschaftsdienst.
16: Königsberg.
18: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvert. zu „Casanova", v. Lortzing. 2. Zwei Miniaturen, v. Rust. 3. Gladiolen-Walzer, von Löhr. 4. Ballettmusik aus „Die Königin von Saba", von Gounod. 5. Zwei Stücke von Drdla: a) Erinnerung; b) Serenade. 6. Wiener Weisen, von Dostal. 7. Rialtobrücke, v. Kletzki.
19: Zelt an der Adria. Mädel berichten von einer Großfahrt.

19.15: Der Weg zum Film. Gespräche v. Kurt Belling.

19.40: Deutsche Tänze von L. van Beethoven.

19.50: Griff in die Zeit.

20: Nachrichten.

20.10: Bunte Kleinigkeiten . . . Erfüllte Hörerwünsche zu jedermanns Freude.

22: Nachrichten.

22.20: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenktage der Woche.

22.30—24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.

7: In der Pause: Nachrichten.

8: Programm. Anschließend: Morgengymnastik.

8.30: Berlin: Blasmusik.

9.30: Sendepause.

10: München: Schulfunk.

10.30: Musik am Vormittag. Schallplatten.

11.30: Tägliches, Alltägliches.

12: Mittagskonzert. 1. Vorspiel zu „Am unteren Hafen", von Spinelli. 2. Rhapsodie in h-moll, von Hartung. 3. Musikszenen a. „Der Maskenball", v. Verdi. 4. Suite aus „Coppelia", v. Delibes. 5. Ouvertüre zu „Rouslane und Ludmilla", von Glinka.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. (Forts.) 6. Ouvertüre „Schön Rotraut", v. Lautenschläger. 7. Morgenblätter-Walzer, v. Strauß. 8. a) Sehnsucht nach der Heimat; b) Heiteres Ständchen, von Micheli. 9. Im Liebesgarten, Intermezzo von Hartung. 10. Ball bei Ziehrer, allerlei aus Ziehrers Kompositionen, von Schneider. 11. Vater Rhein, Marsch von Lincke.

14: Nachrichten.

14.10: Eins ums Andere! Bunt und schön — ab Zwo-Uhr-Zehn!

15.30: Raus aus dem Alltag! „Kraft durch Freude" berichtet.

16: Königsberg: Der heitere Musterkoffer.

18: „Freut euch des Lebens!" Der Volkssender 1936. Buntes Abendprogramm.

20.10: Hamburg: Kunterbunter Wochenkehraus.

22: Nachrichten, Grenzecho.

22.30—24: Leipzig: . . . und morgen ist Sonntag

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Choral, Bauernfunk.

5.55: Gymnastik.

6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.

8: Frankfurt: Wasserstand.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Berlin: Morgenkonzert.

9.30: Sendepause.

10: „Der Türkenlouis." Hörfolge von einem Entscheidungskampf um den deutschen Rhein, von Ehmer.

10.30: Sendepause.

11.30: Für dich, Bauer!

12: Buntes Wochenende (siehe Königsberger Programm).

13: Nachrichten.

13.15: Buntes Wochenende (Fortsetzung).

14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.

15: Der Bienenstaat. Hörbild von Knan.

16: Königsberg: Froher Funk für alt und jung.

18: Tonbericht der Woche.

18.30: Das schöne deutsche Lied (Schallplatten).

19: Wenn die Sonne brennt . . Kleine Sommermosaik.

20: Nachrichten.

20.10: Einem verehrlichen Publikum zeigen wir unser neues, akustisches **„Sommertheater".**

22: Nachrichten, Sport.

22.40: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.

24—2: Frankfurt: Ein Sommernachtstanz.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf:
Welle 291 m
1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf:
Welle 222,6 m
1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landessender) auf:
Welle 230,2 m
1303 kHz; 0,5 kW

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.15—18: Tanzmusik (Uebertrag.)
18.15—19: Kammermusik.
19—19.15: Schallplatten.
20—21: Werke von Rimsky-Korsakoff auf Schallplatten.
21—22: Kammermusik. 1. Hindemith: Drittes Quartett. 2. Beethoven: 6. Quartett in H-Dur, Werk 18, Nr. 6.
22.10—23: Schallplatten.
23—24: Jazzmusik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

16.15—16.55: Orchesterkonzert.
17—18: Schallplatten.
18—18.45: Nachmittagskonzert.
19—19.30: Schallplatten.
20—21: Funkkabarett.
21—23: Operettenabend: „Ein Tango um Mitternacht“, Opt. von Komjati. (In der Pause: Schallplatten.)
23.10—24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.20—17.20: Nachmittagskonzert und Gesang (Schubertlieder).
20—20.40: Nach Ansage.
20.40—21: Vierhändige Klaviermusik. W. A. Mozart: Sonate.
21—22: Funk-Revue.
22.15—23: Leichte Musik.
23—0.30: Tanzmusik mit Refraingesang.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

11—11.30: Schallplatten.
11.40—14: Orchesterkonzert und Schallplatten.
17.15—18: Tanzmusik der Funkkapelle.
18.45—19 (London-National): Gesang (Bariton).
19—19.45: Quintettkonzert.
19.45—20.15: Schottische Tänze (Streichkonzert).
20.30—21.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
22—23: Unterhaltungskonzert.
23—23.30: Schallplatten
23.40—24: Tanzmusik (Harry Roy und sein Orchester).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz: 50 kW)

10.45—11: Schallplatten.
11—11.30: Orgelmusik (Uebertragung).
11.30—12: Schallplatten.
12—15: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
15—15.30: Orgelmusik (Uebertragung).
15.30—16.30: Militärkonzert.
16.30—17.15: Schallplatten.
18.30—19: Triokonzert.
19—19.45: Leichte Musik.
20.15—21.30: Solo- (Tenor und Bariton) und Chorgesang mit Orchesterbegleitung.
21.30—22.10: Konzert eines Zigeuner-Orchester.
22.30—23.30: Tanzmusik (Harry Roy und sein Orchester).
23.40—24: Forts. der Tanzmusik.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

10.45—17.15: Regional-Programm.
18.30—19: Regional-Programm.
19—19.45: Bunte Stunde (Chorgesang, Orchesterkonzert und Klavier).
20.15—21.30: Händel-Konzert (Solisten, Chor und Orchester).
21.30—21.50: Schallplatten.
22.35—23.30: Regional-Programm.
23.40—24: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

17: Walzer von Johann Strauß (Schallplatten).
18: Konzert (finnische Kompositionen)
20.05: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.30: Konzert (ungarische Kompositionen).

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.45: Leichtes Orchesterkonzert.
13.10—14.15: Schallplatten.
17.15—18.45: Nachmittagskonzert.
19—19.30: Heitere Stunde.
20.45—22.30: Orchesterkonzert (Uebertragung). 1. Massenet: Ouvertüre „Der König von Lahore“. 2. Massenet: Konzertstücke. 3. Massenet: Ballett aus „Hérodiade“. 4. Bizet: Musik aus „Carmen“. 5. Delibes: „Sylvia“, Ballettmusik.
22.30: Tanzmusik (Uebertragung).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12—12.55: Bunte Musik.
13.10—13.55: Bunte Musik.
14—14.15: Leichtes Orchesterkonzert.
17.45—17.55: Tanzmusik.
18—18.50: Bunte Musik.
18.55—20.55: Bunte Musik.
21.10—21.55: Konzert über „Die Gaukler“, Operette v. Ganne.
22—22.55: Bunte Musik.
23—23.55: Bunte Musik.
0.05—0.30: Nachtkonzert.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—13.40: Unterhaltungskonz.
14.10—14.40: Forts. des Konzerts.
15.40—16.10: Schallplatten.
16.10—16.55: Nachmittagskonzert.
16.55—17.10: Schallplatten.
17.25—18: Fortsetzung des Nachmittagskonzerts.
18.25—18.40: Schallplatten.
20.10—22.10: Eine Funk-Revue (Solisten und Orchester).
22.15—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.40—13.25: Schallplatten.
13.40—14.10: Kammermusik (Geige und Klavier).
14.30—15.10: Schallplatten.
15.10—15.40: Kammermusik (Cello und Klavier).
15.40—16.10: Schallplatten.
16.10—16.20: Instrumentalsolistenkonzert.
16.40—17.20: Schallplatten.
17.40—18.10: Schallplatten.
18.10—18.40: Frauenchorgesang.
18.40—19: Mandolinen-Orchesterkonzert.
19.20—19.43: Fortsetzung des Konzerts.
19.50—21: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Baß).
21.45—23.10: Leichte Musik. (Uebertragung).
23.10—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.50: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Aus Mailand: Nachmittagskonzert.
20.35—21.15: Abendkonzert.
21.15—21.45: Funkbühne.
21.45—24: Unterhaltungs- und Tanzmusik. (In den Pausen: Nachrichten.)

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.
13.10—13.40: Aus Rom: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
20.45—24: Italienischer Operettenabend, Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.20—15.45: Schallplatten.
16.15—17.10: Opernmusik (Blasorchesterkonzert).
17.10—17.30: Marschmusik (Blasorchesterkonzert).
17.30—18: Orgelmusik.
18—18.25: Gesang auf Schallplatten.
18.25—19: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.05: Lettische Musik.
21.05: Lettische Musik (Orchesterkonzert und Gesang). 1. Medins: Lettland, sinf. Gemälde. 2. Abele: Vision. 3. Gesang (Bariton. 4. Graubins: Konzertstück. 5. Kalnins: Lettland. 6. Gesang. 7. Darzins: Melancholischer Walzer. 8. Vitolins: Lettische Rhapsodie Nr. 1.
21.20—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

20.30: Schallplatten.
21.55—22.30: Tanzmusik.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).
14: Schallplatten.
15.35: Chorkonzert.
16.25: Anfänge katholischer Dichtung. Franz Eichert zum Gedenken.
16.50: Wunschkonzert (Schallpl.)
17.55: Heinz Scheibenpflug: Buntes Leben um uns. Naturbeobachtungen.
18.10: Dr. Roßmanith: Der Klafferkessel, ein Naturwunder in den Niederen Tauern.
18.30: Chronik des Monats.
19.10: Ministerialrat Dr. Lanske: Grundfragen der Kartellpolitik.
19.30: „Ich knüpfe manche zarte Bande . . .“ (Buntes Konzert).
20.45: Die Stimme zum Tag. Humor und Laune.
21: „Sträflinge im Nebel.“ Drei Hörbilder von Zoltan Kilian.
22.10: Wir sprechen über Film.
22.35: Unbekannte Meisterlieder. Max Reger.
23.20:—1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.03—12.50 (aus Posen): Leichtes Unterhaltungskonzert.
13.15—14.15 (Kattowitz): Schallplatten.
14.30—15.30: Aus Lemberg: Leichte Unterhaltungsmusik: 1. Ketelbey: Ouvertüre „Chal Romano“. 2. Faust: Masken-Polonaise. 3. Kálmán: Walzer aus „Die Bajadere“. 4. de Micheli: Orientalische Dämmerung. 5. Jones: Potpourri über Themen aus „Die Geisha“. 6. Ketelbey: Gallantry-Liebesduo. 7. Fetras: Im siebenten Himmel, Potpourri. 8. Plessow: Gnomenparade.
15.45—16: Jugendfunk (Gesang).
16—16.45: Solistenkonzert (Klavier und Geige): 1. Geigensoli: a) Wieniawski: Scherzo-Tarantella; b) Sarasate: Konzertstück für Geige. 2. Klaviersolo: Schumann: Schmetterlinge. 3. Geigensoli: a) Paganini: Perpetuum mobile; b) Niemczyk: Walzer. 4. Klaviersoli: a) Strauß-Grünfeld: Paraphrase über „Die Fledermaus“; b) Godowski: Alt-Wien.
17—17.50: Neue Schallplatten.
17—17.50 (Kattowitz): Schallpl.
18.05—18.25 (Lemberg): Gesang.
18.35—18.50 (Kattowitz): Schallplatten.
19.05—19.30: Aus Krakau: Unterhaltungskonzert: 1. Tschaikowsky: Charaktermarsch. 2. Gounod: Frühlingslied. 3. Suk: Liebeslied. 4. Weber: Aufforderung zum Tanz, Konzertwalzer. 5. Korngold: Eine Serenade. 6. Tschaikowsky: Trepak, russischer Tanz. 7. MacDowell: Ein Charakterstück.
19.30—20.15: Polnische Opernfragmente (Gesang — Sopran und Tenor — und Orchester): 1. Rozycki: Fragmente aus der Oper „Meduse“. 2. Kondracki: Fragmente aus der Oper „Popieliny“.
20.15—20.45: Sendung für die Auslandspolen (Kongreß der polnischen Sänger im Ausland)
21—21.30: Musikalisches Mosaik (Instrumentalsolistenkonzert).
22.15—23: Tanzmusik (Uebertragung).
23: Tanzmusik auf Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Unterhaltungsprogramm.
15: Lieder und Klaviermusik.
16: Unterhaltungsmusik.
17.30: Schwedische Terzetten.
18: Hörspiel.
18.45—19.30: Alte Tanzmusik.
19.45—20.15: Aus London: Schottländische Volksmusik.
20.45: Johann-Strauß-Programm (Schallplattenmusik). 1. Ouvertüre zu „Fledermaus“. 2. Finale aus „Zigeunerbaron“. 3. Perpetuum mobile. 4. Aus „Fledermaus“. 5. Man lebt nur einmal. 6. Liebesliederwalzer. 7. Wein, Weib und Gesang. 8. Frühlingsstimmen.
22—23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Aus Tonfilmen.
14: Schweizer Lieder.
16.15: Tour de Suisse, Bericht.
17: Nachmittagskonzert.
18: Die I. Fern-Schach-Olympiade. Vortrag.
18.20: Jodlerchöre.
18.35: Frauen großer Dichter, Vortrag.
19: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.20: Konzert (Handharmonika).
19.45: Tour de Suisse. Schlußbericht.
20.05: Musica boscareccia oder Waldliederlein, von Johann Hermann Schein (1586 bis 1630).
21.20: Allerlei.
22.10: Tanzmusik.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

13—13.25: Leichtes Orchesterkonzert.
13.25—14: Schallplatten.
17—18: Nachmittagskonzert.
18—18.20: Instrumentalkonzert auf Schallplatten.
18.20—18.50: Orgelwerke amerikanischer Komponisten.
20.10—20.55: Abendkonzert. 1. Cimarosa: Eine Ouvertüre. 2. La Rosa Parodi: Huldigung an Vivaldi. 3. Mozart: Sinfonie in C-Dur — Jupiter-Sinfonie
20.55—21.15: Negerlieder (Gesang mit Klavierbegl.).
21.15—21.45: Forts. des Abendkonzerts. 1. Mazetti: Zwei Konzertstücke. 2. Liszt: „Die Präludien“, sinfon. Dichtung.
21.45—22.30: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35—13.30: Brünn.
16.05: Mähr.-Ostrau.
16.50: Klavierkonzert.
17.05: Mähr.-Ostrau.
17.55—18.45: Deutsche Sendung. „Im Fluge durch Marienbad.“
19.15—20.30: Preßburg.
20.45—21.30: Unterhaltungen mit Musik.
21.30: Sänger der Gegenwart. Feodor Schaljapin (Schallplatt.).
22.15: Schallplatten
22.30—23.30: Tanzmusik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
16.05: Mähr.-Ostrau.
17.40—18.15: Deutsche Sendung. Der Lebenskreis im deutschen Volks- und Kunstlied. Eine Hörfolge.
18.15—18.45: Chorgesang.
19.15: Preßburg.
20.30: Hinaus ins Freie. (Volksblaskapelle.)
21.15—22: „Durch Bulgarien.“ Eine unterhaltende Hörfolge.
22.15—23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brünn.
16.05: Nachmittagskonzert. 1. Kricka: Matej Kopecky, Ouvertüre z. Puppenspiel. 2. Sucay: Rokoko-Suite. 3. Godard: Mazurka B-Dur. 4. Suk: Bagatelle. 5. Dvorák: Polonäse Es-Dur.
16.50: Prag.
17.05—17.40: Forts. d. Konzerts. 6. Suppé: Potp. a. „Boccaccio“. 7. Leopold: Aranka, Walzer. 8. Smatek: Auf der alten Mühle, Charakterstück 9. Kostál: Hulan, Tschechischer Tanz. 10. Fuchs: Turistischer Marsch.
18—18.45: Bauernblasmusik.
19.15: Preßburg.
20.30—22: Brünn.
22.15—23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.53: Brünn.
14.15—14.30: Schallplatten.
16.05: Mähr.-Ostrau.
16.50: Prag.
17.05: Mähr.-Ostrau.
19.15—20.30: Buntes Rundfunkprogramm.
20.45: Prag.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Balalaikamusik.
13.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.30—19.30: Rätsel-Abend mit Musik.
20: Konzert. 1. Offenbach: „Die schöne Helene“, Ouvertüre. 2. Strauß: „Fledermaus“, Fragmente. 3. Millöcker: Das verwunschene Schloß, Lied. 4. Millöcker: „Bettelstudent“, Arien. 5. Sullivan: „Der Mikado“, Ouvertüre. 6. Jones: „Geisha“, Teile. 7. Suppé: „Donna Juanita“, Walzer. 8. Teile aus Operetten von Lehár und Kálmán. 9. Theo-Mackeben-Millöcker: „Dubarry, Arie. 10. Brodszki: Wunderbar, Lied. 11. Buday: Sonja, Wolga-Lied. 12. Eisemann: Mein kleiner Bruder, Foxtrott. 13. Abraham: a) Viktoria, Duett; b) Das letzte Verebély-Mädchen, Lied; c) Ball im Savoy, Ouvertüre.
23: Zigeunermusik.

Was die Technik bringt

Sender, die wir nicht beachten

Es soll hier einmal nicht von den Sendern gesprochen werden, die wir gern im Rundfunkgerät empfangen oder empfangen möchten, sondern von denen, die uns unerwünscht sind, da sie Töne im Lautsprecher hervorrufen, auf die wir keinen Wert legen, da sie, knackend, brodelnd, rauschend und prasselnd, nicht dazu beitragen, den Rundfunkempfang zu einem Genuß zu machen. Dies sind, wie Sie schon erraten haben werden, die Störungen. Störungen sind ja alle jene Erscheinungen, die irgendwie lästig in die sonst schöne Musik einfallen. Sie können von außen kommen, dagegen hilft die abgeschirmte Antenne zu einem Teil, sie können vom Elektromotor der Fabrik, vom Staubsauger des Nachbars, vom Transformatorenhäuschen der Ueberlandleitung kommen; dagegen hilft uns der Fachmann an Ort und Stelle. Sie können aber auch in unserer Wohnung selbst entstehen, und auf diese Störsender hinzuweisen soll der Zweck dieser Zeilen sein.

Zwei Sorten Störsender können wir im eigenen Heim haben, die Störsender aus der Starkstromleitung und die Störsender aus der Rundfunkleitung.

Die Starkstromleitung. Alle Stellen, an denen Funken überspringen, sind solche Störsender. Da kann es die Steckdose sein, deren Kontakte nicht mehr fest klemmen oder deren Lamellen lose sitzen. Da kann es die Lüsterklemme am Lampenanschluß sein, die Lampenfassung oder die Glühbirne selbst. Der Schalter kann es sein, der alt und verschmutzt ist und zu solchen Erscheinungen Anlaß gibt, in ganz schlimmen Fällen ist die gesamte verlegte Leitung der Störenfried. Abhilfe kann erst dann geschaffen werden, wenn die Fehlerquelle ermittelt ist. Die Abhilfe selbst ist durch Auswechseln des Sündenbockes fast immer nicht schwierig, die Aufsuchung der Störquelle aber oft recht schwierig. Hier hilft nur ein Mittel: Einkreisen. Man beginnt damit, daß man die einzelnen Brennstellen ausschaltet, bleibt bei einer das Geräusch fort, dann hat sich damit die betreffende Stelle selbst angezeigt. Hilft dies nichts, dann werden in den Abzweigdosen die einzelnen Leitungen hintereinander abgeklemmt, bis schließlich die richtige totgelegt ist. Diese Arbeiten sind jedoch vom Installateur auszuführen. Auf diese Weise wird die schadhafte Stelle ermittelt, und die Störung wird beseitigt sein.

Die Schwachstromleitung. Es kann sich hier immer nur um eines handeln, was die unerwünschten Geräusche hervorruft: um schlechte Kontakte. Da muß nun wie vorhin Teil für Teil untersucht werden. Jede Litze kann durchgerieben sein, jeder Stecker kann mit dem Draht mangelhafte Berührung haben, der Erdschalter kann verschmutzt sein und sein Hebel nicht mehr fest in den Kontaktklemmen sitzen; kurz, an allen Stellen muß gesucht werden. Ein solcher Störsender, der sich aber leicht zu erkennen gibt, ist übrigens auch die Klingel. Sofern sie in der eigenen Wohnung sitzt, erkennt man sie als Störer ja sofort dadurch, daß das Geräusch immer auftritt, wenn die Klingel ertönt. Ist es die Klingel des Nachbars, der keinen Rundfunk hat, dann kann man auch dies durch einige Beobachtung leicht feststellen. Abhilfe ist auch bei der Klingel leicht geschaffen. Wenn einer der von der Industrie erzeugten Kondensatoren, die zu diesem Zwecke im Handel sind, über die beiden Anschlüsse der Klingel gelegt wird, dann ist das Störgeräusch vorbei.

Man soll nicht immer auf alles Mögliche schimpfen, wenn man sich noch nicht vergewissert hat, daß der Störer nicht in der eigenen Wohnung sitzt. Man soll nicht den Nachbar verdächtigen, ehe man nicht selbst vollkommen von der ordentlichen Beschaffenheit seiner Starkstrom- und Schwachstromleitungen überzeugt ist, denn wohl nirgends wird das Sprichwort so wahr wie gerade hier: „Kleine Ursache, große Wirkung!"

Neubert.

Ein kleiner Wink zur richtigen Sperrkreiseinstellung

Um die Trennschärfe der einfacheren Empfangsgeräte zu steigern, benutzt man in der Regel einen Sperrkreis, welcher zur Ausschaltung des Ortssenders beim Empfang der benachbarten Wellenbänder dient. Bei vielen Empfängern sind derartige Sperrkreise bereits eingebaut, oder wenigstens sind die Geräte so eingerichtet, daß der Sperrkreis nachträglich in einer Aussparung der Rückwand untergebracht werden kann.

Da diese Sperrkreise dem Gerät angepaßt sind, arbeiten dieselben in der Regel auch ausgezeichnet, vorausgesetzt natürlich, daß sie auch richtig eingestellt werden. Wenn nun trotzdem oft Hörer klagen, daß der Sperrkreis nicht richtig arbeite oder ungenügend sei, so ist dies in weitaus den meisten Fällen darauf zurückzuführen, daß die betreffenden Hörer mit der Bedienung des Sperrkreises nicht vertraut sind und nur wahllos daran herumdrehen. Auf diese Weise kann man natürlich auch keine Erfolge erzielen.

Zunächst muß man sich einmal vor Augen halten, daß der Sperrkreis nur zur Ausschaltung des Ortssenders dient, wenn dieser die benachbarten Wellenbänder stört. Wenn aber drei oder vier Sender einander gegenseitig stören, wie es ja oft vorkommt, so kann auch der beste Sperrkreis nichts nützen, da er bestenfalls immer nur einen der Störsender ausschalten kann.

Andererseits kann auch der beste Sperrkreis einen stärkeren Ortssender kaum völlig zum Verschwinden bringen, wenn der Empfänger selbst auf die Welle des Ortssenders eingestellt ist. Dieser Umstand ist insofern günstig, als man den Sperrkreis nur ein einziges Mal, dafür aber auch ganz genau, auf den Ortssender einzustellen braucht. Die Lautstärke des Ortssenders dürfte trotzdem für den normalen Zimmerempfang noch vollkommen ausreichen, und zudem hat man ja die Möglichkeit, durch ein leichtes Aufdrehen des Lautstärkereglers oder der Rückkopplung die Lautstärke auf die gewünschte Höhe zu bringen. Der Sperrkreis bleibt also immer — auch beim Ortsempfang — fest auf den Ortssender eingestellt.

Die Einstellung des Sperrkreises selbst wird auf folgende Weise vorgenommen. Man stellt den Sperrkeiskondensator zunächst auf die Nullstellung und stellt am Stationswähler des Empfängers den Ortssender genau auf den Punkt ein, wo Lautstärke und Klangreinheit am besten sind. Diese Einstellung muß aber ganz sorgfältig vorgenommen werden, am besten unter Benutzung der Feineinstellung. Erst wenn dieser Punkt gefunden ist, bedient man den Sperrkreis und dreht denselben ganz langsam durch, bis man diejenige Stelle gefunden hat, bei der die Lautstärke des Empfangs am meisten absinkt. Dann dreht man den Lautstärkeregler des Empfängers etwas auf, so daß die Wiedergabe etwas lauter wird, und versucht durch eine nochmalige Nachregulierung des Sperrkreises die Lautstärke zu verringern.

Diese Einstellung des Sperrkreises ist nun genau zu markieren, damit sie jederzeit leicht wiedergefunden werden kann. Am besten ist es aber, wie schon oben vermerkt, den Sperrkreis immer in dieser Einstellung zu belassen. Die Einstellung des Sperrkreises ist also durchaus nicht besonders schwierig und erfordert nur etwas Geduld, die sich aber bestimmt lohnt.

Im Gegensatz zum Sperrkreis, der immer auf den Sender eingestellt wird, welcher ausgesperrt werden soll, muß beim Selektionskreis (Trennkreis) die Einstellung immer genau auf den gewünschten Sender erfolgen, da mit Hilfe dieses Vorsatzgerätes nicht ein Sender ausgesperrt wird, sondern gewissermaßen ein Sender aus der Menge der Stationen herausgefischt wird. Beide Geräte arbeiten also praktisch genau entgegengesetzt. Da dieser Umstand oft nicht beachtet wird, werden oft Mißerfolge erzielt. Im Zweifelsfalle sollte sich der Rundfunkhörer von seinem Händler darüber aufklären lassen, ob es sich bei dem von ihm benutzten Vorsatzgerät um einen Sperrkreis oder um einen Selektionskreis handelt. Hans W. Klop.

Die Nadel für die elektrische Schallplattenabtastung

Seit der Vervollkommnung der elektrischen Schallplattenabtastung, die es ermöglichte, durch einfachen Anschluß an das vorhandene Rundfunkgerät eine ausgezeichnete Wiedergabe und Klangfülle zu erzielen, erfreut sich die Schallplatte einer steigenden Beliebtheit. Ein großer Teil der Rundfunkhörer hat seine Empfangsanlage durch ein elektrisches Laufwerk nebst Tonabnehmer erweitert und ist auf diese Weise in der Lage, sich jederzeit an erstklassigen musikalischen Darbietungen zu erfreuen, ohne auf das Rundfunkprogramm angewiesen zu sein. Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß sich die ganze Uebertragungsanlage in gutem Zustand befindet.

Man muß aber oft feststellen, daß Rundfunk- bzw. Schallplattenfreunde, bei denen alle diese Voraussetzungen gegeben sind, die Leistung ihre Anlage nicht voll ausnützen, weil sie ungeeignete Nadeln verwenden. Bei der früher üblichen mechanischen Abtastung pflegte man nach Möglichkeit dünne, also leise Nadeln zu verwenden, weil bei diesen das Nadelgeräusch nicht so stark in Erscheinung trat und außerdem die Platten durch die dünnen Nadeln mehr geschont wurden.

Da diese dünnen Nadeln aber häufig den Nachteil besitzen, gewisse Tonbereiche nicht naturgetreu wiederzugeben, ist es bei der elektrischen Abtastung von Schallplatten empfehlenswert, etwas stärkere Nadeln zu verwenden. Das durch diese Nadeln etwa bedingte stärkere Nadelgeräusch ist nicht zu befürchten, da man dasselbe durch geeignete Einregulierung des Lautstärkereglers und der Tonblende (Klangregler) fast völlig zum Verschwinden bringen kann. Auch eine stärkere Abnutzung der Schallplatten ist nicht durch die Verwendung stärkerer Nadeln bedingt, da infolge des erheblich geringeren Gewichtes des elektrischen Tonabnehmers gegenüber der alten akustischen Schalldose die Platte viel weniger beansprucht wird.

Die besten Erfolge wird man jedenfalls immer erzielen, wenn man für die elektrische Schallplattenabtastung die von der Industrie besonders entwickelten Spezial-Nadeln verwendet. Außerdem ist immer auf rechtzeitigen Nadelwechsel zu achten, denn wenn die Spitze einer Nadel erst einmal etwas abgeschliffen ist, treten unangenehme Verzerrungen und Nebengeräusche auf, und außerdem wird die Platte viel zu sehr abgenutzt. Es ist grundfalsch, bei den Nadeln für die Schallplatte zu sehr zu sparen, denn sowohl die Wiedergabe als auch die Platten selbst leiden sehr darunter. Kl.

„Mein Name ist Hase!“

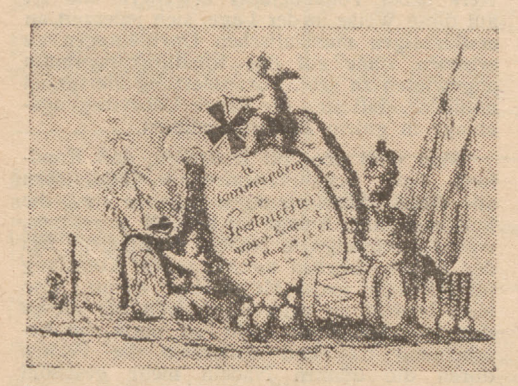
Ein Zwiegespräch um die Besuchskarte von W. O. Krüger am Mittwoch (14.10 Uhr).

Die Besuchskarte ist als „Visitenkarte“ in unserer Erinnerung, und wir besinnen uns wohl noch darauf, daß wir als Schüler unsere ersten Besuchskarten auf „Eisblumenpapier“ bei unserem Schulheft-Händler in Auftrag gegeben haben, um sie unter den Schulfreunden auszutauschen. Als wir dann ins Leben traten, ließen wir uns ganz einfache Besuchskarten drucken; ihre Abmessungen wandelten sich vielleicht im Laufe der Jahre, auch die



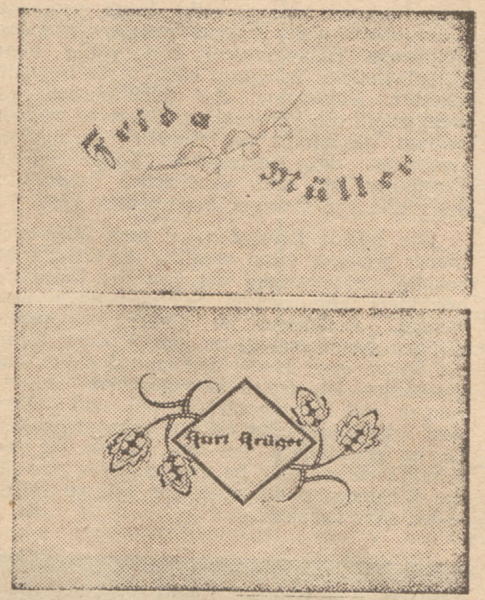
Besuchskarte des spanischen Marquis von Ovando (Ende des 18. Jahrhunderts)

Schrift hat sich geändert, doch das Gesamtbild ist im Grunde immer dasselbe gleichmäßig einfache geblieben. Man kann unsere Besuchskarten langweilig nennen, allgemein

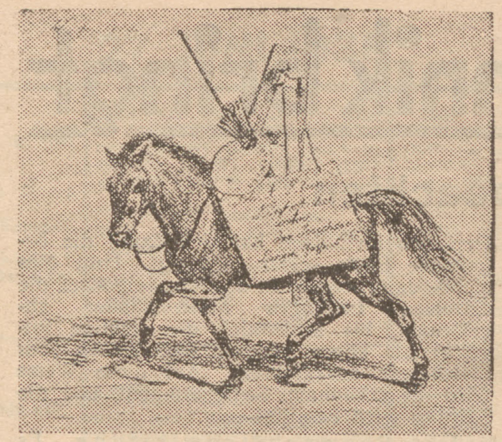


Besuchskarte des kurfürstlichen Oberstallmeisters von Forstmeister

wird aber diese einzig geltende Geschmacksrichtung anerkannt. Damit ist die Besuchskarte heute ein kaum noch umstrittenes Gebiet der Drucksachengestaltung, geschweige denn eine Angelegenheit der angewandten Graphik.



Zwei Besuchskarten nach Entwürfen von W. O. Krüger, die um 1922 gedruckt wurden



Besuchskarte des Malers Johann Adam Klein aus dem Jahre 1814

In dem Vortrage nun soll der Hörer erfahren, welch eine graphisch üppige Form die Besuchskarte in früheren Jahren gehabt hat und welche Freude Künstler wie Auftraggeber an der Gestaltung der Besuchskarte gehabt haben. Die hier gebrachten Abbildungen sollen das gesprochene Wort ergänzen.

Wenn man bedenkt, daß die Besuchskarte sehr oft der erste Vorläufer einer Bekanntschaft sein soll, muß es doch wunder nehmen, wie wenig man von sich selbst dieser Empfehlungskarte mit auf den Weg gibt.

Natürlich wird sich kaum jemand den Geschmack der früheren Besuchskarten zu eigen machen wollen, er wird sich aber der Ueberlegung nicht verschließen können, ob die heutige sich fast ewig gleichbleibende Form der Besuchskarten seinem Geschmack auch wirklich entspricht oder ob nicht sehr oft eine gewisse Gleichgültigkeit hierbei mitspielt. Schon diese Ueberlegung allein könnte genügen, den Boden zu bereiten für den Wunsch, einmal etwas anderes auf dem Gebiete der Besuchskarten sehen zu wollen.



Besuchskarte aus der Mitte des 19. Jahrhunderts

Aufn.: Archiv.

Pillau

Fortsetzung von Seite 4

Nach dem Weltkriege lag zunächst das 1. Bataillon des Schützen-Regiments Nr. 1, dann von Mai bis August 1920 das aus den 43ern entstandene 3. Bataillon des Schützen-Regiments Nr. 1 in Pillau. Am 1. September 1920 zog die aus der 3. Marinebrigade (v. Loewenfeld) gebildete Küstenwehrabteilung, seit 1. Oktober 1926 5. Marine-Artillerie-Abteilung genannt, ein. Nachdem am 1. August 1921 die Festung der Reichsmarine übergeben, wurde am 1. Oktober 1933 auch die 1. Minensuchflottille nach Pillau verlegt. — Mit Stolz darf Pillau in diesem Jahre auf eine 300jährige Garnisongeschichte zurückblicken und am 20. und 21. Juni durch Festspiele, Wasserkorso und Große Parade in Anwesenheit des Kreuzers „Königsberg“ dieses Jubiläum feiern. ku.

Technischer Briefkasten

Georg W . . . in Königsberg, betr. **Wirkungsweise der Gleichrichterröhre.**

Die Gleichrichterröhre ist ebenfalls eine Glühkathodenröhre, deren Wirkungsweise grundsätzlich auf derselben Naturerscheinung beruht wie diejenige der Sende- und Empfangsröhren. Dem Zweck entsprechend fehlt jedoch bei der Gleichrichterröhre das Gitter. Auch in der Gleichrichterröhre steht einem durch einen Heizstrom zum Glühen gebrachten Drähtchen, der Glühkathode, ein Blech, die Anode, gegenüber. Da nur von dem Glühfaden die Elektronen, die kleinsten Teile der negativen Elektrizität, absprühen und zum Anodenblech wandern können, so wird durch diese Röhre nur dann ein Strom fließen können, wenn an der Anode eine positive und an der Glühkathode eine negative elektrische Spannung anliegen. Dieser Zustand ist auch durch die beiden Bezeichnungen Anode und Kathode zum Ausdruck gebracht. Wenn nun der Strom seine Richtung wechselt, so wird an die Anode die negative und an die Kathode die positive Spannung gelangen. Dann ist also ein Stromdurchgang durch die Röhre nicht möglich und wie durch ein Rückschlagventil gesperrt. In diesem Fall spricht man von einem Einweggleichrichter, bei dem also nur eine Hälfte des Wechselstroms ausgenutzt werden kann, während die andere, die jeweils gegenläufige, ausgesperrt wird. Um diese auch zu verwenden, könnte man einen zweiten Gleichrichter nehmen und in einer entsprechenden Schaltung mit dem ersten verbinden. Man erhält dann den entsprechend leistungsfähigeren Doppelweg-Gleichrichter. Dieser kann bei Röhren dadurch erheblich vereinfacht werden, daß man von Anfang an zwei Anoden in die Gleichrichterröhre einbaut und damit beide Systeme zusammenfaßt. Die Schaltung ist dann so, daß man von der Primärwicklung des Transformators, in welcher der gleichzurichtende Wechselstrom erzeugt wird, die angezapfte Mitte an die Glühkathode und die beiden Enden an je ein Anodenblech legt.

Gleichrichterröhren wurden früher in Rundfunkgeräten nur für die Gleichrichtung des Netzwechselstromes zur Versorgung der Empfangsröhren verwendet. Heute jedoch dienen sie in besonderen Ausführungsformen auch zur Empfangsgleichrichtung an Stelle von Audionröhren. Sie besitzen diesen gegenüber größere Leistungsfähigkeit und Zerrfreiheit. Gleichrichterröhren als Empfangsröhren führen die Bezeichnungen Dioden bzw. Duodioden, wenn sie als Doppelweg-Gleichrichter gebaut sind.

●

Karl M . . . in R . . . , betr. **Laden der Heizbatterie während des Empfanges.**

Hiergegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, da der Akkumulator als Pufferbatterie wirkt und dafür sorgt, daß die Röhren keine höhere Heizfadenspannung bekommen, als die höchste Entladespannung der Batterie beträgt, so daß die höhere Spannung des Netzgleichrichterladegerätes dabei keine Rolle spielt. Es tritt jedoch ein unangenehmes Netzbrummen auf, da der Ladestrom mit der Netzfrequenz pulsiert, was sich auf die Röhren überträgt. Dem kann man aber dadurch abhelfen, daß man die Klemmen der Heizbatterie mit einem Kondensator überbrückt. Dieser muß jedoch eine sehr hohe Kapazität haben, etwa 2500 Mikrofarad. Es empfiehlt sich daher, einen Elektrolytkondensator zu nehmen. Bei dessen Kauf muß man den Verwendungszweck angeben, um richtig bedient zu werden.

Ausdrücklich bemerkt sei, daß dies nur für das Laden des Akkumulators mit einem Gleichrichtergerät aus dem Wechselstromnetz gilt, da bei einem Gleichstromnetz außerdem noch Antennen- und Erdleitung durch Blockkondensatoren gesperrt werden müssen.

Musik im Totengässlein

6. Fortsetzung

ROMAN VON STEFAN BROCKHOFF + (WILHELM GOLDMANN VERLAG, LEIPZIG)

Wenn man jemanden in die Enge treibt, kann es passieren, daß er sich energisch zur Wehr setzt. Da sollte man kein Mädchen hinschicken. Und ich trau' dem Kampschulte-Bruder nicht über den Weg. Daß die Kampschultes was mit dem Holländer zu tun haben, steht doch außer Frage."

„Darum ging es uns doch bis jetzt nicht. Jupp sprach nur von der Schottler und dem Holländer."

Alex nickte. „Ich habe das Gefühl, daß Friedrich Kampschulte mit im Bunde ist. Er besucht die Schottler, drei Tage, nachdem sein Bruder ermordet wurde. Sie telegraphiert darauf nach Amsterdam. Da gibt es doch einen Zusammenhang. Nur was für einen?"

„Das werde ich hoffentlich herausbekommen", meinte Gerda siegesgewiß. „Ich werde ihn mit ‚Schwarze Rose' benebeln. Und wenn das nicht hilft, komme ich mit meiner Einkaufsliste. Hast du sie mit?"

„Ich gebe sie dir gleich, aber zuerst muß ich wissen, was du anzuziehen hast."

Gerda sah verwundert von ihrem Schinkenbrot auf. „Das Braune für die Reise und das elegante Schwarze, mit dem ich seinerzeit Herrn Beyerthan bestrickte."

„Anfängerin", schalt Alex. „Und so willst du nach Holland fahren?"

„Ich kann schließlich nicht im Matrosenblüschen antanzen", erklärte Gerda beleidigt.

„Eine Einkäuferin für alkoholische Getränke tritt bei ihrem Grossisten in einem energischen und korrekten schwarzen Schneiderkostüm auf", belehrte sie Alex. „Es darf etwas strapaziert aussehen, aber nicht schmutzig. Du mußt Entschlossenheit ausströmen, liebes Kind, und nicht ‚Schwarze Rose'."

Gerda zog einen Schmollmund. „Ach, der schreckliche Panzer", jammerte sie. „Er hängt im Schrank und riecht nach Mottenkugeln."

„Wird eingepackt", befahl Alex. „Das ist Berufskleidung. So, und jetzt gehen wir die Preisliste durch. Mein Chef vom ‚Astoria' wollte sie mir zuerst unter keinen Umständen anvertrauen. Aber dann habe ich sie ihm doch entlockt. Hier ist sie."

Gerda las. Das mußte sie also auswendig lernen. Steinberger Cabinet im Einkauf 6 Mark, im Verkauf 9 Mark, Erbacher Frühenberg 5.25 Mark und 7,50 Mark, Hallgartner Hattenheimer Weg 4 und 6 Mark, Winkeler Riesling 3,50 und 5 Mark, Schiersteiner Hölle 3 und 4 Mark. — Hier seufzte Gerda ausgiebig und tief auf. Wie sollte sie das alles lernen? Und es ging weiter: Aßmannshäuser Roter 4 und 6 Mark, Zeller Schwarze Katz 4.50 und 6.50 Mark, Cochemer Sonnentreppchen 3.60 und 5 Mark.

„Das sind nur die allerwichtigsten", bemerkte Alex streng. „Die mußt du auf alle Fälle wissen, sonst merkt er gleich, daß du eine Hochstaplerin bist. Aber Alex denkt an alles. Hier, mein Kind." Er überreichte ihr einen dicken Wälzer von annähernd 1000 Seiten.

„Das habe ich aus der Universitätsbibliothek für dich entliehen.

Gerda empfing das Buch mit besorgter Stirnfalte. „Einführung in die gesamte Weinkunde", von Professor Dr. Moritz Iffland, Vizepräsident der Winzergenossenschaft.

„1000 Worte Wein, präg dir das gut ein", dichtete Alex. „Du mußt sehr bewandert auftreten und auch mit Fachausdrücken um dich werfen können."

Mit ergebener Miene packte Gerda den Wälzer in den Handkoffer. „Wann wirst du eigentlich zurückkommen?", fragte sie Alex. Der zuckte die Achseln. „Das weiß ich noch nicht. Wenn der Onkel geruht, mich schnell in die Riesengeschäfte einzuweihen, die er mit mir vor hat, bin ich Ende der Woche wieder zurück. Aber vielleicht legt er Wert auf längeres Familienleben. Das „Astoria" wird freilich nach mir jammern. Und der Onkel vom Efeuhaus auch. Aber wenn ich als schwerreicher Mann zurückkehre, kann ich auf beide pfeifen." Alex blickte auf die Uhr, ergriff seine ältliche Reisetasche, den abgeschabten Mantel, den Konfirmationshut und nahm Abschied. „Meine Adresse habe ich Jupp schon gegeben. Falls die Sache Kampschulte eine interessante Wendung nimmt, schreibt's mir. Und sei eine tüchtige Weinreisende. Vielleicht kommen wir doch so zum Ziel. Grüß den Papa, und wenn Flugobol nicht hilft, werde ich einen Feldzug gegen ihn eröffnen."

Mit bekümmerter Miene legte Gerda das prächtige Abendkleid aus dem Koffer heraus und das schlichte Schneiderkostüm hinein. So, jetzt war sie reisefertig, Jupp konnte kommen.

Er kam auch schon. Er war großzügig und spendierte ein Taxi bis zur Bahn.

Der Bahnhof sah unfreundlich aus, wie viele Bahnhöfe auf der Welt. Der Zug steckte bereits voller Leute, die triumphierend den Bemühungen der Ankömmlinge zusahen, die noch einen Platz erobern wollten. Zwischen vier alten Damen, die Jupp mit tadelnden Blicken bedachten und zuerst jede Auskunft verweigerten, ob noch etwas frei sei, belegte Jupp einen Sitz für Gerda. Das Licht im Abteil brannte trüb, Gerda sah jetzt schon mitgenommen aus. Arm in Arm gingen sie noch vor dem Zug auf und ab. Gerda hörte nur mit halbem Ohr die Trostworte des Freundes.

„Juppijupp, ich bin bange", flüsterte das Mädchen. „Das geht sicher schief. Und dann habe ich euch alles verkorkst. Vielleicht nimmt er gleich einen Revolver und schießt."

„Das wird er schön bleiben lassen. Du willst doch schließlich bei ihm kaufen. Und auf seine Kunden schießt man doch nicht. Außerdem ist das schwarze Schneiderkostüm so dick, da geht eine Kugel gar nicht durch."

Gerda lachte. „Und du bist auch ganz allein hier Gerade jetzt muß Alex wegfahren. Wenn dir nur nichts passiert!"

Der Schaffner rief „Einsteigen". Jupp drückte dem Mädchen noch einmal die Hand. „Glück zu, Gerda. Und komm bald wieder."

In Gerda keimte ein verwegener Plan. Auf dem Bahnhof konnte man es wagen. Da dachten alle, man sei Mann und Frau. Sie machte ein verheiratetes Gesicht, rief mit besorgter Stimme: „Vergiß nicht, Rosalinde trocken zu legen, und dreh' immer den Gashahn ab, und lösch' das elektrische Licht!" — damit beugte sie sich tief aus dem Abteilfenster und drückte Jupp einen herzhaften Kuß in die Gegend der Nase.

Vielleicht hätte Jupp Lüthy nicht so gelächelt, wenn er gewußt hätte, daß im gleichen Zug, etwa drei Wagen von Gerda entfernt, eine elegante blonde Dame, neunundreißigjährig, aber viel jünger aussehend, die Reise nach Amsterdamm machte. Ihre Kenntnisse auf dem Gebiete der Weinsorten übertrafen die Gerdas beträchtlich.

24.

Der Albanweg war nicht schwer zu finden. Der Mixer hatte seinen schwarzen Sonntagsanzug an, in dem er bedrohlich elegant aussah. Die Hosen, eng in der Hüfte, fielen weit über glänzende, spitze Lackschuhe, die Schultern stachen kühn in modischer Silhouette in die Luft. Sein Haar war noch sorgfältiger gebürstet als sonst, und der kleinkrempige Hut saß schräg und vorsichtig auf dem Kopf, um die Frisur nicht zu zerstören. Man hätte vermuten können, der Mixer Kurt Allmers ginge zu einem galanten Abenteuer. Aber er hatte nur etwas vor, was man vielleicht einen geschäftlichen Gang nennen könnte.

Der gepflegte Garten vor der Villa Albanweg 12 lag im Dunkel. Der Mixer zögerte einen Augenblick, die vornehme Ruhe des Hauses beeindruckte ihn, dann zog er entschlossen die Klingel. Das Dienstmädchen mit kokettem Häubchen fragte, ob der Herr beim gnädigen Herrn angemeldet sei. Allmers bejahte hochmütig. Er wurde in ein riesiges, mit schweren Eichenmöbeln ausgestattetes Arbeitszimmer geführt, auf dessen breitem Schreibtisch Berge von Papieren lagerten. Kurt Allmers tastete schnell an seine Brusttasche. Ja, es war noch alles da. Er fühlte sich gerüstet.

Friedrich Kampschulte bot höflich einen Whisky mit Soda an. „Haben Sie die Sachen da?", fragte er dann direkt. Kurt Allmers fand es nicht vornehm, so unverblümt aufs Ziel loszusteuern. Diese reichen Herren hatten auch keine Manieren. Er entsann sich der Manieren von Hermann Kampschulte, aber die Erinnerung daran verscheuchte er ziemlich schnell. „Das ist also das belastende Material", meinte Friedrich Kampschulte nach einer Pause, die dem Mixer endlos vorgekommen war. Der Sonntagsanzug drückte. Auf seiner Oberlippe standen kleine helle Tropfen. Herr Kampschulte wog das Kuvert, das Allmers ihm überreicht hatte, bedächtig in der Hand. „Und wer garantiert mir, daß diese . . . Dokumente echt sind? Daß Sie sie nicht einfach erfunden haben?"

Dem Mann im schwarzen Sonntagsanzug wurde unbehaglich. Auf die Idee, daß man Beweise für die Richtigkeit seiner Arbeit verlangen würde, war er nicht gekommen. Er hätte diese Beweise auch nicht erbringen können. „Sie wissen ja selbst, daß sie echt sind. Sonst hätten Sie mich ja nicht erst kommen lassen", brachte er schließlich als Frucht langer, qualvoller Ueberlegung hervor.

Friedrich Kampschulte gab sich geschlagen. Außerdem war das Material so gut, daß er nicht daran dachte, es wieder zurückzugeben. Er hatte seine Zweifel auch nur geäußert, um Allmers von vornherein in eine ungünstige Position zu drängen. „Gut, wir wollen Ihnen glauben. Sie müßten natürlich bereit sein, in dem Prozeß die Echtheit dieser Dokumente zu beeiden."

Allmers rückte auf dem Stuhl hin und her. Ziemlich unverschämt, was der Kerl da von ihm verlangte! Es würde nicht angenehm sein, vor Gericht Trude gegenübertreten zu müssen. Der Gedanke ans Gericht verursachte dem Mixer überhaupt ein leichtes Schaudern. Aber jetzt gab es kein Zurück mehr. Warum hatte Trude ihm auch so mitgespielt? Er sandte einen selbstbewußten Blick zu seinem Gegenüber. „Aber selbstverständlich. Sie sind also fest entschlossen, die Sache sofort weiter zu verfolgen?"

Herr Kampschulte bejahte. Er nannte eine Summe, die der Mixer als entschieden zu gering bezeichnete. Dann bot er noch einen Whisky mit Soda an. Aber Allmers lehnte ab. Er wollte den Kopf klar behalten. Der Kampschulte brauchte das Material, um die Schottler zu überführen. Mehr hatte er anscheinend gegen sie nicht in der Hand. Man mußte seine Schätze so teuer wie möglich verkaufen. Herr Kampschulte mußte mehr bieten.

Herr Kampschulte bot mehr. Es verging eine halbe Stunde, bis Herr Kampschulte genug bot. Der Mixer Allmers steckte einen Scheck in seine Brieftasche aus rotem Saffian, ein Geschenk von Trude Schottler. Er verneigte sich korrekt und streckte Herrn Kampschulte eine breite und auffallend gut geformte Hand entgegen. Herr Kampschulte übersah sie geflissentlich. Der Kerl soll schon rausgehen, dachte er. Mit so was muß man sich abgeben. Es kränkte ihn, daß der Tod seines Bruders ihn mit so unerfreulichen Affären in Berührung brachte. Er rief das Dienstmädchen und ließ den Gast hinausbegleiten . . . Als er die Haustür zufallen hörte, schloß er die Papiere in seinen Schreibtisch. Dann ging er ins Badezimmer und wusch sich mit heißem Wasser die Hände. Wozu eigentlich, dachte er; ich habe ihm doch die Hand gar nicht gegeben.

Jetzt fühlte er sich wohl. Der Schottler war das Handwerk gelegt.

25.

Donnerstag, der 16. Juli.

Kusine Elisabeth hatte sich sehr verändert. Gerda hatte sie als elfenschlankes Geschöpfchen in Erinnerung, das in einem rosa Kleid im Garten herumsprang. Jetzt stand eine dicke, behäbige Person mit rundem Vollmondgesicht an der Bahn. Nur das flachsblonde Haar war das gleiche geblieben. Kusine Elisabeth nahm ein Auto, und bald saß Gerda vor einem üppig gedeckten Frühstückstisch, der von vielerlei Broten, Schinken, Eiern und Honig überfloß. „Jetzt begreife ich, wieso du so dick geworden bist", sagte Gerda zwischen zwei Schlucken Kaffee.

„Wieso?", protestierte Elisabeth. „Ich habe die vorschriftsmäßige holländische Figur". Dann erschien Leo, Elisabeths Mann, der davon lebte, die dicken Holländerinnen naturgetreu zu karikieren. Er verstand ebensowenig Deutsch wie Gerda Holländisch. Aber es kam trotzdem ein angeregtes Gespräch zustande, über das Elisabeth sich vor Lachen ausschüttete, wobei sie die Pausen, in denen sie nicht Butterbrote schmierte, mit dem Stricken eines riesigen Pullovers ausfüllte.

Gerda verweigerte jede Auskunft über die geheimnisvolle Mission, die sie nach Amsterdam geführt hatte. Kusine und Mann geleiteten sie noch in das Gästezimmer, wo Gerda ein paar Stunden schlafen wollte. Dann ging er zu seinen Zeichnungen und Elisabeth zu ihrem angefangenen Pullover. Das Gästezimmer war unwahrscheinlich sauber, geradezu überschüttet mit Blumen und weißen Vorhängen. Es leuchtete so hell, daß Gerda beim besten Willen nicht einschlafen konnte. Sie holte das schwarze Schneiderkostüm aus dem Koffer, band eine schwarze, schmale Krawatte um den Kragen der weißen Seidenbluse und fühlte sich gerüstet für das Kommende.

Elisabeths Angebot, sie zu begleiten, schlug sie ab. Nur den Weg zur Cornelius Schuijtstraat ließ sie sich erklären. Natürlich verirrte sich Gerda doch. Es gab da soviel Straßen, die einander glichen, mit vielen Bäumen an einem schmalen Kanal entlang. Auf den Kanälen glitten behäbige Fahrzeuge langsam einher, die hochgiebligen, unwahrscheinlich engen Backsteinhäuser spiegelten sich in dem dunklen Wasser.

Schließlich stand Gerda vor einem stattlichen Geschäftshaus. „Barneveldt fils, zweite Etage" stand auf der Tafel am Eingang. Gerda holte die vorbereitete falsche Visitenkarte heraus. Klopfenden Herzens stieg sie als Elfriede Albu, Vertreterin der Hotelplan-Genossenschafts A.-G., zum zweiten Stock. Rasch noch etwas „Schwarze Rose" auf die Schläfen, das machte kühl. Und dreimal tief atmen, das beruhigte. Sie mußte sich gedulden. 10 Minuten, 20 Minuten, eine halbe Stunde. Endlich war Herr Barneveldt frei.

Herr Barneveldt war von der Vertreterin Elfriede Albu sichtlich beeindruckt. Schon als er ihr die Hand gedrückt hatte, konnte Gerda spüren, daß dieser wohlgepflegte, ältere Herr mit den weißen Schläfen nicht verwöhnt war, mit Frauen geschäftlich umzugehen. Mit sicherer Stimme betete sie ihren eingelernten Spruch her. Die Hotelplan A.-G. mußte ihren Bezug von Weinen grundlegned umgestalten. Jahrelang hatte dieses Unternehmen, das ja Herrn Barneveldt bekannt sei — folgte ein betörender Blick —, bei einer anderen Firma seinen Bedarf gedeckt, mit der es jedoch in der letzten Zeit Unstimmigkeiten gegeben habe. Wieder kleine Pause, Herr Barneveldt wird aufmerksam . . . Es sei eine Firma, deren Name einen guten Klang habe, nämlich die Adorno AG. Hier nickte Herr Barneveldt. Fräulein Albu fuhr in ihrer bestimmten Art fort. Sie interessiere sich für ein eventuelles Angebot der Firma Barneveldt. Natürlich habe man bereits Angebote anderer Firmen, aber jedenfalls wolle man mit Barnefeld fils die Verbindung aufnehmen. Herr Barneveldt drückte auf einen Knopf. Er ließ Preislisten auffahren, daß Gerda der Kopf schwindelte. Die meisten Namen hatte sie noch nie gehört. Aber sie notierte eifrig und tat sehr kundig.

Schachfunk

Das internationale Turnier in Dresden.

Das Olympiajahr 1936 ist reich an schachlichen Ereignissen. Kaum war das internationale Turnier in Nauheim beendet, da begann schon ein neues, dieses Mal in Dresden. Wieder war es eine schwere Probe für die deutschen Meister Bogoljubow, Engels, Sämisch, Dr. Rödl und Helling im Kampfe gegen die berühmten Ausländer Dr. Aljechin-Frankreich, Stahlberg-Schweden, Maroczy-Ungarn, Keres-Estland und Grob-Schweiz ihr Können zu beweisen. Aber der Großdeutsche Schachbund ist nicht müßig gewesen. In einer Reihe von kleineren Veranstaltungen und Ausbildungskursen war es ihm gelungen, unsere Mannschaft auf eine solche Höhe zu bringen, daß sie ein Zusammentreffen selbst gegen die größten Internationalen nicht zu scheuen brauchte. So endete das Dredener Turnier ebenso wie das Nauheimer mit einem guten Erfolge für die Deutschen; unter den Preisträgern befinden sich zwei heimische Meister.

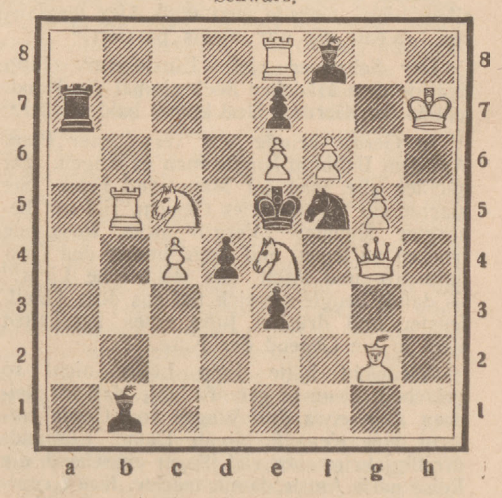
Der Schachfunkleiter des Königsberger Senders wird am nächsten Sonntag über das Dresdener Turnier sprechen.

Furchtlos.

Rindoien.

Br. Ch. M. 1936.

Schwarz.



Weiß.

Matt in zwei Zügen.

Zwischendurch ließ sie einen der auswendig gelernten Weinnamen fallen. Dann gebot sie Einhalt. „Danke schön, ich habe nun ein Bild", sagte sie energisch, aber jetzt fingen ihr die Knie zu zittern an, denn nun kam das Schwierige. „Ich muß Ihnen leider sagen, daß Ihre Preise alle über dem Durchschnitt liegen. Ich werde Ihre Offerte natürlich meiner Firma weitergeben. Aber, wie gesagt, wie haben bessere Angebote."

Herr Barneveldt wurde ärgerlich. Er sprach plötzlich viel schlechter Deutsch als vorher. „So, so, bessere Angebote", meinte er spitz. „Da wäre ich neugierig zu wissen von wem."

Gerda wurde zutraulich. Sie schlug die Beine übereinander und rückte etwas näher. „Eigentlich darf ich es Ihnen ja nicht erzählen", sagte sie reichlich unverschämt. „Aber Sie werden es doch ahnen, da Sie ja mit der Firma zu tun hatten. Das Angebot stammt von Herrn Kampschulte, das heißt der Vinum G. m. b. H."

Das Geschoß zündete unerwartet. Der ruhige Holländer sprang vom Stuhl auf, kam auf sie zu und sah Gerda mit verzerrtem Gesicht in die Augen. „Dieser Schuft", zischte er. „Dieser Räuber." Dann rannte er ans Fenster.

„Wieso?" wunderte sich Fräulein Elfriede Albu.

„Man hat uns die Firma als sehr reell empfohlen."

„Reell", schrie Herr Barneveldt hohnlachend. Es schien endgültig mit seiner Fassung vorbei. „Ausrotten müßte man die. Wo er konnte, hat er mir geschadet. Ausrotten, ausrotten", wiederholte er böse. „Alles wollte er schlucken."

„Aber warum regen Sie sich denn so auf?" fragte Gerda. „Es ist doch sicher nicht das erstemal, daß jemand Sie mit den Preisen unterbietet."

„Ach, darum geht's doch gar nicht", rief Herr Barneveldt erregt. „Wenn Sie wüßten, was der Kerl mir angetan hat. Er wollte mich ruinieren, um jeden Preis. Bloß weil er herrschsüchtig war und keinen neben sich dulden wollte."

„Sie wissen doch, daß Herr Kampschulte ...ermordet wurde?" fragte Fräulein Albu. Herr Barneveldt blickte sie einen Augenblick verständnislos an. „Ermordet?" wiederholte er ungläubig, „ermordet?"

Fräulein Albu bestätigte es noch einmal. Der Holländer ging ein paarmal um den Tisch herum. Er warf von Zeit zu Zeit einen raschen Blick auf die Besucherin, die eifrig ihre Notizen las und rechnete. Gerda wurde aufgeregt. Nur die Nerven nicht verlieren, dachte sie, der Mann weiß das noch nicht. Oder tut er nur so? Wenn nur Jupp dagewesen wäre, der hätte sofort über diesen Holländer Bescheid gewußt.

„Ich habe ja Herrn Kampschulte lange nicht gesehen", ergänzte Barneveldt in leisem Ton, „es mag wohl ein halbes Jahr her sein, daß ich ihn zuletzt in Deutschland traf."

Krampfhaft heftete Gerda ihre Augen auf das Notizbuch... Aßmannshäuser... Cochemer Sonnentreppchen... die Buchstaben begannen einen unruhigen Tanz aufzuführen. Der lügt ja, dachte sie in einem fort, der lügt ja, der war doch erst vor ein paar Tagen bei Kampschulte. Was konnte man da überhaupt glauben, von dem, was er sagte?

„Die Firma wird jetzt von dem Bruder Friedrich im gleichen Sinn weitergeführt", erklärte sie nach einer kleinen Weile. Ihre Stimme zitterte etwas, aber der Holländer achtete anscheinend gar nicht darauf.

„So, so", rief er, „im gleichen Sinn weitergeführt. Da kommen dann wohl auch diese Briefe, in denen man es wagt, einer uralten Firma Beschimpfungen zuzufügen... aufkaufen, Barneveldt fils, 200 Jahre sind wir alt. Wundern muß man sich, daß überhaupt bei dem gekauft wurde... na... beliebt war er nicht, das sah man, oh, das sah man eben" ...und dann korrigierte er sich ganz schnell, aber Gerda hatte den Fehler doch schon gemerkt... „das sah man eben gleich, wenn man mit ihm zu tun hatte."

Der Mann trat ans Fenster. Sein Gesicht war hochrot und das gepflegte Haar ver-

wildert. Der distinguierte Herr war verschwunden. Ein unbeherrschter, jähzorniger Mensch hatte sich enthüllt, vor dem es Gerda unbehaglich war. Mit aller Kraft nahm sie sich zusammen. „Es tut mir leid, daß der Tod des Herrn Kampschulte Sie so erregt hat. Es lag nicht in meiner Absicht. Jedenfalls werde ich mir erlauben, gegebenenfalls auf Ihre Offerte zurückzukommen."

Herr Barneveldt drehte sich um. Sein Gesicht war zusammengefallen, die Augen müde, wie erloschen. Den Mund hielt er fest zusammengepreßt. Es ließ sich nicht verheimlichen, daß seine Hände zitterten, und daß es einiger Ansätze bedurfte, ehe das Sprechen ihm korrekt gelang.

„Ich... danke Ihnen, gnädiges Fräulein. In der Tat, die Nachricht hat mich erschüttert. Meine Nerven sind all diesen Erregungen nicht mehr gewachsen..."

Gerda wartete. Er schien noch etwas sagen zu wollen, aber dann wagte er es doch nicht. Das Mädchen sprach kein Wort. Vor dem Fenster standen einige hohe Bäume, die ihre Wipfel gleichmäßig bewegten. Im Zimmer lag ein Streifen Sonne, der auf ein altes, eingerahmtes Dokument fiel, das auf einen Mynheer Jan Frederik Barneveldt ausgestellt war und eine Belobigung oder sonst etwas zu besagen schien. Doch der Holländer blieb stumm. Fräulein Albu nahm ihr Notizbuch, verneigte sich kühl. Herr Barneveldt stand seitlich von ihr. Und da entdeckte Gerda etwas. Beinahe hätte sie geschrien. Aber sie bezwang sich. In der Seitentasche des Jacketts steckte ein Exemplar der „Neuesten Nachrichten". Das Datum konnte sie nicht erkennen. Aber sie wußte nun Bescheid.

Als die schwere Tür hinter ihr ins Schloß fiel und die Ruhe der breiten Treppe sie aufnahm, blieb sie einen Augenblick aufatmend stehen. Die Spannung, die sie die ganze Zeit aufrecht erhalten hatte, wich von ihr. Fräulein Elfriede Albu setzte sich auf eine Treppenstufe und legte das Gesicht in die Hände. Sie war müde, zum Umfallen müde. Und dieser Mann hatte gelogen... darüber gab es gar keinen Zweifel. Man las nicht zufällig in Amsterdam die „Neuesten Nachrichten". Das Schneiderkostüm drückte und machte heiß. Wenn man die „Neuesten Nachrichten" las, wußte man auch, daß Hermann Kampschulte nicht mehr unter den Lebenden weilte. Das Mädchen nahm die Hände vom Gesicht und starrte in das Treppenhaus. Ob Jupp mit ihr zufrieden sein würde? Sie hätte vielleicht noch mehr bohren müssen, damit der noch mehr gesagt hätte... aber sie hatte schon gleich am Anfang, als er zu schreien begann, Angst bekommen. Gerda stand von der Treppenstufe auf, klopfte sich den Rock ab und ging langsam die zwei Treppen hinunter. Wie unvorsichtig doch der Mann war! Aber dafür mußte Gerda ihm ja dankbar sein. Hier hatte einmal der Haß gesprächig gemacht. Und das war gut so.

Noch innerhalb des Treppenhauses begegnete Gerda einer Dame. Sie war hochblond, nicht mehr ganz jung, trug ein etwas zu auffallendes Sommerkleid und kam mit schnellen Schritten nach oben. Gerda meinte erst, sie hätte sich getäuscht. Aber sie hatte sich nicht getäuscht: es war die Schottler. Und trotz aller Müdigkeit wußte Gerda, daß das einen Glücksfall bedeutete. Die Schottler und Barneveldt, damit hatte niemand rechnen können! Hier schossen Fäden zusammen, die man bisher nicht geahnt hatte. Sie ließ die Dame vorbei, die im zweiten Stock verschwand.

Vom Kaffee „Vondel" aus konnte Gerda das Haus in der Cornelius Schnijtstraat im Auge behalten. Der holländische Kaffee schmeckte bitter, ganz anders als die gewohnte Sorte, die der Hausdrache seit Jahren der Familie von Hagen verabreichte. Aber er machte wach, das genügte. Gerda paßte auf. Einmal mußte die Schottler ja wieder herauskommen. In der Zwischenzeit trank sie drei Tassen Kaffee, aß zwei hartgekochte Eier und leerte fünf kleine Gläser Wasser. Ich werde noch so dick wie Kusine Elisabeth, dachte Gerda voll Schreck. Aber Essen betäubt die Nervosität. Es vergingen etwa eineinhalb Stunden. Gerda hielt bei der vierten Tasse Kaffee und stand vor der Wahl zwischen Schinken und Edamer Käse, als Trude Schottler mit langsamen Schritten das Haus verließ. Sie steuerte auf das Kaffee „Vondel" zu und ließ sich schwer auf einen Stuhl, dicht bei Gerda, fallen. Das Glück kam Gerda endlich einmal zu Hilfe. Der Kellner, der die Schottler bediente, verstand überhaupt kein Deutsch, und Gerda konnte ihre spärlichen, eben erworbenen Kenntnisse nutzbringend verwerten.

„Ich glaube, wir sind aus der gleichen Stadt", sagte Gerda und setzte sich frech neben die Schottler. „Sie sind doch Frau Schottler, nicht wahr? Ich hatte das Vergnügen, Sie bei der Eröffnung Ihres Lokals kennenzulernen." Gerda log jetzt munter darauf los. Es konnte ihr nützen, und außerdem machte es Spaß. „Ich bin Presseberichterstatterin. Ich muß einen Artikel über die Blumenzwiebelausstellung in Haarlem schreiben."

„Sehr angenehm", sagte die Schottler, und Gerda stellte mit Vergnügen fest, daß es ihr höchst unangenehm war. Aber Trude sah bald ein, daß es vergeblich war, gegen den Redeschwall dieser Zeitungsdame aufzukommen. Soll sie nur reden, dachte sie; wenn sie mich nur nichts fragt. Aber Gerda war fest entschlossen zu fragen. Nachdem sie sich als Herta Schneckenburger vorgestellt und ausführlich ihre Ansichten über Blumenzwiebeln, Toilettenfragen und Weltkrise kundgetan hatte, ging sie zum Angriff über. „Sie haben es wohl sehr schwer gehabt in der letzten Zeit?" fragte sie sensationslüstern. „Nach diesem schrecklichen Ereignis stand Ihr Lokal sicher lange leer."

Die Schottler vergaß ganz ihre Reserve. Das ließ sie nicht auf sich sitzen. „Ganz im Gegenteil, mein kleines Fräulein. Ich habe noch nie soviel zu tun gehabt wie in der letzten halben Woche. Schließlich bin ich glänzend rehabilitiert."

„Dann führt Sie wohl etwas sehr Wichtiges nach Amsterdam? Ihre Abwesenheit bedeutet ja schließlich einen Ausfall. Und das hat in den heutigen Zeiten niemand gern."

Frau Schottler fand das Mädchen reichlich taktlos. Eine typische Zeitungsliese. Aber von mir wird sie kein Interview für ihr Blättchen bekommen. Das fehlte noch, daß ihre Amsterdamer Reise an die große Glocke gehängt wurde! Der Kampf der beiden Damen währte etwa dreiviertel Stunden. Gerda ließ nichts unversucht. Sie sprach von Weinpreisen, von einer großen Firma, die hier irgendwo ihr Büro haben müsse, von den Lästerzungen zu Hause, die unsinnigerweise immer noch die Schottler mit der Sache Kampschulte in Verbindung brachten. Doch Trude Schottler blieb wie die Schnecke in ihrem Gehäuse. Sie ließ sich kaum zu einer Antwort verlocken und leistete passiven Widerstand. Gerda mußte staunen. Wie geschickt diese Frau es fertigbrachte, ohne unhöflich zu werden, jeder unangenehmen Wendung des Gesprächs zu entgehen! Da war Herr Barneveldt angenehmer. Der wurde cholerisch und plapperte aus. Seltsamerweise wurde ihr Trude Schottler trotz alledem nicht unsympathisch. Sie verteidigte ihre Geheimnisse geschickt, und das nötigte Gerda Achtung ab. Schließlich hatte die Schottler genug. Sie stand auf und verabschiedete sich höflich.

„Ich würde mich freuen, Sie in meinem nächsten Programm im Odeon begrüßen zu dürfen", sagte sie freundlich. „Auf Wiedersehen, Fräulein von Hagen."

Gerda hätte heulen mögen. Da hatte sie sich schön an der Nase herumführen lassen! Das hätte nicht passieren dürfen! Jupp wird sich krank lachen, wenn er hört, was sie da für eine lächerliche „Rolle" gespielt hatte. Niedergeschlagen warf sie sich in ein Auto und fuhr nach der Achillesstraat zu Kusinchen Elisabeth. Dort ließ sie sich eine halbe Stunde lang bemitleiden. Elisabeth tröstete sie mit geübter Meisterschaft. Trösten war ihre Spezialität. Aber daß Gerda noch ein paar Tage zugab, konnte sie nicht durchdrücken. Leyo entwarf zum Abschied noch eine riesige Karikatur, darstellend Gerda als Zeitungsreporterin, die einer gewaltigen weiblichen Statue mit einem winzigen Bohrer zu Leibe ging.

Gehorsam fügte sich Gerda dem Festprogramm, das die gute Kusine entworfen hatte. Erst einige Stunden Ruhe, dann Essen, dann Kino, dann in die American-Bar, wo getanzt werden sollte. Gerda setzte erst noch einen Bericht über alles auf, in dem Trude Schottler und Herr Barneveldt nicht sehr gut wegkamen. Und sie beschloß, zum Gedenken an den Amsterdamer Tag das dicke Schneiderkostüm als „Fehlschlagkleid" zu bezeichnen und nie mehr anzuziehen. Als sie am nächsten Morgen ermattet im Zuge saß, konnte sie zwar beruhigt feststellen, daß Herr Barneveldt sie nicht erschossen hatte, daß sie aber trotzdem auf der Strecke geblieben war.

26

Freitag, der 17. Juli.

Jupp stellte das Köfferchen mitten auf die Stufen. „Dummes Kind", rief er, „du hast doch ganz tüchtig gearbeitet. Man kann schließlich von niemand verlangen, daß er auf Anhieb einen Mord gesteht, den er vielleicht gar nicht begangen hat. Ich wundere mich überhaupt, daß er soviel zugegeben hat. Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Wir wissen, daß Herr Barneveldt lügt, wir wissen, daß Frau Schottler den Weinhändler besucht hat. Ich hatte nicht erwartet, daß du soviel Glück haben würdest, du kleines Glückskänguruh."

„Den Borro bring ich nächstens um", erboste sich Gerda. Der Alte hatte wieder seinen Platz am Löwenbrunnen bezogen. Sein „Santa Lucia", in dem noch einige Töne mehr fehlten als in der vergangenen Woche, erfüllte quietschend das Totengäßlein. Als die beiden an ihm vorbeikamen, hatte Gerda ihre böse Absicht vergessen. Sie kramte aus der Menge von winzigen holländischen Münzen etwas

Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Sonntag (22.30 Uhr, aus München): Sonnenwendfeier der HJ. und der SS. auf der Zugspitze.

Am Dienstag (19.10 Uhr): Königsberger Sendung — Pimpfesingen... und unsere Ziehsäcke dürfen auch nicht fehlen.

Am Dienstag (19.35 Uhr): Königsberger Sendung — Ruf der Jugend.

Am Mittwoch (16.00 Uhr): Unsere Jungmädel — Fröhliches Sommersingen.

Am Mittwoch (20.15 Uhr, vom Deutschlandsender): Stunde der jungen Nation — Vom Wecken bis zum Zapfenstreich.

Welcher Junge begeisterte sich nicht heute für unsere Wehrmacht, der am 16. März 1935, dem Tag der Verkündung der deutschen Wehrhoheit durch den Führer, wieder der ihr gebührende Platz eingeräumt wurde. Vieles ist jetzt anders und neuartiger als beim alten Heer, von Technischen ganz abgesehen, und vieles von dem, was den Tageslauf des Soldaten von heute im Dienst und in der Freizeit ausfüllt, ist unseren Jungen, die erst später den Soldatenrock tragen werden, noch unbekannt.

Der Tageslauf in einer Kaserne, vom Wecken bis zum Zapfenstreich, wird daher einmal vom Mikrophon an Ort und Stelle belauscht, wobei alles mit den Augen unserer Jungen betrachtet wird.

Am Donnerstag (17.40 Uhr): Königsberger Sendung — Segelflieger der HJ. werden in Rossitten geschult.

Am Donnerstag (17.40 Uhr): Danziger Sendung — Unsere Freizeitlager — Eine lustige Mädelsendung.

Am Freitag (18.50 Uhr): Danziger Sendung — Ruf der Jugend.

Am Sonnabend (18.00 Uhr): Das lesen wir — Zeitschriftenschau der HJ. (Ludwig Noack — Elisabeth Boehm).

deutsches Geld hervor, und der Papagei durfte ein paarmal „danke schön“ krächzen.

In ihrem Zimmer packte Gerda das schwarze Schneiderkostüm aus. „Nie wieder zieh ich's an“, sagte sie und gab es dem bewährten Hausdrachen, der es mit unzähligen Mottenkugeln zu versehen versprach.

„Du, ich habe auch etwas herausgebracht“, meldete Jupp. „Allmers ist weg.“

Gerda sah ihn erstaunt an. „Ja, weg“, wiederholte Jupp. „Die Schottler scheint ihn herausgeschmissen zu haben. Ich besuchte gestern meine Freundinnen Lilly und Milly. Die haben es mir, Wienert und allen übrigen Besuchern unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit berichtet.“

„Das ist aber komisch“, meinte Gerda. „Diese Schottler ist doch ganz undurchsichtig. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie sie mich abfahren ließ. Und nun schmeißt sie noch den Allmers raus. Dabei hat doch sogar Wienert gemerkt, daß er mehr war als nur ihr Angestellter. Ich verstehe das nicht.“

„Je mehr man über die Sache nachdenkt, um so dunkler wird sie; da ist ein Mordverdacht, der sich als falsch erweist, da verhaftet man zwei Leute, die man freilassen muß, und die sich dann noch so auffallend benehmen, daß man wieder Reue bekommt, sie freigelassen zu haben. Und da ist dieser sonderbare Holländer und dieser ebenso sonderbare Bruder, von dem man auch nichts Rechtes weiß. Wiener hat neuerdings eine neue Spur und telephoniert wegen Akten über das Vorleben der Kampschultes. Ich habe mir den Kopf zerbrochen, während du fort warst, Gerdakind, und ich habe sogar noch einmal mit deinem Vater gesprochen. Aber er gibt keine Auskunft und hört nicht einmal zu.“

Gerda kämpft plötzlich mit Tränen. „Es ist dumm, Juppijupp“, sagte sie schluchzend, „es ist dumm, aber ich habe Angst um Vater. Ich habe ihm geschrieben, wann ich ankomme, er hätte doch da sein können, oder ein Zettelchen hinlegen, aber er nimmt keine Notiz mehr von mir. Tag und Nacht denkt man an nichts anderes, und er tut so, als wäre man nicht vorhanden.“

„Nicht weinen, Kindchen“, tröstete Jupp, das wird schon wieder anders. Schließlich wird es sich zeigen, daß man ihm Unrecht getan ...“

„Woher weißt du denn das“, rief Gerda und holte ein blaugerändertes Taschentuch hervor, „das kann noch lange gehen, und bis dahin ist er mit seinen Nerven ganz herunter ...“

Fortsetzung folgt.

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. G. m. b. H., Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. Verantwortlich für die Schriftleitung: Karl Rudolf Skuin (zugl. Vertreter des Hauptschriftleiters); für den Anzeigenteil: i. V. Alfred Koesling, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Pfg. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr). hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig 1.25 G = 0.60 RM (einschl. 10 P Postzeitungsgebühr). hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1.25 Zl. = 0.60 RM hierzu für Kreuzbandporto 0.60 Zl; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Breitgasse Nr. 96. Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. I. Vj. 1936: 18 962 (davon „Danziger Rundfunk“ 4185). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 vom 20. Juli 1935 gültig.

PIONIERE



In seiner Reihe „Die Wehrmacht sendet" wird der Reichssender Königsberg am Montag (19.40 Uhr) von den Pionieren berichten.



Auf dem Marsch.

Nebenstehend:
Pioniere errichten ein Hindernis.

Unten:
Pioniere haben über den Main eine Brücke geschlagen, um schwerer Artillerie den Uebergang zu ermöglichen.

Aufn. Goetze (2).
Scherl-Bilderdienst (1).



ORDENSKUNST

In der Vortragsreihe „Vom Wesen und Wandel deutscher Kunst" hören wir am Freitag (22.20 Uhr) den dritten Vortrag. Diesmal spricht Dr. Straube über „Ordensritter als Mittler deutscher Kunst".

Deutsche Kultur und Sitte wurden seit dem 13. Jahrhundert von den Rittern des Deutschen Ordens nach unserem Osten getragen. Immer erneute Züge von Adligen, Bürgern und Bauernsiedlern aus den Rheinlanden, aus Westfalen, Niedersachsen, Mitteldeutschland und anderen deutschen Gauen haben in langen Jahrzehnten das große Werk vollendet — trotz vielfachen Rückschlägen und in oft verzweifelten Kämpfen, namentlich gegen Litauer und Ostslaven. Gegen hundert befestigte Bauten hat der Deutsche Ritterorden während seines Bestehens von 1230—1520 in dem heutigen Ostpreußen allein errichtet. Nur ein bescheidener Rest ist von ihnen erhalten. Doch eine stattliche Anzahl, wie Lochstedt und Allenstein, Heilsberg und vor allem die Marienburg zeugen von der hochentwickelten Baukunst des Ordens. Die preußischen Ordensburgen sind freilich nur aus Backstein gefügt, aber sie bilden ein wichtiges Kapitel im deutschen Burgenbau und beanspruchen eine Sonderstellung durch ihre regelmäßige und festgefügte, rechteckige oder quadratische Grundrißanlage. — Eigenartige Wandmalereien, in freilich oft dilettantischer Ausführung, sind in einer Reihe dieser Ordensbauten in den letzten Jahrzehnten freigelegt. Namentlich der große Zyklus eines sogn. Heils-



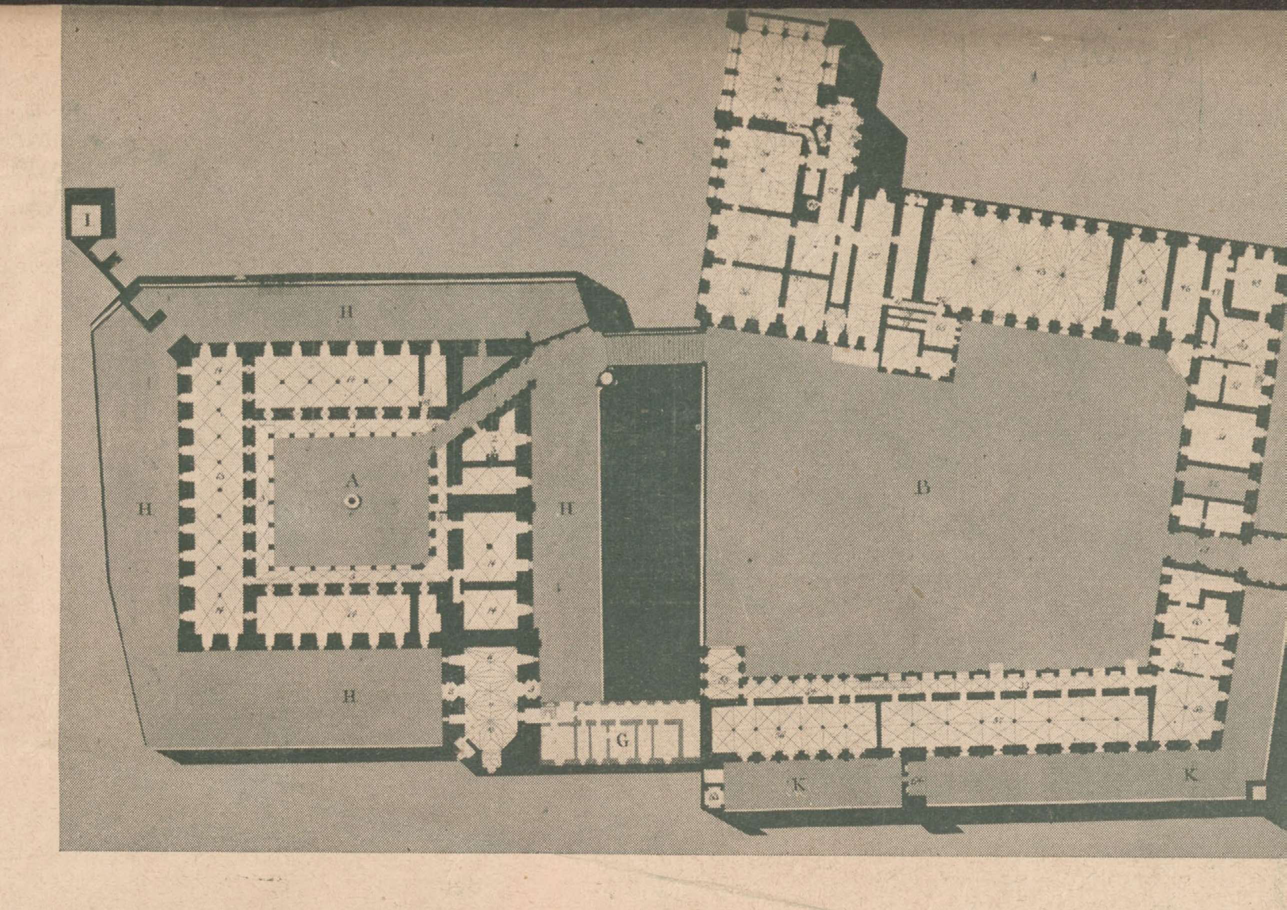
Oben links: Schloßkapelle der Marienburg von Osten gesehen. (Nach einer Aquatinta von F. Frick um 1799.)

Nebenstehend: Maria mit dem Christuskind — Mosaik an der Kapelle der Marienburg (um 1340).

Unten: Der Burghof von Heilsberg (14. Jahrhundert).



spiegels im Königsberger Dom sowie die sehr flott und originell ausgeführten Fresken zu Lochstedt erregen unser besonderes Interesse. Auch Bildwerke, vornehmlich in Ton und Stuck, gibt es aus der Ordenszeit. Als ein besonderes Wahrzeichen erscheint die acht Meter hohe Madonna im Mosaikkleide, die von der Ostapsis der Kapelle im Haupthaus der Marienburg weithin erglänzt.

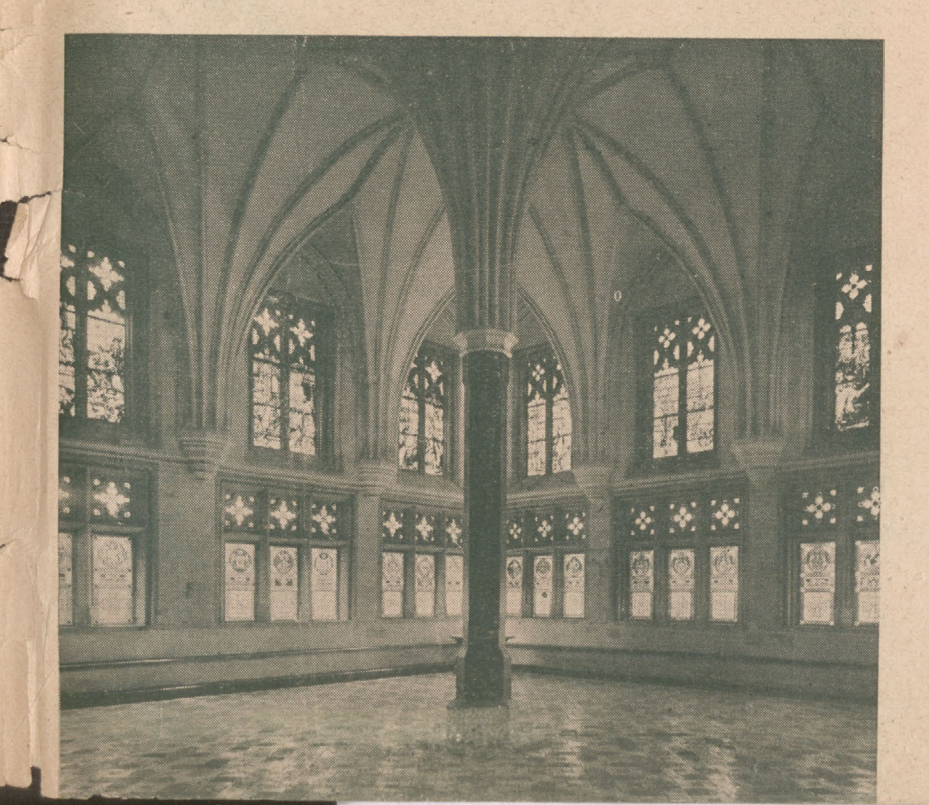


Grundriß der Marienburg. (Nach einer Aquatinta von F. Frick um 1799.)

Unten: Refektorium in der Marienburg. (Nach einer Aquatinta von F. Frick um 1799.)



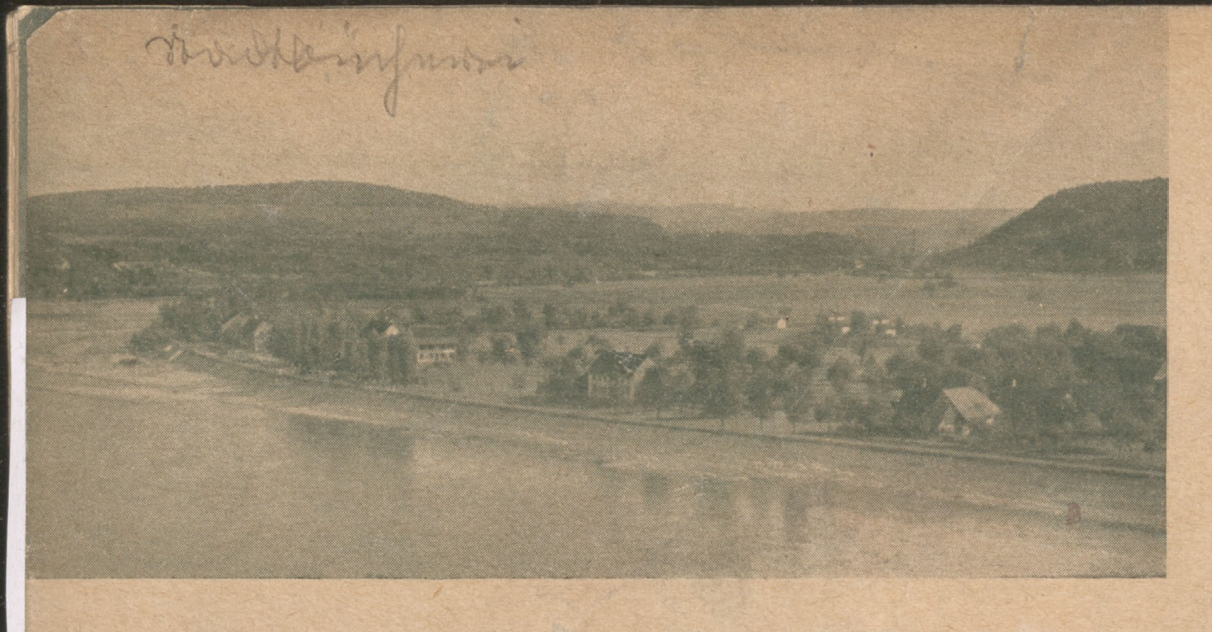
Unten links: Sommer-Remter im Hochmeisterschloß der Marienburg.



Unten rechts: St. Michael mit dem Drachen. Wandmalerei in des Gebietigers Remter zu Lochstedt. (14. Jahrhundert.)



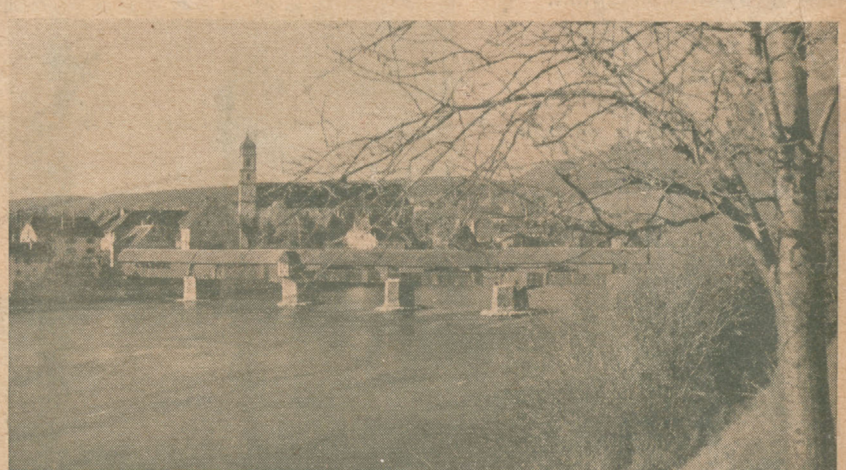
Aufn. Archiv (4), Staatliche Bildstelle Berlin (3).



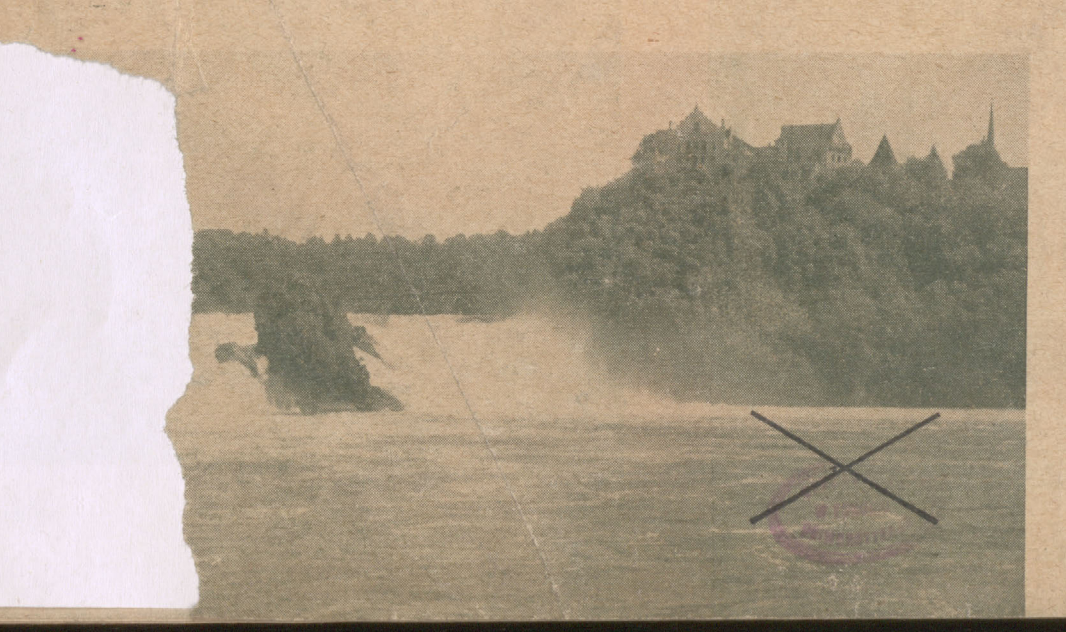
Oberrhein

Demnächst überträgt Königsberg aus Stuttgart eine Hörfolge „Von Konstanz zum Isteiner Klotz".









Unsere Bilder. — Oben: Landschaft am Oberrhein: Aare-Rheinmündung. — Mitte links: Im Hafen von Konstanz am Bodensee. — Mitte rechts oben: Säckingen am Oberrhein mit der überdachten Holzbrücke. — Mitte rechts unten: Schaffhausen. — Nebenstehend: Rheinfall von Schloß Wörth gesehen.

Aufn. Reichsbahndirektion Karlsruhe (3), Württembergische Bildstelle (1), Staatliche Landesbildstelle Baden (1).